



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

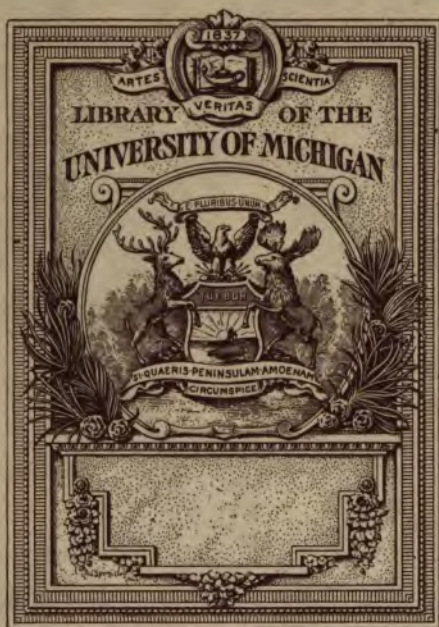
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

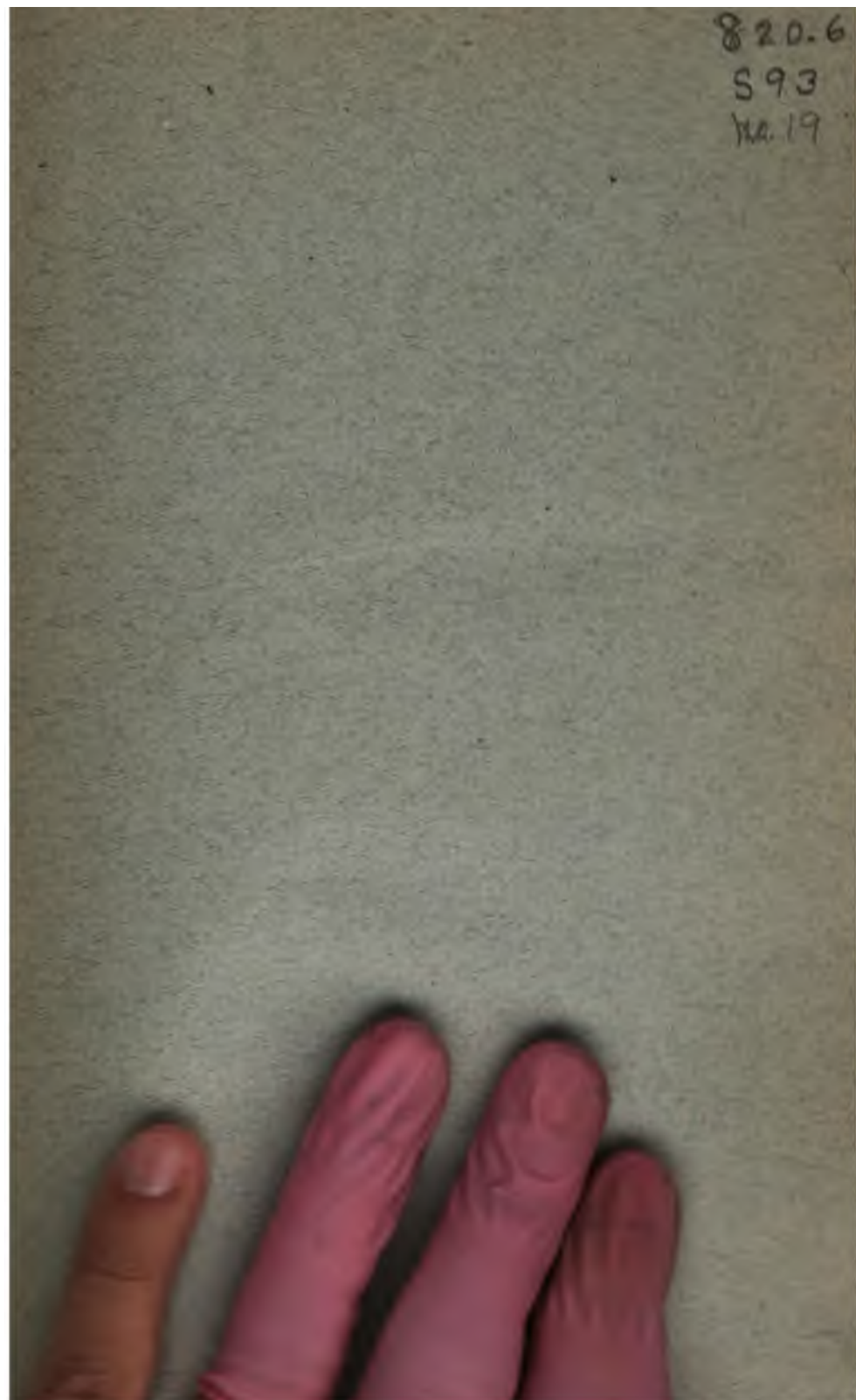
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

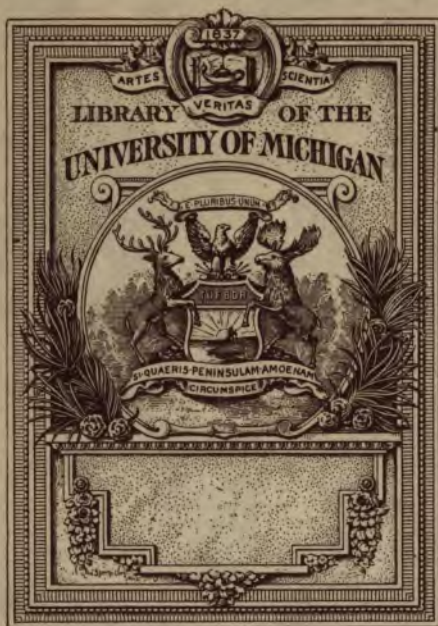


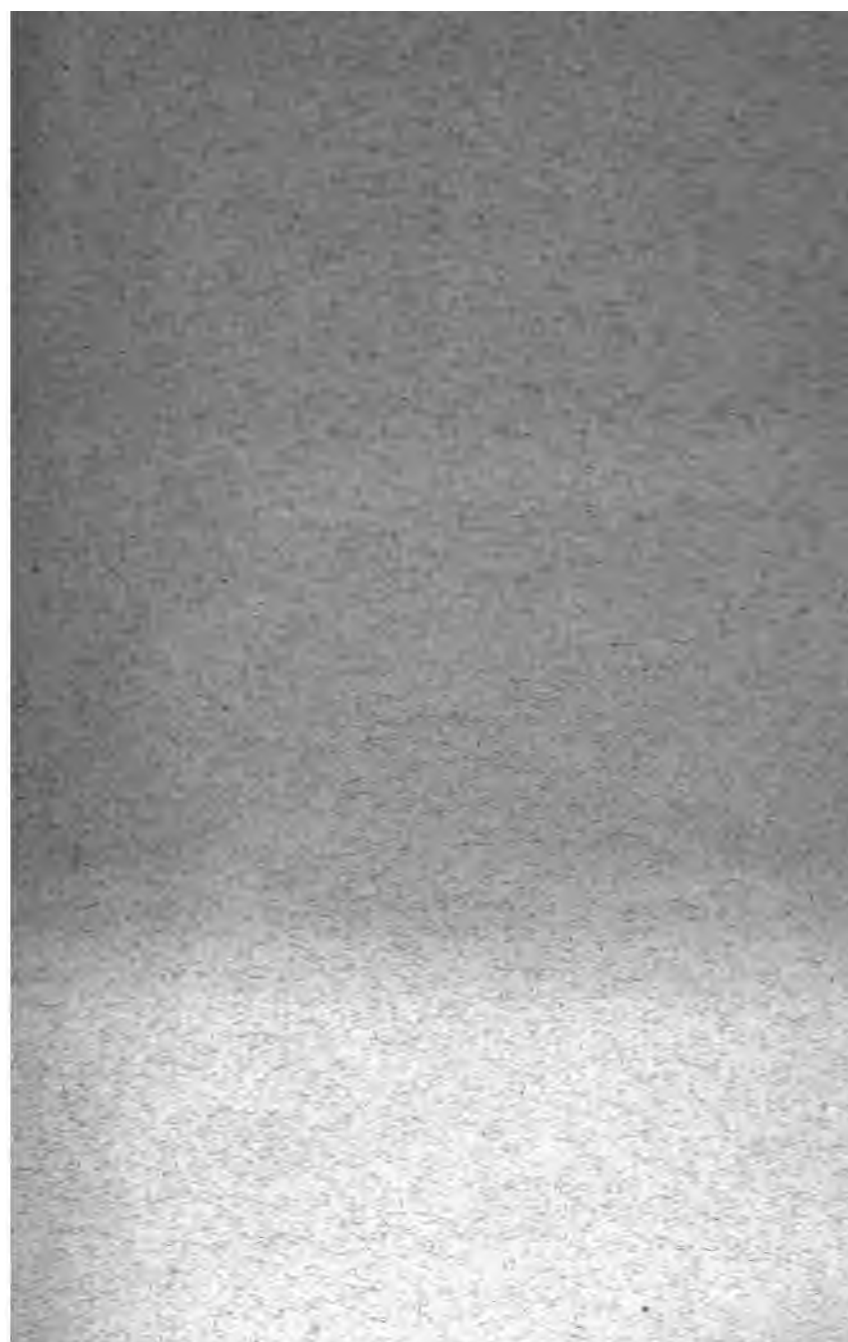
820.6

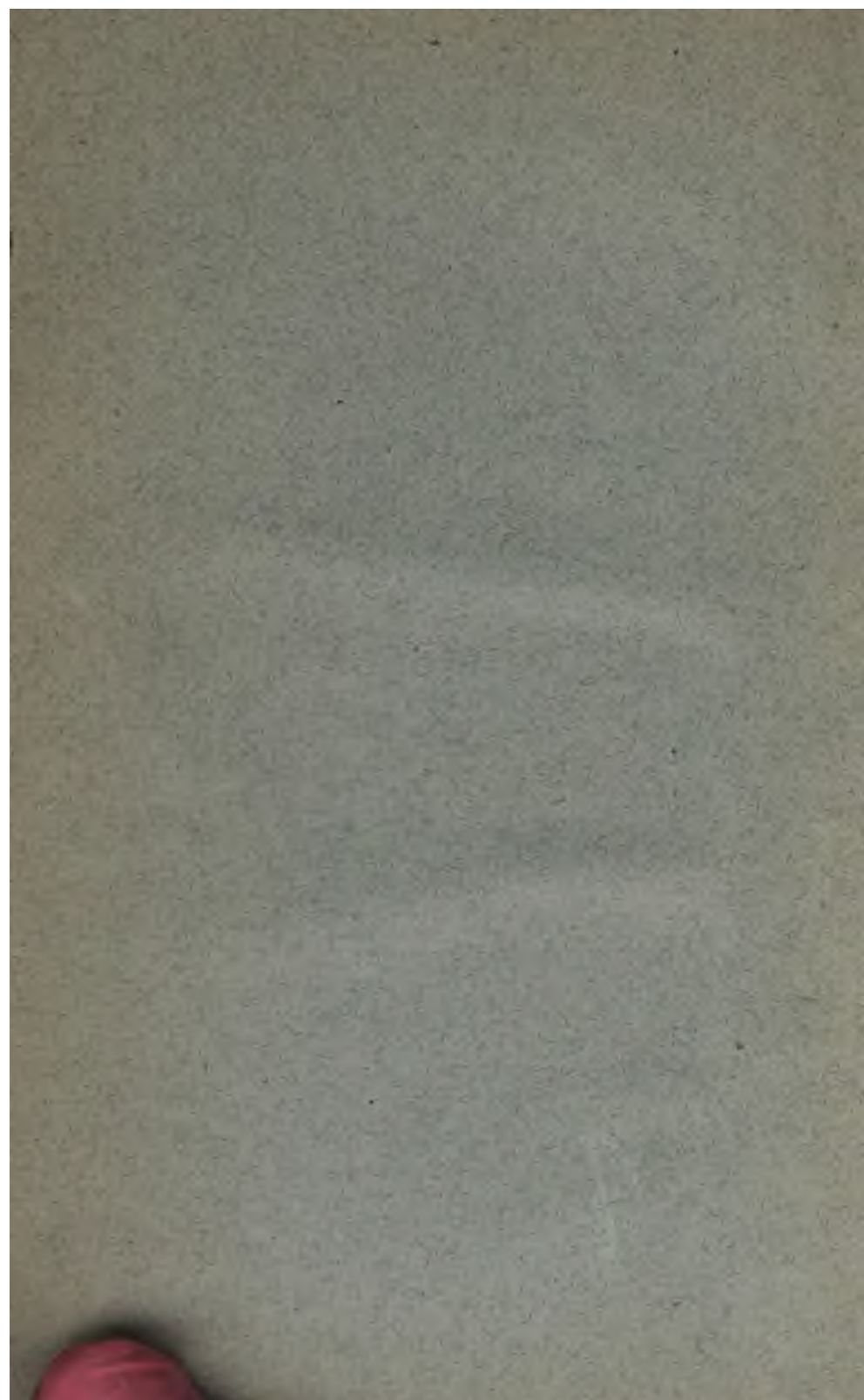
S93

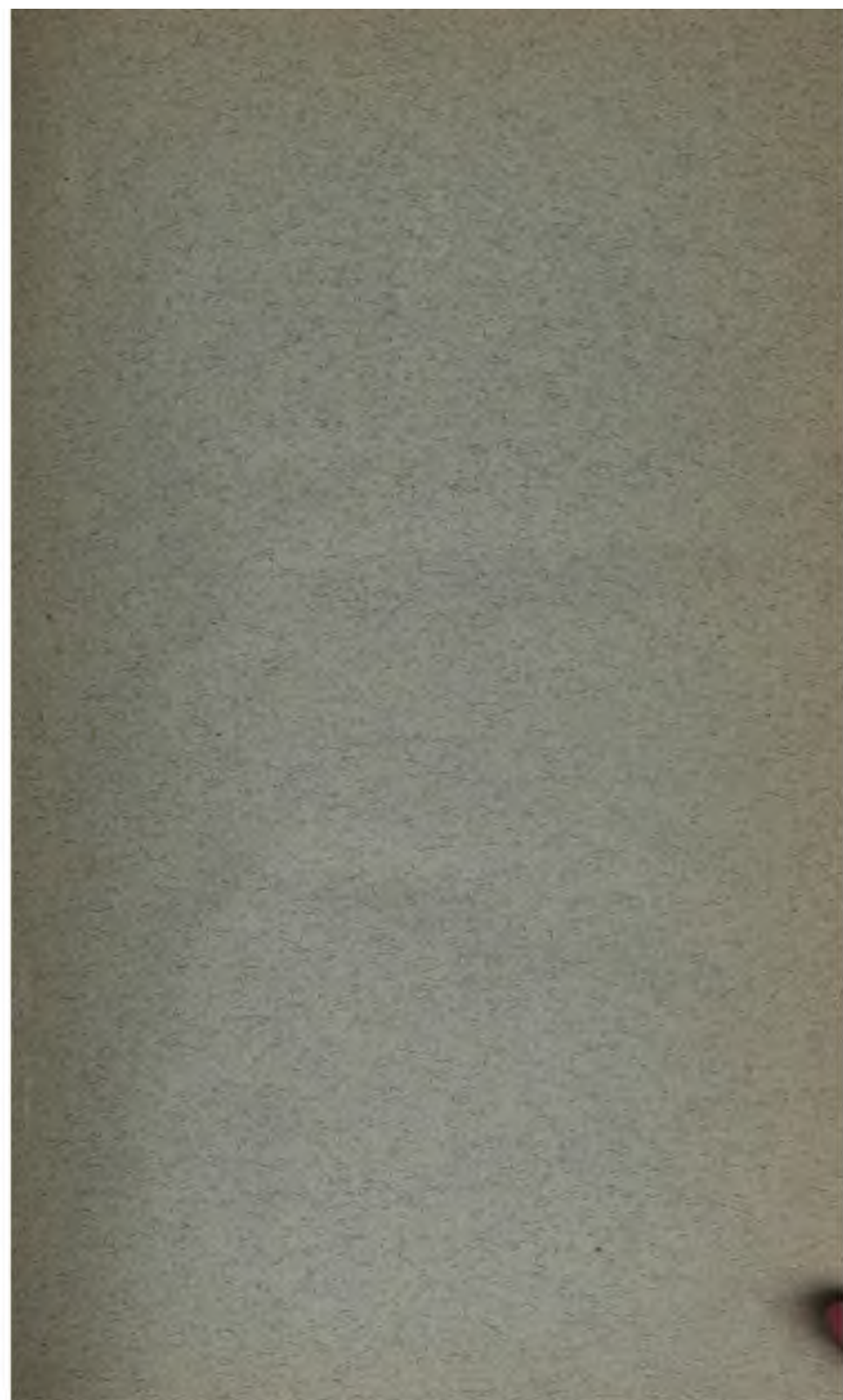
Ma. 19

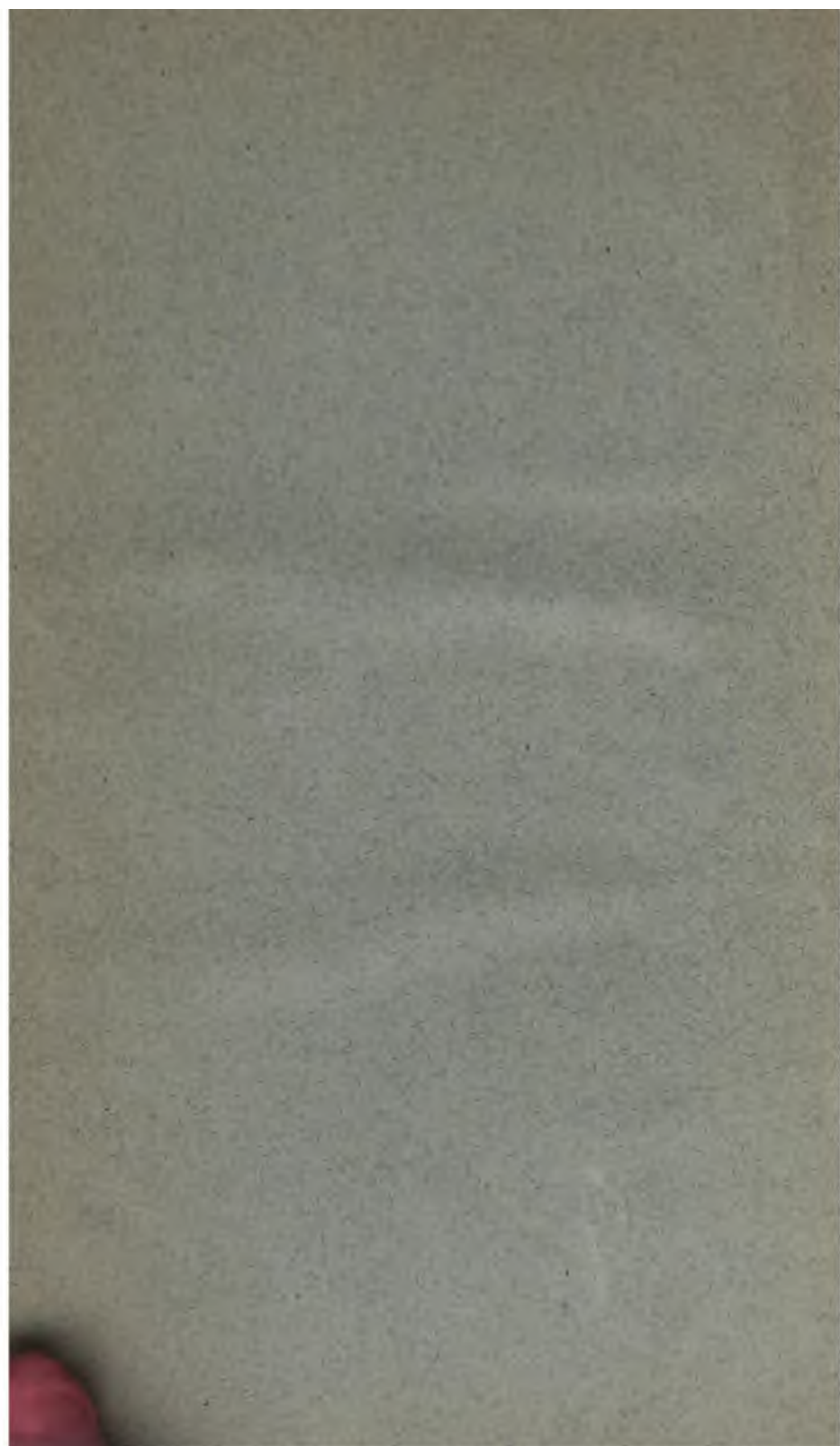












②

STUDIEN
ZUR
ENGLISCHEN PHILOGIE

HERAUSGEGEBEN

VON

LORENZ MORSBACH

O. Ö. PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

HEFT XIX

ERICH AUSBÜTTEL

**DAS PERSÖNLICHE GESCHLECHT UNPERSÖNLICHER
SUBSTANTIVA**

HALLE A. S.
VERLAG VON MAX NIEMEYER

1904

DAS
**PERSÖNLICHE GESCHLECHT UNPERSÖNLICHER
SUBSTANTIVA**

EINSCHLIESSLICH DER TIERNAMEN

IM MITTEL-ENGLISCHEN

SEIT DEM AUSSTERBEN DES GRAMMATISCHEN GESCHLECHTS

VON

ERICH AUSBÜTTEL

HALLE A. S.
VERLAG VON MAX NIEMEYER

1904

11372

Meinen Eltern

in

Liebe und Dankbarkeit.

173893

Vorwort.

Mit vorliegender Abhandlung über das mittenglische persönliche Genus hoffe ich einen nicht unwillkommenen Beitrag zur Geschichte der Englischen Syntax, speziell des englischen Genus zu liefern. Abgesehen davon, daß ich durch eine reiche Materialsammlung einen genauen Überblick über die Verteilung des Geschlechts im einzelnen gebe, habe ich auch versucht, die Gründe für die Personifikation der unpersönlichen Substantiva (weshalb Maskulinum? weshalb Femininum?) aufzudecken. Mag nun auch im einzelnen zuweilen nicht das richtige getroffen sein, so glaube ich doch wenigstens im allgemeinen neue Gedanken gegeben, neue Aussichten eröffnet zu haben.

Ein Umstand, der wie ein Schleier zuweilen die Wirkung der aufgestellten Prinzipien in den Einzelfällen verhüllte, war besonders der, daß manchmal auch mit zweifelhaftem Material (in der Arbeit mit Fragezeichen versehen) zu rechnen war und demgemäß nur Vermutungen über das wahre Geschlecht der betreffenden Einzelfälle ausgesprochen werden konnten.

Bei der Wiedergabe von Belegstellen habe ich mir insofern eine Beschränkung auferlegt, als ich aus jedem Texte meist nur je einen Beleg für ein bestimmtes Wort wiedergegeben, für alle übrigen aber die Stelle, wo sie zu finden sind, angegeben habe, abgesehen von solchen Fällen, wo die Wiedergabe mehrerer Belege aus ein und demselben Texte wünschenswert erschien.

VIII

Zum Schluß ergreife ich mit Freuden die Gelegenheit, folgenden beiden Herren für die Förderung dieser Abhandlung aufrichtigen Dank zu sagen: Herrn Prof. Dr. Stimming, der mit gütigem Rat die romanistische Seite dieser Abhandlung förderte, besonders aber Herrn Prof. Dr. Morsbach, der mir die Anregung zu dieser Arbeit gab und mich bei der Ausführung derselben jederzeit in liebenswürdigster Weise unterstützte.

Helmstedt, im September 1904.

Dr. phil. Erich Ausbüttel.

Abkürzungen.

ae. = altenglisch, resp. angelsächsisch

agfrz. = anglo-französisch

EETS = Early English Text Society

me. = mittenglisch

ne. = neuenglisch

pic. = picardisch

Shak. = Shakespere.

Die übrigen sind bekannt oder ergeben sich von selbst; cf. auch
pag. XIII.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Quellenverzeichnis etc.	XIII
Einleitung	1

Teil I.

A. Geschlechtsbestimmung:

§ 1. Durch das Pronomen	4
§ 2. Durch Verwandtschaftsnamen	5
§ 3. Bei den Tiernamen	5

B. Personifikationsprinzipien:

§ 4. Übersetzungseinfluss	6
§ 5. Begriffs- und Reimassoziation	9
§ 6. Einfluss des Genus des Gattungswortes	11
§ 7. Mythologie	13
§ 8. Kollektivauffassung	13
§ 9. Identität	14
§ 10. Maskulintendenz	14
§ 11. Allgemeinere Kriterien	15

Teil II.

A. Personifikation unpersönlicher Substantiva, betreffend:

§ 12. Welt, Himmel und Himmelszeichen	17
§ 13. Länder und Völker	24
§ 14. Städte, Stätten und Banwerke	28
§ 15. Flüsse, Seen, Berge, Inseln und Wege	32
§ 16. Natur und Naturerscheinungen	35
§ 17. Zeit	37
§ 18. Steine, Flüssigkeiten und andere Materialien	39
§ 19. Bäume, Pflanzen und Teile derselben	42
§ 20. Der animalische Körper und seine Teile	46
§ 21. Gesundheit, Krankheiten, Gebrechen etc.	52
§ 22. Gerätschaften und kleinere Gegenstände	56
§ 23. Körperschaften etc.	63

XII

§ 24. Seele, Sinne und Seelen- resp. Verstandestätigkeiten . .	64
§ 25. Tugenden und Laster	74
§ 26. Wissenschaften etc.	86
§ 27. Sonstige Abstrakta	87

B. Personifikation der Tiernamen:

§ 28. Tiere:	
a) Allgemeine Begriffe	101
b) Vögel	103
c) Vierfüßer	111
d) Insekten, Kriechtiere und Vielfüßer	119
e) Fische	122

Teil III.

§ 29. Übersicht über die Verteilung des Genus im Me. . . .	125
§ 30. Eingeschlechtige Substantiva	126
§ 31. Rein psychologisches Geschlecht	127
§ 32. A) Wann wird personifiziert?	127
B) Innere Gründe der me. Maskulintendenz:	
a) Bei Sachen	130
b) Bei Abstrakten	132

Verzeichnis der me. Texte

resp. der ihnen entsprechenden Urtexte (in []), die für vorliegende
Arbeit gelesen sind.

- Aa A** = Amis and Amiloun, Ae. Bibl., hsg. Kölbing 1884.
Ao G = Assembly of Gods, by Lydgate, EETS extra S. 69.
AP = Early English Alliterative Poems, EETS 1.
B = Wycliff, Bible, ed. by Forshall and Madden, Oxford 1850
[biblia sacra vulgatae editionis, Rom 1861].
best = Bestiary, EETS 49 [bestiarium von Theobaldus, im App.
zu EETS 49].
BK = Book of knight of la Tour Landry, EETS 33.
bo N = John Russells Boke of Nurture, EETS 32, pag. 117—199.
B-Regel = Benediktiner Regel, Engl. Stud. II 61.
C = Lanfrank's Science of Chirurgie EETS 102 [„Lanfrancvs“ in
„Chirurgi Veteres Venet.“, gedr. 1499; Göttinger Univ. Bibl.].
CB = Two Fifteenth-Century Cookery-Books, EETS 91.
Ch = Chaucer, hsg. Skeat, Oxford 1894 und Globe-Edition 1901.
Ch. Astr. = Chaucer, Astrolabe [Astrolabium, Messehalle, EETS
extra S. 16, 88: Belege sind nach Zeilen zitiert].
Ch. B = Chaucer, Boece [Boethii de consolatione Philosophiae libri
V, hsg. Obbarius, Jene 1843].
Ch. Tales = Chaucer, Canterbury Tales.
CM = Cursor Mundi, EETS 57, 59, 62, 66, 68.
Deb. of C. T. = Debate of the Carpenter's Tools in Early Popular
Poetry of Engl., ed. by Hazlitt, London 1864, pag. 79 ff.
DM = Fabula Duorum Mercatorum, by Lydgate, hsg. Schleich,
Straßburg 1897.
EETS 24 = Hymns to the Virgin and Christ.
EETS 32 = Babees book, book of Curtasye etc.
EO = Romance of the Emperor Octavian, nordengl. Version, hsg.
Sarrazin in Kölbing's ae. Bibl. III [Octavian, afz.Bibl., hsg.
Vollmöller, Heilbronn 1883].
GCA = Confessio Amantis, by John Gower, ed. by Macaulay, EETS
extra S. 81. 82.
GR = Gesta Romanorum EETS extra S. 33 [gesta Romanorum,
hsg. Oesterley 1872, Berlin].

- Hoccl. M. P. I** = Hoccleve, Minor poems, Male regle; EETS extra 61.
HR = Hoccleve, Regiment of Princes, EETS extra S. 72.
HS = Handlyng Synne by Rob. Mannyng of Brunne, ed. by Furnivall, EETS 119. 123 [le manuel des pechiez. ib.].
JC = 'Thomas à Kempis' „De imitatione Christi“ EETS extra S. 63, pag. 1—150 [Th. à Kempis: libri quatuor de imitatione Christi, 1887].
Lae = Lydgate's Aesop, Anglia 9, 1 ff. [Marie de France, tome II, éd. Roquefort, Paris 1820].
LM = Laurence Minot, ed. by Hall, Oxf. 1887.
L, SP = Lydgate's and Burgh's Secrees of old Philisoffres, EETS extra S. 66.
Med. = Meditations on the Supper of our Lord, EETS 60, by Rob. M. of Brunne.
Mel. = Sege of Melayne, EETS extra S. 35.
ms. H = Ae. Dichtungen des Ms. Harl. 2253, hsg. Böddeker, Berlin 1878.
Myrc = Instructions for Parish Priests by John Myrc, EETS 31.
NL = Ae. Legenden, hsg. Horstmann, Neue Folge 1881.
PH = Palladius on Husbondrie EETS 52 [Palladius, agricultura, Teubner 1898].
PoL = Pilgrimage of the life of man, by Lydgate, EETS extra S. 77; 83.
PPCr = Piers the Plowmans Crede, EETS 30.
PPI = Piers the Plowman by Langland, EETS 38, B-Text.
PrC = Pricke of Conscience by R. R. de Hampole, hsg. Morris, Berlin 1863.
PRH = Rolle de Hampole: Engl. prose treaties, EETS 20.
PT = Trevisa, Polychronicon, Rerum Brit. M. Aevi Script. Nr. 41 [Urtext dazu ib.].
RG = Rob. of Gloucester's Chronicle, ed. by Wright, Rer. Brit. Script. Nr. 86.
Rode = Legends of the holy Rood, EETS 46.
Rol. = Fragm. of Song of Roland, EETS 35 [Chanson de Roland, p. p. Michel].
Rose = The romaunt of the rose, Skeat und Globe-Edition [Le roman de la rose, p. p. Michel, Paris 1864].
RP = Religious Pieces, EETS 26.
RS = Reson and Sensuallyte, by Lydgate, EETS extra S. 84.
SBr = St. Brandan, Percy Society XIV [Schroeder, St. Brandan, Erlangen 1871].
SF = Sir Ferumbras, EETS extra S. 34 [Fierabras: Anciens poètes de la France 4 (1860)].
SG = Sir Gawayne and the green knight, EETS 4.
SJM = Voiage of Maundeville (Cotton-hs.), ed. Halliwell 1839 [Le voyage d'outre mer par Jean de Mandeville, Roxb. Club

1889; diesem frz. Texte steht der Halliwell'sche Text näher als die im Roxb. Club von Warner abgedruckte Egerton-hs.; cf. dazu „Vogels: handschriftliche Untersuchungen über die engl. Version M.'s, Prgr. Crefeld 1891].

Sp W = Speculum Guy de Warewyke EETS extra S. 75.

SS = Secreta secretorum, three prose versions, EETS extra S. 74.

ST = Sir Tristrem, hsg. Kölbing, Heilbronn 1892.

To G = Temple of Glas, by Lydgate, mit App., EETS extra S. 60.

Wo P = William of Palerne, EETS extra S. 1 [Guillaume de Palerne, Société des anciens textes frç. Paris 1876].

Wo P (Alex) = þe Gestes of þe worpie king and E. Alisaunder, EETS extra S. 1, pag. 177 [hist. Alexandri ... de proeliis, gedr. 1490].

Es folgen die nicht mit Abreviatur versehenen Texte:

Adam Davy's five dreams ab. Edw. II, EETS 69.

Alexander and Dindimus, EETS extra S. 31 [historia Alexandri ... de proeliis, ib.].

The Anturs of Arther At the Tarnewathelan, in „Three Early Engl. Metr. Rom., London 1842.

Arthur, EETS 2.

Assumptio Mariae, etc. EETS 14.

Athelston, Engl. Stud. XIII 331.

Audelay's poems, Percy Soc. XIV.

*Sir Beues of Hamtoun*e, EETS extra S. 46. 48. 65.

Black knight, Skeat's Chauc. pieces pag. 245.

Book of Curtasye, EETS extra S. 3.

Castle of love (2 Versionen) und *how to live perfectly*, EETS 98, 355—442 [chateau d'Amour, R. Grossetete, in Caxt. Soc. 1852, pag. 1—61].

Chaucerian-Pieces, im Supplem. Volume der großen Skeat'schen Chaucer-Ausgabe.

Rom. of the *Cheuelere Assigne*, EETS extra S. 6.

Degrevant, Thornt. Rom., London 1844.

Sir Eglamour of Artois, Thornt. Rom., London 1844.

Emare, ed. by Gough, in „Old and Middle-Engl. Texts, ed. by Morsbach and Holthausen“.

Erl of Tolous, hsg. Lüttke, Berlin 1881.

Fire of love, EETS 106.

Le bone Florence of Rome, Vietor, Marburg 1893.

Floris and Blancheflur, hsg. Hausknecht, Berlin 1885 [Floire et Blancheflor, bibl. Elzevir. 1856].

Geste hyst. of Destruction of Troy, EETS 39. 56.

Sir Gowther, hsg. Breul, Diss. Berlin 1883.

Havelock the Dane, Skeat Oxf. 1902.

History of the holy Grail, EETS extra S. 20. 24. 28. 30.

- historia de excidio Trojae* des Phrygiens Dares, Herrigs Archiv 72, 11.
Horn Childe a. m. Rimmild, Engl. Stud. 12, 351.
Ipomedon, hsg. Kölbing, Breslau 1889.
Sir Isumbras, Thornt. Rom, London 1844.
King of Tars, Engl. Stud. XI.
Moralitäten, Old Engl. Plays, hsg. Dodsley-Hazlitt.
Morte Arthure, EETS 8.
Otuel, EETS extra S. 39.
Sir Perceval of Galles, Thornt. Rom. London 1844.
Peter Langtoft's Chronicle, Rer. Brit. Script. 47.
Political, Religious and Love Poems, EETS 15.
Praise of Peace, by Gower, EETS extra S. 82, 481.
Returns of engl. Gilds of 1389, EETS 40.
Rich. the Redeles, Crowned king, EETS 54, 469 ff.
Rouland and Vernagu, EETS extra S. 39.
Duke Rowland and Sir Otuele, EETS extra S. 35.
Rule of St.-Benet, EETS 120.
Seinte Marherete (nur Text von 1330), EETS 13.
Sowdone of Babylone, EETS extra S. 38.
Stacyons of Rome etc. EETS 25.
The three kings of Cologne, EETS 85.
Tundale, hsg. Wagner, Halle 1893 [visio Tnugdali, hsg. Wagner 1882].
Usages of Winchester, EETS 40, 347.
Wars of Alexander, EETS extra S. 47 [hist. Alexandri ... de proeliis, Druck von 1486, Göttinger Univ.-Bibl.; die Zahlen beziehen sich auf die im Druck abgezählten Seiten].
Ywain and Gawain, hsg. Schleich 1887 [Löwenritter, hsg. W. Foerster, Halle 1887].

Benutzte Grammatiken und Dissertationen.

- Koch*, Hist. Grammatik der engl. Sprache, Kassel 1882.
Körner, Beiträge zur Geschichte des Geschlechtswechsels der engl. Substantiva, Greifswald Diss. 1888.
Ljunggren: The poetical gender of the substantives in the works of Ben Jonson, Lund Diss. 1892.
Mätzner, Engl. Grammatik I, Berlin 1880.
Morsbach, Mittelenglische Grammatik, Halle 1896.
Paul, Grundriß der german. Philologie II.
Polzin, Geschlechtswandel der Substantiva im Deutschen, Hildesheim 1903.
Stern, Über das persönliche Geschlecht unpersönlicher Substantiva bei Shakespeare, Leipzig, Diss. 1881.
Th. Wright: The homes of other days, London 1871.

Einleitung.

Von den Arbeiten, die sich bisher mit dem persönlichen Geschlecht unpersönlicher Substantiva im Mittelenglischen beschäftigt haben, sind zunächst zu nennen die Abhandlungen in den Grammatiken von Koch (I 361 ff.) und Mätzner (I 272 ff.). Dieselben bieten jedoch nur einen kurzen Überblick über die me. Periode im Zusammenhange mit der ganzen Zeit vom Altenglischen bis zum Neuenglischen. Etwas näher beleuchtet ward diese Frage dann durch die Diss. von Körner, der mit Einschluss der Übergangszeit sich nur auf den Süd-Westen Englands beschränkte, aber die Nachlieferung einer Untersuchung der Genera in den übrigen Gegenden Englands in Aussicht stellte. Da nun Körners Diss. dem ae. Genus trotz seines Verfalls eine viel zu grofse Bedeutung für das Mittelenglische beizumessen scheint und anderseits die versprochene Ergänzung seiner Arbeit ausgeblieben ist, so habe ich mich entschlossen, das persönliche Geschlecht des Me. noch einmal zum Gegenstande einer Untersuchung zu machen. Zu dem Zweck habe ich das ganze England berücksichtigt, aber die Übergangszeit, die Zeit des Verfalls der ae. Genera, die zur Zeit in Göttingen in einer besondern Arbeit behandelt wird, ausgeschlossen.

Die normannische Eroberung, die für die ganze englische Sprachgeschichte von einschneidender Bedeutung gewesen ist, ist auch für die Geschichte des englischen Genus kein unwichtiges Datum. Mit ihr, zum Teil schon vor, zum Teil auch erst nach ihr, beginnt aus verschiedenen Gründen der Verfall des ae. grammatischen Genus, der schliesslich in dem einen Gebiete früher, in dem andern später, so im Norden und im

Mittellande um 1200, im Süden gegen Ende des 13. Jahrhunderts, in Kent zum Teil erst gegen Ende des 14. Jahrhunderts, zum völligen Aussterben des ae. grammatischen Genus führte. Diese Daten waren nun für die Wahl der zur vorliegenden Arbeit zu lesenden Denkmäler maßgebend gewesen, da ich nur das persönliche Genus, wie es sich nach dem völligen Aussterben des ae. Genus im Mittelenglischen zeigt, untersuchen und darstellen wollte. Sämtliche Denkmäler, die in die eben angeführten Zeiten des Verfalls fielen, wurden daher unberücksichtigt gelassen, außer Gower, einem Kenter, der durchaus keine Spur von Erhaltung des ae. Genus zeigt.

Nachdem die Fesseln des Altenglischen gefallen waren, das Verständnis für die alten grammatischen Formen etc. geschwunden und das ae. Genus völligem Untergange entgegen gegangen war, da begann in der Anwendung des persönlichen Genus auf unpersönliche Substantiva (die Neutralisation, die daneben allgemein durchgedrungen war, findet hier weiter keine Beachtung) die Zeit der größten Regellosigkeit. Fast überall Verschiedenheit und Doppelgeschlechtigkeit, die sich zuweilen sogar in ein und demselben Satze findet, fast nirgends Einheit, die größte Verwirrung der Genera, das ist das Charakteristikum der me. persönlichen Genera, und der Versuch, einheitliche Prinzipien für sie aufzustellen, scheint fast unmöglich. Daß daher mit den allgemeinen Kriterien des Starken und Schwachen etc. als den unterschiedlichsten Eigenschaften von Mann und Weib nicht viel auszurichten ist, daß vielmehr nach andern Einflüssen, die in dieser Zeit ihre Wirkung ausgeübt haben, gesucht werden muß, dürfte wohl einleuchten. Aber auch dann noch werden wir mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, wollen wir für jeden einzelnen Fall die Art und Weise der Beeinflussung mit Sicherheit klar legen. Freuen wir uns vielmehr, wenn wir in dem großen Gewirr einige Strömungen, die bald nebeneinander hergehen, bald sich durchkreuzen, einige einheitliche Prinzipien, wie sie zur me. Zeit wirksam gewesen sein müssen, zu erkennen und zu verfolgen vermögen.

Begegnet Kongruenz des ae. und me. Genus eines Wortes, wie es tatsächlich öfter der Fall ist, so muß diese Übereinstimmung als ein Spiel des Zufalls angesehen werden. Nur

bei vier Wörtern konnten wir nicht umhin, ae. Tradition anzunehmen: bei fem. *sunne* und den Maskulinen: *moon*, *sterre*, *town*.

Bei den Hinweisen auf die Moderne habe ich mich auf Shakespere und Ben Jonson beschränkt, da es mir weit mehr darauf ankam, eine Begründung des me. persönlichen Genus zu geben als es im Zusammenhange mit der ne. Zeit darzustellen.

Ich werde nun in Teil I meiner Arbeit einen kurzen Überblick geben über die Geschlechtsbestimmung und über die Prinzipien, die bei der Personifikation unpersönlicher Substantiva maßgebend gewesen waren. In Teil II, dem Hauptteile meiner Arbeit, mögen dann die Belege mit Einzelerklärungen folgen. Teil III schließlich bringt einige kurze Betrachtungen und Zusammenstellungen.

Teil I.

A. Geschlechtsbestimmung.

§ 1.

Das wichtigste Mittel zur Bestimmung des me. Genus ist das Pronomen: *he, she, (h)it*, nebst dem aus ihm abgeleiteten fem. Possessivpronomen. Die Art und Weise, wie es uns das Genus bestimmen hilft, ist zu einfach und zu bekannt, als daß es sich der Mühe verlohnen würde, sie hier zu behandeln. Ich kann daher gleich dazu übergehen, einige Kasus aufzuzählen, die scheinbar sicheres Geschlecht angeben, trotzdem aber mit größser Reserve zu behandeln sind: zunächst ist *his* (als pron. possessiv.) im Me. durchaus nicht für das Maskulinum entscheidend, ja, wie Franz in seiner Shakespeare-Grammatik (Halle 1898, § 189 d) zeigt, muß es selbst bei Shakespeare zuweilen noch als Neutrum gefaßt werden. Es konnte daher, wenn es allein begegnete, für die Genusbestimmung nicht berücksichtigt werden. Angeschlossen mußten ferner werden: *him* als Dativ und Reflexiv Singularis, *himself* als Dativ und Akkusativ Singularis, da sie ebenfalls mask. oder ntr. genus im Me. bezeichnen können. Höchstens in Allegorien, in denen es sich ja schon an und für sich um Personifikationen handelt, konnten diese Pronomina zur Bestimmung des Genus verwandt werden. Immerhin aber ist der zur Verfügung stehende Komplex von Pronominibus im Me. sehr klein, und er wird noch kleiner und die Schwierigkeit der Geschlechtsbestimmung größer, wenn man bedenkt, daß selbst *he, her (hir)* nicht immer klare Auskunft geben: *he* ist nicht immer für das Maskulinum entscheidend, da es als eine lautgesetzliche Fortsetzung von ae. *heo* auch fem. sein kann, so z. B. in Fällen,

wo weibliche Personen als *he* auftreten oder wenn neben *he* noch *hure*, *hire* mit Beziehung auf denselben Begriff erscheint (cf. *marys* § 20). In Texten nun, in denen solche *he* begegnen, ein *she* dagegen selten oder gar nicht zu finden ist (so in Rob. of Gloucester, Trevisa, Lanfranc's Chirurgie, Floris and Blancheflur[?]), wird man sich über die wahre Natur von *he* nur dann klar werden, wenn dies *he* noch durch *his*, *him* oder durch *hure*, *hire* gestützt wird: im ersten Falle höchst wahrscheinlich ein Maskulinum, im zweiten Falle sicher Femininum. *he* ohne diese Nebenkriterien ward ebenfalls als Maskulinum angesetzt, jedoch der betr. Beleg mit Fragezeichen versehen. *her* (*hir*) als Possessivpronomen ist nicht immer für Fem. entscheidend, da es als Rest altenglischer Tradition auch Pluralpossessivum sein kann; selbst das Vorkommen von *beir* in demselben Texte bietet zuweilen keine Gewähr dafür, daß wir es bei *her* (*hir*) mit dem Femininpossessivum (cf. besonders Palladius on Husbandrie) zu tun haben, da oft beide Pluralformen nebeneinander hergehen. Da müssen dann eben noch andere Kriterien wie Plural-, resp. Singularverb u. dergl. Aufklärung verschaffen (cf. hierzu auch § 8).

Schließlich bieten Schwierigkeiten für die Geschlechtsbestimmung noch die Vergleiche und Appositionen (cf. hierzu § 6), da sie oft schwer erkennen lassen, auf welches von beiden Wörtern das betr. Pronomen zu beziehen ist.

§ 2.

Außer den Pronominibus wurden zur Bestimmung der Genera Verwandtschaftsnamen herbeigezogen. Nur in Fällen, wo eine ganze Reihe von Allegorien wie Laster etc. als Töchter oder dergl. bezeichnet wird, waren dieselben für eine Feststellung der Genera nicht gerade sehr geeignet.

§ 3.

Bei der Bestimmung des Genus der Tiere wurden alle Beispiele, in denen Wörter wie *egg*, *brood* etc. auf ein natürliches Geschlecht hinzuweisen schienen, mit wenigen Ausnahmen ausgeschaltet. Sicher „nicht natürliches“ Geschlecht haben wir, wenn z. B. ein männlicher Vogel als femininum begegnet, oder

wenn das Original *un singe, columbus*, also nichts, das auf ein Weibchen schliessen läßt, aufweist, in der me. Übertragung dagegen *ape-she, coluer-hir* sich findet.

B. Personifikationsprinzipien.

§ 4.

Übersetzungseinfluss.

Fast allgemein sucht man, wie Grammatiken und Kommentare zeigen, die neuengl. persönl. Genera von *sun* und *moon* durch latein. oder frz. Einfluss zu erklären: eine Annahme, deren Wahrscheinlichkeit nichts im Wege steht. Lag da nun nicht der Gedanke nahe, diese Hypothese auch einmal auf die me. Zeit zu übertragen und an der Hand der me. Literatur, die, zum größten Teile Übersetzungsliteratur, als solche wohl vor allem zu einer eventuellen Aufklärung des fremdsprachlichen Einflusses berufen ist, durch genaue Vergleiche mit den Originalen den „Übersetzungseinfluss“ zu untersuchen? Besonders wichtig waren hierfür natürlich die wörtlichen Übersetzungen wie Bibel, Rosenroman, Sir Ferumbras etc., weniger inbetracht kamen die freien Übertragungen. Nach Anstellung der Vergleiche kam ich nun zu dem Resultat, daß in vielen Fällen tatsächlich ein Übersetzungseinfluss stattgefunden haben muß, in der Weise, daß das Genus des zu übersetzenden Wortes auf das mittelenglische, mochte dies nun ein romanisches oder germanisches sein, übertragen wurde. Unverkennbar ist dieser Einfluss in Fällen, in denen das Genus im Original, von den grammatischen Kriterien abgesehen, auch noch durch Verwandtschaftsnamen ausgedrückt war, so besonders bei Allegorien, wo zuweilen der Sinn gebieterisch die Erhaltung des Genus in der Übersetzung forderte. Man sehe nur folgende aus dem Lateinischen übersetzten Stellen: *sapientia-soror* > *wisdam-sister* (§ 24), *alea-mater* > *hasard-moder* (§ 27), wo *hasard* sich ebenso gut hätte nach *le hasard* (cf. § 5) richten können. Auffallend ist es ferner, wenn gewisse Genuseigen-

tümlichkeiten des Originals in der Übersetzung genau wiederkehren: *anima* (= aliquis) -*ipse-consci*us (man erwartet *ipsa, conscia*) > *lijf-he* (§ 21), *radix-qui* (= Christus) > *roote-him* (§ 19), *apis mellifica-earum rex* (man erwartet „regina“) > *the bee-the king* (§ 28), *ramus* > *braunche* mask. (§ 19), das weder durch *la branche* noch durch *branca* beeinflusst sein kann. Ferner: dem *Israel* (§ 13) als fem. und mask. in der Vulgata entsprechen genau fem. und mask. in der Übersetzung; es beruht also die me. Modifikation direkt auf der lateinischen, worauf die letztere wiederum beruht, ist für unsern Zweck unwichtig.

Wie aber nun, wenn im lateinischen Texte ein Neutrum stand? Hat auch dies irgendwie auf die Personifikation im Me. eingewirkt? Vorauszuschicken ist zunächst, daß das latein. Neutrum keineswegs zur Begründung der me. Neutra heranzuziehen ist. Denn nach dem Verfall der ae. Genera war das Neutrum so wie so an der Tagesordnung als das dominierende Genus für alles Leblose. Es würde daher zu weit gegangen sein, wollte man bei Kongruenz von Neutris gleich Übersetzungseinfluß annehmen. Dagegen sei auf einen andern Einfluß des Neutrum hingewiesen. Im Mittellateinischen und Vulgärlateinischen bestand die Tendenz, das Neutrum mehr als Maskulinum zu behandeln. Wie bekannt führte diese Tendenz in den romanischen Sprachen in den meisten Fällen zum Maskulinum; man vergleiche nur *tectum* und *le toit*. Beispiele dieser Art, wo ein Neutrum deutlich als Maskulinum behandelt wird, finden sich nun auch nicht selten in den zum Mittelenglischen gehörenden lateinischen Urtexten und werden bei wörtlicher Übersetzung direkt das Mask. hervorgerufen haben: *flumen-eum* > *flod-he* (§ 15), *membrum-eum* > *lyme-he* (§ 20), *atriplicem* (Akkusativ zum Neutrum *atriplex*) > *avage-he* (§ 19). Nach Analogie dieser Wörter werden auch die übrigen Neutra, denen die Anzeichen einer Maskulinisierung fehlten, als Maskulina aufgefaßt sein und dementsprechenden Einfluß in me. Übersetzungen ausgeübt haben, so: *gaudium* > *ioy-he* (§ 24), wo *ioy* doch ebenso gut nach *la joie* (cf. § 5) hätte gehen können. Eine gute Stütze für unsere Annahme bildet auch *wound*, dessen Femininum im Original *la plaie* (cf. unten), dessen Maskulinum ein *vulnus* im Original entspricht (§ 21).

Dafs die italienische Sprache in derselben Weise gewirkt hat wie das Lateinische, bedarf keiner weiteren Erklärung; sie kommt aber wenig in Frage, da der italienische Einfluß erst mit Chaucer beginnt und somit ital.-me. Übersetzungsliteratur verhältnismäfsig gering vertreten ist.

Zum lateinischen Übersetzungseinflusse gesellt sich der französische, dessen Bedeutung jedenfalls höher einzuschätzen ist, da wir es hier mit einer lebenden Sprache zu tun haben, die ausserdem einen weit gröfseren Vorwurf für die me. Übersetzungsliteratur abgegeben hat. Auch hier mögen zunächst einige Beispiele folgen, deren Beweiskraft für Übersetzungseinfluß gesichert ist: *ypocrisie-mère* > *ypocrysie-moder* (§ 25), *justice-fillie* > *rigt-dougter* (§ 27), *li bries* > *letter* mask. (§ 22), obgleich sich letzteres nach *la lettre* hätte richten können, *baril* > *botel-he* § 22 (und nicht nach *la bouteille*), *le cierge* > *torch* mask. § 22 (und nicht nach *la torche*). Auffallend ist es schliesslich, wenn dem Mask. von *fox* (§ 28) im Original *un vopil*, dem Fem. ein *vulpis plena* ... entspricht, wenn *elde* in Originaltexten nur mask., aber im Übersetzungstexte als Übersetzung von *vielece* fem. ist (§ 17). Dazu vgl. auch besonders das unter § 13 zu „*Paradys*“ gesagte.

Von all diesen und noch andern später angeführten Beispielen ausgehend habe ich Beeinflussung durch latein. und frz. Genera auch dann angenommen, wenn Original und Übersetzung einfach Kongruenz zeigten, ohne dafs weitere Ingredienzien für die Beeinflussung durch die fremde Sprache Gewähr leisteten. Freilich begegnen auch Fälle, die scheinbar das Prinzip des Übersetzungseinflusses umzustürzen drohen, Fälle, in denen das me. Genus dem Original durchaus nicht entspricht. Diese Fälle, die wir nur als Ausnahmen anzusehen haben, können wir nicht anders erklären als durch Analogiewirkung solcher Fälle, wo ein anderes Prinzip bestimmend war.

Einer spezielleren Betrachtung zu unterwerfen sind noch die Übersetzungen picardischer und agrz. Denkmäler. Wie bekannt, vertritt im Picardischen (es kommt eigentlich nur das Original zu Sir Ferumbras inbetracht) *le*, *li* (neben *la*) den weiblichen Artikel, *le* zuweilen auch das feminine Pronominalobjekt. Es lag daher die Möglichkeit nahe, dafs ein fem. *le*, *li* gedankenlos oder aus Unkenntnis durch das Maskulinum

wiedergegeben wurde; anderseits mochte der Übersetzer, wenn auch mit den pic. Eigentümlichkeiten vertraut, doch zuweilen im Zweifel über das betreffende Genus gewesen sein und auf gut Glück Maskulinum oder Femininum gesetzt haben. So erklärt sich: *tour-he* (§ 14) aus *le tour*, das einem franzischen *la tour* entspricht; mask. *gurdel* (§ 22) aus *la cainture* mit Pronominalobjekt *le*; *sonne* fem. (§ 12) > *li solauz* (*li* fälschlich als weiblicher Artikel aufgefaßt). Ward dagegen das fem. *le*, *li* richtig erkannt, so wurde natürlich das fem. gesetzt: *li nuis* > *nicht* fem. (§ 17).

Was die agfrz. Texte betrifft, so werden gerade sie (in Frage kommt eigentlich nur „Sir John Maundeville“) ein wichtiges Kriterium für die Begründung der Mannigfaltigkeit der me. Genera abgeben. Eins ihrer Hauptcharakteristika besteht darin, daß sie oft vom Franzischen abweichende (*le* *nief* etc.) Genera zeigen und daß oft in einem Satze an ein und demselben Worte scheinbar Maskulinum sowohl wie Femininum zum Ausdruck kommen. Man sehe nur folgende Beispiele aus Maundeville: *oisel-il-belle*, *un grande ymage*, *cel ydole-le*. Mag nun auch viel auf Rechnung der graphischen Ungenauigkeit gesetzt werden müssen, so war doch die Grundlage zu verschiedener Auffassung gegeben und eine Verwirrung der me. Genera bei einigermaßen wörtlicher Übersetzung die Folge. Nichtsdestoweniger läßt sich auch hier (besonders bei Maundeville) Übersetzungseinfluß konstatieren. So erklärt sich aus dem auf *une beste* zu beziehenden *il* das bei *gerfaunt* oder *orafle* (§ 28 c) stehende *he*; aus dem zu *une nief* gehörenden Partizip *tret*, *perillez* das me. *ship-he* (§ 14). Betreffs der agfrz. Eigentümlichkeiten verweise ich auf Boeve de Haumtone (hsg. von Alb. Stimming, Halle 1899, Bibl. Norm. VII) S. XIII, XVII, XIX, XXIV und Busch, Laut- und Formenlehre der agn. Sprache des 14. Jahrh., Diss. Greifswald 1887.

§ 5.

Begriffs- und Reimassoziation.

Obwohl der Übersetzungseinfluß nicht alles zu erklären vermag, da er sich ja vor allem auch nicht auf die me. Original-literatur erstreckt, so bietet er doch eine gute Gewähr für die

Annahme, daß auch sonst, besonders im mündlichen Verkehr, fremdsprachlicher Einfluß betr. des Geschlechts stattgefunden habe, ein Vorgang, der sich freilich unserer näheren Beurteilung entzieht, den wir aber doch zur Begründung der Genera mit herbeiziehen müssen. Es ist dies die Begriffsassoziation, die sich, wohlgemerkt, fast ausschließlich auf Assoziationen me. Wörter mit begriffsgleichen oder begriffsähnlichen (*hond* = mask. nach *le bras*) Wörtern fremder Sprachen bezieht, sehr schwer aber wegen der häufigen Doppelgeschlechtigkeit im Me. für Assoziationen me. Wörter untereinander zu konstatieren ist. Wie beim Übersetzungseinfluß, so nahm auch hier zuweilen das me. Wort das Genus des fremden assoziierten Wortes an.

Daß für diese Assoziationstendenz natürlich wieder vor allem die französische Sprache inbetracht kommt, erklärt sich leicht aus dem ganzen Zustande der me. Sprache nach 1066. Besonders wird der französische Teil der Bevölkerung, wenn er sich im Englischen versuchte, oft das Genus seiner eigenen Sprache den fremden germanischen Wörtern untergeschoben haben, ein Vorgang, der sich noch heute oft im internationalen Verkehr beobachten läßt. Nichtsdestoweniger wird auch die lateinische Sprache mit in Anschlag zu bringen sein. Denn erstens begegnen wir öfter in der me. Literatur lateinischen, nur schwach anglisierten Wörtern; ferner gab es viele me. Autoren, die außer in ihrer Landessprache auch noch in latein. Sprache (wie Rich. R. de Hampole) schrieben und dichteten. Schließlich war auch Geschäfts- und Gerichtssprache zum Teil lateinisch. Diese Gründe veranlaßten mich, auch latein. Begriffsassoziation anzunehmen. — Nicht selten kommt es nun vor, daß in der Reihe von Belegen ein und desselben Wortes ein Beleg durch Übersetzungseinfluß erklärt werden konnte. In diesem Falle ward dann einfach das betr. latein. oder frz. Wort als Assoziationswort für die übrigen Belege, die dasselbe Genus zeigten, angesetzt. Z. B.: Bei Chaucer ist *envy* = fem. wegen *invidia* des Originals; „danach“ wurden dann auch die Feminina von PoL, HR etc. erklärt. In den übrigen Fällen, wo dieser Übersetzungseinfluß keinen Fingerzeig gibt, ist natürlich spekulativ ein Assoziationswort anzusetzen, so auch vorläufig noch in den Belegen aus RS und PoL, zu denen ein

frz. Original nicht beschafft werden konnte. Diese Originale würden im einzelnen eine Reihe von Übersetzungseinflüssen konstatieren, wo ich Begriffsassoziation angenommen habe, sonst aber an dem Gesamtergebnis der Arbeit kaum etwas ändern.

Im besonderen wird wie in § 4 so auch hier der pic. und agfrz. Dialekt ein wichtiges Ingrediens für die Begründung der Mannigfaltigkeit der Genera abgeben. Wenngleich auch bei etwaigen Einzelerklärungen durch pic. und agfrz. Eigentümlichkeiten meist nur dementsprechende Übersetzungsliteratur in Betracht kommt, so wird doch anzunehmen sein, daß dieser (dialektische) Einfluß auch noch weiter um sich gegriffen und besonders im mündlichen Verkehr etc. eine Zunahme der Genus-Verwirrung verschuldet hat. Betreffs des Agfrz. verweise ich auf Busch, der auf Seite 58 ff. seiner Dissertation eine Reihe auffallender Maskulina (le mer) und auffallender Feminina (la jour) aufzählt. N. B. Mag auch im allgemeinen das Englische an der agn. Genusverwirrung schuld sein, so wird dennoch im Einzelnen der umgekehrte Einfluß nicht so unmöglich sein.

Weniger von Bedeutung ist die Reimassoziation, die sich einerseits mit der Begriffsassoziation deckt, wenn me. romanische Wörter durch das romanische Geschlecht erklärt werden (bountee fem. < la bonté); auch hierzu cf. wieder die auffallenden Mask. und Fem. im Agfrz. (Busch Diss., pag. 58); andererseits konnte sie bei dem Verfall der Endungen im Me. nicht so oft stattfinden oder weniger sicher konstatiert werden. Als Beispiel für Reimassoziation sei *vyndage* mask. (§ 27) angeführt, das sich nach den frz. Maskulinen auf -age gerichtet hat, trotz *vindemia* des Originals.

§ 6.

Gattungseinfluß.

Es ist eine Eigentümlichkeit des Me., seine Nomina in vielen Fällen in ein Genitivverhältnis zum betreffenden Gattungsworte zu setzen, z. B. *flour of daysy*, *the lond of Britayne*, *ryuer of Tames* etc. Obgleich es sich nun doch immer um das Nomen wie *daysy* etc. handelt und man demnach Beziehung des Pronomen auf das Nomen erwartet, so wird den-

noch vom Standpunkte grammatischer Konstruktion betrachtet, das Pronomen auf das Gattungswort zu beziehen sein. Beweisend für diese Annahme dürften wohl *vice of jealousy*, *vice of envy* etc. sein, die fast durchweg das Maskulinum zeigen, eben infolge der Beziehung des Pronomens auf das Gattungswort *vice* (§ 25).

Nichtsdestoweniger bleibt im allgemeinen die Unklarheit der Beziehung des Pronomens bei diesen Genitivverhältnissen bestehen (cf. *vice* § 25), und gerade diese unklare Beziehung nun im Verein mit der nicht selten begegnenden Wiederaufnahme oder Erklärung des Nomens durch sein Gattungswort (A whal . . . þe fysh . . . he), besonders in Appositionen und appositionellen Relativsätzen, veranlasste mich zu der im folgenden dargelegten Annahme eines Einflusses des Gattungswortgenus auf das Nomen.

Die Art und Weise, wie dieser Einfluß stattfand, ist in der Weise zu denken, daß das Gattungswortgenus zunächst in den oben erwähnten Genitivkonstruktionen (*flour of daysie* etc.), in denen es das dominierende Element war, infolge Unklarheit der Beziehung des Pronomens auch auf das Nomen (*daysie*), um das es sich doch immer in erster Linie handelt, überging und schließlich auch solche Nomina beeinflusste, die nicht in den oben erwähnten Konstruktionen figurierten, indem vielleicht in Gedanken das betr. Gattungswort substituiert wurde (*daysie*, sc. *flour of . . .*). Nur auf diese Weise läßt sich die auffallende Erscheinung der Genuskongruenz einer Anzahl Wörter erklären, die zu einer bestimmten Gattung gehören. So sind z. B. die Fische sämtlich Maskulina nach *fish* als Gattungswort. Auf gleiche Weise wird die Genuskongruenz bei den Steinen, Sternen und Lastern erklärt, wenngleich auch hier Ausnahmen als Wirkungen anderer Prinzipien nicht fehlen.

Zum Schluß sei noch bemerkt, daß dann mit Sicherheit Einfluß des Gattungswortgenus angenommen werden kann, wenn das Gattungswort eingeschlechtlich ist oder bei Doppelschlechtigkeit eins der beiden persönlichen Genera stark überwiegt und sämtliche Arten oder der größte Teil von ihnen diesem Genus folgt. Die Genera der betreffenden Gattungswörter harren natürlich ihrerseits wieder einer befriedigenden Erklärung, die einem der hier aufgezählten Punkte zu entnehmen ist.

§ 7.

Mythologie.

Die klass. Mythologie wird heranzuziehen sein bei Autoren, deren Werke zu einem derartigen Einfluß berechtigen wie Chaucer, Gower etc. Bei den Sternen, Himmelserscheinungen und dergl. geschah dieser Einfluß in der Weise, daß mit dem Namen des betr. Gottes etc. auch dessen Genus auf den betr. Stern etc. übertragen wurde: cf. Venus (§ 12). Bei den Pflanzen und Tieren, die der Sage nach oft verwandelte Menschen darstellen, ist das Genus der verwandelten Personen mit herübergenommen: *swalwe* fem. < *Procne*, *daysye* fem. < *Alceste*. Auch für Abstrakta wie *love* (fem. < Venus, mask. < Cupido) mag mythologischer Einfluß angenommen werden. Daß nun die Mythologie dergestalt wie sie im Me. auftrat, wohl erst mit Beginn der Frührenaissance ihren Einfluß ausübte, beweist folgender Fall: *bere* bei Gower war ursprünglich ein „maiden Calistena“; trotzdem zeigt Rob. M. of Brunne etc. das Maskulinum nach *ours*.

§ 8.

Kollektivauffassung.

Bei einer Anzahl von singularen Kollektivbegriffen wie Gewächsen, Früchten, folc, peeples etc. begegnet das Possessivpronomen *her*, das, da es einer Pluralkonstruktion κατὰ σύνεσιν sein Entstehen verdankt, in Texten ohne *þeir* zunächst als Pluralpossessivum aufzufassen ist. Zeigen doch sogar die Urtexte z. T. dieselbe Ausdrucksweise: *populum a peccatis eorum* > *peple-her synnes* (§ 13). Allmählich wird nun dieses *her*, besonders wenn andere Kriterien einer Pluralkonstruktion wie Pluralverb, *þey* oder dergl. fehlten, das Verbum vielmehr im Singular stand (cf. *þat folke is . . . sori for her synnes*, P. Pl. X, 74), als Femininpossessivum empfunden sein und somit der dazu gehörige Kollektivbegriff das fem. angenommen haben und als solches auch in Texten, die *þeir* zeigen, eingedrungen sein. Wie weit aber dieser Vorgang im einzelnen wirklich stattgefunden hat, vermag ich nicht zu entscheiden. Immerhin wurden alle Fälle, in denen die Möglichkeit zu diesem Vorgang geboten war, in der Arbeit als Feminina angesetzt. Ob schließ-

lich auch Kollektiva, die ein *she* zeigen, aus diesem kollektiven *her* zu erklären sind, diese Frage ist ebenfalls nicht zu entscheiden. (Cf. dazu § 23, mankynde GR 25.)

§ 9.

Identität.

Bei Allegorien, Metamorphosen (§ 7), überhaupt in allen Fällen, wo ein und demselben Gegenstande oder Individuum zwei oder mehr Nomina entsprechen, ist zuweilen die Beobachtung zu machen, daß auf grund der Identität das Genus des einen Wortes sich nach dem des anderen gerichtet hat. In vielen Fällen ist es weiter nichts als eine Konstruktion *κατὰ σύνεσιν*, die sich auch in der Originalliteratur findet, wenn z. B. *radix* wegen Identität mit Christus als Mask. erscheint, *mors-qui* als allegorischer Name einer männlichen Person. Demgemäß haben wir im Me. für *Lucifer* und *Hesperus* (§ 12) das Femininum auf grund der Identität mit dem Abendstern *Venus*; *lomb-he* (§ 28 c), weil gleich *Christus*; *dragoun* fem. (§ 28 a), weil ursprünglich ein Mädchen.

Identitätseinfluß ist auch beim abstractum pro concreto zu konstatieren: Das Abstraktum hat sich nämlich, wenn es pro concreto steht, im Genus nach dem ihm dann identischen Konkretum gerichtet. Ja es kommt nicht selten vor, daß der Autor das Abstraktum direkt fallen zu lassen und in Gedanken das Konkretum (aliquis, a man, als Träger des betr. Lasters etc.) zu substituieren scheint. Über die Begründung des Maskulinums, das meist in solchen Fällen erscheint, cf. § 32 Bb. So haben wir Beispiele wie *real magnificence -he*, weil gleich *king*; *pouerte -he*, weil gleich *a poor man*. Auch Skeat (im P. Plowman) faßt diesen Vorgang genau so auf, wenn er sagt, daß *truth* = mask., weil gleich *a true man* (§ 27).

§ 10.

Maskulintendenz.

Charakteristisch ist für die me. Literatur eine auffallende Überzahl von Maskulinen, die in einzelnen Werken fast ausschließlich begegnen und sich sehr oft weder durch Original noch Assoziation etc. erklären lassen, so besonders in *Assembly*

of Gods, by Lydgate, wo mit wenigen Ausnahmen nur männliche Personifikationen auftreten, eine Tendenz, die um so auffallender ist, als Lydgate ihr im Allgemeinen nicht huldigt, z. B. nicht in „Pilgrimage of life“. Maskulintendenz ist auch in „Piers the Plowman“ und „Gowers Confessio amantis“ zu konstatieren. In Lanfranc's Chirurgie und bei Trevisa, die scheinbar eine sehr starke Tendenz zur Maskulinisierung zeigen, ist es sehr fraglich, ob wir in allen Fällen, wo ein *he* steht, auch auf ein Maskulinum schliessen dürfen (cf. § 1). Immerhin wird auch unter diesen zweifelhaften Fällen noch ein grosser Teil wirklich männlich gewesen sein.

Zur Erklärung dieser Maskulintendenz nun Sterns Hypothese (in seiner Dissertation p. 10) herbeizuziehen, könnte man im ersten Augenblick sehr geneigt sein: sie besagt, dass das Maskulinum sich aus dem neutralen als Maskulinum gefühlten *his* entwickelt habe. An und für sich eine glückliche Idee! Aber an ihr festhalten können wir nicht, da es uns unmöglich scheint, sämtliche Maskulina durch ein einziges nur formales Prinzip zu erklären. Denn zunächst dürfte man sich doch nur auf solche Beispiele beschränken, die tatsächlich ein *his* neben *he* aufweisen. Wollte man aber dann noch weiter gehen und Sterns Hypothese auf alle Maskulina im Me. anwenden, so müsste man auch die Entwicklung des Maskulinums aus dem neutralen me. *his* ganz allgemein ansetzen (denn die me. Neutralisation war allgemein); woher kämen dann aber die Feminina? Wollte man schliesslich nur das ae. neutrale *his* inbetracht ziehen, so würde wieder die Frage offen stehen, weshalb ae. Neutra wie *wæter*, *folc* etc. auch Feminina werden konnten. Wir sehen also, dass diese Hypothese eine viel zu äusserliche, formale Begründung für eine Erscheinung ist, deren Gründe wohl weit tiefer liegen dürften und unseres Erachtens höchstwahrscheinlich in dem Einfluss der mittelalterlichen Kirche zu suchen sind. Nähere Begründung siehe § 32 B.

§ 11.

Allgemeinere Kriterien.

Von geringer Bedeutung war für vorliegende Arbeit das Kriterium, das bisher mehr für die moderne Zeit zur Anwendung gekommen ist. Es ist das Kriterium des Starken

und Schwachen, Großen und Kleinen etc., Eigenschaften, denen das Maskulinum, resp. Femininum entsprechen soll. Für die me. Zeit ist es schon deshalb ziemlich unbrauchbar, weil die meisten Wörter doppelgeschlechtig sind und beide Genera ein und desselben Wortes nicht selten unter denselben Bedingungen begegnen. Die Aufstellung des Prinzips für das eine Genus würde daher sofort wieder durch das andere Genus vereitelt werden. Wenngleich nun auch letzteres wieder durch Einwirkung anderer Prinzipien erklärt werden und somit obigem Kriterium seine volle Berechtigung eingeräumt werden könnte, so habe ich dennoch von seiner Anwendung möglichst Abstand genommen, da mir hierbei der subjektiven Beurteilung ein viel zu weiter Spielraum gelassen zu sein schien.

Dies sind die Hauptpunkte, die für die Beurteilung der me. Genera inbetracht kämen. Keineswegs war es jedoch meine Absicht, behaupten zu wollen, daß in jedem einzelnen Falle der Vorgang in der geschilderten Weise auch wirklich stattgefunden habe. Denn dazu war doch, abgesehen von den vielen Kreuzungen der einzelnen Prinzipien, der Willkür und dem Zufall zu sehr Tür und Tor geöffnet. Außerdem wird in vielen Fällen individuelle Beurteilung stark mit ins Gewicht fallen. Es war vielmehr mein Bestreben, aus dem gesammelten Material einige feste Prinzipien für die Verteilung des persönlichen Geschlechts im Mittelenglischen zu gewinnen.

Schließlich sei hier noch bemerkt, daß die Versuche, einige Resultate betreffs des Genus in gewissen Dialekten und Zeiträumen zu gewinnen, zu keinem Ziele führten, da nicht sämtliche Wörter gleichmäÙig in allen Gebieten vertreten sind, sondern meist ein Wort im Norden sich findet, das im Süden fehlt und umgekehrt. Selbst für die Genera der geläufigen Wörter wie *beast*, *fortune*, *love* etc. lieÙ sich betreffs Dialekt oder Zeit kein System aufstellen.

Teil II.

A. Personifikation unpersönlicher Substantiva.

§ 12.

Welt, Himmel und Himmelszeichen.

world a) mask.: Swa castes þe *world* . . . A man to riches and honour, And fra þat agayn *he* castes hym down (PrC 1219; ib. 1182—92). — ffor whom þe *world* was furst wrought He hap *him* vnder I-brougt [1292: Celui pur ki le *mund* fut fet En son poeir out attreit] (Castle of love 1315). — For whan þe *world* þe hap ikauht In his paunter . . . Al at his wille *he* wole þe lede (SpW 17—19). — And gyf þe *worlde* zow hate now, Wetep þat *he* me hated as zow (Med. 253). — Me thynketh ye sholde no Joye haue Of thys *worldys* veyn plesaunce . . . ffor now to oon *he* yveth Rychesse (PoL 2134). — For þat þe *world* hap lent pee, efte *he* wole it cese (EETS 24: 87, 30; ib. 86, 1; 69, 365). — The *world* . . . as the blynde Improprelich *he* demeth fame (GCA, Prol. 535). — The *worlde* promittip temporall thinges . . . and *he* is serued with gret gredynesse [III 3: Promittit *mundus* temporalia et parua et servitur ei aviditate magna] (JC 66, 13) — the *worlde* lettithe not a man folowe crist in pouerte . . . but *he* seithe . . . (GR 233).

b) fem.: In this tyme the *world* semyth like an olde katte . . . *she* is. al dispoylit of beute and of streynth and vertue (SS 246, 6; 73, 28; 74, 13, 35; 245, 13).

Vorwiegend ist also das Mask., das sich am besten durch latein. und frz. Einfluss (cf. Übersetzungsliteratur: *mundus*, *le mund*) erklären läßt. Erst am Ende der me. Zeit taucht das Fem. auf, das dann für die moderne Zeit maßgebend wurde; Shak. und B. Jonson: *world* fem. (cf. § 31).

heven mask.: as *heuene* whanne it (einige Hss.: *he*) is brygt [quasi *coelum* cum serenum est] (B. Exodus 24, 10) — also it nede is

... , *heven* threte In hardy wyse as *hym* to slayne [I 35, 1: item cruentae secures contra *caelum* minaciter leuantur] (PH I 831).

Das Maskulinum ist durch Übersetzungseinfluß zu erklären: *caelum* wird in mittellatein. Literatur oft als Mask. aufgefaßt sein. Shak.: mask., B. Jonson: mask., wenn Gott; fem., wenn der natürliche Himmel gemeint ist.

sonne a) mask.: *pe sunne* hys feyrnes neuer *he* tynes [*Le solail* *qe* sur li fiert cler] (HS 2299). — And with the *sunne* I was rygth wroth That *he* shon so bryghte (To G Appendix 62, 224). — And so seyn thei of the *Sonne*; because that *he* chaungethe the tyme [82, 41: *Auxi* dient ils de *solail*, pur ceo *qil* change le temps ...] (SJM 165; ib. 131 [65, 39]. — *pei* worschipped *pe sonne* whanne *he* dede arise (PT IV 327?). — whan the *sonne* entrith into eny of tho signes *he* takith the propirte of suche bestes (Ch Astr I 21. ib. II 31, 33). — And natheles yit governed this Nero by septre alle the peples that *Phebus* (*the sonne*) may seen, comynge fro *his* uttreste arysynge til *he* hidde his bemes undir the wawes [VI 8 Hic tamen sceptro populos regebat, quos videt condens radios sub undas *Phoebus* ...] (Ch B II M 6; ib. V M 2 [II 12: solem]; III M 11 [XI 8: Phoebos]; V M 5; Tales E, 2219—24; ib. F 48). — *Phebus* which is the *Sonne* hote ... *He* hadde a Son (GCA IV 979—82). — substance .. whose *ffadyr* ys *pe sonne*, and *pe mone* *pe modyr* (SS 88, 27).

b) fem.: *pe same son* ... when cloudes fra us hydes *hir* brightness (Pr C 9224—27, Cotton. Ms. Galba E IX). — *pe sunne* hap brihtnesse muche, And pouh *he* (?) sitte so wonder heie, Hit greueþ euere mannes eige, Inwardliche on *hire* to se (Sp W 386—90). — And git was *pe Sonne* ... Brihtore forsoþe þanne *heo* (Halliwell's Ms. = *she*) now is [48: *Li solail* fu ... plus cler ki nest ores] (Castle of love 101). — whan the *sunne* gan *here* schewe (WoP 3073). — And lo! how *pe sonne* gan louke *her* ligte in *her-self*, Whanne *she* seye hym suffre (PPl XVIII 243). — ... *pe cler sunne*, and *ho* schol busch (go) up fol brode (AP 105, 471—72). — Or *pe sonne hure* sette þou schalt sen of þy blod ful þis place [430: Ja ne verras le vespre ne *le soleil* coucier Que ou sanc de tes plaies porras ton cors baignier] (SF 433; ib. 2475 [3112 li solauz]; 3417; 3625, 5452). — *pere* shynith the *sonne* in *here* clerenesse (GR 12).

Maskulinum und Femininum begegnen nebeneinander, ohne dafs sich für eine bestimmte Gegend oder Zeit eine gewisse Norm aufstellen liefse. Während das mask. eine leichte Erklärung durch *sol*, *Phoebus* (z. T. auch direkt Übersetzungseinfluß) findet, ist das fem., das zum Teil trotz des *le soleil* des Originals steht, entweder als ein Rest altenglischer Tradition zu erklären; oder es ist picard. Einfluß (cf. § 4 und 5) zur Erklärung heranzuziehen. Jedenfalls ist

es auffallend, daß Sir Ferumbras (Original = pic. frz.) viermal ausschließlich das fem. zeigt.

Shak. und Ben Jonson zeigen ausnahmslos das Maskulinum.

moone a) mask.: Tak exaample by the *moone*, How *he* ys let ek in *hys* way etc. (PoL 12412). — outake only the *mone* lyht, Which is noght of himselve bright, Bot as *he* takth it of the Sonne (GCA VII 733). — do it noght to þe newe *mone* encrece so mekyll þat *he* part *hym* fro þe sonne ... (SS 86, 2).

b) fem.: ... and the *moone* schal not give *hir* light [*luna non dabit lumen suum* 29] (B. Math. XXIV 29). — þe *mone* may perof acroche no mygte To spotty, *ho* is of body to grim ... AP 32, 1068). — þat þe *Moone* takeþe *hir* leve, And to þe whyte bulle *hir* dresse (ToG Appendix 62, 256). — the cercle of the *Mone*, there as the *Mone* makethe *hire* torn [150, 31: le cercle de la *lune*, par la quel la *lune* fait soun tourne] (SJM 304). — þe *mone* wiþ *hire* muchele maht (ms. H 156, 19—21; ib. 164, 16). — right as the *moone* Whanne *he* (?) is from us lett Thurg erthe, that bitwixe is sett The sonne and *hir* [5504: Fortune Qui s'esclipse comme la *lune* Que la terre obnuble ...] (Rose 5334). — and how the *mone* derk and confus discovereth the sterres that *she* hadde covered by *hir* clere vysage [V 7: Palleant plenae cornua *lunae* ... Quaeque fulgenti texerat ore Confusa *Phoebe* detegat astra] (Ch B IV M 5; ib. III M 6 [VI 5]; I M 5 [V 5]; desgl. Astrol. II, 40; Leg. of. g. wom. 1163). — So nedeth noght that I schal crave ... Ne yit the *Mone* that *sche* carie *Hire* cours along upon the hevene (GCA IV 3290—93). — substaunce ... whose ffadyr ys the Sonne, and the *mone* þe *modyr* (SS 88, 27).

Vorwiegend ist das fem., das, wie die Übersetzungsliteratur zeigt, am besten durch den Einfluß von *la lune*, *luna*, *Phoebe* erklärt wird. Für die Maskulina (leider ohne entsprechende Originalstellen) ist altenglische Tradition anzunehmen. Auffallend ist einmal im Rosenroman (5334) *he* neben *hire*, wo *he* nicht als fem. (< ae. heo) aufgefaßt werden kann, da das fem. im Rosenroman immer nur in der Form von *she* erscheint. Skeat hat daher das *he* beider hss. in *she* verbessert. Entsprechend der Mehrzahl der Feminina in me. Zeit haben Shak. und B. Jonson ausschließlich das fem.

sterre a) mask.: The wyche *sterre* ... Retournede neuere yet ageyn Thyder ffro whens *he* dyde ffallē, and Absinthium men *hym* calle ... (PoL 12571). — aspye diligently whan this same firste *sterre* passith ... and cacche *him* anon right in the same nombre of altitude ... [344: per aliquam *stellarum*] (Ch Astr II 17; ib. II, 7 [88], II 31).

b) fem.: þe teþe ȝer a *sterre* þat comete icluped is At alle halwen tid him ssewede viftene nigt ywis, þat þe taylede *sterre* men clupeþ mid riȝte Vor þer comþ fram *hire* a lem snipe cler (RG 8600: hs. B hat cluped *hym*; ib. 3176 (hss. α , β , γ). — the day-*sterre* waxeth pale, and leeseth *hir* lyght for the grete bryghtnesse of the sonne [III 1: pallet albescentes hebetata vultus flammis *stella* prementibus] (Ch B II M 3; desgl. Astr. II 35 [363]).

Das Femininum ist, wie die Chaucer-Übersetzungen zeigen, durch *stella* beeinflusst. Außerdem cf. dazu PPI XVIII 237—38, wo *stella* selber als fem. erscheint: þo þat weren in heuene token *stella comata*, And tendeden *hir* as a torche . . . Für die Maskulina, die trotz *stella* der Originale stehen, ist ae. Tradition anzunehmen. Shak.: mask.; B. Jonson: fem.

Eigennamen der Sterne.

Hesperus fem.: and that the eve *sterre*, *Hesperus*, whiche that in the first tyme of the nyght bryngeth forth *hir* colde arysynges, . . . and is thanne clepid Lucyfer! [10. Et qui primae tempore noctis agit algentes *Hesperus* ortus . . .] (Ch B I M 5).

Vesper mask.: And *Vesper* scheweth *him* alofte (GCA IV 3209—10).

Lucifer fem.: And *Lucifer* . . . Gan . . . out *hir* bemes throwe [Ovid Heroid. XVIII, 111, nach Skeat: Jamque fugatura Tithoni coniuge noctem, Praevius Aurorae *Lucifer* ortus erat] (Ch. Troilus III 1417).

Venus fem.: Bot *sche* which kepeth the blinde whel, *Venus* . . . (GCA I 2490). — than sawe I wel that the body of *Venus* in *hir* latitude . . . ascendid . . . (Ch Astr. II 40). — I saw . . . appere *Esperus*, the goodly bryghte *sterre* . . . I mene *Venus*, with *her* bemes clere (Lydgate in Skeat's Chaucerian-pieces VIII 610).

Saturn mask.: And *Saturne* is sloughe and litille mevyng: for *he* taryethe to make *his* turn be the 12 Signes [81, 31: Et *Saturus* est tardif et poy mouable; qar *il* demoere affaire son tour par les XII signes] (SJM 162). — ffor *Satourn* aboute hys cours *he* goth In thrytty yer. (Po L 12434).

Alhabor fem.: to take the altitude of the faire white *sterre* that is clepid *Alhabor*, and fonde *hir* sittying on the west side . . .; *she* was founde on the west side (Ch Astr. II 3).

Almareth mask.: The tenthe *sterre* is *Almareth* . . . *He* doth what longeth to his part (GCA VII 1387—90).

Arial mask.: The sefnthe *sterre* . . . is *Arial* . . . His herbe also which *he* schal rihte . . . (GCA VII 1363—68).

Canis minor mask.: *Canis minor* ... The whiche sterre is Mercurial ... Complexion *he* takth of Marte (GCA VII 1356—60).

Mars mask.: *Mars* ... And yit a Sterre upon the Sky *He* hath unto his name applied, In which that *he* is signified. (GCA V 907—15, cf. unten Bem.).

Pliades mask. (?): The seconde (sc. sterre) ... *Clota* or elles *Pliades* It hatte, and of the mones kinde *he* is etc. (GCA VII 1319—23).

tail of Scorpio mask.: the laste sterre of alle The *tail of Scorpio* men calle ... The Calcedoine unto *him* longeth, Which for his Ston *he* underfongeth (GCA VII 1425—32).

sulphur mask.: *sulphur* (Cambridge hs.: Lucifer) ... whan *he* hath the west forsake (L. Ae 2, 17).

Venenas mask.: The sterre ellefthe is *Venenas* ... Of Adamant is that perrie In which *he* worcheth his maistrie (GCA VII 1393—98).

Unter den Eigennamen überwiegt das Mask., z. T. beeinflusst durch das Gattungswort *sterre*, mit dem sie oft zusammenstehen, z. T. auch durch das *genus* der betreffenden Individuen, deren Namen auf sie übertragen sind. Nur *Venus* erscheint immer als fem. und dürfte wohl auf grund der Identität auch *Lucifer* und *Hesperus* mit fortgerissen haben. Das fem. von *Alhabor* wird durch *fem. sterre* erklärt. Das *Mars*-Beispiel zeigt nur die Übertragung des mytholog. Namens auf den betreffenden Stern. *him* bei *Vesper* eigtl. als refl. unsicher, doch hier sicher mask., da auch die übrigen Sternnamen bei GCA personifiziert sind. — Shak.: Venus = fem.; B. Jonson: Venus = fem.; Hesperus = mask.

planete a) mask.: perceyve wel the moeving of a *planete*, whether so *he* moeve forward or bakward [362: *utrum planeta sit retrogradus vel directus poteris inquirere*] (Ch Astr. II 35; ib. II 4 [ille planeta]). — And for it is the hed *Planete* Hou that *he* sitteth in his sete (GCA VII 811—14; ib. 902).

b) fem.: Loke whan that a *planete* is in the lyne meridional, yf that *hir* altitude be of the same height ... [353: *Scire uolens utrum planeta sit australis* ...] (Ch Astr. II 30).

Eigennamen der Planeten.

Venus fem.: The degree of the longitude peraventure of *Venus* ..., and the latitude of *hir* was northward 4 degrees [Skeat hat *him* (= ntr.?) statt *hir*] (Ch Astr. II 40).

Jupiter mask.: *Jupiter* the delicat ... *he* is cleped that *Planete* which ... (GCA VII 909—12).

Saturnus mask.: *aboven alle Stant that planete which men calle Saturnus . . . he is most violent* (GCA VII 935—46).

Betreffs der Doppelgeschlechtigkeit von *planete* ist bei Chaucer Übersetzungseinfluß anzunehmen. *planeta* ist im Latein. ein Maskulinum und wird auch als solches von Chaucer wiedergegeben, wenn ein dreigeschlechtiges Adjektiv direkt Aufschluß über das Mask. gibt. Fehlte aber ein solches oder stand nur ein zweigeschlechtiges Adjektiv, so lag die Möglichkeit nahe, *planeta* auf grund der Endung als Fem. anzusehen. Doch meist zeigt er das Mask., das auch von Gower etc. akzeptiert wurde. Die Eigennamen sind außer *Jupiter* schon unter der Kategorie der Sterne erwähnt. *Jupiter* und *Saturn* sind männlich auf grund der Mythologie oder des dabeistehenden *planete*.

Sternbilder.

Aquarius mask.: *Aquarius . . . to the Sonne he doth outrage* (GCA VII 1187).

Aries mask.: *Aries . . . He is . . . the hous of mihti Mars* (GCA VII 989—92).

Boetes mask.: *Boetes . . . Somwhile is dym, that men may nat hym seene* [lat. = Bootes] (DM 683).

Cancer mask.: *Cancer . . . halt the ferthe place. Like to the crabbe he hath semblance* (GCA VII 1051).

Capricornus mask.: *The tenthe Signe . . . Capricornus . . . his* (GCA VII 1170).

Leo mask.: *The fifte Signe is Leo hote . . . He hath ek foure upon his brest* (GCA VII 1067—76).

Libra mask.(?): *Libra . . . which hath . . . resemblance Unto a man . . . , on hevede he underfongeth Ferst thre, . . .* (GCA VII 1102—11).

Piscis mask.: *Piscis* men it (= signe) calle . . . So is *he* cold and moist of kinde (GCA VII 1215—19).

Sagittarius mask.: *The nynth Signe . . . is cleped Sagittarius . . . he is hot and dreie of kinde* (GCA VII 1141).

Scorpio mask.: *Scorpio* noght sterreless . . . wher *he* wende (GCA VII 1125 ff.).

Taurus mask.: *Taurus* the seconde after this Of Signes . . . *he* is the hous appourtient to Venus . . . (GCA VII 1015).

Virgo fem.: After Leo *Virgo* the nexte of Signes ... *Sche* is with sterres wel beseie (GCA VII 1081).

Bei allen Sternbildern ist das genus der auf sie übertragenen lat. Eigennamen etc. durchgedrungen, so daß sämtliche Bilder männlich sind außer *Virgo*, das weiblich ist. Bei *libra* ist möglicherweise *he* auf *man* zu beziehen. Eine Erklärung sämtlicher Maskulina dürfte auch in der Beeinflussung durch das Gattungswort „*sign*“ (< le signe, signum) zu finden sein, das fortwährend wiederkehrt und schwer erkennen läßt, ob das betr. Pronomen sich auf *sign* oder auf den Eigennamen des Sternbildes bezieht. Das *his* bei *Capricornus* wird Mask. sein, da alle übrigen Sternbilder desselben Textes personifiziert erscheinen.

Shak.: cancer = mask.

erthe a) mask.: *Erthe* appone erthe hase sette alle *his* thoghte ... And gitt schall *erthe* unto erthe za rathere pan *he* wolde (RP 95, 3—16). — Wolde god perfore pis *erpe* While pat *he* is upon pis *erpe*, upon pis wolde hertile pinke (EETS 24: 90, 37). The *erthe* I clothe yer by yer, and refresshe *hym* of *hys* cher ... (PoL 3451). — And thus the *erthe* ... with his ornamentz newe *He* made him faire and fresh [im Appendix: Dont *la terre* est si orgueilleuse ... Quil semble quelle se compare ...] (RS 145). — þey the *erthe* be rounde ... for *he* is ... iclosed wip ynne þe water [Quamvis enim *terra* sit rotunda] (PT II 205?). — Forgetyn hadde the *erthe his* pore estat Of wynty, that *hym* nakede made ... [Rosenroman, ed. Michel, 55: *La terre* ... oblie la poverté Où *elle* a tot l'yver esté] (Ch leg. o. g. wom. 113—17).

b) fem.: And þe *eorþe* þer-after þer-wip, And al þat evere in *hire* bilyþ [46: tere] (Castle of love 95). — oure *moder* of mete ... þat .we kennen for kinde and callen þe *erþe*. *Sche* vs norscheþ at nede ... [Nihil etiam ad manducandum querimus nisi quod *terra* ... producit] (Alex. and Dindimus 306). — *Sche* which oure *Eldemoder* is, the *Erthe* ... (GCA IV 2251—54; ib. VII 4742—44).

Das Femininum findet eine Erklärung einerseits in seiner Beziehung zu *terra*; gewirkt hat andererseits die Vorstellung eines hervorbringenden und ernährenden Wesens, das zuweilen *moder* genannt wird. Schwieriger ist die Begründung des Maskulinum, das z. T. trotz *la terre*, *terra* des Originals steht. In RP und EETS 24 erscheint deshalb das Mask., weil dort *erþe* symbolisch für „Mensch“ steht. Zur Erklärung der übrigen Maskulina möchte ich Einfluß von *orbis* (: *erþe* = Begriffsassoziation, gestützt durch schwache Reimassoziation) annehmen.

Trotz des Überwiegens des Maskulinums in me. Zeit zeigt Shak. doch das Fem.

§ 13.

Länder und Völker.

contray mask.(?): al þe *contray and lond* ... hatte Germania; for *he* gendrep and bryngeth forth ... [omnis *illa regio* ... Germania vocatur, quia tot germinat populos ...] (PT I 257).

feeld mask.: The *feeld* of snow, with thegle of blak therinne ... *He* brew this cursedness and all this sinne (Ch Tales B 3573).

kingdom mask.(?): He wan þe *kinedom* ... So þat of him *he* was afterwarde yholden (RG 5417).

lond a) fem.: this *lond* is desolat of cloude and reynes ... But ... onyrflowyd with the flood of Nyle ... As for a norshyng, *her* frutys to fecunde, With corn and greyn to make the lond habounde (DM 22).

b) mask.: þat *lond* wes forlore mes il *le rechata* (ms. H 221, 35).

launde mask.: And also þe likerouse *launde* þat leccherye hatte, *Leue hym* on þi left halue (PPI X 161).

regioun fem.: ... Bot relece alle þat *regioun* of *her* ronk werkkes. (AP 60, 760).

Eigennamen der Länder.

Achaia mask.(?): *Achaia* ... *he* hap in þe est side þe see ... [Achaia ... ob ortu habet Tyrrhenum mare ...] (PT I 185).

Affrica mask.: Also *Affrica* in *his* kynde hap lasse space, and for þe sturnesse of heuene *he* hap þe more wildernes [50: Itaque *Africa* ... minus habet spatii] (PT I 51).

Aquitania mask.(?): *Aquitania* ... *he* hap in þe north ... Gallia [*Aquitania dicta est*] (PT I 295).

Asia mask.: *Asia* ... *he* endep westwarde ... *his* endes beep þe mouth of ... Nilus [*Asia* ... ab occidente mari magno finitur] (PT I 47; ib. I 147).

Barbary fem.(?): He bihelde how þe God þat heried was in *Barbre* Gouerned *hur* goodes by grace of his myght (Wo P (Alex.) 536).

Britayne fem.: ȝe abbeþ ymad *leuedy brutayne* ȝoure owe lond, of prettene kinedoms ... (RG 4365). — gret noyse ... was arered in *Britayne* ..., for *here* men þat flyȝ were nouȝt restored agen [*Britanniam* ..., quae excitata ... propter non redibitos transfugas videbatur] (PT IV 377).

Egipt a) fem.: The *she*-calf . . . *Egipt.*, the prickere fro the north shal come to *hir* [*Vitula elegans atque formosa Aegyptus* . . .] (B. Jerem. 46, 20).

b) mask.: *Egipt* at licnesse of a flod stegeth up, and as flodus shul be moued *his* flowingus; and *he* shal sey . . . [*Aegyptus, fluminis instar ascendit . . . et dicet . . .*] (B. Jerem. 46, 8). — *Egipte* . . . when *he* hap plente of lesue it (andere hss.: *he*) is bareyne of corn [*Aegyptus*] (PT I 131?).

Engelond mask.(?): Vor *engelonde* is vol inog of frut . . . Wateres *he* hap ek inoug (RG v. 11—19; ib. 1—3). — For þey *Engelonde* haue wolles at þe beste, *he* hap nougt so grete plente of good water [*Anglia*] (PT I 289).

Fraunce fem.(?): And siggeþ . . . þat *he* . . . gylde ageyn my sone, and eke al þe *realme of fraunce* þat *he* *hur* holde of me [2356: Et de moi tiegne *France* trestoute en quittée] (SF 1523—26).

Irland a) mask.: *Yrlonde* is alre yle best wipoute engelonde. þe see geþ al aboute *him* . . . More *he* is þan engelond and in þe souþ half *he* is (RG 997 ff.). — As *Irland* is shorther norþward þan Bretayne, so is *he* lenger souþward [et sicut *Hibernia* brevior est ad boream] (PT I 333?).

b) fem.(?): þai fleige and durst nougt abide, Dapet, who hem bimene! To *Yrlond* *he* com again and left *her* fair folk al slain Lieand on þe grene (Horn ch. a. m. Rimnild 233—7).

Judea mask.(?): *Judea* is itake in many manere . . . *he* hap þe name of þe Jewes [*Judaea diversis modis accipitur*] (PT I 103).

Moab mask.: gee dwelleris of *Moab* . . . Wee han herd the pride of *Moab*, proude *he* is gretly [. . . *habitatores Moab . . . Audivimus superbiam Moab, superbus est valde*] (B. Jerem. 48, 28).

Paradys fem.: and it (= *Paradys terrestre*) is so highe that it touchethe nyghe to the cercle of the Mone . . . For *sche* is so highe that the Flode of Noe ne myght not come to *hire*, that wolde have covered alle the Erthe of the World aboute, and aboven and benethen saf Paradys only allone. [150, 30: *Paradis terrestre* dit homme qe ceo est *la plus haute terre* de mounde; et est si haute qe *elle* touche pres de cercle de la lune . . . Qar *elle* est si haut qe le fluie Noe ne poait attendre, qi co-ueroit tout la terre de mounde tout entour, et dessus et dessous, forsque Paradis soulement . . .] (SJM 303—04).

Samaria fem.: thi more *sister Samarie*, *she* and *hir* dougtris [Et *soror tua maior Samaria, ipsa et filiae eius*] (B. Ezekiel 16, 46).

Scandinavia mask.(?): þis *Scandinavia* is i-cleped an ilond, not for *he* is in þe see [*haec autem Scandinavia dicta est insula*] (PT I 205).

Scythia mask.(?): þe ouere *Scythia* ... now *he* is i-made lasse
[*Scythia* ... Modo vero minor effecta] (PT I 135).

Spayne mask.(?): *Spayne* is wel nyg al an ylond, for *he* is by-
clipped wiþ þe see wel nyg al aboute [*Hispania*] (PT I 299).

Ydume fem.: For that that *Ydume* dide veniaunce, that *she* shulde
venge *hir* of the sones of Juda [Pro eo quod fecit *Idumaea*
ultionem ut se vindicaret de filiis Juda ... 10: et faciam *eam*
desertam] (B Ezechiel 25, 12).

lond scheint, wenn man *Irlond* und *Engelond* mit bertück-
sichtigt, meist als Mask. gebraucht gewesen zu sein, das vielleicht
auf das frz. *le pays* zurückzuführen ist, während das Fem. (nur
1 mal) wohl durch *Egipt* und *contre* beeinflusst ist, von denen vor-
her an betr. Stelle die Rede war und die mit *lond* wieder auf-
genommen werden. Nach *lond* als Mask. sind auch *launde*, *contray* (?),
kingdom (?) zu erklären. Bei *regioun* fem. ist frz. Einfluß anzunehmen.
Das Mask. von *feld of snow* (= Wappen) ist entweder durch *le*
champ oder dadurch zu erklären, daß es symbolisch für den Be-
sitzer steht. *Britayne* fem. bei RG nach la Bretagne.

Yrlond als Fem. ist zweifelhaft, da *her* auch als Plural auf-
gefaßt werden kann; desgl. *Britayne-here* bei PT IV 377. *hur* bei
Barbre ist wohl aus dem Mißverständnis des Autors zu erklären,
der *barbarorum* mit *Barbre* übersetzte und mit *hur* den Plural
wieder aufnahm.

Für die vielen Maskulina bei Trevisa ist me. Maskulintendenz
anzunehmen; vorausgesetzt, daß man sämtliche zweifelhafte *he* bei
ihm als Maskulina faßt. Vielleicht hat auch der Gattungsbegriff
lond hier mit hineingespielt. — Deutlichen Übersetzungseinfluß
zeigt die Bibelübersetzung: *Egipt* 1) = fem. infolge wörtlicher
Übersetzung von *vitula* 2) = mask. auf grund der Endung -us,
da ein feminin anzeigendes Attribut im Original fehlte. Ähnlichen
Übersetzungseinfluß zeigen *Ydume*, *Moab*, *Samarie*.

Am deutlichsten ist dieser Einfluß bei *Paradys* zu erkennen.
Das Original nimmt *Paradis* (= mask.) durch *terre* wieder auf
und bezieht die nachfolgenden pronomina auf *terre*, setzt also das
fem.; der me. Übersetzer läßt *terre* unübersetzt und gibt die auf
terre bezüglichen Feminin-pronomina ebenfalls mit dem femininum
anstatt mit dem maskulinum wieder. Auf diese Weise ist *paradys*
an betr. Stelle zum femininum geworden. Weniger deutlich ist der
Einfluß bei *Fraunce*, da *realme* daneben steht.

Fast ganz im Gegensatz zum Me. zeigen Shak. und B. Jonson
bei den Ländernamen und land, country, kingdom ausschließlich
das fem.

people a) mask.: In to *Egipt* cam down my *puple* in the bigyn-
nyng, as a comeling tiliere *he* was there, and Assur withoute

any cause chalengede *hym* [In Aegyptum descendit *populus meus* in principio, ut colonus esset ibi: et Assur absque ulla causa calumniatus est *eum*] (B Js 52, 4; desgl. Exodus 16, 4; Hosea 2, 24).

b) fem.: for he shal make his *peeple* saaf fro *her* synnes [ipse enim saluum faciet *populum suum* a peccatis *eorum*] (B Matth. 1, 21; desgl. PPI XIII 236—7).

folk a) mask.: So if *folk* be defowled by unfre chaunce, *pat he* be sulped in sawle, seche to schryfte and *he* may polyce *him* at *pe* prest, by penaunce taken (AP 71, 1129—31, desgl. B Habak. 1, 6 [gentem amaram]).

b) fem.: For al was pis fayre *folk* in *her* first age (SG 54). — *pat folke* is nougte . . . sori for *her* synnes (PPI X 74—75; ib. VI 209); For *pat folke* in *her* fayth was founden vntrewe, *pat haden* hygt *pe* hyge god to halde of hym euer. (AP 72. 1161—62). — for to be holden honourable . . . ne cometh nat to *folk* of *hir* propre strengthe of nature [48, 9: Sed quoniam id *eis* non propria vis, sed *hominum* fallax adnectit opinio . . .] (Ch B III P 4).

Eigennamen der Völker.

Israel a) mask.: Who scaterede *Israel*, shal gaderen *hym*, and kepen *hym* . . . [Qui dispersit *Israel*, congregabit *eum*: et custodiet *eum* sicut pastor gregem suum] (B Jerem. 31, 10; desgl. Romans 11, 7).

b) fem.: what thyngus hath do the aduersarie *Israel*? *She* zide awei to *hir-self* . . . And *Juda*, *hir sister* [Numquid vidisti quae fecerit adversatrix *Israel*? abiit . . . super montem . . . et fornicata est ibi] (B Jerem. 3, 6). — Ne *Yreal* shal mowe stoond before *her* enemyes, and hem *he* shal flee, for *he* is polut with the curs [Nec poterit *Israel* stare ante hostes suos, eosque fugiet: quia pollutus est anathemate] (B Josua 7, 12).

Juda a) mask.: Stege wee up to *Judam*, and rere wee *hym* and pulle wee *hym* up to us; and putte wee a king in *his* myddel [Ascendamus ad *Judam* et suscitemus *eum* . . . et ponamus regem in medio eius] (B Isaih. 7, 6; ib. II kings 19, 15).

b) fem.: Passyde *Juda* for affiaccioun . . . ne *she* (einige hss. = *he*) fond reste [Migravit *Judas* propter afflictionem . . . nec inuenit requiem: omnes persecutores eius apprehenderunt *eam* inter angustias] (B Lament. 1, 3). — *Juda*, *hir sister* [*soror* eius, *Juda*] (B Jerem. 3, 7).

peeple ist meist mask. nach *populus* im Original; zweimal mit kollektivischem *her*, und zwar einmal auf grund des latein. Originals, wo ebenfalls Kollektivauffassung vorherrschte (Matth. 1, 21). *folk-her* ist, da mit *she* nicht belegt, ebenfalls durch Kollektivauf-

fassung zu erklären. Das dazu gehörige Verbum steht meist im Singular, aber auch zuweilen im Plural; einmal sogar Sg. neben Pl. In dem Beispiel AP 71, 1129 ist *folk* = *a man* und ist auch dementsprechend behandelt. In Habakuk 1, 6 wird *folk-he* durch Begriffsassoziation mit *populus* zu begründen sein.

Bei den Eigennamen ist deutlicher Übersetzungseinfluß zu konstatieren. *Israel* ist Mask., wenn das Latein. ein Maskulinum zeigt; Femininum, wenn im latein. Original das Fem. steht. Josua 7, 12 zeigt neben korrektem Mask. auch *her*, das kollektivisch zu fassen ist und höchstwahrscheinlich dem etwas mißverstandenen Plural *suos* seine Existenz verdankt. Bei *Juda* auch deutlicher Einfluß des Lateinischen.

§ 14.

Städte, Stätten und Bauwerke.

cite a) mask.: *pe cite hii asaylyde* ... Ac so strong *he* was *pat hii* ne migte so ligitliche *him* winne (RG 8476). — *pe cheef citee* of *pat lond* was som tyme i-cleped Samaria, but now *he* is i-cleped and hatte Sebaste [cuius *metropolis* Samaria, sed nunc Sebaste] (PT I 123 (?); ib. I 109 [urbis]; II 59?).

b) fem.: How sitteth alone the *cite* ful of puple? mad is as a *widewe* the *lady* of folc of kinde [Quomodo sedet sola *civitas* plena populo: facta est quasi *vidua* domina Gentium] (BLament. 1, 1).

stede mask. (?): Wel agte *pat he* be wurpe *stude*, *pat* such sepulture ys (RG 3466, hs. B; cf. unten *stede* of Rome = mask.).

toun mask.: And he brogte in gret stat *pe toun* as *he* gut ys (RG 8917, ib. 6049 (*him*), 1029, 1520—21, 3807, 4632, 9265 (nach hs. B)).

castel mask.: *pat* is *pe Castel* of alle flour ... In the Merc *he* stont bitwene two [573: Kar co est *chateau* damurs ... En la marche est assis ...] (Castle of love 669). — to *pe castel* of tonebrugge bi *pe wey* hii come and asailede *him* vaste inou and attelaste *him* nome (RG 7938; ib. 5557; 3339, 8454.) — *py castel* of tre *pat* higt brysour pyder pou do *him* fette and let bryng anon *him* by-fore *pe tour* [3690 Tout entour cele tour soient *beffroi levé*] (SF 3170—72).

Eigennamen der Städte.

Babilon a) mask.: Wee han cured *Babilon*, and *he* is not helid [curavimus *Babylonem*, et non est sanata] BJerem. 51, 9).

b) fem.: *thilke greet babyloyne felde down, which ghaf drinke to alle folkis of the wyn of wraththe of hir fornicacioun [cecidit Babylon illa magna: quae a vino irae . . .] (B. Apok. 14, 8; desgl. Isaih. 47, 1 [virgo filia Babylon]).*

Chestre mask. (?): *Chestre, Casteltoun as he were [Cestria] (PT II 81).*

Jerusalem fem.: A synne synnede *Jerusalem*, therfor unstable *she* is mad [Peccatum peccavit *Jerusalem* propterea instabilis facta est] (B. Lament. 1, 8). — Forsothe that *Jerusalem* . . . the which is oure *modir* [*Illa* autem . . . *Jerusalem* . . . **quae* est mater nostra] (B. Galath. 4, 26; desgl. Isaih. 51, 17—18 (einige hss.: *he*)).

London mask. (?): *pe deneis mid al hor ginne Bisegede londone . . . wel he was wipinne y wust (RG 6158—60).*

Mautrible mask. (?): *Mautrible* *pe* Citee ys y-called, Wyþ marbre fyn ys *he* walled [4639: I *passage* a dechà . . . *Mautrible* est apelés], (SF 4309—10).

Moab fem.: for he to-brosede *Moab* . . . What maner *she* is ouercome? [Super omnia tecta *Moab* (fem.)] (B. Jerem. 48, 38).

Nabo fem.: Wo upon *Nabo*, for wastid *she* is, and confoundid [Vae super *Nabo*, quoniam vastata est . . .] B. Jerem. 48, 1).

Rome a) mask. (?): cite of *Rome* . . . *he* conteyneþ [*Roma* . . . *quae urbs*] (PT I 211?). — *pe* noble *stude of rome* . . . pou nelt him iknowe (RG 3994—95).

b) fem. (?) : out of *Rome* was sent a senatour For to conqueren regnes and honour Unto the *toun of Rome* . . . To have the worlde at *hir* obeysaunce (Ch. Leg. o. g. wom. 584—7).

Sion fem.: *Sion* this is *she* that hadde not ageen serchere [*Sion*: *Haec est quae non habebat requirentem*] (B. Jerem. 30, 17; ib. Isaih. 1, 8 [filia > dogter], 3, 26; Lament 1, 4).

Sodom fem.: thi *sister* . . . *Sodom* and *hir* dougtris [*soror* autem tua minor . . . *Sodoma* et filiae eius] (B. Ezekiel 16, 46).

Tyre fem. (?): I undir-take on my trouthe *Tire* is pine awen. For *pe* bery at *ge* brake sa is *pe* burge euen . . . For pou sall . . . foulire (= *foule hire*) undir *pi* feete [pag. 11: Alexander, esto robustus in *Tyrum* . . . *hec ciuitas* est quam debes . . . expugnare; *ipsamque* pedibus conculcabis] (Wars of Alex. 1356, Ashm. hs.).

toun ist nur bei R. Gloucester belegt und sicher männlich, da außer *he* auch *hym* und *his* begegnet. Das Maskulinum ist als ae. Tradition aufzufassen und hat als Gattungswort die maskul. Städtenamen beeinflusst. Fem. *cite* ist durch Original beeinflusst;

desgl. zum teil das Maskulinum (durch *metropolis* = mask.), vorausgesetzt, dafs *he* = mask. bei PT. *stede*-*he* bei Gloucester = mask. oder fem.? *castel* mask. zum teil durch *chasteau* des Originals erklärt; *castel of tre* ebenfalls mask. für *beffroi*.

Die Feminina der Städtenamen werden, soweit sie in der Bibel vorkommen, durch das Original erklärt. Nur Jerem. 51, 9 hat auffallenderweise das Mask., desgl. Isaih. 51, 17 in einigen hss.: *he*. Bei den Ausdrücken *stede of Rome*, *toun of Rome* ist es zweifelhaft, ob das betr. Pronomen auf *stede*, *toun* oder auf *Rome* geht; wenn *Rome* = fem., so nach Roma oder frz. Rome. — *he* bei *Mautrible* dürfte seine Entstehung dem mask. partizip.: *apelés* verdanken, das im Original auf *passage* bezogen ist. Der Übersetzer ersetzte aber *passage* durch *citee* und fügte, durch *apelés* verleitet, ein männliches Pronomen hinzu. Doch dann immer noch zweifelhaft, ob *he* auf *cite* oder *Mautrible* zu beziehen ist. Unsicher auch *Tyre*, neben dem noch *burge* begegnet: *hir* scheint direkte Übersetzung von *ipsam* zu sein.

Shak.: Fem.: city, Rome, London; Jonson: Fem. = Rome, London.

barge fem.: his *barge* yclepud was the *Magdelayne* (Chaucer: CT. 412, nach Mätzner I 272).

brugge a) mask.(?): the *brugge* brende Vor *he* was al of tre (RG 11095).

b) fem.: A þes half Mautrible þe grete citee ys þe *brigge* y-set, A of marbre y-mad ys *sche* ... [2464 *li* fors *pons* redoutez] (SF 1679—87). — To þe *draugtbrigge* before he goþ, and quyclich let *hur* doun [4383 ... Isnelement et tost vait le *pont avaler*] (SF 3975—6).

churche a) mask.: For holy *cherche* curseþ ... þat wyl nat stonde at *hys* justyse, *He* defendip hym þe comune acyse [*seint eglise*] (HS 6566 ff.). — þe *kirke* shal ... kepe my bones ... Forthy is *he* holden, I hope, to haue me in *his* masse (PPI VI 93—6). — al to nozte þe rof of þe *chirche* of salesburi it brogte Riȝt euene þe vifte day þat *he* ihalwed was (RG 8590—2 (?); ib. 10307). — [bycause of þe grete] þe richesse þat þe *chirche* of Rome hadde *he* was i-made þe more seculer [Et tunc *ecclesia Romana* ... plus inde saecularis adepta] (PT V 131 (?)).

b) fem.: Bot yhit haly *kyrk*, þat es Godes *bryde*, Bihoves be fyghtand, yhit here to abyde þe comyng of Crist þat es *her* brydegome (Pr C 8819—21; ib. 8841—44). — hou greete thingis hooli *chirche* suffride ... and whiche medis *sche* schal resseyue for these tribulaciouns ... [ecclesia] B. Apokal. Prol.). — Holy *cherche*, our *modyr* dere, Of *here* shul we telle [peche qe tuche *seint eglise*] (HS 8589). — *holicherche* þe *moder* (PPI XVI 197).

— *holichurche* al clene Lete abbe *ir* franchise (RG 10222; ib. 7157 hs. β). — *ffor* þe *churche* of Constantynnoble cleped *herself* þe firste [eo quod *ecclesia* Constantinopolis se scribebat *primam*] (PT V 417). — þou most by leue on *holychurche* After *hure* lawe for-to wurche [6201: *église honnerée*] (SF 5735). — holy *chyrche* and *hyre* spelle (Myrc. 445). — How now that holy *cherche* is went, Of that *here* lawe positif hath set to make ... (GCA Prol. 246—47?).

halle mask. (?): þo he to þis *halle* com, he chidde ... Vor *he* was bi þe haluendel to lute he suor is op (RG 8024).

hauene mask. (?): þe *hauene* ... *souphamtone* *he* is icluped (RG 1470—72).

helle mask.: For when þat þe *helle* herde þe houndez of heuene *He* was ferlyly fayn (AP 66, 961). — *ffor* trewly *helle* hath no myght To don harm ... But to the ffolk that *he* hath bounde (Po L 15451). — Therefore *helle* was tho glad y-nouȝ that *he* made the grettere lye ... [30, 19: et ideo erat inferus laetus] (SBr 25).

place mask.: þou schalt frote wel þe *place* ... þou shalt anoynte *him* with blood [191 *locus vero cum squilla fortiter fricetur* ...] (C 196, 2; ib. 52, 8 [180]; 117, 16 [184]).

ship a) mask.: And gif a *Schipp* passed be tho Marches ... anon *he* sholde ben perisscht. For the Adamant ... draweth the Iren to him ... that *he* sholde never departen fro it ... [82, 29: Et si *une nief* passoit par cestes marches, ... tantost serroit perillez ... Si serroit *la nief* par cause de feer tret al aymant] (SJM 163).

b) fem.: as a *ship* þat is sayllynge In the wawes and floodes of the See, Whos kerfe nat fownden is whan past is *shee* (Hoccl. M. P. I 185, 201).

strenthe fem.: To stable up a grete *strenthe* all on store schippis ... And band *hire* ... bigly to-gedire, Lest *scho* flechett or faylett [hist. de proeliis 11: Construxit itaque in mare ingens *edificium classium* quod erat centum anchoris alligatum] (Wars of Alex. 1367; dieser Beleg eigtl. unter § 27).

tente mask.: In the centre forsothe of þe porche there shal be made a *tente* ... and *he* shal haue foure pilers [In introitu vero atrii fiet *tentorium* ... columnas habebit quatuor] (B Exodus 27, 16).

tour mask.: þat is þe castel of alle flour ..., *ffor* þe *tour* ... *He* stont on heize Roche [573: Kar co est chasteau damurs ... *la tur* est si bien enclose ... Kar *ele* est si haut assise ...]

(Castle of love 669). — *pe tour* schaltou panne assaille wyp schot and cast of gynne, and sone wynne *him* [3693: Els et *la tor* prendres par oive poesté . . .; 3691: A l'asalir *le tour* soient . . .] (SF 3179—80); ib. 3301—3 [3792], 4969—72, 3227—8, 5155, 5192—3).

wal mask.: Bigonne to rere *pe stronge wal* . . .; Yrered *he* was strong y nou (RG 2184?). — On *pe wal* pat fur him hent . . . pat *he* began parwip *be* atend [3775: La piere art et bruist si que *le* fist flanber] (SF 3279—81).

Für Fem. *brigge* wird pic. Einfluß angenommen werden müssen, um so mehr als das Femininum nur im S. Ferumbras belegt ist: also *li, le pons* als Fem. aufgefaßt.

Das Fem. von *church* findet seine Erklärung einerseits im Einfluß von *ecclesia, église*, andererseits in der Vorstellung der Kirche als „Mutter der Menschheit“ und „Braut Christi“. Bei Gloucester 2 mal *church-he*; da jedoch bei demselben auch *church* als Fem. (*hir*) begegnet, so sind wohl auch die als Maskulinum angesetzten *he* als Fem. (< heo) zu nehmen. Das Gleiche gilt von Trevisa, der neben Beispielen mit *he* auch solche mit *her* aufweist. Das Mask. bei PPI ist durch die me. Maskulintendenz zu erklären, während in „H. Synne“ Identität mit dem exkommunizierenden Papste vorliegen mag.

he bei *halle, hauen, brugge*, weil bei Gloucester, für das Mask. nicht direkt entscheidend.

helle nach *inferus*, wie Original zeigt; desgl. *place* nach *locus*.

ship: Das Maskulinum bei S. J. Maundeville kann sehr wohl durch das frz. Original verursacht sein, in dem auffallenderweise, doch als eine Eigentümlichkeit des Agfrz., neben dem fem. Subjekte „*une nief*“ scheinbar männliche participia stehen: *perillez, tret*. Durch das Genus der Letzteren verleitet setzte der Autor *he*. Dagegen ist das Fem. durch Einfluß von *navis* oder *la nef* zu erklären. *tour:* in „castle of love“ ist *castel* identisch mit *tour* und hat wohl letzteres im Genus mit sich fortgezogen. Sonst wird das Mask. bei SF durch pic. Einfluß zu erklären sein: das Original (pic. Dial.) bietet selbst *le tor* neben *la tor* und *le* neben *la* als weibliche Pronominal-Objekte. Begriffsassoziation: *wal* mask. nach *le mur*; *strenthe*: etwas unklare Übersetzung von *edificium*, Gründe für die Feminin-Auffassung unklar (nach *la tour*?); *barge* fem. nach *la barge*. — Shak.: ship, church = fem.; Ben Jonson: place, ship = fem.

§ 15.

Flüsse, Seen, Berge, Inseln und Wege.

flood mask.: the ferthe forsothe *flood*, *he* is Euphrates [*Fluvius autem quartus ipse est Euphrates*] (B. Genesis 2, 14). — and *he* shal

rere his hond upon the *flod* in the strengthe of his spirit; and he shal smyte *hym* in seuene ryueres [et levabit manum suam super *flumen* ... et percutiet *eum* in septem rivis ...] (B. Isaih. 11, 15).

ryuer mask.: and saw þe *ryuer* was dup and brod, And ran away as he were wod [4348: Venus est à la rive ... Et voit l'*augue* bruiant, le *flot* parfont et lé] (SF 3941—2).

Flußnamen.

Flagot mask.: Under þe brigge þan flet *flagot*, On him ne may durye schip ne bot, So sterneliche he *him* rennep ... [4644: *Flagos* a à nom l'aigue ... Il n'i a nul passage ...] (SF. 4311—13).

Ganges mask.(?): *Ganges* ... he fongep ten greet ryueres þat rennep þerto ... [dictus est Ganges a Gangaro rege Indiae] (PT I 69).

Nilus mask.(?): *Nilus* ... he makeþ þe londe fatte [*Nilus* tamen *qui* ...] (PT I 133).

Tigris mask.: The thridde Ryuere, that is clept *Tigris* ... he renneþe more faste than ony of the tother [150, 44: La tierce riuerie ad a noun *Tygris* ... elle court plus tost qe nul des autres ...] (SJM 305). — þe þridde is *Tigris* ... for he is swift as tigris [*Tertius fluvius Tigris*] (PT I 69?).

Wie obige Zitate zeigen ist die schon im Lateinischen geltende Regel, daß alle Flüsse männlich sind, infolge latein. und frz. Einflusses der Originale im Me. erhalten, vorausgesetzt, daß die fraglichen Fälle bei PT auch mask. sind. Das psycholog. Kriterium von der Vorstellung des Flusses als eines befruchtenden Wesens für das Me. herbeizuziehen, ist also unnötig.

flod in der Bibel ist einmal die Übersetzung von *flumen*, das, wie *eum* zeigt, direkt als Maskulinum aufzufassen ist.

river mask. vielleicht durch Übersetzungseinfluß, nach *le flot*. Bei *flagot* konnte das vielleicht mißverstandene *il* des neutralen Ausdrucks *il n'ya* zum Mask. geführt haben. *Tigris* = mask. nach lat. *Tigris* oder le Tigre. Shak.: *river* = mask.; Ben Jonson: *river* = mask.

sea a) mask.: he shal eyen the *se* as an oldli *man* [aestimabit abyssum quasi senescentem] (B Job. 41, 23). — Nou is the *see of occian* grettest and mest also, For he goth the wordle aboute [3, 12 in oceano] (S.Br. 2). — þe see wiþdrowe *hym* as he was iwoned [*mare se retraxit*] (PT V 153).

b) fem.: The furst day the *see* up ryse shall ... That other day *heo* wole I-sonkyn byn, That eny mon unnethe may *here*

I-syn (Castle of love 1525 pag. 403). — *þe se sagtled þer-with as sone as ho mozt* (AP 98, 232).

Hellespontus mask. (?): But bisides Grees at Bosforum, *he* (sc. *Hellespontus*) *wexep narwe* [inde *Hellespontus*, *qui* ...] (PT I 55).

Die überwiegenden Maskulina finden ihre Erklärung in den Urtexten; letztere fehlen leider für die Feminina (nach *la mer*?). Der von Shak. gemachte Unterschied (fem. bei ruhiger, glatter See, sons mask.) ist im Me. noch nicht bemerkbar.

welle a) mask.: In *þe tur þer is a walle* Swipe clerlich is wip alle, *He ernep in o pipe of bras* [1781: *El miliu sourt une fontaine*] (Fl. a. Plancheff. 651—3; ib. 719). — And at the Foot of that Mount is a fayr *Welle* ... *he chaungethe his odour and his savour dyversely* [84, 39: *Et au piee de celle montaigne y a une bele fontaine et grande ... elle change odour ...*] (SJM 169).

b) fem.: Alas ... *þis well*, *Hir faire thorn*, *hir riche stane* [3490 *a la fontainne*] (Ywain a Gawain 2091—93). — But they shull never so verily Descripcioun of the *welle* heere, ... the craft that *hir* bilongith to [1611 *Adès me plot à demorer A la fontaine ...*] (Ch Rose 1630).

swolwh mask.: I am the *swolwh* (= whirlpool) ... Al that euere got forth by, *He devoureth yt Outterly* (Po L 17499). — *Opere swelowes ... oon is in þe west ... he drawep in schippes* [Sunt et *aliae voragines* in oceano, quarum *una* ...] (PT I 65 ?).

berghe mask.: Thanne shaltow blenche at a *berghe*, ... *He* is frithed in with floreines ... (PPI V 589—90).

hill mask.: *þat hille ... he* is cleped Mons Caucasus [(mons) ... Caucasus dicitur] (P T I 143 ?). — The nerr this *hell* was upon chance To taken *his* deliverance, The more ... *he* cride (GCA VII 3567—9).

roch mask.: A hard *roch* in the see ... and ofte *he* was bar 29, 32: super *petram*] (S Br 24).

yle mask.: He bihulde hou the *yle* in the see wende faste ... *He* swam more than tui myle [11, 2: cepit *illa insula* se movere sicut unda ...] (S Br 8).

ilond mask. (?): The myddel *ilond* ... *he* was by-schewed [Media autem *illarum* (sc. *insularum*) ... a sole illuminata] (PT I 307).

wey mask.: The ryghte *wey* ... Whan that *he* hath *hys* cours ygoon ... westwarde *he* doth repaire [am Rande: le chemin] (RS 655, desgl. Rode 23, 47). — Wan *þe* kyng of Sownyng

awoke, þe way to france þan he toke, As he lay forþ rigt [cf. 6159 ... si se mist *au cemin*] (SF 4227; ib. 1550—1).

well fem. nach la fontaine; daneben Mask., das, da es bei Maundeville begegnet, durch die Eigentümlichkeiten des agrfz. Dialektes oder durch me. Maskulintendenz zu erklären ist; *he* in Fl. a. Blancheflour kann auch fem. sein. *bergh, hill* mask. nach mons, *ilond* nach lond, resp. pays; *wey* nach cemin; für mask. *yle* cf. Langtoft I pag. 224: le ylle (= agrfz.); *swolwh* mask.: me. Maskulintendenz; *roch* mask.: vielleicht auf grund eines agrfz.: le roche.

§ 16.

Naturerscheinungen.

aurora fem.: *Aurora* with the stremes of hire hete [Ovid Metam. IV 82: Postera nocturnos Aurora remouerat ignes] (Ch. leg. o. g. wom. 774). — Whan *Aurora* ... Can distille her cristal teres ... For *she* ne durste, for shame, not apere (Lydg., Chaucerian pieces IX 38).

breþe mask.: þe blyþe *breþe* at her bak þe bosum he fyndes, *He* swenges me þys swete schip (AP 95, 107—8).

bosum (= tide oder bay) fem.: at her bak þe *bosum* he fyndes (AP 95, 107).

brond mask.: „now tak þou þe *brond*“ ... — „y wil“, quap naymes ... and tok *hym* of his honde [2919: Namles prinst *le tison* ... Si souffla *le tison, le fu* en fist voler] (SF 2238—9).

dawing fem.: hast the *Dawynge* al night by thy syde, And suffrest *hir* so sone up fro thee ryse (Ch. Troilus III 1466—7).

echo fem.: For a fayre lady that hight *Echo* [1452: Car *Equo*, une haute dame] (Rose 1473).

fumosite fem.: þe *fumosite* mygt be caste out, whenne *sche* is con-streynede; der ältere Text hat „he“ [178: ut *fumositas* in con-strictione expellatur] (C 26).

fur mask.: And here oules al brenninge after the monekes caste; That me ne migte nothing bote *fur* i-seo ne i-hure, The see as *he* ful a-doun thohte ek al-fure [28, 24: massa ignea] (S Br 22?). — The *fyr* is hot in *his* astat And brenneth what *he* may atteigne (GCA VII 1284—5).

moisture mask. (?): *moisture* ... but *he* drawe þe lyme to brode [179: *humida* vero sine materia non facit vulnus] (C 32).

reyn mask.: Who gaf ...? That it shulde reyne ...? That *he* schulde fulfile the space ...? Who is the fader of *reyn*? [Quis dedit

vehementissimo *imbri* cursum . . . 28. Quis est *pluviae* pater?] (B Job 38, 25 ff.).

showre mask.: the derke *showre* hildyd downe . . . and in langour he made me swyme . . . (Hoccl. MP I 96, 25).

vulturnus mask.: Yet if that *he Vulturnus* oversette a vyne in heete [I 6, 4: et ubi vineas *vulturnus* exurit] (PH I 144).

wind mask.: A *wynde* . . . he lafte into the tentis . . . as myche as o day myzte be maad redy . . . [*Ventus* . . . demisit in castra itinere quantum uno die confici potest . . .] (B, Numbers XI 31). — whan *pe wind* hap *his* hugeste blastus, *pe clere watur he* bi-cliphth [Mare purpureum semper videmus, et quanto *tempestate* movetur, non dissipat vicinam terram] (Alex. a Dind. 488). — *pe warme wynde* of *pe weste wertes he* swyþes (AP 106, 478). — And holde oute *wynde* although *he rowne* or crie [VI 9, 2: . . . et a *ventis* remoto . . .] (PH VI 155 ff.). — I rede how that this proude vice Hath thilke *wynd* in his office Which thurgh the blastes that *he* bloweth The mannes fame he overthroweth (GCA I 2409).

yris fem.: Sche bad *Yris* hir messagere To Slepes hous that *sche* schal wende (GCA IV 2972—3; ib. 2979—81).

zeferus mask.: and sayez unte *zeferus* þat *he* syfle warme (AP 105, 470).

nature a) mask.: For whanne *nature* hath sett in you plente Of alle goodnesse, by vertu and bi grace, *he* neuere assembled hem (Politic. poems 67, 449). — *Nature* is coueitous and more gladly takip þan yeuip, *he* louep *his* propre and pryuat godes [III 54: *Natura cupida* est . . .] (JC 138, 12). — *Nature* dieþ ayenst hir (C hat „his“ wille, *he* wol not be þrowen down [III 54 *Natura* invite vult mori nec premi nec superari] (JC 137, 15).

b) fem.: And euen with that came in *Dame Nature* (AoG 1268). — how that *Nature* . . . flytteth the governementes of thynges, and by whiche lawes *sche*, purveiable, kepith the grete world [II 1: Quantas rerum flectat habenas *natura* potens . . . provida] (Ch B III M 2; ib. II P 5; III P 10). — Wherof *nature hire* hath compleigned (GCA VII 4579; ib. III 355; 169—176; 2263—4; V 5960—4).

flora fem.: In May, whan *Flora*, the fresshe lusty *quene*, . . . (Lydg. Black knight, pag. 245, 1; desgl. L, SP 1377, RS 920).

kynde mask.: Ac *kynde* knoweth *pe* cause *hym-selue* . . . *He* is *pe* pyes patroun and putteth it in hire ere (PPI XII 226—28; ib. IX 5—6, 26—32; XIII 14—17, XX 75). — *kynde* hap cast out *pe* arowe-heed, or ellis *he* hap schewid sum wey [186: quam

natura [Text: *nä*] post longum tempus expulit] (C 145, 7; ib. 51, 6 [180]; 30, 8 [178]). — *Kynde* is in werkynge a ful myghty lorde: In love he lynketh hem, that be vertuous (DM 75).

Die Winde sind sämtlich männlich durch lateinischen (*ventus*) oder mythologischen Einfluß, wie z. T. die Originale zeigen; im Anschluß daran ist auch *wind* in „Alex. and Dind.“ männlich trotz *tempestas* des verderbten und mißverstandenen Originals. Unter mythologischem Einflusse stehen ferner „*flora*, *ylris*, *echo*, *aurora*“; nach *aurora* erscheint auch *dawing* als Femininum. *nature* ist meist weiblich auf grund des Lateinischen (siehe Übersetzung); *kynde* jedoch, bei dem, wie PPI IX 26—32 zeigt, Identität mit Gott gewirkt zu haben scheint, begegnet immer als Maskulinum; nach diesem häufig begegnenden mask. *kynde* nun werden wir wohl auf grund der Begriffsassoziation die wenigen *nature*-Maskulina zu erklären haben, falls wir hier nicht direkt me. Maskulintendenz annehmen wollen.

reyn ist durch *imber* beeinflusst, danach auch *schower*; *brond* durch *le tison*, *le fu*, danach auch *fyr*; *fumosite* fem. durch *fumositas*; *moisture*-he = mask.? *bosum* fem. nach *la baie*.

Shak.: *wind* = mask.; *nature*, *echo* = fem.; Ben Jonson: *Vultur*, *Zephir* = mask.; *nature*, *aurora*, *echo*, *iris* = fem.

§ 17.

Z e i t.

age a) mask.: pouz *age* can as *he* cowthe, Mygt and corage *he* hap looste; *He* kepip *his* soule pat kepip *his* moupe (EETS 24: 68, 317; ib. 74, 515). — For *age* taryeth for no mede, Wher so *he* be . . . *Hys* manacyng they may nat fleen (RS 6248). — Senek seip „*age* is an infirmite . . . to be dep next negheburgh is *he* (HR 561).

b) fem.: And next besyde croked *age*, Tremblyng as *she* wolde dye (RS 4952). — Quod *she* . . . „I am of custom called *Age* . . .“ (Po L 24251)

elde a) mask.: *Elde* be hore *he* was in be vauntwarde (PPI XX 94—95; ib. XI 26—27; XX 185—90). — *elde*, unhende is *he*, *He* chaungeþ al my ble (ms. H. 248, 115—17).

b) fem.: *Elde* was paynted after this That shorter was a foote, iwys, Than *she* was wonte in *her* yonghede [339 Apres fu *Viellette* portraite . . . Tant estoit *vielle* et *radotée*] (Rose 349).

senectus mask.: And thus *senectus* with Autumpne doth accorde, *He* and this sesoun drawe both be O corde (L SP 1420).

month mask.: in the ferth geer the *moneth Zio*; he is the secounde monethe of the regne of Salomon [*mense zio (ipse est mensis secundus)*] (B, III kings 6, 1). — he ordeyned a *monthe* and cleped *hym Maius* [*instituit mensem Majum*] (PT I 245).

Januarie mask.: This *Januarie* is ravished in a traunce, At every time he loked on hir face (Ch. Tales E 1750—1).

Mai a) mask.: *Maii*, Whan he is ... clothed in his lusty floures (GCA VI 788—90).

b) That *she*, this maiden, which that *Maius* highte ... Shal wedded be unto this *Januarie* (Ch. Tales E 1693—5). — In *May* that *moder* is of monthes glade (Ch. Troilus II 50).

geer mask.: And thow shalt halowe the fyftith *geer*, and clepe it forgifnesse ...; he is forsothe the inbilee [*Sanctificabis annum quinquagesimum ... ipse est enim jubileus*] (B. Levit. 25, 10).

nyȝt fem.: þe *nyȝt hure* neȝehede faste, þe day was neȝ ago [3017: *Mais li nuis est moult près*] (SF 1494).

tyme mask.: The *tyme* eke that chaungith all ... alle thing distroieth he [377 *Li tens ... il gaste tout et menjue*] (Rose 388—90). — þat þat wanyis by dygestioun ... þat *tyme* by his moisture he restorys (SS 73, 18).

autumpne mask.: *Autumpne* ... in novembre he takith his leve (L, SP 1422—28).

heruest mask.: Bot þen hyȝes *heruest* ... He dryues wyth droȝt þe dust for to ryse (SG 521—3).

wynter a) mask.: And *wynter* ... He reyneth (GCA III 685).

b) fem.:

But al that *wynter* maketh old, And with *hyr* stormys doth desteyne (Po L 3472).

youthe a) mask.: Whan he (sc. *youth*) ys goon ... He wil never resorte ageyn (RS 6233). — *youthe* ... peril dredith he non (HR 596; desgl. Male regle 73). — lusti *youthe* his thonk deserveth Upon the travail which he doth (GCA VII 4138—9; VIII 2661).

b) fem.; *youthe* And with *hyr* ffresshe ffethrys ffayre (Po L 12678; ib. 11076). — *Youthe* fulfilled of lustinesse ... Nyce *she* was, but *she* ne mente [1267 *Jonesce au vis cler et luisant ... Mes moult iert envoisie et gaie*] (Rose 1282). — *youthe*, my maistresse, Governed me (Ch. Duchesse 797—8). — My vnwar *youthe* kneew nat what it wroȝhte, This woot I weel, whan fro thee twynned *shee* (Male Regle 41 in Hoccl. MP I).

Übersetzungseinfluss hat statt gehabt bei: *youth* fem., *tyme*, *nyȝt* (li nuis = pic. fem.), *geer*, *month*; nach letzterem haben sich

auch die Monatsnamen (= mask.) gerichtet aufser fem. *May*, resp. *Maius*, das durch die antike Mythologie beeinflusst ist. Die Jahreszeiten sind nach französischem Vorgang männlich (es fehlt „Frühling und Sommer“). Fem. *elde* nach *vielece*; *age* mask. nach frz. *l'age*. *Elde* und *age* haben sich dann gegenseitig beeinflusst, so dass bei beiden Maskulinum neben Femininum begegnet. *senectus* mask. folgte entweder der maskulinen Endung *-us* oder dem mask. *elde*. Fem. *winter* wird rein psychologisches Genus sein (cf. § 31). Maskulintendenz wird beim mask. *youth* anzunehmen sein.

Shak.: mask. = time, winter, age; fem. = year, night, youth, autumn.

Ben Jonson: mask. = time, autumn, january; fem. = May, night, age. — May ist bei Ben Jonson aus demselben Grunde Femininum wie oben bei Chaucer.

§ 18.

Steine, Flüssigkeiten und andere Materialien.

adomant mask.: þe fift was all of *adomant* as þe buke tellis; þat is *he* þat is so hard þat hurt may nane tole [hist. de proeliis fol. 37: Quintus gradus ex *adamante*. *Adamus* autem tante duricie est ut nec a ferro nec a lapide potest collidi nisi sanguine fuerit hircino profusus] (Wars of Alex. 3372, Ashm. hs.).

bame mask.: Ac by myddel þer hongep her a costrel ... ful of þat *bame* cler ... y wan *hym* wyþ my swerdes poynt: many man hap *he* saued [525 Mais voilà II barils a ma sele toursés ... plain de *basme* ... Je le conquis à Romme ... si pren du *basme* tout à ta volonté] (SF 510—3).

buttir mask.: *buttir* is an holsome mete furst and eke last, For *he* wille a stomak kepe and helpe poyson away to cast (bo N 123, 89).

cake mask.: and take þat oper *cake*, and lay *hym* al a-brode per-on (CB 44).

chese mask.: hard *chese* hathe þis condicioun in *his* operacioun, Furst *he* wille a stomak kepe in the botom open (bo N 123, 85—86).

cornerston mask.: lo I schal sette in syon the higeste *cornerston*, ... and he that shal bileeue in *him* schal not be confoundid [ecce pono in Sion *lapidem summum* ..., et qui crediderit in *eum* ...] (B, I Peter 2, 6).

diamauud mask.: ase *diamauud* þe dere in day when *he* is dyght (ms. H. 145, 6).

elixir mask.: the *philosophres stoon*, *Elixir* clept, we sechen faste echoon. For hadde we *him*, than were we syker y-now. But . . . he wol nat come us to (Ch. Tales G 862—67).

gagates mask.: a *stoon* þat hatte *gagates*. gif me axeþ of his fairenesse, he is blak [*lapidem gagatem . . . nigro-gemmeus est*] (PT II 17).

gold mask.: *gold . . . of all metals o mold þe maistir and þe syre* (fol. 37: *Sextus gradus ex auro purissimo. Aurum . . . omnia metalla . . . superat*) (Wars of Alex. 3384, Ashm. hs.). — *Golde wolde . . . a writ Sue agayn þe, if he at large were; But he so fast is in þi cofre shit, He may not out* (HR 4096).

jasper mask.: *Jasper* hyzt þe fyrst *gemme . . . , He glente grene in þe lowest hemme* (AP 30, 998—1000).

juel fem.: That *Juel* þenne in gemmez gente, Vered up *her* vyse with ygen graye, Set on *hyr* coroun of perle orient, and soberly after þenne con *ho* say (AP 8, 253—6).

loaf mask.: Touche neuer þe *loof* aftur *he* is so tamed (bo N 139, 345). — And þat enerych bakere hadde hys seal y-knowe upon hys *loff*, þat he ne mowe wip-segge gif *he* is of take oþer þan weel (Usages of Winchester 355).

mater mask.(?): þe *mater* wole be gelow aboute his izen. And *he* schal haue but litil reednes [198: *Et si materia fuerit colerica*] (C 243, 13).

mauna mask.: *Mauna* for-ði men cleped it nu. Quad moyses, „loc! her nu is *bread . . .* Ile man is he bead, and nunmor Him gaderen or þe sunne-sine, Elles he sulden missen *hine . . .* [cf. Vulgata, Exodus 16, 15 . . . Manhu? . . . Quibus ait Moyses: *Iste est panis, quem Dominus dedit ad vescendum . . . Colligat unusquisque ex eo quantum sufficit*] (Genesis a. Exodus, EETS 7: 3330 ff.).

medicyn mask.(?): but nougt to hoot a *medicyn* lest perauntre þat *he* make þe lyme to swelle [fol. 179 *medicina . . . non calida nimis: ne in membro inducat inflammationem*] (C 43, 9; ib. 14, 19). — Summen leien a *corosif* upon þe ers wip dindimum, a *medicyn corosif*, til þe skyn wipout be frete . . . and þan aftirward *he* fretip dindimum [202 *Nam utplurimum supra locum pectinis supra didimum medicamen applicant corrosiuum*] (C 271, 11).

minerall mask.: The thridde *Ston* in special Be name is cleped *Minerall . . .* and of *his* habit *He* doth the werk to . . . (GCA IV 2551—76).

mustard mask.: yet make moche of *mustard*, and put it not away,
For with euery dishe *he* is dewest who so lust to assay (bo N
853).

mylke mask.: Take a gode *mylke* of Almaundys y-draw with Wyne
an Water, an caste *hym* into a potte (CB 15).

oile mask.: Anoper *oile* þat is resolutif . . . putte *him* in a viol
fourti daies to þe sunne [213: *Aliud oleum valde bonum . . .*
ponatur in fiala] (C 335, 8).

onycle mask.: ase *onycle* *he* ys yholden on hyht (ms. H. 145, 5).

paynmain mask.: And then take a *paynmain* (Anm.: perhaps a
short curtailed Roll bread < afz. pain demaine < panem domi-
nicum). And kut *him* and tost him and wete *him* in wyne
(CB 90).

perle fem.: *Perle* plesaunte to prymes paye, . . . Ne proued I neuer
her precios pere . . . so smope *her* sydez were. Quere-so-euer
I Jugged gemmez gaye, I sette *hyr* sengeley in synglure; Allas!
I leste *hyr* in on erbere þurz gresse to grounde hit fro me yot;
(AP 1, 1—10). — zet þe *perle* payres not whyle ho in pyese
lasttes . . . , ho blyndes of ble . . . , No-bot wasch *hir* wyth wour-
chyp in wyn (ib. 71, 1124).

ston mask.: take a *ston* þat is clepid lapis molaris, and make
him hoot in þe fier [216 calefac lapidem molarem] (C 354, 3;
ib. C 276, 27 (fol. 204)). — The *ston* upe wham ich sitte . . .
In a wei ich *him* fond ligge ther . . . Ich caste *him* in a dupe
dich [31, 1: *Petram in qua sedeo, illam misi in fossam . . .*]
(SBr 27). — A *ston* . . . A nyght *he* goop hoom *his* way [*lapis*
. . . qui . . . nocte per se reuertitur] (PT I 425; IV 7). — Sir,
gister day I solde you a *ston*, and nowe I wolde se *him* agen
. . . and þis day I fonde it in my chest, and her I have *him*
(GR 288).

substance mask.(?): and leie þe *substaunce* of þe same eerbe
þerupon til *he* haue slayn pilke festre [182 sba = *substancia*]
(C 90, 12).

vapour mask.: þat wole not suffre þe *vapour* to goon out, but it
holdip *him* wipinne til it be maturid [214: quae non permittit
vaporem exhalare] (C 336, 32).

vitriol mask.: and nepeles *vitriol* hap but oon maner worchinge,
þoug þat *he* worche dyuerslyche . . . *he* defendip þe smale lymes
mygt to agenstonde *his* migt [177 *Uitreolum enim valde desic-
cat . . .*] (C 14, 5).

water fem.: Bygonde þe *water* þaz *ho* were walte (AP 35, 1155).

wyn mask.: *wijn*; for *he* is soone conuertid of kyndely heete and for *he* is so sotil, *he* persip swipe into þe senewis [180 quare non est res aliqua quae tantum concutiat nernos . . . sicut vinum] (C 73, 16(?). — Sum man drynketh the *wyn* þat is wenyng; Than *he* drynkep his witt (HR 3812?).

ymstone mask.: þe *ymstone* of þi bur *He* is betere (EETS 49: X 178; ib. 153—63).

Aufser *perle* und *juel*, die in allegorischer Dichtung für „Mädchen“ stehen, und *water* (nach aqua oder l'eau) ist sämtlichen zu diesem Kapitel gehörigen Wörtern das Mask. eigen, und zwar wohl z. T. auf grund der männlichen und neutralen Parallelwörter des Urtextes. Zweifelhaft sind davon freilich noch: *medicyn*, *mater* und *substance*, die, weil sie bei C nur *he* zeigen, auch Fem. sein können.

Bei den Steinen, die am besten ihre Erklärung in *lapis*, resp. *stoon* als Gattungswort finden, und bei *manna* läßt sich z. T. nicht mit Sicherheit entscheiden, ob *he* auf das Gattungswort oder das betr. Exemplar bezogen ist. Bei all den übrigen Maskulinen zeigt sich wieder die me. Maskulintendenz, so besonders bei *mustard* mask., das nicht unter frz. Einfluß gestanden haben kann (cf. la moutarde), oder entspr. Begriffsassoziation (le fromage etc.). Die Belege von *ymstone* gehören eigentlich zur frühme. Periode.

Shak.: gold, stone = mask.; Ben Jonson: stone, medicine = mask., gold = mask. und fem.

§ 19.

Bäume, Pflanzen und Teile derselben.

appel mask.(?): tueye applen *he* sey, And þe bowes of þe on *appel* smyte oþer vaste so harde þat *he* vel adoun (RG 5747).

avage mask.: Now *Avage* is sowe . . . rathest upp gothe *he* [V 3, 3 hoc mense *atriplicem* seremus] (PH V 80).

braunche mask.: The bareyne *braunche* . . . Right by lette kytte *him* of . . . [I 6, 5 *ramus* laetus . . . abscidendus est . . .] (PH I 148).

brere mask.: þis *brere* . . . *he* bare written in euery leef þis word (EETS 24: 91, 13).

cappares mask.: Now *cappares* ysowen is also, That by itself is best to make stonde. Forwhy? *hir* (plural?) juce is other herbes foo. So ditche him in, that ferre *he* may not go [X 13, 2: iisdem

diebus seritur *cappari* (= ntr. indecl.) ... serendum est ergo ...] (PH X 149).

clave a) fem.: and of the *clave* Is best an handful greet in crassitude, *Her* either ende ysmoothed is to have ... [IV 10, 12: *claua* seri commodius est *quae* sit manubrii crassitudine, ...] (PH IV 128).

b) mask.: The *clave* ... axeth no spaces large ... and weete *he* loveth nygh the see. Though treen upholde *him* not, *he* geveth no charge [IV 10, 13 *claua* ... calidis locis ... et maritimis maxime gaudet] (PH IV 442).

cucumber fem.: *Cucumber* in this moone is sowen; *Her* forowe a foot of depth [IV 9, 7: nunc et *cucumeres* seminantur, ... longi ... fiunt] (PH IV 183).

dayesye fem.: The *dayesie* or elles the ye of day, The *emperice* and flour of floures alle. I pray to God that faire mot *she* falle (Ch. Leg. of g. wom. 182—7 B-version, desgl. 43 ff.). — As is the lusty *dayesye*, Whos frosche beute nygh me sleth. For in *hyre* mercy is lyf and deth (To G Append. 65, 436).

egremoyne mask.: non opere medycine but *egremoyne*, and stampe *hym* wip salt [recipe *agrimoniam*] (C 90, 28: B-text).

chiritree mask.: In plane and in *himself* in populeer *He* (sc. *chiritree*) graffed is [XI 12, 6 *cerasus* inseritur in se ...] (PH XI 225).

flour a) mask.: At newegere þe *flour* ful fresshe ... Was corve in *hys* tendre flessche, For manys loue *he* bledde *hys* blode (Rode 216, 195—8).

b) fem.: For thilke *floure* ... *She* wot right nought what wo that J endure (DM 236). — eke in service of the *flour* Whom that J serve ... *She* is the clerenesse and the verray lyght (Ch. Leg. 82—4, B-text). — the grete beute to beholde Of this *flour* and sone onfolde *hyre* goodly faire white levis (To G Append. 64, 424).

graffe mask.: the peretree *graffe* ygrafted forto be ...; me sette *him* in the tree [III 25, 8 *surculus* piri, *qui* inseritur ...] (PH III 771).

leef mask.: as a drye stobyl or a ffadyd *leef* ffalle to the Erthe, and neuere ys reysed vp ageyn to the braunche *he* kam ffro (Po L 16322).

leek mask.: and nowe transplaunte a *leek* so drynke up bolde *him* forto avaunte [VI 5 *porri* quoque planta transfertur ut rigationibus animetur] (PH VI 7, 6).

letuce fem.: *Letuce* is to be sette in Janyver . . . , in Aprill *her* plantes meve [II 14, 1; Mense ianuario *lactuca serenda* est] (PH II 176).

licinia fem.: *Licina her* oil is best atte alle [III 18, 4: optimum *licinia* dat] (PH III 463).

lis mask.: þan þe riche *floure de lice* Wan þare ful litill prise; Fast *he* fled for ferde . . . : to schac *him* by þe berd. (L. M. IV 25—30). — Wikeles queyntise is *zalu* and grene, *Floure de liis* sett bitvene, *Him* forzete þou noght (Horn Child a. m. Rimnild 1054—6).

origon mask.: And *origon* nowe, plante *him* in *his* place [IV 9, 5: *origani* planta transfertur] (PH IV 171).

pere mask.: A stanny *pere* is saide to change *is* mete In easy lande y graffed if *he* be [III 25, 2: *lapidosi generis pira uitium mutare creduntur, si terris mollibus conserantur*] (PH III 708).

philbert fem.: The *philbert* eek, that lowe doth enclyne *Her* bowes grene to the erthe adoun (Black knight 68—69).

pistace mask.: *He* (d. i. *pistace*) loveth moiste . . . In terebynt in Feveryer is *he* ygrafted [XI 12, 3: in his *pistacia terna* constituet, ut ex omnibus germen quodcumque procedat] (PH XI 197; ev. auch XI 184).

plaunte mask.: Chasten wol uppe of plauntes . . . The *plaunte* in yeres two wol gynne grone For seke, and peradventure *he* wol die [XII 7, 17: *castanea seritur et plantis . . . , sed quae plantis seritur, ita aegra est, ut . . .*] (PH XII 253).

rodde fem.: Thy discipline is upon me, and þy *rodde* *she* shal teche me [III 50: *Disciplina tua super me: et virga tua ipsa me docebit*] (JC 132, 9).

roote mask.: there schal be a *roote* of iesse that schal rise up . . . and hethene men schulen hopen in *him* [erit *radix* Jesse, et *qui* exurget regere gentes, in *eum* gentes sperabunt] (B. Romans XV 12).

rose fem.: þe *rose* raylep *hire* rode (ms. H. 164, 13).

synamome mask.: *Synamome* is hoot and dry in *his* worchyng while *he* wille dure (bo N 126, 136).

tree a) mask.: see what myghte es in a rotyn *tree* . . . J darre laye my lyfe full ryghte pat of *hymselfe* *he* hase no myghte (Mel. 15, 437). — This *tree* is olde anoon, and in *his* age *He* gooth oute of his kynde [III 25, 15: *citius senescit haec arbor . . .*] (PH III 860). — And badde him to make a *Galowe tree* „. . . pat pilke hore may *him* see (Sowdone of Babylyne 2642—4).

b) fem.: *pai fande a ferly faire tre* quare-on na frute groued, Was void of alle *hire* verdure [fol. 59: *viderunt unam arborem nimis excelsam . . . ipsa enim arbor nec folia nec fructus habebat*] (Wars of Alex. 4978; ib. 5018). — It is so goode that in the blossomyng *She* (sc. *tree*) wol nat lese a *floure* [III 25, 3: *genus hoc arboris . . . nihil perditura credatur de flore . . .*] (PH III 736). —

vyne fem.: A *vyne* . . .; Relicte on it only the croppes hie Fro sonnes heete *her* gemmes oonly to hyde [X 18: *vitis*, cuius fructus . . .] (PH X 197; ib. XI 43 [*vitis* . . . *nonella*], I 204 [I 6, 11]. — In Aust eke if . . . *she*, thi *vyne*, a ruthful thing to se . . . [IX 2 *si terra exilis in vinea est et vinea ipsa miserior*] (PH IX 8—9).

wort mask.: Wela-wynne is þe *wort* (= herb) þat woxes þer-oute, . . . Bot þen hyges heruest, and hardenes *hym* sone, Warnez *hym* for þe wynter to wax ful rype (SG 518—22).

ziziphus mask.: Nowe *ziziphus* in infervent lande . . . Ther gladde and warme is loveth *he* to stande [V 8, 1: *Locis calidis aprili mense zizyfum conseremus*] (PH V 107).

Ausschlaggebende Gründe für die Mannigfaltigkeit der Genera dieses Kapitels sind:

1. Mythologischer Einfluss: *philbert* = fem. (dazu cf. GCA II 30: And after Phillis, philibert this tre was called); *dayesye* fem. nach Alceste, deren Metamorphose in der „legend of good women“ behandelt wird; vielleicht auch noch durch beistehendes fem. *flour* beeinflusst.

2. Latein. Einfluss, soweit er durch die Urtexte zu erkennen ist: *vyne* (PH IX 8 bedeutet *vinea* eventuell auch „Weinberg“), *tree* fem., *pere* (pirum), *licinia*, *letuce*, *leek*, *graffe*, *clawe* fem., *cappares*, *avage* (atriplicem = accus. zum ntr. atriplex); bei *origon*, *ziziphus*, *pistace* und *chiritree* ist Einfluss der ntr. Endung -um der betr. Frucht oder der als Mask. aufgefassten Endung -us (cf. *cerasus* = fem.) anzunehmen. Deutlichen Übersetzungseinfluss zeigt wieder *braunche*, das weder durch *la branche* noch durch *branca*, sondern nur durch *ramus* beeinflusst sein kann; desgl. *roote* mask. nach *radix*, das schon im latein. Original Maskulinum ist, weil es für Christus steht, und ebenfalls *rodde* fem. nach *virga*.

3. Kollektivistische Auffassung bei *cucumber*.

4. Begriffsassoziation: *appel* mask. (pomum), *leef* mask. (folium), *synamome* mask. (συνάμωμον), *tree* mask. (l'arbre), *flour* fem. (la fleur), *floure de liis* mask. (lilium) in „Horn Ch. a. m. Rinnild, *briar* mask. (dumus, sentis?), *rose* fem. (la rose).

5. Maskulintendenz: *clawe*, *egremoyne*, *plaunte* resp. *chasten*, *wort*.

6. Identität: In LM steht *flour de liis* symbolisch für den König selbst, daher Mask. In „Rode“ ist *flour* = mask., weil = Christus.

Shak.: flower = fem.; B. Jonson: vine fem.

§ 20.

Der animalische Körper.

arme mask.: But he a mantell can folde Ofte sythys a bowte hys *arme* And kepyd *hym* wele fro any harme That hardy was and bolde (Le bone Florence of Rome 1323). — A mannes *arme* wole out of þe ioynct ligtlich at þe elbowe ... But *he* mai be out of þe ioynct in II maners [212 *brachium*] (C 325, 1; ib. 316, 32 [210]).

arterie mask.(?): two *arteries*; oon goip to þe lunge, ... þat *he* mygte brynge ... eir to þe herte [178: *due oriuntur arterie: una tendit ad pulmonem*] (C 25, 15).

bak mask.: The *bak* of þe Crevice, þus *he* must be sted: array *hym* as ye dothe þe crabbe (boN 614).

berd mask.: His *berd* was shave as ny as ever *he* kan (Ch. Tales Prol. 588).

bladdre mask.(?): þe *bladdre* ne mai not be soudid if it be kutt, for it is a lyme þat is ... alwei meuynge, and for *he* is alwei resceuyng vryne [188 *vesica* ... *semper est in motu et ... semper est urinam continens et recipiens*] (C 173, 3).

blood mask.: þe *blood* þat all þe world haþ bougt, A digne cristenyng *he* gan me dele (Rode 206, 269 ff.). — if þe *blood* come fro grete veynes, *he* mai nougt so sumtyme be constreyned [185 *sanguis ille*] (C 66, 1; 112, 8; 136, 9 etc. (?)).

body mask.: *Body* ne soule gete rygt noghte; Be *he* broghte nobly to *hys* pyt, Dette and soule þey þynke al quyt (HS 6240). — þou muste loke wheþer þat þe *bodi* be ful of wickide humouris, eiper be clene; if þat *he* be ful, late *him* blood, ... [180 *considerandum est utrum corpus sit plectoricum an mundum* ...] (C 51, 11; ib. 79, 12 [183]). — the *body* of oure Lord, whan he had taken *him* down of the Croys [40, 32 Item ... *il y ad une compas en quel Joseph Daramathie posa le corps nostre Seignur, quant il lavoit oustee de la croiz*] (SJM 79). — The *body*, firo *hys* synnes grete, Duely punysshe in cold and hete, ... Travaylle, whan *he* ys to rage, Sende *hym* out on pylgrymage (PoL 2513). — Ac luyes *body* he sende *hym* (hs. B) to rome (RG 4487; ib. 3812; 7306—7). — þe *body* to þe erpe ant rotiep endeless. Whiles *he* wes in worlde, *he* heuede frend

ant kyn: When *he* is graued undermold, al cold ys *hys* yn (ms. H 242, 193). — Our blissed lordes *body* they to-tere; Hem thoughte Jewes rente *him* noght y-nough (Ch. Tales C 474—5).

boon mask. (cf. spawdeboon): *pe* firste *boon* ... *he* bigynneþ from *pe* browis [183: *Primum est os frontis* ...] (C 108, 18; ib. 22, 10 [178]).

rigboon mask.: *pe* *rigboon* whanne *he* is out of ioyncte [211 *prima spondilis est* ... *ligata*] (C 322, 3).

spawdeboon mask.: *pe* *spawdeboon* ... is ... in *hise* endis gristly. On *pe* upper side of *him* *he* hap an egge [186 *Spatule* ... *est os factum versus spondiles subtile et latum*] (C 155, 5).

brayn mask.: *Pia* mater enuyrounneþ al *pe* *brayn*, and departiþ *him* into III celoles [183 *Pia mater totum cerebrum cingit*] (C 112, 18; ib. 114, 19 [184]).

colon mask.(?): If it bifalle þat *colon* be hurt ... *he* may wel be curid [189 *si collo vulnus fieri accideret*] (C 176, 10).

corde a) fem.: *pe* fleisch þat is neische and moist schulde kepe *pe* *corde*, þat *he* drie nougt in *her* meynge (jüngere hs.: þat *sche* dreygode nogt in *here* mevyng) [178 *ut caro que mollis est* ... *conseruet chordam*] (C 30, 5).

b) mask.: A *corde* is cold and drie, and *he* comeþ from *pe* brayne, eiþer from the *nucha* [178 *Nervus frigidus est et siccus et procedit a cerebro uel a nucha*] (C 24, 15; ib. 30, 9 [178 chorda]).

cors mask.: Umbeclappes the *cors*, and kyssez *hyme* ofte (Morte Arthure 1779). — I sal teche ... How ge with þis *cors* sall do; Takes *him* up and wendes with me, For in erth sal *he* bereed be (Rode 72, 355—8; ib. 113, 201 ff.).

elbowe mask.: his *elbowe* ne mai not be drawe along fro *his* body. And if þou wolt drawe *him* along [211 *eo quod cubitus nec brachium non pōt a corpe elongari: Et si illum elongare volueris* ...] (C 323, 29).

ere mask.: Riht so myn *Ere* in *his* astat ... Can ... fieden *him* ... With suche deyntes as *he* may (GCA VI 830—4; ib. 895—8).

ers mask.: þou schalt putte hem in *pe* pacientis *ers*, saue first þou schalt avoide *him* wiþ a clisterie [204 ... *et intromitte in ano patientis, cuius intestina primus cum clisteri* ... *euasti*] (C 279, 23).

eye mask.: To knyghtes *he* kest his *yge*, and reled *hym* vp and doun (SG 228). — That if thi rigt *iȝe* sclaundre thee, pulle *hym* out [Quod si *oculus tuus* dexter scandalizet te, erue *eum*]

(B. Matth. 5, 29 jüngere Version). — Ne ... myght ... *ee* se, wer *hee* never so clere [52, 3 *Ascendentes ergo murum videre procul dubio quod oculus non vidit*] (Tundale 2091—2, hs. A.). — Right to the trunke is sette his lowest *eye*; But sette *him*, that *he* loke aweie therfro [IV 1, 2 *infirmus oculus ita infigendus est, ut trunco iunctus adhaereat*] (PH IV 16). — Min *yhe* ... Beginth to hungre anon so faste That *him* thenkth of on houre thre, Til I ther come and *he* hire se: And thanne after *his* appetit *He* takth a fode of such delit (GCA VI 759 ff.).

face mask.: Thay beheld faste his swete *face* ... , Alle the angelles ... Coveted to beholde *hym* evermore [cf. 52, 25 *Non enim quicquam poterat creature visum obtundere* ...] (Tundale 2113 ff.; hs. C hat „hit“).

flesh mask.: and *pe flesche* be felawe of *pe joye* and comforth with *pe saule* ... , als *he* was felawe in tribulacione and peyne (PRH 15). — *pe flesshe* is a fel *wynde* and in flouryng-tyme *porw* lykyng and lustes so loude *he* gynneth blowe (PPI XVI 31—2). — Anoper maner *fleisch* *per* is *pat* is glandelose, ... and *his* Juuament is *pat* *he* turne humedites ... to her heete [178 *Alia spes est caro glandulosa et eius iuvamentum est*] (C 28, 3; ib. 28, 9). — *pouȝ* my *fleissche* berke, *he* schal not bitee, From *his* lustis y wole *him* tye (EETS 24: 77, 619). — Take a pigge ... *pan* take *pe fleysshe*, and vntrusse *hym* on a spete ... and roste *hym* (CB 41). — Lat nat thy *flesshe* ha the maystrye, But mak *hym* lowly bowe and plye To the spyryt (PoL 7921) — *pyn* ounne *fleysh* *py* worst is fend ... *pou* clopest *him* in feir shroud ... (ms. H. 227, 76 ff.). — *pei* maken swiche batail and strif a-gayn hir *flesche*, *pat* *he* shal fail (HR 1600) — What is *pat* that *pe flessch* desirith to haue? Certainly *he* desirith wele to ete, ... (GR 274).

forheed mask.: *pan* it schal be turned agen to his *forheed*, and *pou* schalt binde *him* wip *pi* boond manyfoold [216 *redeat ad frontem*] (C 314, 9; ib. 143, 11 [185]).

gost mask.: *pe holy goste* ... flaumbeth *he* as fyre (PPI XVII 223; ib. 144). — *pe goste* was sone in a merke stede. Fulle sorryly *he* stode alone (Tundalus 120—21 ff.). — Sone fram me *he* wolde wende *pat gost* *pat* dep me lere (RG 3055?). — At wrytinge of this lettre J was on-lyve, All redy out my woful *gost* to dryue; Which J delaye, and holde *him* yet in honde [Boccaccio Filostr. VII 73. 75: *mia vita, anima mia*] (Ch. Troil. V 1369—71). — The thewes vertuons that to it longe Wacchen my *gost*, and letten *him* to slepe (HR 2145).

gristil mask.(?): A *gristil* is cold and drie ... , and in *pe fleisch* *he* hap sixe helpingis [178 *cartilago frigida est et sicca* ... et in corpore sex habet iuamenta] (C 23, 7).

gutt mask.: þis *gutt* is clepid duodenum. Þis is þe skille whi *he* is clepid so, for *he* is of þe lengþe of XII ynchis and þanne þer ben VI guttis bineþe *him* [188 *primum ex intestinis ... vacatur duodenum*] (C 168, 14).

hand a) mask.: And if thi right *hond* sclaundre thee kitte *him* away [Et si dextra manus tua scandalizat te, abscide eam] (B. Matth. 5, 30, revised version). — thanne bothe partyes writen here Causes in 2 Billes and putten hem in the *Hond* of seynt Thomas; and anon *he* castethe away the Bille of the wrong Cause [86, 30 ils mettent cez escriptz en la main saint Thomas, et tantost la main degette le tort] (SJM 172). — Thys *hand* by holys kan in crepe And bern a-way what *he* may fynde (Po L 17630 ff.; ib. 17537 ff.). — four hondred men ... is owe *honde* *he* slou (RG 3635?). — The mannes *hond* doth what *he* may (GCA 3254).

b) fem.: gea faire *hure* falle þat ilke *hond* þat so can foles chaste [2937 Benéois soit li bras qui tel cop set donner] (SF 2253).

hedd mask.: The borys *hedd* he made forthe to bere ... That Maras myght *hym* see (Sir Eglam. of Artois 541—3). — þis is þe foorme of an *heed* weel propossound, round þat *he* mygte more wip holde [183 *Ista enim est forma capitis naturalis ut sit rotundum*] (C 111, 2; ib. 323, 19 [211]; 188, 4). — *arowe-heed*; and þanne drawe *him* out [186 *tunc extrahatur illa (sagitta)*] (C 145, 2). — In this *heved* of *Cancer* is the grettist declinacioun ... therefore is *he* clepid Solsticium of Somer [145: *caput cancri estivale*] (Ch Astr. I 17).

hert a) mask.: þan has my hasty *hert* holly þe wrong, *him* wol i blame and banne, but *he* my bales amende [885 *N'ai je mon cuer en ma baillie?*] (Wo P 475; ib. 519 ff. [920]). — my *herte* can not goon From *his* hest, but holde that *he* hath hight (Lydg., black knight 318 ff.). — Jesu, wel may myn *herte* se þat milde and meoke *he* mot be (ms. H 203, 125—26). — The sesoun priketh every gentil *herte* And makith *hym* out of his slepe to sterte (Ch. Kn. T. 1043—44; desgl. Rose 2920 ff. [2751 au cuer], 85—89 [81 dur cuer]). — forto serve The *herte* that *he* schal noght sterve (GCA VII 483—4; ib. I 578—9, IV 2876—82).

b) fem.: Ich biqueþe min *herte* aryht, þat hit be write ... ouer þe see þat *hue* (= *she*) be diht [son duz quor] (ms. H 140, 25—27).

howe mask.: Take an *howe* (= hock) of vele, butte fyrst late *hym* ben stepid ..., take *hym* vppe ... (CB 37).

gerde mask.(?): Also god almiȝti schop in a man a *gerde* ... and is sunwhat holow, þat *he* miȝte be fulfillid wip spirit [188

Creavit ... deus in viro *membrum virile* ... et fuit concavum ut spiritu repleatur] (C 174, 6).

ioinct mask. (?): ffor eueri *ioinct* þat hæþ hard meuynges, and *he* be out of þe *ioinct* [211 *Nam omnis (sc. iunctura) quae motum habeat difficilem difficile dislocat*] (C 315, 17).

likam mask.: Leue not þi *likam* for a lyer *him* techeth (PPI I 38).

lunge mask. (?): ... bringiþ blood to þe *lunge* bi whom *he* is norischid [178: per *ipsum pulmonem* partit ... et portat sanguinem *pulmoni*] (C 25, 17).

lygament mask. (?): *Lygament* is cold and drie ..., *he* may be bowid [178 *Ligamentum frigidum est et siccum*] (C 24, 1).

lyme mask.: þou schalt comferte þe *lyme* wiþ oile of rosis, and sette *him* into *his* *ioinct* anoon [212 reduce *eum (sc. membrum)*] (C 326, 6; ib. 21, 39 [178] etc.).

lyuere fem.: If þe *lyuere* be hurt ... þanne þe *lyuere* schal lese al *hir* worchinges [*Epar ... vulneratum*] (C 172, 21; ib. 282, 18 [205]). — *lyuere* of what maner cause þat *he* be enfeblid [183 de mala dispositione *hepatis*] (C 98, 4; ib. 84, 12 [182]).

marys fem.: þe *maris* of womman ... of *hir* kynde *he* castiþ þe spermes to þe deapest place of *hir*, and of *hir* nature *he* closiþ *hir* moup, þat þer myzte not entre the poynt of a nedle [178 *matrix mulieris* ...] (C 21, 8; jüngere hs. hat *sche* statt *he*).

member mask.: if þat II *membris* ben in complexioun J-liche euene, ... *he* þat hæþ but litil quytture, *him* nedip *his* medicyn J-maad nougt fulliche so drie [182 Si ... *unum (sc. membrum)* habeat multam saniem et *aliud* paucam] (C 87, 1; ib. 32, 16 [179]).

mouthe mask.: His *mouthe* was wyde, *he* was sydelyppt [27: *os*] (Tundale 869).

nerue mask. (?): þan þat *nerue* þat wexiþ in þe rigtside of þe brain, whanne *he* goiþ out of þe scolle boon [197 *ille nervus qui creatus erat a parte dextra* ...] (C 241, 13).

nose mask. (?): þanne bynde þe *nose* wiþ two bandis, þe toon schal holde up þe *nose* þat *he* may not discende downward [185 ut una teneat *nasum* ad caput supius elevatum ...] (C 143, 6).

paume mask.: þe *paume*, for *he* putteth forth fyngres (PPI XVII 153). — þer apered a *paume* with poyntel in fyngres ... and grymly *he* wrytes (AP 83, 1533—4).

rib mask.: if his *rib* be to-broke, þou schalt heere *hym* sownie ... and þan it is hard for to bringe *him* into *his* propre place [210

costam ruptam . . . et costae sonum audies crepitantis] (C 317, 24; ib. 318, 22).

senewe mask. (?): god hath geue to *senewe* greet felynge, and if þat *he* be hirt, *he* suffriþ greet akyng [179: *dedit nervo magnam sensibilitatem*] (C 39, 12; ib. 42, 16).

skyn fem.: At þe laste is þe *skyn* þat is temperat in al *her* qualitees [178 *Demum est cutis quae est in qualitatibus temperata*] (C 28, 12) — þe *skyn* is maad temperat, for *he* schulde knowe hoot, coold [178 *cutis*] (C 28, 15; ib. 107, 7 [183]).

splene mask. (?): þe *splene* . . . þoruþ þat oon pore *he* drawiþ melancolious blood of þe lyuere [188 *splen . . . est longum*] (C 171, 22).

stomak mask.: þe *stomak* is schape in þis maner, and in oon side *he* is gibbous, and in þe toþer side *he* is more playn [188 *stomaci forma talis: est enim aliquantulum gibbosus et ab alia magis planus*] (C 167, 27; ib. 168, 8 *him*). — but whan the *stomak* is cold and febile, than is bettir esy metis and drynkis tille that *he* be stronger (SS 23, 23).

thome mask.: tho anon *he* toke the *thome* of the dede man, and made *him* to seal hit with a fals seal (GR 72).

tunge a) mask.: fykel-*tonge* hure *syre* (PPI C-text III 121). — Wikkid-*Tunge* . . . To me-ward bar *he* right gret hate [4130: *Male-Bouche . . . dist qu'il metroit bien son oel*] (Rose 3799).

b) fem.: *Tonge* brekeþ bon, and naþ *hireselue* non (ms. H. 293, 144—5).

ungula mask. (?): *ungula* . . . is a þing þat beginneþ bi the nose and goiþ ouer þe ize til *he* keuere al þe ize [177 *ungulas*] (C 19, 14).

ventricle mask.: þei ben to þis *ventricle* . . . a couche upon þe which *he* is drawen abrood, whanne þat *he* resseyneþ . . . [184 *que huic ventriculo sunt sicut sedes*] (C 113, 19; ib. 114, 8 out of *him*).

veyne fem.: þe *veyne* arisyng comeþ to þe mydrif; and sum partie of *hir* is sparpoiled þoruþ þe mydrif . . ., þat opere partie of þe *veyne* passiþ to þe arm-hoolis, and pere *he* is forkid. and þat *veyne* passiþ byneþe the arm . . . and pere *sche* may be seen; and *he* is clepid basilica . . ., and *sche* is cleped salnatella [186, *venae . . ., alia transit ad subassellas*] (C 158, 18; ib. 26, 19 [178]; 69, 1 [181]).

voyce mask.: The *voyce* sayde in *his* crye: „ . . . I rotte“, *he* sayde, . . . (Sir Beues of Hamtoun 2331, hs. M.).

wesant mask.: þer is . . . mary, þat is to seie þe *wesant* (= *gullet*)
 . . . he is hool . . . he haþ noon transuersarie . . . wiþ holdynge
 is not nedeful to *him* [186 *meri siue ysophagus qui descendit a*
pellicula . . .] (C 148, 6 ff.).

wombe mask.(?): if þou smite his *wombe*, he wole sowne as it
 were a tougt leþer ful of wynd [205 *Si venter percentitur, au-*
ditur quasi sonus utris de corio vino pleni] (C 283, 23).

Da die meisten obiger Belegstellen Lanfranc's *Cirurgie* (= C) entnommen sind, so sei bemerkt, dafs ein bei C begegnendes *he* allein noch nicht dazu berechtigt, auf das Maskulinum zu schliessen, es sei denn, dafs es durch *his*, *him* oder dergl. gestützt werde. Begegnet *he* allein ohne diese Nebenkriterien, so ist pro forma das Maskulinum angenommen. Erscheint neben *he* ein *here* in demselben Beispiel oder in anderen Beispielen von C, so ist *he* unbedingt als Femininum aufzufassen wie z. B. bei *skyn*, *veyne* und *lyuere*.

Die weitaus in der Minderzahl erscheinenden Feminina zeigen, soweit sie mit Parallelstellen der Urtexte belegt sind, z. T. Übereinstimmung mit dem Original: *veyne*, *skyn*, *marys* und *corde*. Nichtübereinstimmung zeigen *lyuere*, *herte* und *hond*; letzteres wird durch Begriffsassoziation mit *la main* erklärt werden müssen.

Bei der überwiegenden Mehrzahl der Maskulina herrscht, soweit Parallelstellen zu finden waren, zum grössten Teile Übereinstimmung mit dem Original vor. Wo Parallelstellen fehlen oder Übereinstimmung nicht statt hat, ist Begriffsassoziation oder me. Maskulintendenz anzunehmen: *hond* mask. vielleicht durch *le bras* oder *brachium* beeinflusst (cf. oben Beleg von SF (2253), wo *le bras* direkt mit *hond* übersetzt ist); *gost* durch *animus* u. s. w. *voyce* = mask., weil dafür ebensogut der betr. sprechende Mensch substituiert werden kann.

corde ist C 24, 15 (*he*) als Maskulinum aufzufassen, da es hier die Übersetzung von *nervus* ist, während C 30, 5 das Fem. *corde* die Übersetzung von *chorda* ist. Deutlicher Übersetzungseinfluss zeigt sich bei *Wikkid-tunge he* für „*Malebouche-il*“; das Femininum von *tunge* wird auf *la langue*, *lingua* zurückzuführen sein.

Shak.: flesh, eye, heart = mask.; brain = fem.; body, hand = mask. und fem.

Ben Jonson: tongue = mask., face und voice = fem.

§ 21.

Gesundheit, Krankheiten, Gebrechen etc.

antracem mask.(?): Also a maturatif for *antracem* but if *he* be swipe hard and malicious [214 *Item ad maturandum antracem nisi sit nimis durus et malitiosus*] (C 338, 26).

cankre mask.: perfore if a *cankre* be in a place þat he mai be kutt awei wiþ alle *hise* rotis ... þou schalt touche *him* wiþ non iren [196: Sed si *cancer* sit perfectus et magnus ipsi ferro ... nullatenus appropinques] (C 231, 20—24 ff.; ib. 92, 18 [182]; 93, 9 [182], 94, 19).

crampe mask.(?): þe *crampe* is a sijknes cordous eiper neruous ... he þat comeþ of replecioun ... [183: *Spasmus* ... *Qui vero fit ex repletionē*] (C 99—100, 16).

deth a) mask.: þis twynnyng may be cald þe *dede*, þat fleighes about ... And spares nan of wham he has powere (Pr C 1864 ff.). — and the name was *deeth* to him that sat on him ... and whanne he hadde opened the fifthe seel [Et ecce equus pallidus: et qui sedebat super eum, nomen illi mors] (B Apokal. 6, 8). — *Deth* seith, he shal fordo and adown brynge Al þat lyueth or loketh in londe or in watere (PPI XVIII 29—30; ib. XX 99 ff.). — *Deth* seip, my breed he haþ baken me; Now schakeþ he his spere to smite me (EETS 24: 70, 399). — *Deth* ys a best most sauage. He chaungeth purpoos and devyses (Po L 7528; ib. 14890). — And my *deth* ich abide her, whan *hyne* wole me sende [34, 9 hic sedeo: ... expectare diem iudicii] (S. Br. 30). — They shullen folwe *deeth* and they schul nat fynde *hym* (Ch. Tales J, 215; ib. C 699—700; 710; 762 ff.). — For if þat *deth* the sudeynly assaille, belene it weel, he sparith no persone; ... With *him* to trete, it may no thyng awayle (HR pag. XXIV 50).

b) fem.: *Deth* is present, ... *she* is of contynnaunce odyble (Po L 24747). — With *deth* I ha non aqueyntaunce; and yif that he (?) be your *maystresse* (Po L 24164). — As hardy *deth* is yow for to assaille As *sche* dide *Alisaundre* ... (HR 5364; ib. 2083, 2101; Hoccl. M. P. I 120, 285).

disese fem.(?): But if *disese* algates schal bityde ... , with-holde *hir* on þi side (HR 1248).

empostym mask.: If þou migt not wiþ repercessiuis do awei þe *empostym* ne resolue *him*, saue he bigynnep to quittance [193: donec *apostema* fuerit maturatum] (C 210, 19; ib. 206, 23 [193]).

festre mask.: *festre* is a deep old wounde, and þe moup of *him* is streyt, ... and he haþ wipinne *him* a colose hardnesse [182 *fistula est ulcus profundum*] (C 89, 9; ib. 92, 1 [182]).

ficus mask.: þis is þe cure of *ficus* ... : þou schalt binde *him* wiþ a preed [206 *Cura ficus flegmatici est ligatio cum filo* ...] (C 288, 7—12; ib. 290, 8).

fiereve mask.: With þat cam a *knaue* ... I asked *him* after, Of when þat he were ... „Mi name is *feuere* ...“ (PPI XII (An-

hang), 73 ff.). — This *Fievere* ... he can noght ende, Til deth of *him* have mad an ende. (GCA V 528—30; ib. 468—70).

fleume mask.: whanne ebullitium comeþ to *fleume* dulce and makip *him* to rote [192: *flegmati dulci accidit ebullitio*] (C 203, 3). — The moiste *fleume* with *his* cold Hath in the lunges for *his* hold Ordeined *him* a propre stede, To duelle ther as *he* is bede GCA VII 451—4, Beleg ev. auch unter § 20 zu setzen).

flux of blod mask.: *emorosogie*, þat is to seye, a gret *flux of blod*, and penne staunche *him* [186 vide si est ibi *emorrosagia* et tunc *illam* stringe (an anderer Stelle auch: *fluxus sanguis*)] (C 151, 31, jüngere hs.).

gula mask.: *Gula* ys a greuous gall, *he* bereueth my rest all in my bed (Politic. poems 218, 97; ev. auch unter § 25 zu setzen).

helthe fem.: *helthe* ... som while *she* venquyssheth me, and somtyme I overthrowe *hir* ageyn (Po L 24197).

hunger mask.: Ac whiles *hunger* was her *maister* pere wolde none of hem chyde, Ne stryue ageines *his* statut, so sterneliche *he* loked (PPI VI 320 ff.).

hurtynge mask. (?): þouȝ þat an *hurtynge* come to oon boon, neuere-þe-lattere *he* schulde not falle to alle þe boonys [183 si unius ossis *pertilesio* superveniat ...] (C 107, 18).

impetigo mask. (?): *Impetigo* muste haue abstynence ... and *he* muste haue a purgacioun [191: *Impetigo* ...] (C 195, 1).

lyf mask.: If a *lyff* synne ... but if *he* shewe, *he* shal bere *his* wickidnes [Si peccaverit *anima* ... testisque fuerit quod aut *ipse* vidit aut *consciū* est ...] (B. Levit. 5, 1; ib. 5, 4 [*anima* quae ...]). — *Lyf* seyth þat *he* likth and leyth *his* lif to wedde ... (PPI XVIII 31; ib. XX 142—8). — ffor thy *lyff* Ys lyk a cercle ..., round and swyfft as any thouht, Whych in *hys* course ne cesset nouht Yiff *he* go ryht ... (Po L 12377). — euery mannes *lyfe* is y-markyd by kynde, how longe *he* shal mow doure (SS 199, 9).

nodus mask.: *Nodus* is curid wip kuttynge ... drawe *him* out wip alle *hise* rotis [194 *Nodus* curatur ... extrahendo *eum*] (C 215, 31).

sekenesse a) mask.: this *syknesse* is not to the deth, but for the glorie of God, that mannes sone be glorified by *him* [*Infirmas* haec non est ad mortem, sed pro gloria Dei, ut glorificetur Filius Dei *per eam*] (B. John 11, 4, revis. version).

b) fem.: quod *she*, my name is *Sekenesse* (Po L 24196). — Of *hire* þat werreieþ euery age, *Seeknesse*, y meene ... (Male regle 117, in Hoccl. M. P. I.).

slepe mask.: The norice of digestioun, the *slepe* . . . with a galping mouth hem alle *he* keste (Ch. Tales F. 347 ff.). — Sche bad Yris hir Messagere To *Slepes* hous that sche schal wende, and bidde *him* that *he* make an ende Be swevene. [„Iri, meae“, dixit, „fidissima nuntia vocis, Vise soporiferam *Somni* velociter aulam“. Ov. Metam. XI 585] (GCA IV 2972—5).

sompnolence mask.: And *he* is cleped *Sompnolence*, Which doth to Slouthe *his* reverence (GCA IV 2703).

ulcus mask.: þis defensip . . . *ulcus* þat *he* sprede nougt abroad [182 Istud . . . defendit . . . *ulcus* a dilatione] (C 82, 4; ib. 79, 15 his [181]).

veru mask.: *Veruce* schulen be curid . . . and binde *it* wiþ a strong preed . . . and drawe *him* away [208 *Verucae* vero curantur . . .] (C 297, 5).

vie fem.: He þat made and wrot þis *vie*, and *hyre* hap in memorie, (ms. H 263, 227—29).

wach mask.: *Wach* profrid *his* seruise, And I admittid *hym* in heuy wyse (HR 76).

wo mask.: And *wo* can weepe, though *he* be nat leryd, . . . (DM 80).

wounde a) mask.: holde þe *wounde* open, til þat *he* zeue quytture, and aftir clense *him* and aftir consowde *him* [186: tenere *vulnus* sic apertum donec saniem faciat] (C 152, 1; ib. 31, 15 [178]; 87, 16 [182], 132, 10 [185], 17, 14 [177]).

b) fem.: Olyuer . . . stoppede is *wounde* þer wyþal and bond *hure* as he migte [205: Ses *plaies* li commencent d'angoisse a tressuer; 528 *plaie* qui en est ointe] (SF 215).

ydropesie mask.: the more *ydropesie* drinketh, The more *him* thursteth, for him thinketh That *he* mai nevere drinke his fille (GCA V 253).

Die Wörter, die Genus-Kongruenz mit dem Urtexte aufweisen, begegnen zum größten Teile als termini der Medicin bei C: *antracem*?, *cankre*, *crampe*?, *enpostym*, *ficus*, *fleume*, *nodus*, *ulcus*, mask. *wounde* (< *vulnus*), fem. *wounde* (< *la plaie*, cf. § 4). *Deth* ist zum größten Teile männlich; das Femininum tritt erst am Ende der me. Periode auf, jedenfalls durch Einfluß des frz. *la mort*. Das Mask. erklärt sich in B. Apokal. aus der Vulgata, wo *mors* als Mask. personifiziert wird; für die übrigen Maskulina ist wohl me. Maskulintendenz anzunehmen; in PoL 24164 auffallenderweise beide Genera nebeneinander.

lyf erscheint nur als Mask.: in Levit. V bedeutet es soviel wie *aliquis* und ist dementsprechend, genau wie in der Vulgata (V 1:

anima ... *ipse* ... *conscius*), auch behandelt. Für die übrigen Maskulina von *lyf* wäre, entsprechend obigem *anima*, ein *animus* anzusetzen. PoL ist in der Beziehung der Pronomina etwas unklar.

Mythologischer Einfluß (des Schlafgottes, resp. von *somnus*) ist anzunehmen bei *slepe*.

Begriffsassoziation: *disease* fem.? (la maladie), *health* fem. (la santé); *vie* fem. (vie), *flux of blood* (fluxus).

Me. Maskulintendenz: *fevre*, *hunger*, *wo*, *gula*, *wach*, *festre*, *hurtinge* (?), *impetigo* (?), *verue*, mask. *syknesse* (das Fem. ist durch Reimassoziation mit der frz. Endung: -esse zu erklären; im Mask.-Beleg wird *him* nicht Ntr. sein; dasselbe würde auf grund des Sprachgebrauches von B vielmehr: „by hit“ lauten), *sompnolence*, *ydropsie*.

Ben Jonson: *sickness* mask.

§ 22.

Gerätschaften und kleinere Gegenstände.

arowe mask.: if per be an *arowe*, drawe *him* out [186 (si) fuerit ibi *sagitta*, extrahe *eam* leviter] (C 151, 9). — Tho ther com in a furi *arewe* at a fenestre anon, As *he* fram hevene come etc. [17, 37 ecce illis videntibus *sagitta ignea* dimissa per fenestram incendit] (S Br 15).

armure mask.: thys *armure* Gambisoun ... ys ycallyd a purpoynt ..., in mescheff and aduersyte *he* taketh al *hys* dygnyte (PoL 7352).

agyographe fem.: I am, quod *she*, cheef noryce To alle ffolkes that fleen vyce ... And my name ... Is callyd *Agyographe* (PoL 22271; ev. unter § 27 zu setzen).

axe a) mask.: The brode *ax* seyde withouten mysse, *He* seyde ... (Deb. of C. T. 139).

b) fem.: An *axe* a seg afforn hym stonde And tok *hur* anon on ys honde [5152 *Une machue* voit, à II mains l'a saisie] (SF 4937).

bal mask.: take a round *bal* of tree, and folde *him* wip a cloop [212: ponas *pilam* de ligno rotundam pannis involutam] (C 324, 1).

below mask. (?): For rigt as a belowe, whanne *he* is opened, *he* takip in wijnd, and whanne *he* is closid, *he* puttip out wijnd [187 sicut *folles* fabrorum *qui* in *eorum* apertura suscipiunt aerem] (C 164, 16).

book mask.: Thanne was pere a wigte ..., *Boke* higte pat beupere a bolde *man* of speche (PPl XVIII 228—9). — Thys Romaunce I may calle it Myn owne *book* ... *He* speketh ther Off ...

(Po L 13217). — This *book* . . . Than tellithe *he* that . . . (Ch. Parl. of Foules hs. O, Ff. 29—44).

boond mask.(?): alle pese pingis pou schalt binde wip þi *boond*, þat schal be . . . long þat *he* mowe goon aboute mani foold [211: Haec omnia liga cum *binda* . . . satis *longa* . . .] (C 319, 27; ib. 143, 9 [185]).

botel mask.: But gunder at my sadel boge hongep a *botel*, Ful of baume oun y loge ys *he* euery del, . . . Take *him* þer *he* honge and drynke þer-of a stonde [525 Mais voilà II *barils* a ma sele toursés Qui tuit sunt plain de bas me . . .] (SF 510—18, Original-draft).

box mask.(?): þe *box* þat heng ek ouer þe weued Mid godes fless and is blod, þe streng brac, and *he* vel adoun (RG 9352—3).

bysme mask.: he most dresse The *bysme* (= besom) wysly to and fro, That *he* nat be-syde go (Po L 4332).

candel fem.: Loke þat þy *candel* of wax hyt be, And set *hyre*, so þat þow *hyre* se etc. (Myrc. 1875—80).

capstan fem.(?): With-outen mast . . . oper *capstan* (= Ankerwinde) to clyppe to *her* ankrez (AP 50, 417—18).

cart mask.: Also euerych *cart* . . . what þat *he* bryngeþ etc. (Usages of Winchester pag. 353, desgl. 354; 358).

cloth mask.: Above him was a *cloth* i-teid mid tui tongen faste, The nyther ende tilde to his chynne, over al the wynd *him* caste [30, 6 *Pannum* quoque *qui* ante illum pendebat, aliquando ventus movebat et percutiebat *eum* in oculos et in frontem (S. Br. 24).

cofyn mask.: and couche hym round on þe *cofyn*, tyl *he* be helyd; þan kyure *hym* fayre with a lede . . . þat þe wynd a-byde with-ynne, to reyse uppe þe *cofynne*, þat *he* falle nowt a-downe . . . (CB 52. *cofyn* = a crust of a pie).

coope mask.: And thei shulen make the *coope* of gold . . . Two hemmes ioyned *he* shal haue in either side [Facient autem *super-humerale* de auro . . . Duas oras iunctas habebit] (B. Exod. 28, 6).

costrel mask.(?): Ac by myddel þer hongep her a *costrel* (= wooden bottle) . . . hwych ys ful of þat bame cler . . . So tak *him* now þer *he* hongep and drink of *him* [525: Mais voilà II *barils* a ma sele toursés Qui tuit sunt plain de basme] (SF 510—8).

crosse a) mask.: All if þe *crosse* were makede of tree The fire gode owtt þat come þer nee . . . „*He* sall be brynt . . .“ (Mel.

448—52). — to seche þe *croiz* ... he was þer yfounded (RG 1930—31?).

b) fem.: Muche was þe Joye of þe *Crois* ..., þe Qweene heo *hire* bere (Rode 47, 339—40).

crown fem.: so that he nom The *croune* of is heued ... and tok her Pandulf the legat (RG pag. 507 Ms. Ar (ed. Hearne). — fayne y wolde þe *croune* op-gelede ... ne kep y *hire* bere nomare [4412 Je vous rent *la couronne* ... Jamais jour de ma vie n'en tenrai l'ireté] (SF 4015—16).

cupe (kiepe) fem.: þe *cupe* hi sette to þe grunde And go forþ and lete *hire* stonde [2043 (pag. 84) *Une corbeille* en a chascune, Et Floire fait entrer en *une* ...] (Fl. a. Blancheff. 863—4).

cupe, coppe fem.: He wile þe lede to his inne þe *cupe* of þe to biwinne, He wile be wel coveitous And *hire* to bigge angussus [1913 (pag. 79): De *la coupe* iert moult covoitous Et de l'acater angoisseus] (Fl. a. Blancheff. 791—4). — „When þe *coppe* is follest, þenne ber *hire* feyrest“ (ms. H. 293, 125).

curtel mask.: þo funden heo his *curtel* þat he wes al ihol ... Ac hi casten heore lot hwes he scolde beo. Hi nolden *hyne* nouht delen (EETS 49: 445—8, auf der Grenze gegen Frühme.).

dore a) mask.: and alwey be sure of þe *dur*, and se þat he be shutt (bo N 982).

b) fem.: and þog þe *dore* were strong ... *sche* flez ... fram *hir* sege X vet y-mete wel neƷ [2867 De tel air fiert *l'uis*, li gon en sont volé, En miliu de la cambre l'abati enversé] (SF 2182—83).

draught-nayle (= Zange) mask.: The *draught-nayle* than spake he (Deb. of C. T. 221).

Durnedale mask.: Tho was *Durnedale* set a werke, XL of hethen he sloughe ... (Sowd. of Babylone 2599—2601).

florin fem.: hou the *florin* Was *moder* ferst of malengin (GCA V 343—5).

galune mask.: Lowe heo holdeþ heore *galun* Mid beorme heo *hine* fulleþ (EETS 49: A lutel soth sermun 37—8).

groping-iren mask.: The *groping-iren* than spake he (Deb. of C. T. 31).

gurdel mask.: and stele þe *gurdel* of honour ... and brynge him me hol and sound [3049 Se Floripas ma fille est *la ceinture* emblée ..., Et se tu le m'enbloies, ...] (SF 2390—1).

hauberke a) mask.: His *hauberke* myght he not der', So stronge and welle I-wroght was *he* (Sowd. of Babyl. 1389—90).

b) fem.: and suppe an *haberke* al of steel on is body he caste, Garyn *hur* lacede . . . [229: Oliviers . . . *son haubert* endossa . . . 2410 *li hauberc*] (SF 236—7).

hayre mask.: He askez heterly a *hayre* (= sack cloth) and hasped *hym* vmbe (AP 103, 381).

helm mask.: Ac þe *helm* was so hard y-wrogt þat he migt entamy *him* nogt [4151: Et feri le paien sor son *heaume* gemmé; Mais nel puet enpirier tant par est durs temprez] (SF 3699; ib. 110 [227], 594 [617]). — and clef ys *helm* þog *he* war hard [5792 *Amont parmi son heaume . . .*] (SF 5580).

image a) mask.: and an *image* of gret pouste, Stode on a roche bi þe see . . . , As a man y-schapen *he* wes, . . . Mahoun maked *him* wiþ gin (Rol. and Vernagu 329 ff.). — In a chayer an *ymage*, Ryht ffoul off look and off vysage: *He* sat crownyd lyk a kyng (Po L 20837). — *Him* þogte þe *ymage* in is slep tolde *him* is chance, Brut, *he* sede . . . (RG 328?). — whan þe *ymage* come to Rome *he* schulde first be brougt into þe best manis hous of þe citee [suasit etiam Apollo quod dicta *imago* cum Romae deferretur, ab optimo viro primum hospitio susciperetur] (PT IV 67?). — and went to þe *image* and said to *hym*, „Thou art *he* that accuseth all.“ (GR 28, II. version; ib. 27).

b) fem.: His love upon this faire *ymage* *He* sette, and *hire* of love preide (GCA IV 392—3).

knif mask.: *Cultellus* circumcisionis. þis *knif* betokeneþ circumcision, *He* distroyet sinne al and sum of oure formefadur adam (Rode 172, 14—16). — A long *knif* it was . . . atte churche of kaueres-ham as *he* ap zare ybe (RG 5866?).

lettre mask.: þe *lettre* þat ys til hym wryte takeþ *him* me [2563 *Signeur . . . li bries me soit donnés*] (SF 1782—3).

lussheborwe (= a light coin) mask.: As in *lussheborwes* is a lyther alay and zet loketh *he* lyke a sterlynge . . . (PPI XV 342—3).

manuel peches mask.: y shal zou telle þe same wyse Rygt as *manuel pecches* seyse. *He* comaundeþ at þe bygynnyng [Deu vus comande qe bien gardez . . .] (HS 6523—5).

mawmed mask.: And offrede to þis *mamet*, and honourede *hym* ynowe . . . (RG pag. 14, ed. Hearne).

mirour mask.: The *Mirour* scheweth in his kinde, As *he* hadde al the world withinne (GCA III 1076—8).

mussel mask. (?): whanne þat a greet *mussel* of mete passe doun bi þe merye, *he* schulde not haue lettinge [186 ut ... *cibus* ... *grossus non habeat obstaculum*] (C 149, 7).

net mask.: The godlihedde ... Can not the mountance of a knot unbinde ... of al Criseydes *net*. *He* was so narwe y-masked and y-knet, That it undon ... That nil not been ... (Ch. Troilus III 1730).

pannicle mask. (?): þer is maad an hard *pannicle* ... and *he* is hangid wið summe smale ligamentis [183 fit inde *panniculus durus qui est in medietate sub craneo*] (C 112, 3; ev. unter § 21).

plate fem.: The *moder* of thin Astrelabye is thikkeſt *plate* perced with a large hool that receiveth in *hir* wombe the thynne plates [88, 3: Postea *mater, rotula* scilicet, in se continens omnes tabulas cum aranea] (Ch. Astr. I 3).

pot mask.: And yiff the *pot* sholde also seyn to the potter that *hym* wrouhte ... yiff *he* pleynede off hys making ... (PoL 3862).

rewle fem.: þe harlottes han hid thilke *rewle* And ... leyð *hire* in water (P. P. Cr. IV 781—2).

ring mask.: In zone heghe palays therinne solde *he* be! The riche *ring* ..., Forsothe ther salle thou fynd *hym*. (Sir Percev. o. Galles 1991—5). — „Have þis *ring*, lemman min, þu ne miȝt noȝt deie while *he* is þin ...“. þe ring *he* (= she) wolde age reche And to Floris *him* biteche ... On hire *he* haþ þe *ring* iþrast, and *he* *him* haþ awai ikast [2538 pag. 105: Amis chiers, vostre *anel* vous rent; 2545 encore li dist qu'il *le* prendra ... Dont l'a jeté þar maltalent. Uns dus *le* prist ...] (Fl. a. Blancheff. 1129—42).

rode a) mask.: They keſte þe *Rode* in to þe fire ... Fayne wolde þay garre *hym* birne (Mel. 433 ff.). — þe holi *Rode* was i-founde ... in May, Honoured *he* was seþþe in Septembre þe holi *Rode* dai (Rode 49, 363—64). — þe *rode* hit þolede longe ac suppe attelaste *He* pulte him mid *is* vot (RG 8634—5).

b) fem.: „Judas“, *he* seide, „... gif ... me enquereþ after þe *rode* ...; my fader was atte dede to burien *hire* uppe Caluarie Hul (Rode 39, 247).

schelde mask.: And mett hyme in þe myde *schelde*, and mallis *hyme* thorowe (Morte Arthur 3842). — and þan on ys *schelde* ful þe dent, and endelonges *he* *hym* rent [5810 Tout son *escu* li a fendu et depecié ...] (SF 5613).

schryn fem.: and þan wente sheo þe burde briȝt and tok hem vp anone, and laide hem in-to þe *schryn* ageyn and dude *hure* þar

sche was [2825 et vient à I *escrin*, moult tost l'a deffremé — 5240 Floripas ... le coffre a aporté, S'en a trait *une casse* de fin or esmeré] (SF 2133).

scripture a) mask.: Conscience ful curteisly þo comaunded *scripture* Bifor pacience bred to brynge and me þat was his macche. *He* sette a soure lof to-for us (PPI XIII 46—48; desgl. Ao G 1505).

b) fem.: Thanne *scripture* scorned me ... and ligte by me *she* sette ... þo wepte I for wo and wrath of *her* speche (PPI XI 1—4; ib. 103—6, X 149—50). — Towchyng *hir*, the Mercer ... And the name off this Mercer I-callyd is *hooly scripture* (Po L 22520—34).

shouell mask.: Take a *shouell* of yren, and hete *him* ... and þen take *him* oute of the fire, and fill *him* full of salt (CB 93).

sirynga mask.(?): if he remeue not in þis maner, þan þou schalt putte in *siryngam* ligtli in þe condijt of his gerde til *he* come to þe stoon [204 Si autem sic non remouet mitte *siringam* leviter per virgam usque ad lapidem] (C 278, 34).

spere mask.: The Bischoppe es so woundede that tyde With a *spere* thorowe owte the syde ... A schafte monde of his flesche *he* schare (Mel. 1303—7). — þorw scheld ... þat *sper* him gan to glyde, þorw-out is body he bar him doun [3568 Enfresci que as puins est *li espiaus*] (SF 848—9).

spone mask.: youre *spone* vppon a napkyn fayre zet folden wold *he* be (bo N 205).

staf mask.: Florippe a *staf* on hur hond *sche* tok, and *hym* agen hure fader schoke [5281 Ele prinst I *baston*, son pere manecha] (SF 5093; ib. 1240—50 [2085]).

sword mask.: Rigt as a sharp *sword* of the fire al glowand The egge kernes if *he* smyte ... (castle of love 703, 2. version). — a *sword* ... Somtyme *he* sparith for to do offence (L Ae 4, 143). *Hautecler* is *sword* was nogt be-leued, he gurd *him* [230 Li quens chaint *Hautecler*; 2448 *ce branc*] (SF 239). — His cheche þat *sword* cam ful neyȝ, sum of his berd *he* schar [595 ff.: *mon branc acerē*] (SF 615, Orig. draft).

table mask.(?): Atwyxe yow and Moyses, And the *table* wher as *he* stood (Po L 5056).

tent mask.(?): þan make a strong *tent* and so longe þat *he* mowe passe aboue þe brekyng [210 fac *lichinium unum forte: tale quod possit intrare narem*] (C 313, 9).

preed mask.: ... kutte þat *preed*, and þanne brenne *him* [201 Cura est incidere *illud filium* ... et calefaciendo incidatur] (C 263, 13).

torche mask.: Florippe het a damsel ... fette A gret *torche* and *hym* aligte [2097 Et Floripas courut tost I cierge alumer ... Devant lui tint *le cierge*] (SF 1260—1).

towail mask.: þan take a strong *towail* and leie *him* vndir his arme [212 *unum manutergium* ponatur ... sub assella] (C 324, 14).

treyne mask.: and than roste the *treyne* about the fire in þe spete, And þen cast the batur on the treyne as *he* turneth about the fire (CB 97).

wrappere mask.: and se þat thy *wrappere* be made strayt and evyn styffely. when *he* is so y-graithed ... þen shalle ye open *hym* thus (bo N 131, 224).

haly writ mask.: And also *haly writ* ...: þi hert, *he* sais, sal comfort take ... In oþer places *he* proues alway ... (B-Regel 971—4).

ydole mask.: The firste Feste of the *Ydole* is, whan *he* is first put into hire Temple and throned [114, 26 La primere est, quant *lydole* fust primerement *mis* en lour Moseache et entronize (S hat: enthronicez)] (SJM 232). — and thei setten this *Ydole* upon a Chare ... and thei leden *him* aboute the Cytee [87, 36: et met homme *cel ydole* a grant reuerence sur un char ... et le meignent ... entour la citee] (SJM 175). — and that *Ydole* ... *he* hathe aboute *his* Necke ... [86, 34 Et entre my les autres y a un tres grande *ymage*] (SJM 173).

Die Feminina, die Kongruenz mit dem Urtexte zeigen, sind: *axe*, *croune*, *cupe* (la coupe), *cupe* (la corbeille), *plate*, *shryn* (casse: eigentlich nicht direkte Parallelstelle). Vom Original verschieden sind *dore* (neben Mask.: Fem. eventuell nach la porte, Mask. nach l'huis) und *haberke* (§ 31; daneben Mask. nach l'haubere).

Feminina ohne Originalbelege sind: *Agyographe*, *candel* (nach la chandelle), *crois* (nach la croix; daneben Mask.), *croune* (cf. oben), *florin* (nach la monnaie), *ymage* (nach une image; daneben Mask.), *rewele* (regula), *rode* (la croix; daneben Mask.), *scripture* (une écriture, daneben Mask.), *capstan* (her eventuell auch auf *arc*, das betr. Schiff, zu beziehen: nach?)

Von den Maskulinen, deren Zahl die der Feminina weitaus übertrifft, zeigen folgende Übereinstimmung mit dem Original: *below* (?), *botel*, *costrel* (?), *cloth*, *coope*, *helm*, *knif*, *lettre*, *manuel pechez*, *mussel* (?), *panmicle* (?), *ring*, *shelde*, *sper*, *stuff*, *swerd*, *tent* (?), *preed*, *torche*, *towail*, *ydole* (cf. § 4). — Verschieden vom Urtexte sind: *gurdel* (pic. Einfl. ?), *arowe*, *bal*, *boond* (?), *ymage*, *sirynga* (?):

Letztere so wie die übrigen ohne Urtexte belegten Maskulina werden wohl ihren Grund in der me. Mask.-Tendenz haben. Vielleicht ist auch für das Maskulinum der Gerätschaften etc. die Vorstellung des arbeitenden Elementes ausschlaggebend gewesen, während für das Femininum wohl schon die moderne Auffassung (cf. Koch I § 93, pag. 388) galt.

In „Debate of Carpenter's Tools“ treten sämtliche Werkzeuge als männliche Allegorien auf. Ausser den schon oben angeführten sind es noch: *persore* (93, = piercing-iron), *skantyllizon* (107, a carpenter's measure), *crow* (sc. bar, 113), *reule* (129), *twyfet* (157), *polyff* (155), *rewle-stone* (171). Dazu cf. § 32 B.

Das Mask. von *rode* (in R. Glouc.) möchte ich (mit Körner) durch die Identität desselben mit dem Gekreuzigten begründen. *him* in SF 510—8 kann anstatt auf *costrel* auch auf *bame* bezogen werden, desgl. in PoL 5057 *he* anstatt auf *table* auch auf *Moyses*. In Fl. a. Blancheflour (EETS 14, v. 238) ist „*lampe ne torche ne lanterne*“ mit darauf bezüglichem *he* belegt. *he* bei *cart* kann dem Sinne nach auch auf den Besitzer des *cart* gehen.

Shakespeare und Ben Jonson folgen beide der me. Zeit: Shak.: *bottle* und *letter* = mask.; B. Jonson: *crown* = fem.

§ 23.

Körperschaften.

clergye mask.: Alle *pat clergye*, y telle it but lore When *he* lyueþ neuer þe bettyr perfore (HS 10974). — I shal kenne þe to my cosyn *pat clergye* is hoten. *He* hath wedded a wyf (PPI X 148; ev. auch Anhang XII 13—4).

compayny fem.: Alle *þis compayny* of court com þe kyng nerre, For to counseyl þe knygt, with care at *her* hert (SG 556—7).

generacioun mask.: *Jeneracioun* that for teth hath swerdis, and chewith with *his* wang teth; that *he* ete helpeles fro the erthe [*Generatio quae pro dentibus gladios habet*, ...] (B. prov. 30, 14).

kynne fem.: Ne sche hath *kynne* noon of hir blood, That she nys ful *her* enemye [256: N'ele n'a *parent*, tant li tiengne, A cui el ne soit anemie] (Rose 268—69).

legioun fem.: *pat* largelich a *legioun* lese *her* lyf sone (PPI. XX 86).

menee fem.: He maad his *menee her* deveer doon as swithe (D. M. 145).

mankynde a) mask.: *mankynde*, whenne that he made *him*, to his owne likeness (GR 236).

b) fem.: Thus shal *mankynde* drenche and lese *hir* lyf (Ch. Tales A. 3521). — And after *pat* *mankynde* was putt oute of paradise, *he* was longe in pouerte . . .; neuer the less the sone . . . of god louyd *hire* (GR 25, 2. version).

monkynne fem.: How *pat* holy sacrament Is i-geue to *monkynne* In remyssyone of *here* synne (Myrc. 954].

ordre mask.(?): Ac *pe ordre* of greye monekes was bigonne er At cisteus ar *he* hider come (RG 9084).

ost mask.(?): Hii bisegede vaste *pe* toun so *pat* *pe* pridde day *pe* cristine *ost* smot him out, *po* *he* time isay. (RG 8322).

party mask.: and ayther *party* afferemez *pat* *he* has rigt in *his* cause, *pan* *pei* ger write in a scrowe [86, 29 Quant il y ad dissensioun entre deux *parties*, et *chescun* sustient *qil* ad droit . . .] (SJM 86, 11: Egerton hs. im Roxb. Club).

senat fem.: And certes yit hadde thilke same *senat* don by me thurw *hir* decretes and *hir* jugementes as though it were a synne [10, 4: An optasse illius *ordinis* salutem: nefas vocabo? *ille* quidem suis de me decretis . . . effecerat] (Ch B I P 4).

trinite mask.: I seie it is Humilite Thurg which the hihe *trinite* . . . *His* oghne Sone adoun *he* sente (GCA I 3275—80).

Kollektivische Auffassung (*her*) hat das Femininum begründet bei: *company*, *kynne*, *legioun*, *menee* (cf. D. M 263: his *menee* riden), *monkynne*, *senat* (trotz *ordo* oder *senatus* des Urtextes); desgl. bei *mankynde*, das auferdem auch Mask. ist auf Grund der Identität mit „Mensch“; im dritten Beleg beide Genera nebeneinander. Maskulina sind: *trinite* (hier identisch mit Gott) und *party* (Übersetzungseinfluss). Bei *Jeneracioun*, wo man Beeinflussung durch die Vulgata oder Kollektivauffassung erwartet, muss *populus* oder Identität mit „the man“ eingewirkt haben. *ost* mask.(?) nach afrz. l'ost. *clergye* mask. (nach le clergié? cf. PPI X: *he* hath wedded a wyf; doch hat es hier die Bedeutung von *learning*). *ordre* mask.(?) nach *l'ordre* oder *ordo*.

§ 24.

Seele, Sinne und Seelen-, resp. Verstandestätigkeiten.

soule a) mask.: His *saul* up into heuyn es hent, And pere *he* praies for folk in-fere (NL 159, 278—9). — Wat wonder es *pan* if *pe saule* drede have *pat* doutes whethir *he* sal be dampned or save (PrC 2964—65; ib. 2920—23, 3086—7, 3124—7). — So *pat* it lykes *pe saule* euer mare . . . and noghte anely *he* hase comforth in pis (PRH 18; ib. 15?) — How his *sawle*

schulde be saued, when *he* schuld seye (= go) hepen (SG 1879). — *soule* ... *he* [Si peccaverit *anima*, et audierit vocem iurantis, testisque fuerit quod aut *ipse* vidit, aut conscius est] (B. Levit. 5, 1: revised version). — *pis soule* wil we take. Cast *hym* to Satanas ... He shalle *hym* swolow alle at ones [33, 23 *anima*] (Tundale 1224—26; ib. 1802—3). — ... when men haue synned dedly, Here *soule* ys mornynge and heuy ..., Ne *he* hap no wyl to do gode dede (HS 11961). — for so clene is the *soule*, whan *he* comithe from bapteme (BK 11; desgl. SS 96, 35; GR 229).

b) fem.: that aftirwarde *pe saule* be comforthede in *hir* sensualite (PRH 15). — vre *soule* atte kirke dure ches *hire* crist to meche (best. 715—6). — And syben *pe* sely *soule* slen and senden *hyre* to helle! (PP Cr 668). — For-þy vche *saule* *pat* hade neuer teche, Is to *pat* lombe a worpyly *wyf* (AP 26, 844). — iesu, ... mi *soule* hap gret neode of *pi* god; tak *hire* ... and ful *hire* of *pi* loue blod (ms. H. 203, 117—20; ib. 242, 187—94). — *pat* god *pi soule*, which *pat* is his *wyf* (HR 1349). — The *soule* *pat* louep god, lete *hir* despise alle þingis under god (II 5: Amans Deum *anima* sub Deo despicit universa] (JC. 45, 26). — Shall dampny *pe soule*, for *she* folewid *pe* instigacioun of *pe* flesh (GR 22).

Zur Begründung des Fem. *soul* ist Einwirkung von *anima* (cf. JC 45, 26; oben) anzunehmen, eine Einwirkung, die um so eher möglich ist, als *anima* selbst als Femininum in der me. Literatur begegnet: „A lemman ... *Anima* *she* hatte ac enuye *hir* hateth“ (PPI IX 6—7; ib. 56—57). Außer bei JC und GR ist Fem. *soul* mehr im eigentlichen Sinne die Seele, im Gegensatze zum Körper. *Soul* als Maskulinum dagegen ist z. T. durch *animus*, z. T. durch die Identität mit der betr. zugehörigen Person (= aliquis, some one etc.) beeinflusst. Was den letzteren Punkt betrifft, so zeigt sich ein ähnlicher Vorgang schon in der Vulgata, nämlich in Levit. 5, 1 (siehe oben Beleg), wo zwar *anima* steht, dies *anima* nachher aber in Gedanken durch *aliquis*, *homo* oder dergl. ersetzt wird. Dementsprechend hat auch die Übersetzung (revised version): *soule-he*. Ähnlich ist der Vorgang in „Tundale“, wo trotz *anima* das Maskulinum im me. Texte gebraucht wird.

EETS 49 liefert Belege aus frühme. Zeit, die Maskulinum und Femininum aufweisen: Death 45—46; Pains of hell 83—86, desgl. (App. III) 234—44; On serving Christ 74 etc.

Shak. und B. Jonson haben beide *soul* als Fem.; letzterer jedoch in dem Falle, wo *soul* = person steht, das der Person entsprechende Genus.

wit mask.: and who knew the *witt* of the Lord? or who taughte *him*? and we han the *witt* of crist [Quis enim cognovit *sensum* Domini, qui instruat *eum*? Nos autem *sensum* Christi habemus]

(B I Corinth. 2, 16). — And ar we were y war with *witte* gan we mete. *He* was longe ... (PPI VIII 114—5; ib. Prol. 112—15). — But the fyffthe *wyt* of *heryng* ... *He* techyth ... (Po L 5260). — Although mi *wit* ne be noght strong, It is noght on mi will along, For that is besi nyht and day To lerne al that *he* lerne *may* (GCA IV 951—4; ib. III 2335—9).

heryng mask.: ffor *heryng* ther ys cheff porter; And *he* goth forth as massager, fyrst to wyttys that be comwne (Po L 6525).

lokyng mask.: *Lokyng*, with wych men do se, Unto the Eye ys porter and massager; And whan that *he* seth thynges newe, ... (Po L 6474).

regarde fem.: And also eke the bowes tweyne Doulz *regarde* bare by *hir* side, As *hir* lyst hem to devyde (RS 5518).

sighte mask.: Adrad *he* was sore ynou of pis wonder *sigte*, Merlin *he* clupede and esste anon hou it (hs. B hat „*he*“) migte per of be (RG 3187—8?). — the devyne *sighte* renneth to-forn, and seeth alle futures, ... ne *he* ne entrechaungith nat ..., but *he* ay duellynge cometh byforn [115, 21: Omne namque futurum *divinus* praecurrit *intuitus* et ...] (Ch B V P 6).

tast mask.: And semblably Ryht thus ffareth *tast* by me, Wych lytel rechchet off my profyt, So that *he* haue *hys* owne delyt (Po L 12 953).

touch mask.: Withinne my mouth I bere a *touch* ... Wher that euere *he* haue repeyr, *He* infecteth al the heyr ... (Po L 12 935 ff.).

Für *witt* ist, wie die Bibel zeigt, Beeinflussung durch *sensus* anzunehmen. Nach *witt* als dem Gattungsworte haben sich dann vielleicht die einzelnen Sinne gerichtet; leider ist nicht für alle fünf, resp. sechs, das persönl. Genus im Me. belegt. Über *regarde* fem., das nur der Übersicht halber hier mit aufgeführt ist, gibt vielleicht das frz. Original Aufschluss (vorläufig cf. § 31). Für *sight* ist bei Chaucer Übersetzungseinfluss zu konstatieren.

Bei Ben Jonson erscheint *wit* auffallenderweise als Fem.

affeccion fem.: purgh pis intention shall be purged pin *affeccion*, pat is ofte tymes eucl bowed down to *hir-self* and to creatures [III 9: Ex hac intentione purificabitur *affectus tuus*, saepe ad se *ipsum* et ad creaturas male incurvatus] (JC 77, 4).

care mask.: ... thei laghe and pleie, And putten *care* out of the weie, That *he* with hem ne sat ne stod (GCA VIII 2491).

colre mask.: The dreie *Colre* ... his propre sete Hath in the galle, wher *he* duelleth (GCA VII 459—61).

conscience a) mask.: *Conscience* of his curteisye to kynde he bisougte To cesse ... (PPI XX 105; ib. 229; 384; XIII 111—13; III 109—10; II 138—39). — „lo, *Conscience* doop chide! For lose of catel he dar not fȳt (EETS 24: 66, 255). — In the myddes therof stood *Conscience* ..., of þat nobyll tryumphe iuge wold he be (Ao G 934).

b) fem.: the maiden ... good *conscience* (Hocel, MP I pag. 176).

contricioun mask.: *contricioun* ... hym ... cosyn (PPI XX 356).

delite mask.: *Delite* of Youthe wole have servise To do what so he wole devise [5230 *Délit* la tient ... Et vuet que Jonesce le serve] (Rose 4983).

deuocione fem.: *Deuocione* es celeresse (RP 53).

dispyt fem.: So that *Dispyt* now holdeth forth her reyne (Lydg. black knight 510).

drede a) mask.: *drede* þat me so maseþ pat I se no spede, Bicause he seith (To G 681; desgl. Po L 22159). — And with that word came *Drede* avaunt, Which was abasshed ... Whanne he wiste Jelousie was there [4247: A ce mot vint *Paor* tremblant; Mais ele fu si esbahie, Quant ele ot Jelousie oïe] (Rose 3958).

b) fem.: The lady *Drede* es portere (RP 53). — Thanne *Drede* hadde in hir baillie The keypyng of the Conestablerye ... Of every thing that she may see *Drede* is aferd, wher so she be [4483 *Paor* ot grant conestablie, Et fu à garder estable L'autre porte ... *Paor* n'i sera ja séure ... Car quant el oit bruire le vent] (Rose 4217—26).

entendement mask.: To go forth to *Entendement* ... Yiff the thyng unto hym longe, Thanne he Wyl yt demen off Resoun (Po L 6490—98; ib. 6536—7; 10567 etc.).

exaltacyon fem.: *exaltacyon* is þe doughter (B-Regel 124, 13 in EETS 120).

fantasye fem.: To *fantasye* wher as she Syt (Po L 6531; ib. 6490).

feith a) mask.: *Feith* had first sigte of hym ac he flegh on syde (PPI XVII 57; ib. XVI 173; XVIII 18—19).

b) fem.: good *feith* the *emperice* (Ch. former age 55).

genius mask.: O *Genius* myn oghne Clerk ... min holi fader *Genius* (GCA I 196—216).

gladnesse fem.: Ther went a lady in sothnesse, And hir name was gladnesse (RS 5249; ib. 5409). — *Gladnesse* ... For she was

wont in every place To synge first [733 Et une *dame* lor chantoit, Qui *Léesce* apelée estoit; 743 *ele* estoit ades coustumiere De chanter en tous leus *premiere*] (Rose 746—55).

hate a) mask.: *Hate* ... duelleth in the herte loken, Til *he* se time to be wroken. And thanne *he* scheweth *his* tempeste (GCA III 857—61; ib. 843—48).

b) fem.: Amydde saugh I *hate* stonde, That for *hir* wrathe ... Semede to ben a meveresse [139 Ens où milieu je vi *Haine* Qui ... Sembloit bien estre ... *correceuse*] (Rose 147).

hatrede fem.: by the fals sede y-sowe Of this *lady Dame hatrede* (RS 1932).

hevynes fem.: pou owist not ... so to cleue to eny *hevynes* ... and take *hir* so as pouȝ hope ... were ... away (III 30: Non debes ... sic *gravitati* ... *inhaerere*] (JC 104, 19).

hope a) mask.: *Hope* cam hippyng after ... Ac whan *he* hadde sigte of þat segge a-syde *he* gan *hym* drawe (PPI XVII 59—61; ib. 128—31). — þanne comeþ forþ good *hope*: To saue man *he* wolde fonde (EETS 24: 77, 601). — Of *hope* also thei tellen this That overal wher that *he* is, *He* set the herte in jeupartie (GCA III 1171—5).

b) fem.: In *hope* I wole comforted be; For love, whanne *he* bitaught *hir* me [4672 Car *s'espérance* ..., En *li* me dois reconforter ... *El* n'est de nule riens certaine] (Rose 4437).

humour mask.: Whan any *humour* synneth in quantite, Or whan *his* flowyng is to plenteuous, That *he* excedith mesure in qualite ... (DM 296).

intelligence a) mask.: And thanne thyn *Intelligence* Also ffer as *he* doth se, *He* gyveth *hys* doom in that degre (Po L 6414).

b) fem.: But *sche* (i. e. *intelligence*) knoweth hem in thilke manere in the whiche it comprehendeth thylike same symple forme [107, 26 Sed *intelligentia* quasi concepta forma quae subsunt etiam cuncta diiudicat ...] (Ch B V P 4).

inwitte mask.: Ac *Inwitte* is in þe hed and to the herte *he* loketh (PPI IX 56; ib. 17—18).

ire a) mask.: *Ire* ... wolde ... ha wounded me ... But Tribulacion badde *he* schulde a whyle abyde (Po L 16230; ib. 15832 ff.). — *Ira* ys a wyckyd wound, *he* ravesshith me, ... And all my cors *he* woll confound (Polit. poems 217, 61).

b) fem.: The touper synne men calle *yre*, þe deuylys *doghtyr* of helle fyre [Le secund peche mortel est *ire*] (HS 3703). — Tranquillite! reue pou *ire* *hir* lif (HR 5407).

joye a) mask.: So enery *flesshly ioy* entrip in plesantly, but in þe ende *he* bitip and sleep [I 20 Sic *omne carnale gaudium* blande intrat, sed in fine mordet et perimit] (JC 25, 30).

b) fem.: And nou he is in þe *Joye* of heuene and he *hire* abouhte (Rode 41, 266).

likinge fem.: *Likinge* is *modir* of synnis alle ... Of al sorowe *sche* doop þe daunce leede (EETS 24: 93, 81).

love a) mask.: and hire olde *loue* abit, In herte haueð *him* nigȝ and dai, so *he* were oliue ai (Best. 710—12). — *Loue* hath coueyted hir longe ... *he* sent hir som lettre ... (PPI XVIII 167—68; I 159—60). — *Love* ... I counte *him* not a bene (Ch.: Doubtf. min. poems: Rondeau III 34—39). — For *love* is *he* which nothing douteth; In mannes herte where *he* sit ... (GCA VI 1266—69; ib. I 34 ff.; III 158 ff.; IV 3369; VIII 153).

b) fem.: A *lemman* þat I loued *loue* was *hir* name. „With wordes and with werkes“, quod *she* ... (PPI XIII 139—40). — Thou shalt unto thi *love* obeie, And folwe *hir* will (GCA I 1863—4). — how *loue* in gret distresse had holde me, and how y was in *her* seruice (BK 1).

cupide mask.: I haue eke ... A *sone* that callyd is *Cupide* ... *He* is the god of love callyd (RS 2437). — *Cupide* ... A dart thurghout his herte *he* caste (GCA III 1695—1700; ib. 906—9; IV 496—8, 1273—5 etc.).

venus fem.: O *Venus*, *queene* of loves cure ..., But *sche* that is the Source ... of Wel or wo ... (GCA I 132—48; ib. 124—25).

lust mask.: whoso chaast lyue schal, Moot scourge his fleschely *lust* with abstinence, Thriste *him* dowyn ... (HR 3796).

meditacyon fem.: *Damselle* ... þat es callede *Meditacyon* ... *scho* sall gedyre ... (RP 54).

memorye fem.: To calle *memorye* vn-to me, That *she* sholde redy be ... (Po L 10309; ib. 8795).

mynde fem.: false delectation ouercomip þe *mynde* zouen to þe worlde ... for *she* hap neiper seen ner tasted þe sweetnes of god [III 20 Sed vincit ... delectatio prava *mentem* mundo dictam ...] (JC 91, 14).

myrthe mask.: Unto *sir Myrthe* gan I goon, There as *he* was, *hym* to solace [805 *Dédruit* fu biaux et lons et drois] (Rose 734 ff.).

overhope mask.: And *ouerhope*, for al *his* gile, From þin herte y shal do *him* flee (EETS 24: 77, 613—14).

penaunce fem.: *Penance* sall be kychynnere ... *Scho* makes gud metis ... bot *scho* sparis *hirsselfe* thlorow abstynence (RP 53). —

Dame penaunce (AP 93, 31). — Thow shalt fynde *dame Penaunce* . . . Wyth *hyre* thow woldest nat sojourne (Po L 21786 ff.; ib. 9215—18).

penytence fem.: a gret *turmenteresse* . . . *she* maketh pylgrymes alle, *Penytence hyrsylff* to calle (Po L 11691 ff.; ib. 19679 ff.).

prescience fem.: The name of thys *lady* was callyd *Prescience She* neuer left Vyce . . . (Ao G 1163).

prudence a) mask.: A-queynte þe weel with *Prudence*, *He* ledip alle vertues out and inne (EETS 24: 60, 61).

b) fem.: and *prudence* clep thou thi *lemman* (revised version: *frendesse*) [*prudentiam* voca *amicam* tuam] (B. prov. 7, 4). — *prudence-she* [cf. „le livre de Mellibee et de *dame Prudence*] (Ch. Melib.) — *Prudence* gooth by-fore . . . , þey may wirke . . . after *hir* reed etc. (HR 4756).

purveaunce a) mask.: The hye almyhti *pourveance* . . . *He* hath *his* prophecie sent (GCA prol. 585—8).

b) fem.: to *hir* that is the *Selerere* . . . , *Purveyaunce* folk *hir* calle (Po L 23885—92).

repentaunce a) mask.: „Now repent þe“, quod *Repentaunce*, „ . . . Esto sobrius“ *he* seyde (PPI V 182—6).

b) fem.: I make hem to ha *repentaunce* Whan *she* was put out of mynde (Po L 24230).

resoun a) mask.: And *resoun* . . . seyde . . . „Who suffreth more þan god?“ quod *he* (PPI XI 367—71; ib. IV 6—9, 134—7; V 11—13). — yiff *Resoun* wolde aproche. I bidde *hym* shortly, To take *hys* leue (Po L 13007). — Nomore is *reson* thanne of myht Whan *he* with drunkeschipe is blent (GCA VI 560—61).

b) fem.: *Damselle Resone* sall be puruerere, for *scho* sall ordayne (RP 54). — *Reson* myght him nat restreyne, Al be that *she* dyde *her* peyne, . . . (RS 5643 ff.; ib. 767). — *Reson* was hyd . . . I kowde *hyr* nowher se (Po L 5187; ib. 462, 1499, 10402, 10451—3). — *Resoun* hadde bothe skile and ryght Whanne *she* me blamed with all *hir* myght [4759 *Droit* ot *Raison* de moi blasmer; 4837 *raison la bele*] (Rose 4543). — For *resoun* is *she* that diffynyscheth the universel of *here* conceyte ryght thus [107, 33 *Ratio* . . . *Haec* est enim *quae* conceptionis suae universale ita definit] (Ch B V P 4; ib. P 5). — whi wil we Ageyn *resoun* werrye, and *hir* offende? (HR 3895; desgl. Male regle 66 in Hoccl. MP I).

sadnesse mask.: Ao G 1235.

sapience fem.: we haue no-þing bott *sapience*, . . . pray god þat he wyll gyff *hir* the [hist. de proel. pag. 47: *hec omnia nisi a*

summa prudentia gubernantur] (Wars of Alex 280, 49: Dublin Ms.). — And *hyr* name was *Sapience* (PoL 5472; desgl. L, SP 817—18).

sensualite a) mask.: chaunge thyn entente *Sensualite* to oppresse ... Daunte alway *hys* rebellious And brynge *hym* to subieccioun (PoL 7916 ff.; desgl. AoG 1027).

b) fem.: The cours off *sensualite* ... to me *she* ys contrayre (PoL 12456—61).

sorwe a) mask.: ant *screwe* sore in balful bende, pat *he* wolde for pis hende me lede to my lynes ende (ms. H 170, 67—9).

b) fem.: *Sorwe* was peynted next Envie, ... wel was seyn in *hir* colour That *she* hadde lyved in langour [291 Delez Envie auques près iere *Tristece* paynte ...; *ele* avait au cuer grant dolor ...] (Rose 301 ff.).

spirit mask.: but whanne thilk *spyryt* of treuthe cometh *he* schal teche ghou al treuthe [Cum autem venerit *ille Spiritus* veritatis, docebit vos omnem veritatem] (BJohn 16, 13: jüngere und ältere Version; ib. 3, 8). — the body ... Ys to the *spyryt* most enemy; Wych euere ys bysy ... To taryen *hym* (PoL 12276; 2524—9). pese felip what be *spirit* of troupe spekiþ in hem, for *he* techiþ hem to despice erply pinges [III 4: et hi sentiunt quid *spiritus* veritatis loquitur in eis ...] (JC 69, 22). — This *spirit* that al thy workis Scyth ande Parcewyth, yf thay be not good, *he* wriyth ham and showyth ham to god ... (SS 143, 36).

thougt mask.: I thonked *thought* þo that *he* me þus tauzte (PPI VIII 107). — For *thought* a thousande tyme a day Ys where *he* loveth (RS 6997; ib. 7015). — ant eke *þoht* me þrat to slo wiþ maistry, ȝef *he* myhte (ms. H 170, 65—66). — the swifte *thoght* ... *he* aryseth *hym* into the houses that beren the sterres [I 3: Quas sibi cum velox *mens* induit, Terras *perosa* despicit] (Ch B IV M 1; desgl. house of Fame 973—6). — For *Thought* anoon thanne shall bygynne, As ferre, god wote, as *he* can fynde [2661 Dous-*Pensers* vient] (Rose 2804). — This lusti *cokes* name is hote *Thoght* ... *he* fedde min herte (GCA VI 913 ff.).

tristesce mask.: For *tristesce* is of such a kinde, That forto meintene *his* folie, *He* hath with *him* Obstinacie (GCA IV 3432—4).

understandyng mask.: Thyn *vnderstandyng* ... *He* vnderstondeth neueradel Off thys matere ... (PoL 6378). — and *he* haups put *vnderstandyng* yn hym ... And ouer þat *he* haups sette V portours ... to kepe *him* fro what þing may be noyous to *him* (SS 97, 5).

wanhope a) mask.: And *wanhope* also y wole exile, For *he* is not of oure fraternitee (EETS 24: 77, 615).

b) fem.: And wedded one *wanhope* a *wenche* of þe stuwes. *Her* syre was a sysour (PPI XX 159—60).

will mask.: And whan þis werk was wrought ere *wille* mygte asprie, Dep delt *him* a dent and drof *him* to þe erpe (PPI XII 98—99). — And his seruice profride *he* . . . my name is *freewille* (EETS 24: 59, 42). — that I scholde *will* remue and put *him* out of retenue, . . . (GCA III 1165—8; ib. 1280—83; VI 1241—46).

wisdom a) mask.: And with thee thi *wisdam*, . . . *he* wist that, that was plesaunt [Et tecum *sapientia* tua, *quae* novit opera tua . . .] (B Wisd. 9, 9). — *Wisdom* hath lost the rihte weie, That *he* no maner vice dredeth (GCA VI 556—7).

b) fem.: Sey to *wisdam*, My *sister* thou art [Dic *sapientiae*, *Soror* mea es] (B prov. 7, 4). — *wijsdam* is iustified of *her* sonys [Et justificata est *sapientia* a filiis suis] (B Matth. 11, 19). — and for þe lufe of þe lady *Wysdome* þat sall be *prioress*, for *scho* es worthi, nam prior omnibus creaturis est *sapientia*, þat es al-pir-firste es *Wysedome* made, and thurgh the lare of *hir* . . . (RP 51).

Woodnesse mask.: Yet saugh I *Woodnesse*, laughinge in *his* rage (Teseide VII 35: Videvi ancora festante il *Furore*] (Ch. Knight's T 2011).

wrathe a) mask.: Now awaketh *wratthe* . . . „I am wrath“ quod *he* (PPI V 134—6). — *wraþþe* haþ no Conscience, *He* makip ech man operis foo (EETS 24: 63, 155). — *Wrethe* bestrode a wylde bore . . . In hys hand he bare a bloody nakyd swerde (Ao G 624: desgl. Po L 15564, 15814). — What thing is *Ire*? — Sone it is That in oure englissh *Wrathe* is hote . . . For *he* with him hath evere fyve Servantz . . . (GCA III 20—26).

b) fem.: *Wratthe* . . . *douhter* to that Rowhe yrchoun (Po L 15575).

Ymaginacioun mask.: *Ymaginacioun* was hys messyngere, *He* went to warne pepyll (Ao G 748).

Übersetzungseinfluss ist zu konstatieren bei: *delite*, *drede* fem., *gladnesse*, *hate* fem., *intelligence* fem., *ioy* mask., *mynde*, *myrthe*, *prudence* fem., *resoun* fem., *sapience*, *sorwe* fem., *spirit*, *thought*, *wysdam* fem., *woodnesse*, *hope* fem., *hevynes*.

Demgegenüber zeigen vom Urtexte abweichendes Genus nur: *wisdam* mask., z. T. *thought* mask., *drede* mask., *affeccoun* fem. (nach „affection“). Dazu kommen diejenigen ohne Parallelstellen belegten Wörter, deren Genus von dem genus der oben aufgezählten, vom

Urtexte beeinflussten, Wörter abweicht: *serewe* mask. (nach *le soin*, *chagrin*), *drede* mask. (*pavorem*?) *hate* mask., *hope* mask. (*l'espoir*?), *intelligence* mask., *prudence* mask., *joye* fem. (*la joie*). Betreffs der nicht erklärten Maskulina cf. § 32 B.

Unter den übrigen ohne Parallelstellen belegten Wörtern herrscht wiederum eine grofse Verwirrung der Genera, die es fast unmöglich macht, eine allgemeine und befriedigende Erklärung abzugeben. Herausgegriffen sei aber zuvor noch *love*: *love* begegnet vorwiegend als Mask., das auf grund obiger Belegstellen (cf. oben *cupide*) in erster Linie auf die klass. Mythologie zurückzuführen ist; daneben wird selten vorkommendes Maskulinum von *amour* (cf. Rose 4675: *Amors*, . . . *Me dist, qu'il me garantiroit* . . .) eingewirkt haben.

Auch das Femininum von *love* ist auf die klass. Mythologie (cf. oben *Venus*) zurückzuführen, daneben auch Einwirkung vom frz. *amour* (im Altfrz. sind sämtliche Wörter auf -our < -orem weiblich; nur ausnahmsweise männlich) anzunehmen. Als abstractum pro concreto wird *love* wohl meist des Letzteren Genus angenommen haben, wie z. B. oben in best. 710. Wie im Me., so erscheint auch bei Shak. und B. Jonson *love* als Mask. und Fem.

Die übrigen Wörter zeigen, soweit sie romanisch sind, zum gröfsten Teil das romanische Genus. Besonders stark ist dieser romanische Einfluß bei Lydgate (Po L). Wie leicht erklärlich, sind es in der Mehrzahl Feminina. Maskulina dagegen begegnen mehr bei P. Plowman (cf. § 10).

Reimassoziation (mit dem entsprechenden romanischen Worte) hat stattgehabt bei: *ire* fem., *humour* mask. (*humorem*), *conscience* fem., *devocion*, *entendement*, *exaltacyon*, *fantasye*, *feith* fem., *meditacyon*, *memorye*, *penaunce*, *penytence*, *prescience*, *repentaunce* fem., *sensualite* fem., *pourveance* fem.

Begriffsassoziation: *ire* mask. (*furor*, *il furore*), *inwitt* (*sensus*), *hatred* (*la haine*), *wrath* mask. (nach *furor*), *wrath* fem. (*fureur*), *understandyng* mask. (*l'esprit*), *care* mask. (*le soin*, *souci*), *hope* mask. (*l'espoir*?); *wanhope* nach *hope* in beiden Geschlechtern.

Das Mask. von *purveance* ist in der Identität mit Gott begründet.

Rein psycholog. Genus wird anzunehmen sei bei: *dispyt* fem. und *likinge* fem. (cf. § 31).

Für alle übrigen nicht erklärten Maskulina ist der Grund in der me. Maskulintendenz zu suchen.

Shak. zeigt Übereinstimmung mit dem Me. in den Maskulinen: *care*, *imagination*, *lust*, *spirit*, *will* u. fem. mind. Eingeschlechtigt, und zwar männlich sind bei ihm: *hope*, *repentance*, *sorrow*; verschieden vom Me. ist das Maskulinum: *affection*.

Ben Jonson zeigt Übereinstimmung mit dem Me. in dem Mask. *humour* und in dem Femininum: mind und in dem doppelgeschl.

reason; nur weiblich sind bei ihm die im Me. doppelgeschl. wisdom, faith, hope, sorrow. Ganz abweichend vom Me. ist das Femininum mirth. Doppelgeschl. sind affection (me. fem.) und spirit (me. mask.).

§ 25.

Tugenden und Laster.

abstinence a) mask.: Aud next aftyr hym folowyd *Abstynence*, ...
He semyd a lorde ... (AoG 814).

b) fem.: Tyl *abstinence* myn *aunte* haue giue me leue; And git haue I hated *hir* al my lyf tyme (PPI V 390; ib. 627—32, VII 132). — „I am“ quod *she*, „the Freytourer Off this hous, ... *Abstynence*, that is my name“ (PoL 22627). — Of such a colour enlangoured Was *Abstynence* iwys coloured; Of *her* estate *she* *her* repented ... [13010: D'itel color enlangorée Jert *Abstenance* colorée ... qu'el reçut] (Rose 7399).

accidie mask.: *Accidia* ys a souking sore, *he* traveylyth me from day to day ... (Polit. Poems 217, 85). — But *accidie* dooth no swich diligence. *He* dooth alle thyng with anoy ... (Ch Tales J. 680).

atemperance fem.: *Atemperance* seruede in the fratour pat *scho* to ylkone so lukes pat mesure be ouer alle (RP 53).

avarice a) mask.: *Auaryce*, ryche and harde, Ys a *þefe*, a mokerade, Whan *he* muccheþ pryuyly pat many man mygt lyue by (HS 6229). — And pough *avarice* wolde angre þe pore *he* hath but litel mygte (PPI XIV 244). — *Auaryssia* ys a ..., *he* makyth me to swell (Polit. poems 217, 73). — The gold which *Avarice* encloseth. Bot al to lytel him supposeth, Thogh *he* mihte al the world pourchace (GCA V 21—23; ib. 126).

b) fem.: and of an abbey, in sothnesse, I (i. e. *avarice*) am callyd an *abbesse* (PoL 17957). — *hir suster Avarice* (RS 4948). — For *Avarice* to clothe *hir* well Ne hastith *hir* neveradell etc. [224 *Avarice* eust grant mesese De noeve robe et grant disete, Avant qu'ele eust autre fete] (Rose 231—4; ib. 209 [197]). — At *Auerice* now haue here a pul. *Sche* may ... vndo a kyng Thurgh *hire* insaciable gredynesse ... (HR 4480). — *Dame Avarice* is noght soleine ... *Sche* hath of Servantz manyon (GCA V 1971—76).

avantance mask.: The vice cleped *Avantance* With Pride hath take his aqueintance, So that his oghne pris *he* lasseth ... (GCA I 2399—2402).

avawntyng mask.: And *avawntyng* ys sayd off wynd Which ys voyde off al prudence ... And on ech thyng *he* wyl make an Argument (Po L 14385).

bountee fem.: This is to mene, *bountee* goth afore ... And beautee folweth, ruled by *her* lore (Lydg. in Skeat's Chaucerian pieces IX 218).

bowsomnes fem.: a *dameselle*, *Bowsomness* (RP 49).

charyte a) mask.: *Charyte* wyl no bostful preysyng; *He* wyl noght but rygtwys pyng; ... *He* haþ no ioye of wykkednes ... *Charyte* ne fayleþ noght, Ne no pyng þat with *hym* ys wrought (HS 7153—64). — For *charite* with-oute chalengynge vnchargeth þe soule, And many a prisone fram purgatorie þow *his* preyeres *he* delyuereth (PPI XV 338; ib. 160—79, 210—22; VIII 46—47). — Then *charite* *he* is the chif, Hereffore *he* lovys God over al thyng (Audelay 8; ib. 9). — And next aftyr *hym* came there *Charyte* Rydyng on a tygre, as fyll to hys degre. Roody as a roose ay *he* kept *hys* chere, On hys helme on hygh a pellycan *he* bare (Ao G 804).

b) fem.: And than the gude *lady Charite*, als *scho* þat es most worpy byfore alle oper, ... (RP 50). — þere aren seuene *sustren* þat seruen treuthe ..., *Charite* and chastite ben his chief *maydenes* (PPI V 627—30). — *Charite* ..., benigne also in *hir* entent ... wiþ ypocritis *sche* may not holde (EETS 24: 115, 33). — On ther cam, ..., And *hir* name was *Charite*. To pylgrymes ... *sche* dyde moste trewely the servyse (Po L 22199; ib. 24416; 4700—13). — Humylite verray, as seith Cesarie, May neuere be withouten *charite*; And *sche* is a vertu most necessarie: Amonges alle vertues þat be, *Sche* on hem alle opteeneth dignite [Cesarius: Numquam sine caritate vera humilitas aut fuerat aut poterat esse] (HR 3592). — For *charite* the *moder* is of Pite (GCA VII 3167; ib. II 3173; desgl. HR pag. LIII 52; LXII 361).

chastyte a) mask.: Next hym folowyd *Chastyte* on an unycorn, ... A turtyldoue *he* bare an hygh for hys crest (Ao G 818). — *chastyte* kepeth *hys* cloystre (Po L 13156)..

b) fem.: And curteysely I gan *hir* preye, To me *sche* wolde *hir* name seye. *Dame Chastite*: "... I am callyd Chastyte." (Po L 22777; ib. 13172). — *Chastite* Shulde of the Roser *lady* be, Which of the bothons more and lasse With sondre folk assailed was, That *she* ne wiste what to doo [2858: *Chastée* qui *dame* doit estre Et des roses et des boutons, Jiert assaillie des gloutons, Si qu'ele avoit mestiers d'aïe] (Rose 3043).

coveitise a) mask.: Thanne cam *coveytise* and caste how *he* myȝte Overcome conscience ..., *He* iugged til a iustice ... (PPI XX

120—34; ib. V 188—9; XVI 28—30). — *ser covetys* (Audelay 38). — Next whom came *Couetyse* ... rydyng on a olyfaunt, as *he* had ben aferde (Ao G 626). — Bot where it falleth ... That *Covoitise* in myhti hond Is set, it is ful hard to fiede; For thanne *he* takth non other hiede, Bot that *he* mai pourchace ... (GCA V 2007—11; ib. 6075—83).

b) fem.: And git may nat on no wyse Be forgete *dame coueityse*, For *she* shal fonde on alle wyse To wynne hors and harnyse. [E *coueitise*, le quint peche, Les suit ...] (HS 4593). — Bitterliche shaltow banne panne bothe dayes and nigtes *Coueytise*-of-eyghe pat euere þow *hir* knewe (PPI XI 30; ib. 12). — *Couetyse* ... to that scole *sche* me sente; And sothely, as it semyth me, So I trowe *sche* dyde the (Po L 18551; ib. 17183 ff., desgl. RS 4947). — And next was peynted *Coveitise* ... And that is *she* that for usure Leneth to many a creature [169: Après fu painte *Coveitise*: ... c'est *cele* qui fait à usure] (Rose 181). — This makith *couetise* or *Auarice* Roote of al harmes ...; Of wikked purchas is *sche* Emperice ... (HR 4733).

cruelte fem.: That ye in yow ha no Rudnesse, *Cruelte* ..., Wych ar *douhtrys* to envye (Po L 1546). — *Cruelte*, allyed is ageynst your regalye, Under colour of womanly Beautee, For men ne shuld not knowe *hir* tyrannye (Ch. Compl. u. Pite 64—67). — And *cruelte* hath caght in þe swiche roote, That *sche* noght slippe may fro þe, ... (HR 4567).

curtesie fem.: *Damselle Curtasye* sall be hostelere, and pat pay comande ... pat *scho* sall þam resafe hendely, so pat ylke one may speke of *hir* (RP 53). — A *lady*, called *Curtesye* ... Took *hir* way towards me (RS 5002). — A *lady* gan me forto espie; And *she* was cleped *Curtesie* [783 *une dame* ... Me tresvit: ce fut *Cortoisie La vaillant et la debonnaire*] (Rose 795; ib. 1251 [1235]).

discrecyon fem.: *Damselle Discrecyone* ... *scho* sall hafe in *hir* kepyng alle (RP 52; ib. 58). — That *discrecyoun* As *lady* Sovereynne (L, SP 845). — dooyng all thynges wyth *discrecion* whiche is *moder* of alle wertues [Rule of St.-Benet 121, 21—22].

dronkenesse fem.: And voyde fro yow *dronkenesse* And *hyr* suster glotonye (Po L 2072).

envye a) mask.: *Enuye* with heuy herte asked after scrifte, And carefullich mea culpa *he* comsed to shewe *He* was as pale as a pelet in þe palsye *he* semed (PPI V 76—8; IX 7—9; XX 292—3). — Quod *enuie* panne ... „Loke þou not *hise* maners sue, For god-is enemy *sopeli* is *he* (EETS 24: 63, 161). — next whom came *Enuy*, Syttyng on a wolfe; *he* had a scornfull ey

(Ao G 622). — of *Envie* noman knoweth Fro whenne *he* cam bot out of helle (GCA II 3134; ib. 281—2).

b) fem.: *pe* fende was fadyr of these *doghtrys*, *pe* firste per-of ... highte *Envye* ... (RP 57). — Falls *Envye*: *hir* two doughtars (Po L 23046; ib. 14821). — *Envie* is of such crueltee That feith ne trouthe holdith *she* To freend ne felawe [253 *envie* est de tel crnauté, Qu'ele ne porte léauté A compeignon ne à compaignie] (Rose 265). — *Envie* is *lavendere* (= washer-woman) of the court alway; For *she* ne parteth ... Out of the house of Cesar, — thus seith Dante; Whoso that goth, algate *she* wol nat wante [Inferno XIII 64—65, Dante: (*invidia* ...) *la meretrice*, che mai dall' ospizio di Cesare non torse gli occhi putti] (Ch. Leg. o. g. women B-version 358—61). — *Envie* also of god and man *hir* getith Lik thank and ese, and shal do euermore (HR 3874).

falsenesse mask.: *Falsenesse* is faine of hire for *he* wote hire riche (PPI II 77). — Why wyl ye ... let *falsenesse* at *his* large go? (DM 829).

fals a) mask.: *pouh fals* were hure *fader* ... (PPI III 121: C-text).

b) fem.(?): Owe I not wel to have distresse Whanne *false* thurgh *hir* wikkednesse ... To noyen me be so curious? [4652 Las! g'en doi bien avoir paor, Quant ge voi que losengéor ... Sunt de moi nuire curieus] (Rose 4413).

felonye fem.: That ye in yow ha no Rudnesse, Cruelte nor *felonye*, Wych ar *douhtrys* to envye (Po L 1546). — an image of another entayle, ... *hir* name ... And *she* was called *Felonye* [152 une autre ymage d'autel taille ... *Apelée* estoit *Felonic*] (Rose 162).

foryetelnesse mask.: ... Ther is of Slowthe another vice, Which cleped is *Foryetelnesse*; That noght mai in *his* herte impresse Of vertu ... So clene *his* wittes *he* foryet (GCA IV 539).

forgetingnes mask.(?): *forgetingnes* all wey kypinge *pe* craft of a stepdamme, *he* is enmy of mynde [novercante semper oblivione memoriae *inimicā*] (PT I 5).

glotonye a) mask.: *glotonye* hath in *hym-sylff* ... A dowble maner off woodnesse ..., And fyrst *he* doth *hym* sylff most wo (Po L 7704—11).

b) fem.: And hyr *suster glotonye* (Po L 2073; ib. 12814, 13464). — *Glotionye* is ful plesant to *pe* fende, To lecherie redy path is *sche* (HR 3804).

gredynesse fem.: With the fire of *gredynesse*. *She* fightith with *hym* ay ... (Rose 5716).

honeste fem.: *Honeste* is maystresse of þe nouyce (RP 53).

humblesse fem.: But symple *humblesse* is of such godely-hede, þat *she* of troublly hate hap no smak ... (HR 5050).

humylyte a) mask.: *Humylyte* was the furst: a lambe *he* bestroode (Ao G 801).

b) fem.: *humilite* ... *suster* (PPI V 627—32). — Noon so gret tokene of beute As ys parfyt *humylyte*. Who wanteth *hyr* in hys banere, ... (Po L 735).

jelousye a) mask.: I pleyne also vpon *Jelusy*, The vile serpent, the snake tortyrus ... I-fret with eysel that makith *hym* dyspytous ... Thus is *he* fryed in his owene gres (To G pag. 14, 36). — That he awakide *Jelousye* Which all afrayed in *his* risyng, Whan that *he* herd him janglyng, *He* ran ... [4137 Qu'il fist esveillier *Jalousie* Qui se leva en esfreor, Quant *ele* of le jangléor: Et quant *ele* se fu levée, *ele* corut ...] (Rose 3820—28). — *Jalousye*, alas! that wikked wivere ... Allas! that *he* ... Shuld have *his* refut in so digne a place, Ther Jove *him* sone out of your herte arace! (Ch. Troilus III 1010—15). — Now hast thou, Sone, at my techinge Of *Jalousie* a knowleching, That thou myht understonde this, Fro whenne *he* comth ... (GCA V 611—18).

b) fem.: A *dameselle* ... þat mene calles *Gelosye*, ... and sall wakkyne þe oper ladyse (RP 56). — *Jalousye* be hangged by a cable! *She* wolde al knowe through *her* espying [*Jalousie*, c'est l'amer du deable; *Elle* vult tout veoir et escouter: par Sir Otes de Graunson] (Ch. Compl. of Venus II 33—34).

lachesce (= negligence, laziness) mask.: *Lachesce* ... Mi time in tariinge *he* drowh; Whan ther was time good ynowh, *He* seide „An other time is bettre ...“ (GCA IV 31—7).

largesse a) mask.: *Largesce* mai noght ben unknowe; For what lond that *he* regneth inne (GCA V 7684; ib. 7701—6; 7716 ff.).

b) fem.: *dameselle* *Largesce* (RP 54). — And after on the daunce wente *Largesce*, that sette al *hir* entente Forto be honourable and free. Of Alexandres kyn was *she* [1133 Après refu *Largece* assise ... *El* fu du linage Alexandre] (Rose 1149—52). — þou to *largesse* dost ful muchil wronge, þat hap *hir* seruaut vndir þi seruage ... *She* hap hym sent in many a viage [cf. Aristoteles de regimine principum capitulo de largitate: Si vis virtutem *largitatis* adquirere ...] (HR 4103 etc.).

largenesse fem.: *Largenesse-suster* (PPI V 627—32).

lecherye a) mask.: This *lecherye* leyde on with a laughyng chiere ... *He* bare a bowe in *his* hande ... (PPI XX 113—6). — Herken how

leccherie doop speke! ... Bi waare *him* panne! *he* wole þee prete (EETS 24: 65, 234).

b) fem.: gyt ys þere *dame lecherye*, ... Of *here* cump alle here maystrye [Et le ordure de *lecherie* ...] (HS 4603).

lewte a) mask.: And *lewte* loked on me ... „bi poule“, quod *he* ... (PPI XI 84—85).

b) fem.: *Damselle Lowte* sall be fermoresse ... sall *scho* hafe a felawe (RP 54).

lyberalyte a) mask.: *Lyberalyte* ... On *hys* helme for *hys* crest *he* bare an ospray (AoG 811—13; ib. PoL 11858; 11865 ff.).

b) fem.: *Lyberalyte*: *She* was benygne, large and free ... And *she* dyde euere *hyr* labour, (PoL 17368 ff.; ib. 17396).

magnanimite a) mask.: *Magnanimite* hap þis condicioun, That in bataille ... *hym* leuere is to suffre dethes schour ...; So manly of curage and herte is *he* (HR 3937).

b) fem.: Off *magnanimite* now wole I trete ... Wiche in knyghthode hap stablissed *hir* sete (HR 3900).

mekness fem.: The gud *lady Meknes* þat aye elyke makis *hir* selfe lowly and undir alle oper, sall be *supprioress*, ... (RP 51; ib. 48). — *Dame mekenesse* (AP 93, 32).

mercy fem.: And *mercy* *hir* *syster* salle be ambynowre þat gyffes to alle and noghte kane kepe to *hir-selfe* (RP 53). — *Mercy* is a *maydene* þere hath myzte ouer hem alle; And *she* is syb to alle synful and *her* sone also; (PPI V 644—45; ib. XI 132—3; XVIII 114—7). — þe furste *douzter* hette *Merci* ...; *Merci* þat anon I-seiȝ; Hit eode *hire* herte swiþe neih [217: Quatre *fillies* ot ceu rei ... 230 *La premere* est *misericorde* ... 249 *Misericorde* ... tant est de pitie esmue] (Castle of love 300). — þy prayer may his pyte byte, þat *mercy* schal *hyr* craftez kype (AP 11, 355—6; ib. 93, 31). — Ones to hym ... aperede þe faireste *mayde* þat myzte be ... and cleped *herself* *Mercy*, and byhizte hym þat he schulde wel spede, gif he wolde take *hire* to his spouse [Cui semel oranti apparuit *virgo* pulcherrima ... *Misericordiam* se vocans, promittensque quod si *eam* sponsam sibi sumeret, bene ei foret] (PT V 413). — But *mercy* hym forbade any blood schede; *Sche* and pitee weren of oon accord (HR 3449). — IV *dowteris* of whiche on was clepid *Mercy* (GR 132).

misericorde fem.: *dameselle Misrecorde* (RP 49). — to me a *lady* cam a-noon ... Whos name was *Myserycord*; oon of *hir* brestes open was, to yive me mylk in such a caas (PoL 24332). — Me hath be-sought, this present *ladi* here, *Misericorde*; and at *hire* gret instaunce (HR 29, 8).

negardye fem.: The *negardye* in kepyng *hir* richesse Prenostik is thou wolt *hir* tour assayle (Ch. Fortune III 53—54).

negligence mask.: *Necgligence* ne doth no fors, whan *he* shal doon a thyng, wheiter *he* do it weel or baddely (Ch. Tales J. 710). — Ther is yit on, his *Secretaire*, And *he* is cleped *Neglignce* (GCA IV 888—89).

obedyence fem.: The *ladye* ... to me seyde ... „my name callyd is *Obedyence* (PoL 22579).

obstynacye a) mask.: *Obstinacie* ... *he* forsaketh alle trouthe ... And yit ne can *he* noght avowe His oghne skile bot of hed (GCA IV 3434—9).

b) fem.: for ffals *obstynacye* Hath blendyd hym by *hyr* decyt (PoL 10982).

pacience a) mask.: Ac *pacience* in þe paleis stode in pilgrymes clothes, ... Conscience called *hym* in (PPI XIII 29—31; ib. 135—6). — ffor *pacience* Haueth thys condicioun ... *He* wexeth fat by abstynence (PoL 7323—39; desgl. Ao G 808).

b) fem.: *Pacience-suster* (PPI V 627—32). — So *pacience* (in *hyr* werkyng) Maketh neuere no gruchehyng Off no thyng *she* doth endure (PoL 7373). — *Dame Pacience* sitting ther I fond (Ch. Parl. o. Foules 242). — And for as mochil as þat *pacience* To mercy as in lyne of blood atteyneth, Now wole I ... telle how *hir* benignyte restreyneth the feruent hete (HR 3452).

pite a) mask.: And *Pite* eek ... Let *him* ayein be provoked to grace (Chaucerian pieces VIII 670—1). Of *Pite* forto speke plein ... Ful ofte *he* wole *himselve* peine ... (GCA VII 3163—9).

b) fem.: *Pete* es sponsere þat dose seruesse to gud all þat *scho* maye. And Mercy, *hir* syster ... (RP 53). — To *Pite* ran I ... to preyen *hir* on Crueltee me awreke ... I foond *hir* deed ... (Ch. Compl. u. Pite 10—14). — Is *pitee* fro you fled? calle *hir* agayn! ffor *hir* absence hap many good man slayn (HR 4703; ib. 882; 2991, 3194).

pryde a) mask.: And *pryde* in richesse regneth rather þan in pouerte, Arst in þe Maister þan in þe man some mansioun *he* hath (PPI XIV 215—16; ib. XIX 331—33). — And *pride*, it is so foul a last þat out of heuene *he* was cast [Alcuin, liber de virtutibus et vitiis, cap. XXIII: Maximum diaboli peccatum fuit *superbia* ..., Nam *superbia* ex angelis daemones fecit ... Omnium vitiorum novissimum est *superbia*] (Sp. W 635—6). — Bi waar, quod Meeknes, „how *pride* doop wys; *He* zeueþ but woo (EETS 24: 62, 137). — *Superbia* ys the most prinsippal, *pryde*

pertly in englysshe steven, For *he* ys more bytter then euer was gall (Polit. poems 216, 26). — *Pryde* leueth *his* fiersnesse And ellys lyk an unycorn *He* wolde hurtle with *his* horn ... (Po L 14746—54). — Our bothen *Awnte* (?) callyd *Pryde*, Off vices alle *lord* and *guyde*: But yiff *he* were with us also (Po L 15255). *Pride* ... In hevene *he* fell out of *his* stede ... So that to helle *he* mot algate (GCA I 3405—10; ib. 3312—14; 2004 ff.; II 2956—7?). — *Pryde* hath wel leuer bere an hungry mawe To bedde, than lakke of array outrage; *He* no prys settith be mesures lawe (IIR 498).

b) fem.: *pe* fende was fadyr of thiese *doghtrys* ... the toper highte *Pride* (RP 57). — *pe* fadyr of *pryde* þat fyrst here knew, To helle pyt *she* down hym threw [Li angle *qe* lucifer fut apele ... Tant grant fut de *orgoil* le peche *Qe* par tant est en enfern dampne] (HS 3001). — *Pryde* ... I bere *hyre* euere upon my bak, And ellys *she* ... sholde shortly gon on fote (Po L 14708; ib. 19122). — *pryde* is unto me so greet a fo, þat *pe* spectacle forbedith *he* (?) me ... Out vpon *pryde* ... My sighte is hurt thurgh *hir* aduersite (Hoccl. MP I 51, 56).

richelees mask.: Bi waar of *richelees* (= *Recklessness*), for *he* wole make diffence, For *he* is leder of al synne (EETS 24: 60, 63—64).

rightwisnes a) mask.: I se, as me pinketh, ... *Rightwisnesse* come rennyng, ... *he* wote more þan we, *he* was er we bothe (PPI XVIII 161—4; desgl. Ao G 1392).

b) fem.: the holy goste shall sende two *maydens* ... the one es callede *Rightwysnesse* (RP 48). — *rightwisnes* ... the third *sister* [233 *justice la tierce* (sc. *fillie*)] (Castle of Love 414, 213, 2. Version). — *Rightwisnisse* hir reuerenced ... And preyed pees to telle *hir* to what place *she* wolde (PPI XVIII, 171). — A *lady* callyd *Ryghtwysnesse*, Smyth and also forge-resse Off al vertues ... *she* hath ... A fyfle callyd „Correc-cioun“ (Po L 15700). — so farith *right-wisenesse*; ... And lost is al if þat absent be *sche* (HR 2726 ff.). — III *dohtris* ... the thirde *Ryghtwyssenes* (GR 132).

rudnesse fem.: That ye in yow ha no *Rudnesse*, Cruelte, ... Wych ar *doughtrys* to envye (Po L 1546).

slouth a) mask.: *Sleuthe* with *his* slyng an hard saut *he* made (PPI XX 216; ib. V 392—7). — Be war, therfore, off *sleuthe* ... kep *hym* lowehe vnder foote (Po L 10199—10204; desgl. Ao G 631). — of *Slouþe* be ware; *He* is assigned to helle for synne; (EETS 24: 65, 217). — *slouth* is so tendre ... that *he* wol nat suffre noon hardnesse, ne penaunce, and therfore *he* shendeth

al that *he* dooth (Ch. Tales J. 685). — Bot *Slowthe* mai no profit winne, Bot *he* mai singe in *his* karole (GCA IV 250—1; ib. 3266—9).

b) fem.: Tavoyde *slouthē*, cheff noryce And *moder* vnto euery vyce (Po L 10189—90; ib. 13701—820). — Erst Avoyde fro the *slouthē*, And ... set in *hir* place trouthe (L, SP 685; ib. 664—5). — For *Slowthe*, which as *Moder* is The forthdrawere and the Norrice To man of many a dredful vice (GCA IV 3380—82).

sothefastnesse fem.: III *douhtris* ... þe seconde *sothefastnesse* (GR 132).

suffraunce fem.: Sythene *dumeselle Sufferance* (RP 49). — Vnsyt-tynge *suffraunce* hure *suster* (PPI IV 208: C-text). — Patience is a poynt, þag hit displese ofte, When heuy herttes ben hurt wyth hepyng oper elles, *Suffraunce* may aswagend hem ..., For *ho* (= *she*) quelles vche a qued, and quenches malyce (AP 92, 1—4).

supplant mask. (= verb. subst.): For *Supplant* ..., Thus cleymeth *he* the bot to stiere Of which an other maister is (GCA II 2374—81).

surquiderie mask.: *Surquiderie* is thilke vice Of Pride, ... For *he* doth al his thing be gesse, And voideth alle sikernes (GCA I 1883—90).

vertu a) mask.: *Vertu* goth ferre, *he* may nat hyde *his* light ..., wher *he* shyneth, no dirknesse of the nyght *His* beemys dymmen ... (DM 64; desgl. Ao G 591).

b) fem.: by reson Wych to *vertu* ys maystresse, To lede *hyr* also, and to dresse in *Hyr* pylgrymage Ryght Above the sterrys cler and bryht (Po L 462; ib. 11741). — How this *vertu* sensityf ... *hir* quarel doth sustene (RS 767). — Certes dignytees, quod sche, aperteignen properly to vertu, and *vertu* transporteth dignyte anoon to thilke man to whiche *sche* *hir-self* is conioigned [47, 17: Inest enim dignitas propria *virtuti*, quam protinus in eos, quibus fuerit adiuncta, transfundit] (Ch B III P IV). — For thilke *vertu* which is seid pite, With charite so ferforth is aqwainted, That in *hire* may no fals semblant be peinted (GCA: Praise of peace 327—9). — ffor *vertu* hath *hir* propre dignite (HR 3654). — Such a pougt is ful folisshe, þe whiche considerip not þe *vertu* of *pacience*, ner of whom *she* is to be crowned [III 19: Insuper est talis cogitatio quae *virtutem patientiae* non considerat: nec a quo coronanda erit] (JC 89, 11).

vice a) mask.: ... thow hydyr fette My dere *son Vyce*, and sey that I *him* charge That *he* to me come (Ao G 604). — My goode

Sone, yit ther is A *vyce* revers unto this, Which envious takth his gladnesse Of that *he* seth the hevynesse Of othre men etc. (GCA II 221—6; ib. I 647—50; III 137—40). — The *vice of Supplantacioun* ... *he* conspireth al unknowe ... (ib. II 2327—31). — The *vice of Inobedience* ... Al that is humble *he* desalloweth (ib. I 1235—7; 2681—7). — The *vice* ... which ... cleped is *Unkindeschipe* ... With *avarice* *he* is withholde (ib. V 4885—91). — For *Falssemblant* is thilke *vice* ... *He* schal be ... Messagier (ib. II 1913—7).

b) fem.: noman loketh to the *vice* Which is the *Moder* of malice (GCA II 3075—6).

vilany fem.: *Vilany* was lyk somdel That other ymage ... *She* semede a wikked creature [156 Une ymage qui *Vilonie* Avait non ... 165 Car bien sembloit ... *fame* qui petit séust D'honorer ceus qu'*ele* déust] (Rose 169).

ydelnesse a) mask.: on, which *Ydelnesse* Is cleped ... In Wynter doth *he* noght for cold (GCA IV 1086—90).

b) fem.: To a-queynte the with *ydelnesse*, ... For of the gardyn and the close *She* is the chefe porteresse, Of the entre *lady* and *maistresse* (RS 2612; ib. 2863 ff.; Po L 11633). — And than wist I and sawe full well, That *Ydelnesse* me served well ... *Hir* freend wel ought I forto be Sith *she* the dore of that gardene Hadde opened [689: Et lores soi-je bien et vi Que *Oiseuse* m'ot bien servi ... Quant *ele* m'avoit deffermé le guichet du vergier ramé] (Rose 695; ib. 1273 ff.; Ch. Tales G 17—20, 1—5). — *yðilnesse*, The which of alle vicis *sche* is porteresse [cf. dazu v. 46: *ociositas que mater* viciorum omnium est janitrix dicta] (Diatorie pag. 56, 28 in EETS 32).

ypocrysie a) mask.: And thus this double *ypocrisie* With *his* devolte apparantie ... *He* semeth to be riht wel thewed (GCA I 635—9).

b) fem.: *Ypocrysye*, pys ys the *synne* Feyre wypoute, and foule wyþynne. Pys yche *synne* cump of pride, In feyre shewyng *here* falsnes hyde (HS 3195). — ... as maister William was, That my *moder*, *Ypocrysie*, Banysshed for *hir* gret envye [12431: cum fu mestre Guillaume de Saint-Amor, qu' *Ypocrisie* Fist essilier ... *Ma mère* en essil le chaça] (Rose 6778—80).

In folgenden drei Hauptpunkten finden die Genera dieses Kapitels und ihre Verschiedenheiten eine hinreichende Begründung: 1. Im direkten Übersetzungseinfluss; 2. Im Einfluss der Gattungswörter *vice* und *vertu*; 3. Im französischen (nicht durch Übersetzungen nachweisbaren) Einfluss:

1. Zu den durch Urtext beeinflussten Wörtern sind auch diejenigen hinzugefügt, die gleiche Form und gleiches Genus zeigen, aber ohne Parallelstellen belegt sind. Man wird berechtigt sein,

bei Letzteren denselben Einfluß anzunehmen, wie ihn bei Ersteren der Urtext zeigt: *abstinence* fem. (Rose; danach auch PPI, PoL); *avarice* fem. (Rose: trotz *vice*; danach auch HR, PoL, RS, GCA); *charite* fem. (HR; danach GCA, PoL, EETS 24, PPI, RP); *chastite* fem. (Rose; danach auch PoL); *covoitise* fem. (HS, Rose; danach auch PPI, HR, RS, PoL); *curtesye* fem. (Rose; danach RP und RS); *envie* fem. (Rose, Ch; danach HR, PoL, RP); *felonye* fem. (Rose; danach PoL); *jelousye* fem. (Ch, danach RP); *largesse* fem. (Rose; danach auch RP, HR.); *lechery* fem. (HS); *mercy* fem. (Castle of love, PT; danach GR, HR, AP, PPI, RP; nur einmal begegnet das Maskulinum, doch ist dieses sehr zweifelhaft, so daß wohl das Fem. allein gebräuchlich gewesen ist). *rightwisnesse* fem. (Castle of love; danach RP, GR, HR, PoL, PPI); *vertu* fem. (Ch., danach RS, PoL, Gower, HR, JC); *vilany* fem. (Rose); *ydelnesse* fem. (Rose; danach Ch, Diatorie, PoL, RS); *ypocrysie* fem. (Rose: hier deutlicher Übersetzungseinfluß: Y. ma mère > Y. my moder; danach vielleicht HS (wo *here* auch auf *synne* bezogen werden kann).

2. Bei Gower (GCA) und Langland (PPI) erscheinen die meisten Laster (cf. hierzu auch noch § 27 Schlufsbemerkung Nr. 6) als Maskulina, bei Gower sehr oft in Begleitung von *vice*, und zwar in der Weise, daß oft nicht mit Sicherheit zu entscheiden ist, ob das pronomen personale auf *vice* oder das betr. Laster selber bezogen ist. Da dies *vice* nur als Mask. belegt ist (vielleicht nach *vitium* oder nach *le vice*. — Nur einmal begegnet *vice* als Fem. (= the moder of malice, GCA); doch der großen Mehrzahl der Maskulina bei GCA gegenüber wird dieser Einzelfall wohl kaum in Betracht kommen), so ist wohl Beeinflussung durch *vice* als mask. Gattungswort auch bei den Lastern anzunehmen, bei denen die Beziehung des pron. pers. auf das betr. Laster vollkommen klar ist, eine Beeinflussung, die um so glaubwürdiger ist, als es sich meist um französische Wörter handelt, die ebenso gut auch ihr frz. Genus aufzeigen könnten, wie es tatsächlich bei Gower nur selten der Fall ist: *avarice* fem. Zuweilen scheint auch das abstractum pro concreto gebraucht, also der Träger des betr. Lasters (man, some one) in Gedanken für das betr. Laster vom Autor eingesetzt zu sein. Schließlich mag auch hier die me. Maskulintendenz mit hineingespielt haben (cf. § 32 Bb). Alle diese Umstände werden dazu beigetragen haben, ein Überwiegen des Maskulinums bei Gower, Langland und auch anderen hervorzurufen. Begegnet einmal das Fem. wie bei *sloth* etc., so ist natürlich frz. Einfluß (cf. Nr. 3 unten) anzunehmen. Für die Tugenden ist entweder Einfluß von *vertu* (= fem., cf. oben Gower) oder, wenn es sich um romanische Wörter handelt, Einfluß des roman. Genus anzunehmen (Nr. 3): z. B. *merci* fem., *largenesse* fem., *vertu* fem., *humilite* fem.

So haben wir für *vice* und seine Unterarten das Mask., für *vertu* und ihre Unterarten das Fem. Beide Gattungen haben sich

dann allmählich gegenseitig beeinflusst, so daß auch Tugenden wie *charite*, *chastite*, *largesse*, *rightwisnesse*, *vertu*, *lewte* etc. als Mask. begegnen. Als eine Folge dieser gegenseitigen Beeinflussung ist auch die zuweilen begegnende Doppelgeschlechtlichkeit anzusehen; so bei *rightwisnesse*, *avarice* und *pacience*.

Männliche Laster sind nun folgende: *avarice* (GCA, PPI; danach HS, Polit. Poems); *covaitise* (GCA, PPI, danach auch Ao G, Audelay); *jelousye* (GCA, danach Rose (trotz Original), To G, Ch); *envie* (GCA, PPI, danach Ao G, EETS 24, Polit. poems); *lechery* (PPI, danach EETS 24); *pride* (GCA, Sp W, PPI, danach Hocceleve, Po L, EETS 24), *surquidrie*, *supplant*, *obstinacie* (daneben Fem. bei Po L, cf. Nr. 3), *negligence* (danach auch bei Chaucer das Mask.), *lachesce*, *foryetelness*, *avantance*, *slouth* (danach auch Ch! Po L! etc.; daneben Fem. bei GCA (etwas unsicher) und Lydgate (nach *négligence*? cf. Nr. 3); *fals* (neben Fem. in Rose, gleich plural?), *ydelnesse*, *ypocrysie*, *awauntyng* (wegen Vergleich mit *wynd* unsichere Beziehung des Pronomen), *accidie*, *falsnesse*, *forgetingnes*(?), *richeles*. Dagegen sind *suffraunce*, *lewte* (neben Mask.) und *bow-somnes* (= obedience) weiblich als Tugenden (cf. auch pag. 84 unten).

3. Der dritte Hauptpunkt ist der französische Einfluss, der besonders bei Lydgate (cf. Pilgrimage of Life, aus dem frz. „Pélérinage de la vie humaine par Digulleville“ übersetzt) und Hocceleve etc. auf grund ihrer schriftstellerischen Tätigkeit anzunehmen ist. Gegenüber Nr. 2, wo das Mask. überwog, wird hier, wie leicht erklärlich, das Femininum vorherrschend sein, besonders bei Po L, variiert zuweilen durch Maskulina, die ihre Erklärung in Nr. 2 oder anderswie finden. Ganz abseits steht „assembly of Gods“, die eine auffallende Maskulintendenz zeigt und der nur die wichtigsten Belege entnommen sind.

Zu bemerken ist noch, daß eine Reihe von Wörtern, die hierher gehörten, schon oben unter Nr. 1 und 2 erwähnt ist, und zwar mit umso mehr Recht, als oft bei den verschiedenen Belegen ein und desselben Wortes sämtliche drei Punkte in Wirkung traten.

Einfluss des entsprechenden frz. Wortes ist anzunehmen bei: *bountee* fem., *cruelte* fem. (Po L, HR, Ch), *discrecyoun* fem. (L, SP, RP, B-Regel), *glotonye* fem. (Lydg, HR; daneben 1 mal Mask. in Po L, cf. Nr. 2), *lyberalyte* fem. (Lydg; daneben Mask.: Ao G, Po L cf. Nr. 2; die Maskulina bei den Tugenden), *myserycord* fem. (Lydg, HR, RP), *obedyence* fem. (Lydg), *pacience* fem. (Lydg., Ch, HR, PPI; daneben Mask. bei Po L, Ao G, PPI cf. Nr. 2), *magnanimite* fem. (Hoccl., daneben Mask.), *pitee* fem. (Hoccl, Ch, RP; daneben Mask. GCA, Lydg.; Nr. 2), *atemperance* fem., *honeste* fem. (cf. auch No. 2).

Reimassoziation (mit französ. Endungen) hat stattgehabt bei: *humblese* fem., *dronkenesse* fem., *rudnesse* fem., *meknes* fem., *gredynesse* fem., *negardye* fem., *sothefastnesse* fem.

Begriffsassoziation: *pride* fem. nach *superbia*, trotz *orgoil* des Originals zu HS.

Was die neuere Zeit betrifft, so ist in ihr die me. Tradition nur schwach gewahrt. Shak. folgt dem Me. nur in den Wörtern: vice mask., courtesy fem., temperance fem.; die übrigen sind verschieden, inklusive die doppelgeschlechtigen, die nur z. T. abweichen: honesty mask. (me. fem.), jealousy mask. (me. mask. u. fem.), lechery mask. (me. mask. neben fem.), pride mask. (me. mask. neben fem.), chastity fem. (me. mask. neben fem.), envy fem. (me. mask. neben fem.), patience fem. (me. mask. neben fem.), virtue fem. (me. fem.; 2 mal mask.).

Ben Jonson zeigt Übereinstimmung mit dem Me. in: mercy fem., pride (mask. neben fem.), virtue mask. neben fem. Verschieden sind: envy fem. (me. mask. neben fem.), bounty mask. (me. fem.), avarice fem. (me. mask. neben fem.), patience fem. (me. mask. neben fem.), vice fem., im Sinne von buffoon aber mask. (me. mask., 1 mal fem.).

§ 26.

Wissenschaften etc.

aermancye fem.: *Hyr name ys callyd Aermancye* (PoL 20708).

astrology a) mask.: And after *he* hadde herd me seyn, Thus *he* answerde ageyn: *Astrology* (PoL 20623).

b) fem.: *Astrology*. Quod *she* ... (PoL 20019). — *Astrology* ys my *maystresse* (PoL 20737).

astronomye fem.: Touchyng thy tother halff partye Wych callyd ys *Astronomye*; Ys *she* ffer now fro the go? Wher ys *hyr* habi-tacioun? (PoL 20671; ib. 20031).

geomancye fem.: Thou shalt A-noon *her* in presence Sen ther ..., Yt is callyd *Geomancye* (PoL 20725).

logique mask.: *Logique* hath eke in *his* degre Between the trouthe and the falshode The pleine wordes forto schode Lo that no-thing shal go beside, That *he* the riht ne schal decide (GCA VII 1532—6).

nygromauncye fem.: He ... Gan to callen his *maystresse* ... That I schulde hir not escape ... *hir* name was *Nygromauncye* (PoL 18876).

philologye fem.: Hold thou thy pees, thou poete Marcian, That wrytest us that ilke wedding murie Of *hir*, *Philologye*, and him, Mercurie [Martianus Capella: „De Nuptiis *Philologiae* et *Mercurii*“] (Ch. Tales E, 1732—4). — Ther was also al pe poesie of him, Mercurie, and *Philologye* [hs. S: philosophie], And hou pat *she*, for *hir* sapience, Iweddit was to god of eloquence (To G 129).

philosophie fem.: Whanne *Philosophie* hadde songen softly and delitably the forseide thinges kepyng the dignyte of *hir* cheere and the weyghte of *hir* wordes ... [I 71, 1: Haec cum *Philosophia* ... cecinisset; cf. auch 5, 3: itaque ubi in *eam* deduxi oculos ... nutricem *meam* ... *Philosophiam* ...] (Ch B IV P 1; ib. II P 5).

pyromancye fem.: And *she* Callyd ys *Pyromancye* ... *She* maketh *hyr* dyvynacioun (Po L 20697).

religioun mask.: Ac now is *religion* a ryder, a rowmer bi stretes, ... An heep of houndes at *his* ers as *he* a lorde were (PPI X 306—9)

rethorique mask.: Next of sciences the seconde Is *Rethorique* ... So wel can noman speke as *he* (GCA VII 35—39).

sorcerye fem.(?): quod *she* ... And also ek touching my name, I am callyd ... *Sortylege* or *Sorcerye* (Po L 21059—67).

syence fem.: Myn eldest *douhter*, moste Entere, Ther I sette, folk to lere, Wych that callyd ys *Syence* [am Rande: nota quod *Sciencia est filia Sapientiae*] (Po L 5671; ib. 5675).

theologye mask.: Ac *theologye* techeth nougt so who-so taketh gеме, *He* kenneth vs the contrarye agein catones wordes; For *he* bit vs be as bretheren ... (PPI X 195—97; ib. II 114).

ydromancye fem.: The thrydde ... hath *hyr* habitacioun in the Se ... Yt ys callyd *Ydromancye* (Po L 20709).

Die überwiegenden Feminina sind bei Chaucer durch lateinischen, bei Lydgate durch französischen Einfluß, speziell Reimassoziation zu erklären: — ye: frz. — ie (= fem.); *syence* nach la science etc. Die in der Minderzahl erscheinenden Maskulina begegnen nur bei GCA und PPI und dürften wohl in der me. Maskulintendenz hinreichende Erklärung finden. Desgleichen auch das einmal bei Lydgate begegnende mask. *astrology*.

Ben Jonson: science fem.

§ 27.

Sonstige Abstrakta.

abusioun fem.: *She* is called *Abusioun*, because, the good that god hath sent, by *hir* thei ben wrongly dispent ... (Po L 23628).

almesse fem.: Wherefore, touchyng such *almesse*, I ha sothly no powere To make of *hir* a massagere (Po L 24596; ib. 24583).

amendes fem.: hure *moder amendes* (PPI (C-text) III 121).

apostacye fem.: Quod *she*, yef thou konne espye I am called „*Apostacye*“ (Po L 24023).

aventure fem.: *Aventure*, That is the *moder* of tydinges, As the see of welles and springes (Ch. Hous of Fame 1982—4).

baptym mask.: Then sent he forthe *Baptym* to the felde before, And prayed *hym* hertyly hit to ouerse, . . .; And when *he* thedyr came *he* began to see (Ao G 771—5).

beaute a) mask.: And *beaute*, which is youthes *brother* . . . Whan *he* draweth to declyne With age forto be allyede (RS 6236—43).

b) fem.: This *lady* called was *Beaute* [196 Icele *dame* of non *Biautés*,] (Rose 1006) — And *beautee* folweth, ruled by her lore, That *she* n'offende her in no degree (Lydg.: Chaucerian p. IX 220). — A *lady* . . . And *hir* name was *Beaute* . . . Of port *she* was so agreable (RS 5400).

besynesse mask.: Then came Good *Besynesse* . . . Rydyng on a panter, . . . Gloriously beseene as *he* had come fro heuyn (Ao G 281).

byalacoyl mask.: Pute *byalocoyl* (< bel acueil) in prison, Whan Malebouche by treison Made *hys* accusasion (RS 5650).

cheste mask.: Of Wraththe the secounde is *Cheste*, Which hath the wyndes off tempeste to kepe, and many a sodein blast *he* bloweth (GCA III 417).

circumcysion mask.: Ao G 1205.

clannesse fem.: *Clannesse* whoso kyndly cowpe comende, and rekken vp alle þe resounz þat *ho* by rigt askes . . . (AP 38, 1).

condicion fem.: But this *condicion* draweth nat with *hir* thilke necessite simple [111, 13 sed *haec conditio* minime secum illam simplicem (sc. necessitatem) trahit] (Ch. B V P 6).

confescio mask.: Orys *Confescio* ys on of thoo, *he* wyll nat suffre no ded flessche for to dwell (Politic. poems. 218, 123).

conquest mask.: And euere *conquest* hap *his* excellens, In his pursuite as *he* fint resistance (To G 1262) — Saugh I *conquest* sittynge in greet honour With the sharpe swerd over *his* (= mask.) heed (Ch. Kn. Tale 2028).

conspiracioun fem.: A wonder old *enchauunteresse* . . . „My name ys callyd *Conspiracioun*“ (Po L 21329—54; ib. 21437).

corage mask.: Whan kinde assaileth the *corage* With love and doth *him* forto bowe That *he* no reson can allowe (GCA III 154—7).

counsel mask.: „Nowe by Mahounde“, quod Laban, „This *counsel* is both trewe and goode, I shalle *him* leve for no man To parforme this, though he wer' woode (Sowd. o. Babyl. 1771).

craft fem.: And I delyuered hem, certeyn, Unto *Craftt* which I-assure Ys soget vnto Nature. Thogh *she* yt made by *hyr* engyn, The mater ffyrst was pleynty myn (PoL 3550) — And of the *Craft* that can and hath the might To doon by force a wight to do folye — Disfigurat was *she* ... (Ch. Parl. of Foul. 220—2) — Nature ys fayne of *cratte* *her* eyen to borow (Curtasye (Hill) 416, EETS extra S 3).

cryme mask.: *Cryme* Oryginall ... But as sone as ... *He* fled fast away (AoG 776).

danger mask.: With that sterte oute anoon *Daungere*, Out of the place, were *he* was hidde [2932 Atant saut *Dangiers* li vilains De là où il estoit muciés] (Rose 3130). — *Daunger* schal make an ende, ... And evere I axe his help, bot *he* Mai wel be cleped sanz pite ... *He* hath mi ladi so englued Sche wol noght that *he* be remued (GCA III 1547—54; ib. III 1564—5, IV 2812—14, V 6636—7).

deduit mask.: I ha two *sonys* of high degre ... The toon callyd ys *Deduit* ... *He* ys the god most auctorised (RS 2373—82 ff.).

degre mask.: And yif eny *degre* in thy zodiak be derke, his nadir shal declare *him* [82: pone ... *gradum* in quo ...] (Ch. Astr. II 6; ib. II 36).

dent mask.: Bi side þe heued þe *dent* wente, and þe hauberk *he* to rente (Otuel 551—2). — Ynder ys brest þe *dent* him com, ac ys costrel fferst *him* mette [cf. 835 Oliviers sent *le caup* ...] (SF 741; ib. 5613 ff. [5813]).

desteny fem.: Til my spirit, by *desteny* fatal, Whan that *her* liste, fro my body wende (Lydg. Chaucerian p. VIII 572).

detractioun fem.: Than *she* that sat upon the bak ... I mene sothly *Detraccioun* (PoL 15270; ib. 23046 ff.).

discorde fem.: In came *Dyscord* ... But there was no rome to set *hyr* in that hous ... They wold nat with *her* dele in auenture lest *she* theym brought to some inconuenyent (AoG 409—15) — the *goddesse* of *discorde* (RS 1900).

divisioun fem.: The cause hath ben *divisioun*, Which *moder* of confusion Is wher *sche* cometh overal (GCA Prol. 851).

doctryne fem.: There sate *Dame Doctryne*, her chyldren to exorte
... Crownyd *she* was lyke an Emperesse (Ao G 1488).

equinoxial mask.: This zodiak ... overkervith the *equinoxial*, and
he overkervith him ageyn [7: et medius est circulus equinoctialis]
(Ch. Astr. I 21).

experience fem.: This shewith *experience* which nevir feynes, *Modir*
of Konnyng and cheef *maistresse* (L, SP 1748).

fame fem.: O wikke *Fame!* for ther nis Nothing so swift, lo, as
she is [cf. Skeats Ann. zu 350: „*Fama*, malum quo non aliud
uelocius ullum ... Aen. IV 17, 4“] (Ch. house of F. 349; ib.
703—6). — Tho *fame* with *hire* swifte wynges Aboute flyh ...
(GCA III 2107).

favel a) mask.: I have no lykyng, ne lust to make no lesyng For
favel with his fayre werdis ... *He* wyl preche the pepul ...
(Audelay 51) — But certes *fauel* hath caght so sad foote in
lordes courtes, *he* may naght pens slyde (HR 2941; ib 3039 ff.).

b) fem.: When þat fals *fauel* ... Nat wite shal how *hire* to
cheuyce ... Lordes, lest *fauel* yow fro wele tryce, No lenger
souffre *hir* nestlen in your ere (Hocel. M. P. I, Male Regle 284).

flaterye a) mask.: For this custom hath *flaterye*, To seyne thus by
losengerye — Whanne *hym* lykyth to bygyle ... (Po L 22431).

b) fem.: I am *she* that ful wel kan Scorne ... My ryhte
name ys *Flaterye* ... Eldest *douhter* off Falsnesse (Po L 14645
— 94; ib. 14766). — Redeth Ecclesiaste of *flaterye*; Beth war
... of *hir* trecherye (Ch. Tales B 4519).

flateryng fem.: ffor take good heede, that *flateryng* Is engendred
off lesyng: Some callen *hir* Placebo, ffor *sche* kan maken an
Echo (Po L 22415).

folhast mask.: Contek so as the bokes sein, *Folhast* hath to his
Chamberlein (GCA III 1095—6).

force mask.: But fforce so wysly hym gouernys That *he* hath no-
thyng a-doo ... (Po L 11852; ib. 11840).

fortune a) mask.: *Fortune* gan flateren ... and lechery *he* sent ...
(PPI XX 109—11).

b) fem.: Bot with þe world comes *dam fortune* ... *sho*
turnes about ay *hir* whele ... , *Sho* turnes sum doune fra wele
to wa (Pr C 1273 ff.). — *fortune* me fette, And into þe lande of
longyng allone *she* me brougte, And in myroure þat higt mydl-
erd *she* mad me to beholde (PPI XI 6—9; ib. 60) — As *fortune*
fares þer as *ho* fraynez, Wheþer solace *ho* sende oper ellez
sore, þe wyȝ to wham *her* wylle *ho* waynes (AP 5, 128—32). —

a lady . . . And *hir* vysage eke also Was departyd euene a two . . . „Thanne men me calle „*glad fortune*“ . . . fro my whel whan they are falle „*Infortune*“ they me calle“ (Po L 19475—540). — Certes, al hadde noght *fortune* ben aschamed . . ., yit oughthe *sche* han hadde schame of the fylthe of myn accours [9, 23: Itane nihil *fortunam* puduit . . . ?] (Ch B I P 4; ib. II P 1; II M 1; I M 1 (I 17—19)) — Thanked be *Fortune* and *hire* false wheel, That noon estat assureth to be weel [cf. Rosenroman 4590: ce est ausinc cum de *Fortune* . . . *Ele* a une roe qui torne . . ., *ele* met Le plus las amont ou sommet] (Ch. Kn. Tale 925) — For whan mi *fortune* overcasteth *Hire* whiel . . . And that I se *sche* wol noght change . . . (GCA III 1136—8; ib. 787; 1840; VIII 599—603; Prol. 41; 771).

fraunchise fem.: And next hym daunced *dame Fraunchise* . . . *She* was not broun . . . Ful deboneire of herte was *she* [1197 Après tous ceus se tint *Franchise* Qui ne fu ne brune . . .] (Rose 1211).

glotoun excesse fem.: Thus payeth *glotoun excesse* *hir* salarie (HR 3850).

godhede mask.: Se how wanhope man wyl shende *Agens* þe *godhede* . . . Hit is no wundyr þoghe *he* be wrope, Hit agenseyþ *hys* mygt (HS 12303) — . . . is þe *godhede* when *he* come down fro heuen to erthe, and ioyned *him* to manhede . . . (GR 308).

good mask. (?): And how that he despended hadde his *good*; And if that *he* encrested were or noon (Ch. Tales-B 1270).

grace a) mask.: „Forþi“ quod *grace*, „er I go I wil gyue zow tresore“, . . . Some *he* gaf wytte (PPl XIX 220; ib. 269). — but *grace* . . . *he* wiþstondip sensualite [III 54 *gratia* . . . resistit sensualitati] (JC 137, 17).

b) fem.: *Grace* Dieu: „Certys“, quod *she* (Po L 8727 ff.; ib. 804). — I shal not drede whiles þy *grace* is wiþ me . . . *She* is *maistresse* of troupe [III 55 Dum mecum fuerit *gratia* tua] (JC 142, 7; ib. 107, 6 [III 31]; 138, 13 [III 54]; desgl. HR pag. XXIII 1).

gruchyng fem.: the thirde (sc. *doghter*) highte *Gruchyng* (RP 57).

gyle mask.: Ac *gyle* was forgoer and gyed hem alle. Sothenesse seiȝ *hym* wel (PPl II 187; ib. XV 370).

hasard fem.: *Hasard* is verray *moder* of lesinges And of deceite, . . . [Polycraticus of John of Salisbury I 5: Mendaciorum siquidem et periuriorum *mater* est *Alea*] (Ch. Tales-C 591).

heresyse fem.: In *hir* hand *sche* heelde also A peyre cysours . . . „I am callyd *Heresyse*“ (Po L 18928—62; ib. 19013).

honour fem.: In *honour* to as fer as *she* may strecche . . . (Ch. Troil. I 887—9).

horseberdene (= horse-load) mask. (?): and han *horseberdene* pey *he* brynge but oon twey pans. (Usag. o. Winch. 354).

justice a) mask.: *Justice* which doth equite Is dredfull, for *he* no-man spareth (GCA VII 3130).

b) fem.: A kyng is made to kepen and maynteene *Justice*, for *she* makith obeisant The mysdoers [cf. Arist. cap. de forma et modo iusticie: „*Justicia est de natura dei* etc.“] (HR 2514).

kew-kaw (= subversion) mask.: per is *kew-kaw* pouz *he* come late . . . (Rich. the Redeless 299).

labour mask.: For every *labour* som-tyme moot han reste, Or elles longe may *he* nat endure (Ch. Tales-E 1862—5). — And olde nattis ageyn *he* made . . . „And my verray ryht name Ys . . . *Labour* and Occupacioun“. (Po L 11264—11530?).

latrya fem.: that *sche* wolde expresse *Her* office and *her* servyse. „*Latrya* they me calle“ [latreia = state of a hired workman] (Po L 22948).

lawe a) mask.: And *lawe* is loth to louye but if *he* lacche syluer (PPI. XI 217).

b) fem.: And *lawe* hath take *hire* double face (GCA Prol. 130).

lessoun fem.: *Lessoun* declarith: „Trewely“ quod *sche* . . . (Po L 22235).

lyne mask.: Overthwart this forseide longe *lyne* ther crossith *him* another lyne [88, 14: Postea *linea* medii celi *que* est *linea* descendens] (Ch. Astr. I 5).

magnificence mask.: And needes moot *real magnificence* Be prudent . . ., if *he* schal ben as *his* estate requerith (HR 4751).

mametrie fem.: panne Coysy . . . forsook his *mametrie*, and agenst pe usages of *here* false holynesse . . . [Tunc Coysi . . . abiecta *idolatria* . . .] (PT V 447?).

manhede mask.: And ek *he* seide hou that *manhede* Thurgh strengthe unto the wommanhede Of love, wher *he* wole or non, Obeie schal (GCA VII 1877—80).

mede fem.: For I seize *mede* in the moot-halle on men of lawe wynde, And bei lawghyng lope to *hire* (PPI IV 152). — Shal na more *Mede* be maistre as *she* is nouthe [hs. R hat „he“, vielleicht infolge des „maistre“] (ib. III 288, II 20—26, 34—35,

119—20). — Fore *mede* the *maydyn* mantens hem therin, Because of ser covetyts is neyre of *here* kyn (Audelay 38).

mesure a) mask.: *Mesure* is out of londe on pylgrymage; But I suppose *he* schal resorte as blyue (HR 502).

b) fem.: *Mesure* is good; let *hir* þe gye and lede (HR 1335).

mortificacioun mask.: And my name . . . ys called *Mortificacioun* . . . " Thanne *he* made no mor delay, But wente fforth upon hys way . . . (PoL 12133).

musice fem.: ChB II P 1 [musica].

myschief fem.: So *myschief* of slewth is chief *maystresse* (LAe 2, 82).

nader mask.: the *nader* . . . sette *him* in the ende [380: idem nadayz = ntr.] (Ch. Astr. II 36).

nede mask.: So *nede* at grete nede may nymen as for *his* owne Wythoute conseilte of conscience . . . So þat *he* suwe and saue spiritus temperancie (PPI XX 20—22).

noblesse fem.: And thynketh by resoun that womanly *noblesse* Shulde nat desire for til do the outrance Ther as *she* fyndeth non unbuxomnesse (Balade that Chaucier made 24—26, Globe-ed.).

orysone fem.: *Orysone* salle *chaunteresse* . . . , Jubilacio *hir* felowe sall helpe (RP 52).

outrage mask.: Be war of *outrage*, and be sobre and wys; þus þou exclude *him* (HR 1336).

op mask. (?): þe *op* þat to king aureli hii suore bivore; Hii poȝte, þo he was ded, þat *he* were al uorlore (RG 3238).

part a) mask.: for whan the to *part* doun doth falle, help of the tother *he* must calle, yif *him* list hym-self assure (PoL 24317).

b) fem.: þe myddil *part* of þe brayn is lasse þan ony opere . . . and *her* forme is punat . . . þat *he* myȝte be þe more able to resceyue ymaginatif þingis [184 *Media* (sc. *cellula*) . . . minorem formam habet pineatam etc.] (C 113, 12).

partie mask.: But the *party* off my vysage Whiche is clowded . . . , sholde haue no reporte, But zeue *he* hadde *his* resorte (PoL 22309). — if pilke *partie* þat prickiþ be ioyned so faste to þe hool boon þat *he* wolde not be remeued, þanne I remeue *him* away with rugement [185: tunc conor removere *illam partem* pungentem cum piccario] (C 132, 13; ib. 113, 4 [183 *cellula*]).

pece mask. (?): brynge pilke *pece* to þe place þat *he* was yn tofore [180: tunc conare *illam* (sc. *partem*) reducere ubi erat] (C 49, 6).

pees a) mask.: Thurgh which the *pes* hath al *his* welthe assised, So that of werre *he* dredeth no manace (Gower: praise of peace 331 in GCA).

b) fem.: So that *Pees* a last vp breek And þus to *hire* fflader speek (Castle of love 457; ib. 304). — *pees* cometh . . . , Loue hath coueyted *hir* longe, leue I none other But he sent *hir* some lettre . . . (PPI XVIII 166—72; ib. 418—20; V 627—32). — *Dame Pes* (AP 93, 32). — *Dame Pes* sat with a curteyn in *hir* hond (Ch. Parl. o. F. 240). — the wiche lord had III *dowteris*, . . . the IIII. *Pes* (GR 132).

play mask.: And thus *he* sayde . . . „And Worrlidly *Play*, that ys my name (Po L 21512—36).

plente fem.: Whan *plente* with *hire* fulle horn *Hyre* sote baume doth out-shede (To G App. 64, 430). — Though *Plente* . . . with draweth nat *hir* hand [II 5 Si . . . nec retrahat manum Pleno copia cornu] (Ch B II M 2).

plesaunce mask.: Good *plesaunce* is of swich beneuolence, pat what gode dede *he* may in man espie, *He* preysith it, and rebukith folye. (HR 3083).

pouerte a) mask.: For pere pat *pouerte* passeth, *pees* folweth after, And euer þe lasse pat *he* bereth, þe hardyer *he* is of herte (PPI XIV 302; ib. 253—4).

b) fem.: two *maydenes* . . . þe toþer es callede *Pouerte* (RP 48). — For per as *pouert* *hir* proferes, *ho* nyl *he* (= be?) put vtter, Bot lenge where-so-euer *hir* lyst, . . . (AP 93, 41). — *Sche* that was nakyd . . . „I am Wyllefull *Pouerte*“ (Po L 22672—86; ib. 22756). — And alderlast . . . Was peynted *Pouert* al aloon, That not a peny hadde in holde, All though *she* *hir* clothis solde . . . [441 Portraite fu au darrenier *Povrete*, qui ung seul denier n'eust pas, s'el se deust pendre] (Rose 449).

prayere fem.: Toward the heuene *sche* took *hir* flyght; for *Sche* was whynged . . . „I am . . . callyd *Prayerere*“ (Po L 22814—32; ib. 22930).

predestinacion fem.: That *ladyes* name was *Predestinacion*; Vertu and hys hoost *she* blessyd with *her* hand (Ao G 1178).

predicament mask.: Po L 2886.

presence mask.: this devyne *presence* ne chaungeth nat the nature ne the proprete of thinges, . . . ; by o sight of *his* thought *he* knoweth the thingis to comen [113, 20 Quare *haec divina praenotio* naturam rerum proprietatemque non mutat] (Ch. B V P 6).

properte mask.: But *Properte* dar not Abyde To suffre *Pouerte* *hym* to kerue, Leste off the wounde *he* schulye sterue (Po L 18360).

prosperyte a) mask.: Hows by hows, wher-euere *he* be, To sekyn out *Prosperyte* (Po L 16025).

b) fem.: How the *Stepmoder* off vertu ... Wych callyd ys *Prosperyte* ... thorgh *hyr* powste (Po L 15985).

Pusillamite mask.: Ther is yit *Pusillamite*, Which is ... *He* that hath litel of corage (GCA IV 314).

ravine mask.: *Ravine* makth non other skile, Bot takth be strengthe what *he* wile (GCA V 5521).

reste fem.: Thus ilke nyght I walwyd to and fro, Sekyng *reste*; but certeynly *sche* Appeerid noght, for poght ... Chaced hadde *hir* (HR 71).

richesse fem.: Biside Beaute yede *richesse*, An high lady of gret noblesse ... But who so durste to *hir* trespase ... [1021: Près de Biauté se tint *Richece*, *Une dame* de grant hautece, ... Qu'ele puet moult nuire et aidier] (Rose 1033; ib. 5357 [5520]). — Fond Y Venus and *hir* porter *Richesse*, That was ful ... hauteyn of *hir* porte (Ch. Parl. o. F. 261).

right a) mask.: ffor it ys opyn pinge pat *Rigt* ys double, ... opyn whanne *he* schewys *hym* yn dede wroght (SS 93, 18).

b) fem.: þe pridde *soster* Is cleped *Rigt* ... „þi douȝtur“, *heo* seiþ, „I am“. [233 *justice la tierce* (sc. *fillie*) ...] (Castle of love 303 ff.).

riot mask.: For *riot* paieth largely ..., *He* styntith neuere til *his* purs be bare (Hoccl. MP I: M. Regle 199).

robberie mask.: Thus *Robberie* goth to seke Wher as *he* mai his pourpos finde (GCA V 6100).

sacrament mask.: pys *sacrament* of þe messe ... Ne wyþ noun wyl *he* dwelle [le cors Deu] (HS 10116).

sege fem.: To morwe we wolleþ ... bygynne þe *sege* here; and fro pat time *she* ys by-gunne ne schal *heo* neuere be laft [3024 *Demain sera li sièges et plevis et jurés*] (SF 2358).

service mask.: But my sorw was heled, and my *service* wel ysette and quitte, for *he* gaue me a fayr wyff (BK 1).

seurte fem.: Than deemed I that *seurete* would nought With me abyde, it is nought to *hir* pay, Ther to soirne as *sche* descende may (HR 38; ib. 28).

shame a) mask.: *shame*, þere *he* sheweth *him* (PPI XI 426).

b) fem.: And grauntede *hir* at *hir* request That *Shame*, by cause *she* is honest, Shall keper of the roser be [2869: *Honte qui est simple et honeste*] (Rose 3057).

shryfte a) mask.: þe fyrst grace þat þy *shryfte* shal gyue *He* makeþ þy soule for to lyue. — Moche ys *shryfte* for to preyse, þe dede to lyue *he* may vpreyse [Mult fet *confessiun* a preiser ...] (HS 11899 und 11891).

b) fem.(?): Syþyn of þe twelue poyntes of *shryfte* And of þe twelue gracys of *here* gyfte [*confessiun*] (HS 25).

sin a) mask.: þis is likinge in euery *synne* ... With greet likinge *he* wole bigynne (EETS 24: 93, 77).

b) fem.: The seven *sins* ... þat ben þe dedly *dogheters* of helle. þe eldist, men kalle pryde; *She* was þe fyrst þat walkyd wyde in euery land [Des set *pechiez* mortels; le *premer* si est orgoyl etc.] (HS 2990). — For *senne* of his condicioun is *moder* of divisioun (GCA Prol. 1029).

skarsnesse mask.: And thus *Skarsnesse* in every place Be reson mai no thonk porchace, And natheless in *his* degree Above alle othre most prive With Avarice stant *he* this. For *he* governeth that ther is ... (GCA V 4683; ib. 4671—6).

sop fem.: þat oþer (sc. *douȝter*) hette *Sop* ... A non whon *Sop* þis Iseig Hou Merci *hire* soster [232 la secunde (*fillie*) est *Vérité*] (Castle of love 302—57).

sothenesse mask.: *he* þat *sothenesse* is ... (PPI XVIII 280).

stelthe mask.: Riht so doth *Stelthe* ... *He* can so wel *his* cause make ... (GCA V 6534—40).

sterility mask.: and cast on *him* my look, which lich a *dwerf* ... shapen was ... „I called am ... *Sterility*“ (PoL 23844—53).

storie fem.(?): *storie* putteþ forþ *hire* professoures [*historia* ... suosque quam plurimum praerogat professores] (PT I 7).

strengþe mask.: þe ffoure vertuwes ... *Strengþe* also wiþ hem *he* geth [Edmunds Speculum in „Magna bibl. vet. patr. V 777, cap. 15: *fortitudo*] (How to live perfectly 46, EETS 98).

stroke mask.: þan Cornyfer to Roland werd a sturne *strok* gan slente: Ac Roland kepede *hym* fram ys berd and with his scheld *him* hente [3565 li paiens le fiert; sonst immer *li caus, maint cop* (809, 4869)] (SF 2999; ib. 462—3 [453], 616, 740, 4613—4).

stryf fem.: *Stryf* causith mortel hurt thurgh *hir* folie (Hoccl. M. P. I, M. Regle 303).

studye fem.: Thanne hadde witte a wyf, was hote *dame studye*, ... *She* was wonderly wroth (PPI X 1).

suasyoun fem.(?): Com now forth, therefore, the *suasyoun* of swetnesse rethorien . . ., *she* forsaketh nat myn estatutes [19, 20 adsit igitur rhetoricae *suadela* dulcedinis, *quae* . . .] (Ch. B II P 1).

surfait mask.: Lat nougt *sire surfait* sitten at þi borde; Leue him nougt, for *he* is lecherous and likerous of tonge (PPl VI 267).

symonye mask.: Cursed be *syr symonye* (HS 5538). — Hereto assenteth cyuil, ac *symonye* ne wolde, Til *he* had siluer for *his* seruise (PPl II 141). — the fals *vice of symonye* . . . at the dore *he* cam not in . . . (PoL 17969).

symplesse fem.: a felawe *damselle Symplesse* (RP 54).

terme mask.: And the *terme* of hem was agens the north . . . and *he* cam down into . . . [Fuitque *terminus* eorum contra aquilonem . . .] (B. Josua 18, 12—13).

(holy)text mask.: *his* (AoG 1500; hier mask.).

thing mask.: For whanne two *þingis* . . . schulden been heeled . . ., first we schulen heelen *him*, þat mai . . . [180 Quia cum *due res* curande . . ., quarum *una* . . .] (C 58, 11). — every kindly *thing* . . . Hath a kindly stede ther *he* May best in hit conserved be (Ch. House o. F. 730—2). — thilke *thing* that desireth to be and to duelle perdurably, *he* desireth to ben oon [65, 25: *Quod* autem, inquit, subsistere ac permanere appetit, *id unum* esse desiderat] (Ch B III P 11). — if that ther ben two *thinges* . . .; and yit *he* ne accomlisseth nat *his* owene purpos [74, 27 si *duo* sint . . . *eorumque unus* . . . agat] (Ch B IV P 2). — and to presente to him what *þing* ys myster to him, and whareby *he* mowe helpe hym (SS 97, 8).

trechery fem.: and to this twayn *trechery* is famylyar, and of aly, and to tham bothe of kyndly lawe, of custome *she* will evar drawe (PoL 18177).

treson fem.: *Treson* with *hir* mas (PoL 23160; ib. 23046; 14974).

trespas mask.: *Trespas* was *hir fadir* . . ., *He* was so hidous and ugly, I mene, this that *Trespas* hight [2853 Et ses *pères* ot non *Mesfex* Qui est si hidous et si *lez*] (Rose 3033).

trouthe a) mask.: *Treuthe* herde telle herof and to peres *he* sent, to taken his teme and tulyen þe erthe (PPl VII 1; ib. I 12—14 (= god); V 57; 555—60; XII 284—6). — That Misbeleve and Fals-Suspeccioun Have *Trouthe* brought to *his* dampnacioun, So that, alas! wrongfully *he* dyeth (Black knight 263).

b) fem.: Her *suster* . . . *treuth* *she* hiȝte, For þe vertue þat *hir* folwed, aferd was *she* neuere (PPl XVIII 117—20) — I this

othar day mett with *truthe* . . . , withe *her* was also equite (Po L 18203; desgl. L, SP 665—8). — Ful boldely shal *trouthe* *hir* heed vpbeere (M. Regle 286 in Hocel. M. P. I). — Lete *pi* *trouthe* teche me . . . Lete *hir* delyuere me from alle euel affection [III 4 *Veritas tua* me doceat . . . *ipsa* me liberet ab omni affectione mala] (JC 68, 13; ib. 4, 18 [I 3]).

truage mask.: *pe* kyng of denemarch ber eche ger wip lawe *Truage* to engelond and bigan *him* to wipdrawe (RG 909).

trybulacioun a) mask.: *Trybulacioun* . . . to Ire *he* spak (Po L 16246; ib. 16160).

b) fem.: *Trybulacioun* . . . In *hyr* hand A gret hamer I beheld (Po L 15820).

unccion mask.: holy *unccion* . . . *he* (Ao G 1443).

usure mask.: *Usure* with the riche duelleth, To al that evere *he* beith and selleth *he* has ordeined . . . mesure double (GCA V 4395).

vyndage mask.: This moone in places warme and nygh the see *Vyndage* is hugely to solempnyse; In places colde arayed fore is *he* [X 11, 1: Hoc mense locis tepidis maritimisque celebranda uindemia est, frigidis adparanda] (PH X 113). —

vyrgynite fem.: *Vyrgynyte* . . . to the Aungellys . . . was *suster* . . . Wher that evere *she* may me se, *She* halt *hyr* nose (Po L 13125).

werre a) mask.: The *werre* hath no thing siker, thogh *he* winne . . . (GCA: In praise of peace 119).

b) fem.: The *werre* is *modir* of the wronges alle (GCA: In praise o. p. 106).

weyht mask.: o balance . . . whose tunge draweth to that cost, wher the *weyht* gothe doune most: to that party *he* wyll nat fyne the balauce to enclyne (Po L 18254).

wronge mask.: How *wronge* ageines his wille had his wyf taken, And how *he* rauished Rose Reginoldes loue, . . . *He* borwed of me bayard . . . (PPI IV 48—50; ib. 63—65).

ydolatrye fem.: Thanne thys *dame Ydolatrye*, ffoul and horrible off look and Eye, „Behold“, quod *she* . . . (Po L 20859).

zodiak mask.: This *zodiak* . . . overkervith the equinoxial and *he* overkervith *him* ageyn [20: ex hoc *zodiaco*] (Ch. Astr. I 21).

1. Französischer, resp. lateinischer Übersetzungseinfluß ist zu konstatieren bei: *beaute* fem. (Rose, danach Lydg.), *condicion* fem., *daungere* mask. (Rose; danach ev. auch GCA), *degre* mask., *dent*

mask. (SF; danach Otuel), *equinoxial* mask., *fame* fem. (Ch; danach GCA!), *fortune* fem. (Ch; danach GCA, PPI etc.), *fraunchise* fem., *grace* fem. (JC; danach oder nach la grace: PoL), *hasard* fem.!, *justice* fem., *mametrie* fem.(?), *musice* fem., *nader* mask., *part* fem., *plente* fem. (Ch; danach ToG), *poverte* fem. (Rose; danach PoL etc.), *richesse* fem., *right* fem.!, *sacrament* mask., *sege* fem. (SF: li siëges, das im pic. auch als Fem. aufgefaßt werden konnte), *shame* fem., *shryfte* fem.(?), *soþ* fem., *storie* fem.(?), *stroke* mask., *suasyoun* fem.(?), *terme* mask., *þing* mask. (Ch; danach SS und C (trotz *res* des Urtextes: vielleicht me. Maskulintendenz); das Mask. bei Ch. B III mag auch daher rühren, daß es hier eine philosophische Umschreibung von Gott ist), *trespas* mask., *troupe* fem. (JC; danach PPI, PoL etc.), *zodiak* mask.

2. Durch Reimassoziation oder durch die entsprechenden frz. etc. Wörter sind, besonders bei Lydgate, folgende Wörter zu erklären: *abusion* fem., *amendes* fem. (une amende?), *apostacye* fem., *aventure* fem., *baptym* mask., *byalacoyl* mask. (bei acueil: das hys, das hier als Mask. aufzufassen ist, kann auch auf „Malebouche“ bezogen werden), *conspiracioun* fem., *corage* mask., *counseil* mask., *cryme* mask., *deduit* mask., *desteny* fem., *detraccioun* fem., *discorde* fem. (Ao G, trotz seiner stark ausgesprochenen Mask.-Tendenz), *divisioun* fem., *doctryne* fem., *experience* fem., *favel* fem. (: la favele), *flaterye* fem., *heresy* fem., *honour* fem. (im Afrz. waren die meisten Wörter auf -our, -eur Feminina; erst die Renaissance brachte das antike Genus wieder zur Geltung), *labour* mask. (afrz. mask.; das Mask. ist hier unsicher, da ein und derselben Person zwei Namen: „Labour and Occupacioun“ beigelegt werden), *latrya* fem. (latreia), *lessoun* fem., *measure* fem., *noblesse* fem., *orysone* fem. (une oraison), *outrage* mask., *pees* fem., *prayer* fem. (la preière), *predestinacioun* fem., *predicament* mask., *prosperyte* fem., *service* mask., *text* mask., *seurte* fem., *treson* fem., *truage* mask., *symplesse* fem., *vyrgynyte* fem., *werre* fem. (la guerre), *ydolatrye* fem., *trybulacioun* fem.

almesse fem. (frz. Endung: -esse), *glotoun excesse* fem. (: esse), *clannesse* fem. (: esse); *trechery* fem. (: ie); *vyndage* mask. (: -age, trotz vindemia der lat. Vorlage).

3. Begriffsassoziation und dergl. hat statt gehabt bei: *craft* fem. (la ruse), *flateryng* fem. (la flatterie), *good* mask.(?) (le bien), *lawe* fem. (la loi), *myschief* fem. (une aversité; nicht nach meschef, das männlich ist), *nede* mask. (le besoin), *oþ* mask. (le serement), *play* mask. (le jeu), *right* mask. (le droit), *sin* mask. (le pechié), *stryf* fem. (la querelle, la discorde), *study* fem. (l'étude), *weyht* mask. (le poids), *wronge* mask. (le tort).

4. Das Gesetz der Identität hat gewirkt bei: *real magnificence* mask. (= „king“), *lawe* mask. (= judge), desgl. *justice* mask. (= judge), *presence* mask. (Ch: das Mask. ist hier gebraucht, weil die im Urtexte befindliche „divina prænatio“ philosophisch für Gott steht), *godhed* mask. (= Gott).

5. Als rein psychologisches Genus wird das Femininum von *reste*, *mede*, *sin* (trotz pechié der Vorlage) und *gruchyng* aufzufassen sein.

6. Was die übrigen bisher noch nicht erklärten Maskulina betrifft, so sei bemerkt, daß eine Anzahl von ihnen unter den Begriff des mittelalterlichen *vice* fallen, ja wie z. B. *robberie*, *symonye* sehr oft direkt als *vice* bezeichnet werden, ohne für uns heute ein „Laster“ im eigentlichen Sinne des Wortes als moralische Eigenschaft des Menschen zu sein. Aus diesem Grunde wurden sie denn auch unter § 25 nicht mit aufgeführt. Aber die Gründe, die wir dort (Schlußbemerkungen Nr. 2) für die mask. Laster beibrachten, werden wir auch hier zur Erklärung der „Vices“ herbeiziehen dürfen. Durch Einfluß des Gattungswortes *vice* erklären wir also folgende Maskulina: *flaterye*, *favel*, *folhast*, *cheste*, *gyle*, *robberie*, *skarsnesse*, *symonye*, *pusillamite*, *mortificacioun* (etwas unsicher, da vier Namen ein und derselben Person beigelegt sind), *kew-kaw*, *ravine*, *usure*, *riot*, *surfait*.

7. Bei allen übrigen Maskulinen zeigt sich direkt me. Mask.-Tendenz (cf. § 32 Bb): so bei *lyne*, *partie*, *pece*(?) und *strengþe*, die vom Urtexte abweichen; ferner bei *sothenesse*, *circumcysion*, *confescio*, *conquest*, *force*, *grace*, *properte*, *fortune* (nur 1 mal), *sterility*, *horseberdene*(?), *manhede*, *plesaunce*, *shame*, *stelthe*, *trybulacioun*, *werre*, *besynesse*, *beaute*, *part*, *poverté*, *shryfte*, *trouþe* (PPI: zunächst wohl abstractum pro concreto), *prosperyte*, *mesure*, *pees*, *unccion*.

Zum Schluß seien hier der Vollständigkeit halber noch einige Wörter angeführt, die für die vorliegende Untersuchung von geringer Bedeutung sind: *dowel-he* (PPI VIII 4—5), *dobet-he* (ib. 84—85), *dobest-he* (ib. IX 14—15), *fa crere-he* (GCA II 2122—38). Auch diese Verbal-Substantiva zeigen nur das Maskulinum.

Shak. zeigt das me. genus bei figd. Wörtern: *danger* mask., *strength* mask., *fame* fem., *justice* mask. u. fem., *plenty* fem., *riches* fem., *surfait* mask., *virginity* fem.; zum Teil abweichend oder ganz verschieden sind: *line* fem. (me. mask.), *law* mask. (me. mask. u. fem.), *prosperity* mask. (me. mask. u. fem.), *study* mask. (me. fem.), *treason* mask. (me. fem.), *sin* mask. (me. mask. und fem.), *war* mask. (me. mask. u. fem.), *beauty* fem. (me. mask. u. fem.), *peace* fem. (me. mask. u. fem.).

Ben Jonson hat das me. Genus gewahrt bei: *experience* fem., *truth* mask. u. fem., *counsel* mask., *force* mask., *rapine* mask., *study* fem., *persuasion* fem., *fame* fem., *mischief* fem.; zum Teil oder ganz verschieden sind: *piece* mask. u. fem. (me. mask.), *beauty* fem. (me. mask. u. fem.), *detractation* mask. (me. fem.), *flattery* fem. (me. mask. u. fem.), *poverty* fem. (me. mask. u. fem.), *plenty* mask. (me. fem.), *grace* mask. (me. mask. u. fem.), *justice* fem. (me. mask. u. fem.), *measure* fem. (me. mask. u. fem.), *law* fem. (me. mask. u. fem.), *riches* mask. (me. fem.), *danger* fem. (me. mask.), *peace* fem. (me. mask. u. fem.).

B. Personifikation der Tiernamen.

§ 28.

T i e r e.

a) Allgemeine Begriffe.

beest a) mask.: Es pare none so wilde *beste* þat remu dar, ... I wil *him* fang [344 N'i a *nule* (sc. *beste*) qui s'ost movoir ...] (Yw. a. Gawain 296). — þenne þay beten on þe buskez, and bede *hym* (sc. *best*) vp reyse (SG 1435 ff.). — William þo wondred moche of þat wilde *best*, what *he* brought in þe bag [3286 *la beste*, 3295 *li garox*] (WoP 1865). — þis *best* has mannes kynde ..., se what sorwe *he* suffres [4269: *Que sa beste* gart et porvoie ...] (ib. 2506). — A *Beste* ... *He* ys comyn fro Yrelande (Rom. of G. o. Warwick 6817). — I ne fynde no beeste ... that wole ... hasten hym to dyen [64, 5: *Omne* namque *animal*] (ChB III P 11). — And whan a *beest* is deed *he* hath no payne (Ch. Kn. Tale 1319; desgl. Tale B 4469—71).

b) fem.: and the *beeste* was caughte, and with *hir* the fals prophete that made signes bifore *hir* [Et *apprehensa* est *bestia*, et cum *ea* pseudopropheta: qui fecit signa coram ipso (?)] (B. Apokal. 19, 20). — A burly *best* ..., Wald þar na brande in him bite ..., Bot altomankid *hire* with maces [hist. d. proel. (nach Anm.): *Exiuit ... bestia* similis *ippotauro*] (Wars of Alex. 4096).

chekyn mask.: the henne ... Called her *chekyns* ... they come rennyng all safe *oon* ... And in the mean tyme come the puttock and toke *hym* [Anm.: De gallina colligente *pullos* suos ...] (GR 370).

creature a) mask.: In al this world ther nis no *creature* ... That *he* ne shal hys lyf anon forlete (Ch. Tales C. 861—5). — To wite of eny *creature* How that *he* was with love lad (GCA II 1940).

b) fem.: The longe night, whan every *creature* Shuld have *hir* rest ... (Ch. Compl. to his lady I 1—3).

dragoun a) mask.: Asant to þat *dragoun* Tristrem toke ..., He smot *him* in þe side (ST 1442—7; ib. 1458). — þan was he war of a *dragoun*, Had assayled a wilde lyown ... fire ever on him *he* cast [3348: Vit un lion an un essart Et un *serpant* qui le tenoit ...] (Yw. a. Gawain 1981). — and the *dragoun* stood bifore the womman ... *he* schulde devoure *hir* sone [3: et ecce

draco magnus ...] (B. Apokal. 12, 4). — and he caughte the *dragoun* the elde serpent that is the deuyl and sathanas, and he boond hym [Et apprehendit *draconem*, *serpentem antiquum*, qui est *diabolus* et *Satanas* ...] (B. Apokal. 20, 2). — Ther come ... A *dragon* ... In *hys* palmes ... Up he toke hur chyldren twoo ... [250 Ce li sembloit en uision Que un aigle l'auoit aerse ...] (EO v. 163). — Seppe, wonede pere a *dragun* ... Men and wommen faste he sloghe [*Vn dragun* i maneit ... homes et bestes deuora] (HS 1747 ff.). — Twei grete *dragons* ... pat on was red, pe oper wyt ..., pe rede ... asailede pe wyte and made hym abac wende (RG 2785). — Conatus, bisshop of Epirus, spat in a *dragouns* mouth and slouȝ hym etc. [Donatus ... *draconem* necavit exspuendo in os ejus, quem ...] (PT V 211). — As the *dragon* was turnande ... Eyn betwene the wyngys twoo He smote the *body* almoste a too. He felle down (Rom. of Guy of Warw. 6943—7 EETS extra S. 25).

b) fem.: And the *Dragoun* bare the knyghte upon a Roche, And from that Roche *sche* caste him in to the See [12, 44 Et le *dragoun* ... quant le chiual le veoit si hideux, ...] (SJM 24).

monstre mask.: And this *Monstre* ... and he hadde a Body lyk a Man ... And the Heremyte asked him, what he was [21, 41: *vn monstre*, auxi come un homme ...] (SJM 47). — Thys Mynos hath a *monstre*, a wikked *beste*, ... Whan that a man was brought in his presence, He wolde hym ete ... (Ch. Leg. o. g. wom. 1928—31). — A cruel *Monstre* ... he was half man and half beste, And Minotaurus he was hote (GCA V 5274—7).

Das Fem. von *beest*, das man wegen der romanischen Abstammung des Wortes für überwiegend halten möchte, begegnet nur zweimal, wo es auch in den Urtexten seine Erklärung findet (< *bestia*; in Wars of Alex. begegnet neben *hire* noch *him*, das, da es Dativ ist, als Neutrum aufgefaßt werden kann). Aufschluß über das Mask. gibt Boecius mit *animal*; die me. Übersetzung dazu ist freilich in diesem Falle nicht für das Maskulinum ausschlaggebend, da sie nur refl. Pronomina bietet. Zu beachten ist auch folgende Stelle aus dem „chevalier au lion 336“: ja ne conoissent il (= *les bestes*) home“; desgl. Vulgata Apokal. 19, 20 (cf. oben Beleg), wo *bestia* durch (*coram*) *ipso* wieder aufgenommen wird. — Ähnlich wie *beest* begegnet auch *creature* sehr selten (nur 1 mal belegt) als Femininum, nach *la créature*; das Maskulinum ist dadurch zu erklären, daß *creature* oft im Sinne von *somebody*, *aliquis* gebraucht wird. Das Mask. findet sich schon im Frühme. (cf. Pains of hell 83). Durch Übersetzungseinfluß erklären sich *monstre*, *chekyn* (pullus) und *dragoun* mask. (< *draco*, *dragon*, *le serpent*, *un aigle*; oder wegen Identität mit *diabolus*, *Satanas*; in Guy o. Warw. ist wegen des neben *dragon* erscheinenden *body* die Beziehung von *he* unsicher). Nur einmal begegnet bei *dragoun* trotz

le dragoun des Originals das Fem., das sich jedoch leicht aus dem Zusammenhange jener Stelle begründen läßt, nämlich aus der Identität mit einem Mädchen, das in einen Drachen verwandelt ist.

b) Vögel.

bitour (= bittern) mask.: Take a *Bitour*, sle *him* in the mouthe, skalde *him*, ... but lete him haue on *his* winges when *he* is rosted ... (CB 79).

brewe mask. (= whimbrel?): Take a *Brewe*, sle *him* as þe Curlewe, skalde *him*, drawe *him* as a hen, breke *his* legges at þe kne (CB 79).

brid a) mask.: A faire breeding *brid* bremlich went, And in þe lappe of þat lud louely *hee* sittes [hist. de proel. pag. 4: Post paucos autem dies ... in palacio suo apparuit ei parua ac mitissima *avis* volans et in gremio eius] (Wo P (Alex.) 1001). — This *Bryd* Men seen often tyme fleen in tho Contrees: And *he* is not mecheles more than an Egle. And *he* hathe a Crest of Fedres ... And *he* is a fulle fair *Brid* ... For *he* schynethe fully gloriously [25, 39: *Cest oisel* veit homme souent voler en celles parties. Et nest gairs pluis grant Dun aigle; et *il* ad un crest sur la teste ... Et est tres belle a veoir au solail; qar *il* tresluyt mult noblement] (SJM 48). — And than anone one of the *byrdes* fledde fro the tree to saynt Brandan, and *he* with flykerynge of *his* wynges made a full mery noyse lyke a fyde (SBr 40: Prosaversion). — Bot a falls *bridd* ... Discovereth all that evere *he* cowthe (GCA III 792—4). — Whan every *brid* hath chose *his* make And thenkth *his* merthes forto make Of love that *he* hath achieved (ib. I 101).

b) fem.: þen come þar-in a litill *brid* into *his* arme floze, And þar hurkils and hydis as scho were hand-tame ... Qwill *scho* had layd ... a ... egg [hist. de proel: parua ac mitissima *avis*] (Wars of Alex. (Ashm. hs.) 503). — But lich a *brid* þat fleith at *hir* desire, Til sodeinly within þe pantire *She* is Icaugt þoug *she* were late at laarge (To G 603; desgl. Po L 13678). — yit natheles yif thilke *bryd* skippynge out of *hir* streyte cage seith the agreable schadwes of the wodes, *sche* defouleth with *hir* feet *hir* metes I-schad etc. [II, 17: Quae canit altis garrula ramis *ales* ...] (Ch B III M 2). — So that a *brid* hire hyde mai (GCA V 5967; ib. I 2088). — for in a Roche is a *bryde* þe whiche is in a neste, and *she* hathe VII briddis ...; anopere *birde* ... stodiethe ... with al *hir* might (GR 106).

capoun mask.: Take a *capoun* ... and sethe *hym* in Water ... and whan *he* his y-now, ... (CB 18).

chek, chik mask.: Take a faire *chek*, and skald *him* ... thenne late *him* roste (CB 81).

choughe fem.: „Alas“ quod þe *choughe*, as it fel in *her* mynde, ... [306 Aliquando tamen coepit *cornicula* dicere dictam salutationem ...] (PT IV 307—8).

crane a) mask.: The *crane* chase a surgeon to be ... *his* labour *he* hath lorn [cf. Marie de France, fable VII 17: la *grue* met le bec avant] (L Ae 5, 71 ff.). — Lete a *crane* blode in the mouthe ... kutte of *his* winges ... drawe *him* (CB 78).

b) The *crane* is a fowle þat stronge is with to fare ... towche nat *hir* trompe ... (bo N 429).

crowe a) mask.: Whyt was this *crowe* ... And countrefete the speche of every man *he* coude [Metam. II 534: Quam tu nuper eras, cum candidus ante fuisses, *Corve* loquax, subito nigrantes versus in alas] (Ch. Tales-H 133—5). — ther sate a *krowe* *his* whynges splayynge ... And with the noyse *he* made tho (Po L 18520).

b) fem.: And ffor this skele the *crowe* aloffte Is sette, Afftir *hir* scolerys ffor to crye, ... Thereffore *sche* hath made there *hir* nest (Po L 18536 ff.).

cukkow a) mask.: And at the *Cukkow* hertely I caste; And *he* for drede fley away ful faste (Cuckoo a. Nightingale in Chaucerian pieces: 356, 218).

b) fem. And the *Cokkow* that in Wyntir dare in euery lay to synge *she* lyst nat for to spare (L, SP 1322).

culuer a) mask.: A whit *coluere* þer cam fle, ... On otuweles heued *he* ligte ... (Otuel 577—9). — Forsothe he sente out a *culuer* ... the which whan *he* had not founden where *his* foot [Emissit quoque columbam ...] (B. Genesis 8, 8).

b) fem.: whanne the *culuer* foond not where *hir* foot schulde reste, *sche* turnede agen [*Quae* (sc. *columba*) cum non inuenisset ubi requiesceret pes eius ...] (B. Gen. 8, 9 = Die revid. Fassung). — ðe *culuer* haued ... senene costes in *hire* kinde ... *ge* ne haued in *hire* non galle [Überschrift: *natura columbe*] (Best. 785). — þanne wolde þe *colver* come to þe clerkes ere, Meninge as after meet, þus Makomith *hir* enchaunted ... (PP1 XV 396). — it is necessarie for to haue a zong *culuer* quyke, and lete *hir* blood in a veyne vndir *hir* wynges [198 habeas *columbum* inuenem *vivum* ...] (C 246, 2).

curlew mask.: Take a *Curlwe*, sle *him* as a Crane, pul *him* dry ... (CB 79).

doke fem.: As dooth the white *doke* after *hire* drake (Ch. Tales-A 3576).

dove a) mask.: Into which was Receyved the Cely *Dowe* ... as *he* koude ffinde no londe to Rest upon *his* feet (PoL 16356).

b) fem.: Lete vte a *douue*, *scho* tok *her* flith (CM 1895). — Daunted a *douue* and ... *hir* fedde; *pe* corne *pat sche* cropped *he* caste it in *his* ere (PP1 XV 392—4). — *He* ... sellez on *pe douue* ... and when *ho* fyndez no folde *her* fote on to *pyche* ... (AP 52, 469—80). — And by thys *dowe* wych thow dost se ... With *hyr* goodly Eyen meke (PoL 806—10; ib. 16508). — Ther was the *douue* with *hir* eyen meke (Ch. Parl. o. Foul. 341).

egle a) mask.: Ther come in the mournynge an *egle* flyande, And sone the knyghtes mantille *he* fande (Sir Isumbras 373).

b) fem.: This *egle* ... I gan beholde more and more To see *hir* beautee (cf. Dante Purg. IX 20: Un'*aquila* nel ciel con penne d'oro, Con l'ale aperte, ed a colure intesa] (Ch. house of fame 529—55). — Nature held on *hir* honde A formel *egle* ... that Nature himself had blisse To loke on *hir* (Ch. Parl. o. Foules 372—7).

egrete mask.: Take an *Egrete* sle *him* ... and kutte *his* winges (CB 79).

erne mask.: kiden i wille *de ernes* kinde ... wu *he* nemed *his* gudhede, hu *he* cumed ut of elde [25 Esse ferunt *aquilam* super omne uolatile primam. Quae sic se renouat quando senecta gravat] (Best. 53).

faucon a) mask.: I sente my *faukun*, y leet *him* flee (EETS 24: 91, 7). — The *faucon* which ... soeffreth nothing in the weie, Wherof that *he* mai take *his* preie (GCA III 2430—2).

b) fem.: Ther sat a *faucon* ... Ybeten hath *she* *herself* so pitously With bothe *hir* winges ... (Ch. Tales-F 411). — and when the *faucon* sawe that, *she* made gret noyse with *hir* winges (GR 98).

fesaunte a) mask.: Lete a *fesaunte* blode ... pull *him* dry, kutte away *his* hede (CB 78).

b) fem.: A *Phesant* cam before here yhe, The which anon as thei *hire* syhe (GCA VI 2223—5).

foul a) mask.: porow a *fowel* ... may we knaw if *pe* erp barid be. For if *he* finde *pe* erpe ogt bare (CM (hs. F) 1877—9). — The *foule* thane ... Alle-one *he* leved that drery knyghte (Sir Isumbras 62—3). — Or pis freelich *foule* ... *Hee* bredde an ai on his barm and braides *him* pan [hist. de proel 3: parva

ac mitissima *avis*] (WoP (Alex.) 1003 ff.). — And than the Preestes casten the gobettes of the Flessche; and than the *Foules* eche of hem takethe that *he* may [153, 34: et tous autres *oysealz* qui mangent char; et ly prestres lour gettent des pieces de la char, et *ils* laportent ...] (SJM 309). — Tho fleȝ ther up a lute *fowel*, tho *he* gan to fleo, As a fithiele *his* wynges furde [12, 6: ecce *una* ex illis *avibus* volabat, et sonabant ale ejus sicut tintinnabula] (SBr 9). — This *foul* ... at the laste *he* to me spak (Ch. house of fame II 31—47). — he hath a See *foul* ... so enchaunted; That *he* flyh forth ... (CCA VI 2129; ib. III 2601—7).

b) fem.: Bytuene mersh and aueril ... þe lutel *foul* haþ *hire* wyl on *hyre* lud to synge (ms. H. 147, 1—4). — This noble emperesse ... Bad every *foul* to take *hir* owne place (Ch. Parl. o. Foul. 319—20; Globe-ed. hat „his“).

goos fem.: The *goos* with grasse and water up is brought, To plant and tree an opon foo is *she* ... [I 30, 1 *Anser* sane nec sine aqua nec sine herba facile sustinetur: locis consitis *inimicus* (Fufsnote zum me. Texte hat „*inimica*“ (?) est ...)] (PH I 694). — the *goos* with *her* gosselyngis to swyme in the lake ... (Lydg. in Politic. poems 21, 191). — Take a *Goos*, and make *hure* clene, and hacke *hyre* to gobettys (CB 18). — tho began the *goos* to speke, and in *hir* cakelinge *she* seyde ... (Ch. Parl. o. Foul. 561—3; ib. 558).

goshawk mask.: þan a seriaunt sche bad go, A gentil *goshawk* for to ta, Fair *he* was ... (Horn Childe a. m. R. 337—9)

gryffon mask.: For o *Griffoun* there wil bere ... a gret Hors ... For *he* hathe *his* Talouns so longe [132, 44: Mes un *griffoun* ad le corps plus grant ... qe VIII leouns ... Qar il emporte ...] (SJM 269).

grype mask.: A *grype* come in alle hur care, Hur yonge sone away *he* bare ... (Sir Eglam. o. Artois 841—2).

hawk mask.: He fedde the *hawke* ... And sythen *he* can *hys* fedurs folde ... [1062 Se vos *l'espervier* tant ames, Por *lui* ces II bues me dones] (EO, 670; ib. 692). — Riht as an *hawk* which hath a sihte Upon the foul, ther *he* schal lihte (GCA V 7071—2; ib. I 2672 ff.).

hen fem.: Take a *hen* ... and chop *hir* small in faire peces (CB 80). — on þe morwe ȝif yt to an *henne*, *sche* wyl nogt etyn hyt; [180 in crastino des illam *gallinae*: non comedit etc.] (C 59, 38).

heron mask.: Take a *Heron* ... roste *him* and sause *him* as þe Crane (CB 78).

heronsewe mask.: And the *heronsewe* ... *he* schal be eten with salte and poudre (EETS 32: 278).

jay, agaas fem.: And jangleth euere lyk a *Jay*, A brid that callyd ys *Agaas* Wyche wyl suffren in no caas No bryd aboute *hyr* nest to make, With noyse *she* doth hym so a-wake (PoL 14414).

kyte a) fem.: Thus hath the *kyte* my love in *hir* servyse (Ch. Tales-F 628).

b) mask.: The gentil *kyte* hath refused al falshede, *He* had lever grete hunger to endure [cf. Marie de France, fable VII 29: li *escoffles* d'autre part] (LAe 4, 73).

lappewincke mask.: For anon after *he* (i. e. Tereus) was changed ... A *lappewincke* mad he was, And thus *he* hoppeth on the gras, And on *his* hed ther stant upriht A creste in tokne he was a kniht ... (GCA V 6039).

larke fem.: On þe morwe ... þe *larke* bigan *hire* song (Otuel 387—8). — And *she* (= Silla) to a *larke* was transmewed (RS 4323). — The bisy *larke* ... Salueth in *hir* song the morwe gray (Ch. Kn. Tale 1491—2; desgl. Leg. o. g. wom. A-text: 141—2).

merlin mask.: *he* (i. e. Minos) ... tourned to a *Merlyon* (RS 4322).

nyghtyngale fem.: Than doth the *nyghtyngale* *hir* myght To ... syngen blythe [74 *Li rossignos* lores s'efforce De chanter] (Rose 78—9).

ostrige mask.: which *ostrige* forsakith *his* eiren in the erthe, ... Whanne tyme is, *he* reisith the wengis an hig, *he* scorneth the hors [13 Penna *struthionis* ...; 17 privavit enim *eam* Deus sapientia] (B. Job. 39, 14: revis. version).

osul mask. (?): þe *osul* ... At nygt for drede Truly no song dop *he* grede [Et *merulus* ... nocte ruente timet cantica, nulla canit] (PT I 237).

partrich mask.: Take a *partrich* and sle *him* in þe nape of the hede with a fethur etc. (CB 78).

pecok mask.: For þe *pekok*, and men pursue *hym*, may nougte fleighe heighe ... (PPI XII 241—5). — Take a *Pecok* ... drawe *him* as an hen (CB 79).

plouer mask.: Take a *plouer* and breke *his* skoll, and pull *him* dry, ... (CB 79).

pye fem.: Many beleuyn yn þe *pye*: Whan *she* comþ lowe or hye Cheteryng etc. [1096 Si il oient *la pie* iangler ...] (HS 357—62).

— He is þe *pyes* patroun and putteth it in *hire* ere ... (PPI XII 227—8; ib. XI 338—40). — Ther was a woman that had a *pie* in a cage, that spake and wolde telle talys that *she* saw do ... (BK 22, cap. 16).

quayle mask.: Take a *Quayle* and sle *him*, ... *His* saunce is saunce gamelyne (CB 79).

raven a) mask.: Lete vte a *rawin* and forth *he* flou (CM (hs. Gött.) 1882). — A *Raven*, be whom yit men mai Take evidence, whan *he* crieth, ... (GCA III 812—4).

b) fem.: a *Reuene* ... bar a chese with-inne *hyr* mouht As *she* fley ouer a ffield (PoL 14249).

snyte mask.: Take a *Snyte*, and sle *him* as thou doste a wodecok ... (CB 80).

sorcell or tele mask.(?): Take a *Sorcell* or a *tele*, and breke *his* necke, and pul *him* dry ... (CB 79).

sparhawk mask.: And the *Sparhawk* and other Foules of Raveyne, whan thei fleen aftre here praye ... and gif *he* fayle of takynge *his* praye, it is an evylle sygne [83, 25: Et *dun esperuier* ou vne autre oysel de preie, qant *il* vole apres sa preie ...; et *sil* faut, ceo est malueis] (SJM 166). — as a *sparhauke*, be *he* neuer so ramageus, ye may ouercome *hym* with goodly and curteys demening, ye may make *hym* come from the tre to your honde (BK 14).

sparowe a) mask.: The *sparow*, Venus sone (Ph. Parl. o. Foules 351).

b) fem.: he shal late goo the quyk *sparowe*, that *she* flee awei (einige hss.: *he*) [et dimittet *passerem vivum*] (B. Levit. 14, 7). — But þe *sparowe* puttyth *here* bryddes priuely in an evese of an hows (Jacob's Well pag. 251 in EETS 115).

strucioun fem.: ... the fether of a *strucioun* ... that leueth *hir* eiren in the erthe [Penna *struthionis* ... 17 Privavit enim *eam* Deus ...] (B. Job. 39, 13). — he founde the nest of a grete *byrde*, yt is called in latyn *Strucyo*, wt *her* byrde ... (GR 435).

swalwe fem.: The *swalwe* *Proigne* ... gan make *hir* weymentinge, Why *she* forshapen was (Ch. Troilus II 64—66). — And of *hir* Soster Progne I finde, Hou sche was torned out of kinde Into a *Swalwe* ... Than fleth *sche* forth ... And chitreth out in *hir* langage (GCA V 6003).

swan a) mask.: kutte a *Swan* in the rove of the mouthe ... Drawe *him* and rost *him* (CB 78).

b) fem.: A *Swan* ... For sorwe a fethere into *hire* brain *She* schof and hath *hireselve* slain (GCA IV 105—08).

thrustelcock fem.: The *thrustelcock* made eek *hir* lay (Ch. Tales B 1959).

turtel fem.: The *turtulle* turned upon the tree With gamen *sho* gladded *her* gle ... (Tundale, hs. R nach v. 2020). — In boke is *de turtres* lif writen o rime, wu lagelike *ge* holdeþ luue al *hire* lif time; gef *ge* ones make haueð ..., muned wimmen *hire* lif, bi *hire* make *ge* sit o nigt, ... [274 *Turtur* inane nescit amare, Nam semel uni *nupta* marito ... Nocte dieque *iuncta* manebit ...] (best 694—702). — And as a *turtil* from *hir* make Departeth by no maner weye Into the tyme that he deye (RS 6860). — The wedded *turtel*, with *hir* herte trewe (Ch. Parl. of Foul. 355; desgl. Tales E 2078—80). [Anm. von Skeat: Alanus has: *Illic turtur, suo viduata consorte* ...].

wodecok mask.: Take a *wodecok*, and sle *him* as þe plouer; pul *him* dry, or elles breke *his* bakke ... (CB 80).

wodedowve fem.: The *wodedowve* upon the spray *She* sang ful loude and cleere (Ch. Tales B 1960—61).

Wie die Übersetzungen zeigen, hat sich das Mask. von *bird* nach *oysel*, das Fem. nach *ales*, *avis* gerichtet. (Nur WoP (Alex.) zeigt das mask. trotz *avis* des Originals). Dementsprechend ist auch für die übrigen Belegstellen von *bird* je nachdem frz. oder latein. Einfluß anzunehmen; latein. Einfluß auch bei Lydgate, bei dem man französischen erwartet. Gower weist außer seinen üblichen Maskulinen auch das Femininum auf, das außer durch sprachlichen Einfluß auch durch die mythologischen Metamorphosen weiblicher Personen, von denen an betr. Stelle die Rede ist, erklärt werden kann. Es scheint also das Maskulinum und Femininum von *bird* im Me. gleich stark vertreten gewesen zu sein. Anders ist es mit *foul*. Das Mask. von *foul* ist nur einmal durch Übersetzungseinfluß (SJM: oysealx) erklärt; danach ist frz. Einfluß auch bei Ch, CM, Sir Isumbras, GCA, WoP (Alex.) und SBr anzunehmen. Daneben weist das Fem. auf: Chaucer, bei dem *hir* durch *every foul* = *all fouls* als Plural erklärt werden kann; nach Skeat ist *hir*, jedenfalls mit Rücksicht auf das altengl. *fugol* (= mask.), unrichtig; doch ist es immerhin auffallend, daß alle hss. außer Gg und Ff *hir* aufweisen. Faßt man schließlich noch *foul* in ms. H. als Plural [die Gedichte des ms. Harl. sind zum größten Teile außer dem in Frage stehenden Gedichte Kopien westmittelländischer Gedichte. Da nun im mittelländischen Dialekte bei konsonantischem Auslaut der Plural (*foul*) endungslos sein kann, so ist es recht gut möglich, daß wir es hier mit einem Reste des mittelländischen Dialektes zu tun haben. Immerhin steht aber auch der Auffassung von *foul* als Singular nichts im Wege], so erhalten wir als überwiegendes und lebendiges Genus das Mask. und haben somit eine Erklärung für eine Reihe

von Maskulinen ohne Paralleltext, besonders bei CB, die sehr gut durch Mask. *foul* als Gattungswort beeinflusst sein können.

Übersetzungseinfluss hat stattgehabt bei: *choughe* fem.; *crowe* mask. (corvus Ch; danach auch Po L (oder nach le corbeau); daneben Fem. in Po L nach *la corneille*? oder durch mythologischen Einfluss: cf. GCA V 6206: maiden Cornix in „a Crowe“ verwandelt); *colver* fem. (columba; daneben mask. nach *le colomb*); *egle* fem. (Ch: un'aquila, nach einigen Versen geht das Fem. durch Einfluss des begleitenden Gattungswortes in das Mask. über; in Chaucers Parl. bedeutet *formel* nach Skeat nicht *femal*, sondern *make, match, fit companion*; dennoch geht aus V. 418 und 448 hervor, dafs ein weiblicher Adler gemeint ist. Daneben haben wir bei Sir Isumbras das Maskulinum. Einige Aufklärung über das Maskulinum dürfte vielleicht folgende Stelle aus dem Lyoner Yzopet geben: *Li aigle, tandis qu'ele chace* [XIV 3: hoc monitu cornix aquilam premunit ineptum] (14, 753): Für das Mask. von *egle* kann also frz. Einfluss angenommen werden); *griffoun* mask. (SJM); danach auch *grype* mask.; *hawke* mask., *hen* fem., *kyte* mask. (li escoffles: LAe; daneben Fem. bei Ch., wo es aber ein Weibchen ist), *osul* mask.?, *pye* fem., *sparhawk* mask.; *strucioun* fem. (B; GR: freilich Weibchen); *turtel* fem. Vom Original abweichendes Genus zeigen: *crane* mask. (nach fowl? Daneben Fem. nach la grue), *goos* fem. (l'oie), *sparowe* fem. (daneben Mask. bei Chaucer, das auf antiker Mythologie beruht); *ostrige* mask. (obgleich es ein Weibchen ist; im klass. Latein ist *struthio* = mask.); *erne* mask. (nach un aigle).

Zur Erklärung der Übrigen ist vor allem die klass. Mythologie und die Begriffsassoziation herbeizuziehen: *swalwe* fem. (Verwandlung der Procne in eine Schwalbe); *nyghtyngale* = fem. (Verwandlung der Philomela?). Einen ähnlichen Einfluss der Mythologie sollen die Belege von *merlyon* und *lappewincke* zeigen, ohne weiter für das Mask. dieser Wörter entscheidend zu sein, da das *he* noch in erster Linie auf Tereus und Minos geht. Ähnlich ist es mit *larke* fem. (Silla) in RS.

Begriffsassoziation: *raven* mask. (nach le corbeau, corvus); *raven* fem. (la corneille?), *larke* fem. (l'alore), *pekok* mask. (le coc), *heronsewe* mask. (le héron?), *fesaunt* mask. (le faisan), daneben Fem., das aber Weibchen ist), *faucon* mask. (le faucon; daneben Fem., das bei Ch. Weibchen ist), *dove* fem. (la colombe; daneben Mask. nach le colomb); *doke* fem. (Weibchen), *cukkow* mask. (le coucou), *swan* fem. (Weibchen). Bei *Jay-Agaas* ist die Beziehung des Pronomens unklar: nach *pye* oder *la pie*. Als rein psychologisches Genus ist das Femininum von *thrustelcock*, *cukkow*, *sparowe* und *faucon* (GR) aufzufassen (cf. § 31).

c) Vierfüßer.

ape a) mask.: An *Ape*, ... Whan that the corde cam doun lowe, Al sodeinli therto *he* skipte (GCA V 4995). — *he* drew oute the *Ape* ... amonge alle bestes *he* is most like to man (GR 292, 2. version).

b) fem.: There come an *ape* to seke *hir* pray, Hur oon chylde *she* bare awaye [435 A tant es uos *un singe* errant ... Quant il uist les enfans gesir ...] (EO 334). — *he* sawe *þe Ape*, ... and with *hire* teth and with *hire* pawis roggyd and Rent a-downe branchis (GR 286).

asse mask.: artow lyk an *asse* to the harpe, ... But in *his* minde of that no melodye May sinken, *him* to glade, for that *he* so dul is of his bestialtee? (cf. Boecius lib. I, Pr. IV: an ὄνυξ λύρα ...) (Ch. Troilus I 731—5). — The *asse* ... seke *he* lay still . that sawe *his* mayster, and pricked *hym* for to ryse ... (GR 369).

baru mask.: pis grisliche geant and adde an vatte *baru* ynome and yspited *him* þoru out mid an yrene spite (RG 4212—3).

basiliscus mask.: basiliscus ... kyng of serpentes (PT I 159).

behemot mask.: *behemot* ... *he* shal hey as an oxe ete ... *He* streyneth *his* tail as a cedre [ecce *behemoth quem feci tecum* ...] (B. Job. 40, 10).

bere mask.: *þe bere* to hym loutede, and ... was so meke þat *he* myȝt *hym* take [*Vn vrs* tut sauage troua] (HS 4040). — The *Beere* yt reueth off hys syht, And maketh *hym* blynd, *he* may nat se (PoL 8494). — Ac *þe* dragon velde þulke *bere*, and to grounde *him* caste (RG 4145).

bore mask.: Out of *þe* north ... Suld cum a *bare* ... And in *þe* se ... Suld *he* schew ful mekill might (LM VII 8—12). — ... þat buskkeþ after pis *bor* ... Ful oft *he* bydez *þe* baye ... *He* hurtez of *þe* houndes ... (SG 1448). — A *Bore* com from A bank ... *he* tok hym by the right arm ... ther *he* tok the *bore* And laid *hym* to erthe (Rol. 109, 94—101). — Vor *þe bor* of cornewaile ... Mani yles winne *he* ssal ... rome ssal is sturnede Douty (RG 2803). — Lich to the chaced wylde *bor*, The houndes whan *he* fieleth sor, ... (GCA VII 5255). — The *bore* away faste ys gone And many of *þe* howndys *he* hap slone. (Guy of Warw; Romanze 6420 in EETS extra S. 25).

brachett mask.: The *brachett* by the hertte lay stille, *He* wold not let no man come hym tille (Ipom. A. 675—80).

camaylle mask.: For the *Camaylle* fynt alle wey Mete in Trees and on bussches, that *he* fedethe *him* with. And *he* may well faste fro Drynk 2 dayes or 3 . . . [30, 37 qar *ly camaille* troeuent bien tot dys a manger des arbres et des busshons *gil* brourent] (SJM 58).

camelion mask.: An there ben also in that Contree manye *Camles* (Roxb: *cameliouns*), that is a lytille best . . . And *he* chaungethe his colour often tyme [142, 44: Et si ad en ceo pais moltz des *camelions*, c'est une petite *bcstaille* . . . *elle* vit del aier . . .] (SJM 289). — Lich unto the *Camelion* . . . *he* moste newe *his* colour (GCA I 2698—01).

capul mask.: They coude nat . . . hir *capul* cacche, *he* ran alwey so faste, Til in a dych they caughte *hym* (Ch. Tales-A 4104).

cat a) mask.: And hangen it upon þe *cattes* hals, þanne here we mowen Where *he* ritt or rest . . . And gif *him* list for to laiþe (PPl prol. 170—72; ib. 149—55). — Lat take a *cat*, and fostre *him* wel with milk, . . . And lat *him* seen a mous go by the wal; Anon *he* weyveth milk [Rose 14241: Qui prendroit . . . *ung chaton* . . . puis fust noris . . . Et puis veist soris venir, N'est riens qui le peust tenir . . .] (Ch. Tales-H. 175—81; desgl. house of fame 1783).

b) fem.: And if the *cattes* skin be slyk and gay, *She* wol nat dwelle in house . . . (Ch. Tales-D 351). — the *cat* doth love the fishe, but *she* will not wet her foote (Ms. Harl. 2321, fol. 146, in Rel. antiquae I 207).

cocautrice fem.: ther is a *cocautrice* withe in the walle; and as ofte tyme as *she* hathe enye syght of youre men [Oesterley 493, 35 est enim *quidam basiliscus* super murum civitatis] (GR 240).

colt mask.: ge entrynge . . . schulen fynde a *colt* tyed . . . onbynde ge, and bryng *him* [invenietis *pullum ligatum* . . . solvite *illum* et adducite] (B. Mark. 11, 2).

cony(ng) mask.: þe *cony* ley *hym* on þe bak in þe disch, if *he* haue grece (boN 447). — Take a *Conyng* . . . and sauce *him* with sauce, ginger (CB 80).

da fem.: Sone he met a barayn *da*, And ful sone he gan *hir* sla . . . [3445 *un chevruel* . . . si le gita Sor son dos . . .] (Yw. a. Gawain 2027).

dogge mask.: For zyue a *dogge* pryd part *hys* fode and *he* shal euer weyte þe gode [Ceo ne frait mie certes *un chien*, — car si bien li fetes, *il* vus amera . . .] (HS 5097).

dromodarye mask.: And tak þe *dromodarye* þat gop wel ... loke þat þou be þare, As swiþe as he may gon [4266 Va, monte el *dromodaire*] (SF 3825—30).

elp mask.: Hu *he* (i. e. *elp*) rested him ðis *der* ... A tre *he* seked ... and leneth him trostlike ðer-bi [238 *elephantes* ... *Hii* simul incedunt ut oves cum pascua querunt] (Best 628).

fox a) mask.: Summe fel in þe fute þer þe *fox* bade, and he fyskez hem by-fore þay founden *hym* sone (SG 1699—1704). — In the time of Antecrist a *Fox* schalle make there *his* trayne ... and so longe he scholle mynen ... til that he schalle passe thorghe ... And thanne thei schulen chacen him [132, 33 En temps de Antecrist un *vopil* ferra sa taignere en celle lieu ... et percera la terre *qil* passera ...] (SJM 267). — For ever as tender a capon eteth the *fox*, Though he be fals, (Ch. Leg. o. g. wom. 1389—90; desgl. Tales-B 4405—11).

b) fem.: A wilde der is ðat is ful of fele wiles, *fox* is hire to name for hire quedsiþe; husebondes *hire* haten [123 plena dolis multis vocitatur subdola *vulpis*. *Hanc* amat (Ar: odit) agricola ...] (best. 384—9). — he wullen on þis *foxes* fel; and ge ... mid *hire* ted ... [*illa* (sc. *vulpis*) leuis surgit subitque volatile sumit. 131] (ib. 414).

frossh mask.: So as the *frossh* passed ther beside, The mowse besought *hym* goodely to abide [Marie de France fable III 9: Devant li passa une *Raine*] (LAe 6, 34).

gerfaunt or orafle mask. (?) There also ben many *Bestes* that ben clept *Orafles*. In Arabye thei ben clept *Gerfauntz*; that is a Beest pomelee or spotted ... he hathe the Necke a 20 Cubytes long [142, 42: La ad auxi plusours *oraffles*; en Arabe ils les appellent *gerfaucz*. Cest une beste techchele, qi nest pas plus haut dun chival destrier; mes il ad le col bien ...] (SJM 289).

grehounde mask.: And þe *grwhound* ylke a day A whyte lofe he hym broght (Sir Gowther 19, 314—5). — When the *Grehounde* had I-slawe þe serpent, he yede to his kenell (GR 98).

hare a) mask.: an *haar* forsothe, for and he chewith kude, but the clee he dyuidith not [*Lepus* quoque: nam et *ipse* ruminat, sed ungulam non dividit] (B. Lev. 11, 6). — Take a litil *hare* þat bledde neuere blood, and do him in an erpen vessel [204 *lepusculum vivum* qui sanguinem non amisit: et pone *ipsum vivum* in olla terrea] (C 278, 11). — The wolfe ranne towarde the *hare*, for to take *hym*, and deuoure him (GR 374).

b) fem.: choppe the *hare* in peces And ... wassh *hir* ... And if she be an olde *hare* etc. (CB 69).

hert mask.: *De hert haueð kinde* two ... *He drazeð ðe neddre* of ðe ston [*Natura cerui*] (best. 307). — And whanne it happeth *þe herte* to hente *þe edder*, *He* putyth him to peyne (Rich. the Redeles III 22). — the *hert* ... *he* [409 *vient devant lui un cerf*] (Wo P 216).

hogge mask.: Whan Jonatas sawe that the *hogge* wold' not be ware, he ... slough *hym* ... (GR 149, II. Version).

hors mask.: *þe fole* ... A grene *hors* ... A *stede* ... *he* was ful gayn (SG 173 ff.). — *horse* ... *he* (Wo P (Alex.) 1165). — *þe horse* ... al *his* bondes *he* to-brac for ioye ... *þat* men wend *he* hade be wod [5405 *un destrier* 5419 *li chevax*, 5422 *le destrier*] (Wo P 3235—9). — The *hors* ... haltede as *he* were encluyed (GCA IV 1343—9).

hound mask.: An *hounde* per was ... *þe coupe he* licked (SF 1673—5). — Thanne the *hound* ran befor ... with the faunying of *his* tail *he* iogede [*Tunc praecurrit canis qui* ...] (B. Tob. 11, 9). — Of *þe hounde* þys y fynde *þat* most *he* hateþ *hys* owne kynde [un chien] (HS 5105). — *þe couherdes hound* ... *he* gan to berke on *þat* barn [199: Quant ot *le chien* qui si abaie ...] (Wo P 32). — For a wood *hound* fleep mete and water, and *he* rennip hidirward ... *his* tunge hangip out [180: Nam rabiosus canis evitat cibum] (C 59, 8). — Ther com go a wel fair *hound* ... At seint Brendanes fet *he* ful adoun [7, 26 Porro ambulantis ... occurrit illis canis] (SBr 6). — an *hound* whan *he* comth by the roser, ... though *he* may nat pisse, yet wole *he* heve up *his* leg and make a contenance to pisse (Ch. Tales-J 855). — Thogh it be nocht the *houndes* kinde To ete chaf, yit wol *he* werne (GCA II 84—85).

kydde mask.: Take a *kydde* ... sle *him* And larde *him* ... (CB 81).

labarde mask.: A *labarde* ther come ..., To the wode *he* bare hym to his brother (Sir Isumbras 189—90). — he se a *libard* lep from low spayn; ther *he* tok the bore [Anm.: Devers Ardene vit venir uns *leuparx*] (Rol. 110, 100—3).

lamb a) mask.: and in the myddil of the eldre men a *lombe* ston-dinge as slayn ... and *he* cam and took [et ecce ... *Agnum stantem tanquam occisum*] (B. Apokal. 5, 6). — I haue ioye forto gest Of *þe lambe* of love ... *Hys* flessche is oure faire feest. And curteisly *he* geueþ us clope (Rode 211, 29—32).

b) fem.: A *lamb* is naght so gredy on *hir* mete (HR 3227).

leoun a) mask.: an hungre *leon* mete he sön ... Quen *he* nan oþer best per fand, pis wolf *he* feld ... (CM. fol. 126). — a *lyown*, With his tayl he drogh *him* fast, And fire over on *him* he cast

[2348 Vit un *lion* ... Et un serpent qui le tenoit par la coe ...] (Ywain a. Gaw. 1982). — as a *lioun* whanne *he* rorith [cum *leo* rugit] (B. Apokal. 10, 3). — þe *leun* stant on hille, and *he* man huntun here ... [7 Nam *leo* stans fortis super alta cacumina montis] (Best. 1). — For lo, the gentil kynde of the *lyoun*! For whan a flye offendith *him* etc. (Ch. Leg. o. g. wom. B-text 391—4). — This *Leoun* ... *he* hath eten what *he* wolde (GCA III 1398—1401). — The *lyon* ranne forþe into þe strete ... *He* came home to Gyes ynne (Rom. of G. o. Warwick 4075—8). — the *lion* is *kyng* of alle bestis, and all men dredith *him* (GR 57).

b) fem.: So come a *lyonne* with latys unmylde And in *hir* pawes *scho* hent the childe (Sir Isumbras 180).

lisard mask.: a *lisard* with hondis cleveþ, and *he* dwellith in the housis of a king [*stellio* manibus nititur et moratur in aedibus regis] (B. prov. 30, 28).

loeran mask.: And there ben also of other Bestes ... and men clepen hem *Loerancz*: and sum men clepen hem *Odenthos* ... And *he* is a fulle felonous Best and *he* chacethe and sleethe the Olifaunt [143, 26 Et si ad des autres *bestes* ... qe les appelle homme *Loherans*, et autres les appellent *Odenthos* ... Et est molt felone beste] (SJM 290—91).

lyenas fem.: Whan the *lyenas* had a fote on londe, Hastyly *sche* can upstonde [602 Quant s'est parceus *li lions* Qu'il est a la terre uenus ...] (EO 361; ib. 337 [558]).

lymer fem.: as a best that is called a *lymer*, the whiche lokithe euer afore hym, withoute turning *her* hede (BK 15).

minotaurus mask.: *Minotaurus* ... *he* overcam and slow (GCA V 5300).

mouse a) mask.: the *mouse* fille on the grene, From deth *he* skapid [Marie de France, fable III 82 *la Suris* est délivrée] (LAe 6, 143; desgl. 115).

b) fem.: *Mus marinus*, the see *mouse*, gothe out of the water, and ther *she* laith *her* egges (EETS 32, pag. 235). — The Cate ... herde the *mouse* crie in the barme ..., for *she* myght not come out ... Then the catte with his fote drew oute the *mouse*, and lete *hym* go (GR 364).

mule mask.: And þe *Mule* ... *he* saw *his* meyster, by kynde techinge *he* com negh toward hym (SS 106, 6).

oter mask.: upe *his* hynder fet an *oter* ther com gon, Mid his forthere fet *he* brougte a fur-ire and a ston [33, 29: Circa horam

nonam *luter* portavit michi prandium de mari . . . , reversus est unde venerat] (SBr 30).

ox mask.: the *Ox* is the moste holy Best . . . *he* dothe good y now, and *he* dothe non evylle [82, 45 ils dient qe *le boef* est la plus seinte beste . . . qar *il* fait de bien assez . . .] (SJM 165; ib. 170 [85, 24]). — Also an *oxe* spak to a plowzman in þe subarbes of Rome, and seide þat *he* was i-priked and i-dryve in idel [*Bos* quoque aranti locutus est in suburbio Romae] (PT IV 211).

palfray mask.: þare stombild my *palfray*; On þe brig *he* fell al flat . . . [3097 Por ce que desoz li çopa ses *palefroiz*] (Yw. a. Gawain 1848).

panter mask.: *Panter* is an wilde der . . . *he* is blac . . . [294 *panter* quo non pulerior alter. *Qui niger ex albo* . . .] (best. 733). — a *pantere* . . . a beste of many folde colours . . . and *he* hath a prerogatyf (RS 6438). — but *pantera* is frende to alle manere bestes but to þe dragoun al lone; for hym *he* hateþ as dep (PT I 159?).

pigge mask.: take a *pigge* and skald *hym* (CB 40; ib. 72; 115).

rabette mask.: Take a *Rabette* and sle *him* . . . (CB 81).

raton mask.: A *raton* . . . seide . . . „I haue ysein segges“ quod *he*, in þe cite of london, . . .“ (PPl prol. 158—60).

schep mask.: Bes glad, and makes mery wit me, My *schep* was lorn and fun es *he* (B-Regel 1358). — What is the *shep* to blame In youre syght whan *he* is shorne of *his* flees . . . ? (Polit. poems 20, 169). — that he of kyndenesse Toke it the *sheepe*, whan *he* stooode in distresse [Marie de France pag. 75: Dou chien à d'une berbis] (LAe 4, 32; ib. 94).

spanyell mask.: þer come a *spanyell* with a bon, In his mothe *he* hit bare (Sir Gowther 20, 353).

stede mask.: His *stede* rynnes whare *he* wille . . . „And thou woldeste me here byde, After thi *mere* scholde I ryde, And brynge *hir* agayne (Percev. o. Galles 698—704). — Florent to the *stede* can gone, So feyre an *hors* sye he never none . . . And askyd whedur *he* schoulde be solde [1161: un *palefroit* . . . 1166 *le cheval* etc.] (EO 721—40). — and þan him was brogt ys gode *stede*, þe beste *fole* þan man migt fede, and sone he *him* bestrod [4075 Son *ceval* li amainent . . . Moult est boins *li cevals*] (SF 3639).

swyn mask.: Of þe were of þe wylde *swyn*, in wod þar *he* fled (SG 1628; ib. 1561). — the wylde *swyn* . . . Ne kan no farther

sene Than to the frut that *he* hath founde (PoL 3710). — *þe swyne* ... did more harme than *he* dud afore; and then Jonathas smote of *his* lyfte er (RG 148).

tigre mask. und fem.: The *tigre* perschide, forthi that *he* hadde no prei (1. version); *Tigris* perischide, for *sche* hadde not prey (2. version) [*Tigris* periit eo quod non haberet praedam] (B. Job. 4, 11).

toode mask.: And whenne *þe toode* saw him come ... *he* sterte to *þe* serpent [cap. 99, pag. 425, 16: *bufo a quo miles vulnus recepit* ... 19 *iste est bufo, quem vulneravi*] (GR 6).

tortous fem.: or thus in thi right hande A myres *tortous* bere ... and ley *her* downe upright [I 35, 14: item si palustrem *testudinem* dextra manu supinam ferens ...] (PH I 965).

unycorne mask.: And that same tyde come an *unycorne*, His zongeste sone away has *he* borne (Sir Isumbr. 377). — *vmicorn* ... how that *he* forgeteth al *hys* cruelte ... (PoL 14720).

werwolf mask.: þat while was *þe werwolf* went a-boute *his* praye, what behoued to *þe* barn to bring as *he* miȝt (197 Em proieert *alés li garous*; 227 mais or oies *Del leu* qui estoit repairiés] (WoP 15).

see-wesyll fem.: Mustela is the *see wesyll*, *sche* casteth *her* yonges lyke other bestes (EETS 32: pag. 235).

wolf a) mask.: þis *wolf* it was unmesur of mete, Al þis mans flexs þar *he* ete (CM fol. 126). — A *wolf* ther stood ... and of a man *he* eet (Ch. Kn. T. 2047—8). — To offende trewth the *wolf* doth gretly drede, *He* is so stidefast and triew of *his* nature [Marie de France, fable IV 30: *È puis li Leus* cui trop fu tard] (L. Ae. 4, 71).

b) fem.: Hen! cum languebat *lupus*, agnus esse volebat ... and so it farith by me as it doith by a *wolfe*, for whanne *sche* is syke, *sche* wold haue ben a lambe ... (GR 271).

Für die Mehrzahl der in diesem Kapitel aufgeführten Wörter läßt sich wieder Übersetzungseinfluß nachweisen, nämlich für: *asse* mask., *behemot* mask., *bere* mask., *camaylle* mask.; *camelion* und *camle* mask. (nach le camé lion; oder Einfluß des Gattungswortes *best*, ähnlich dem frz. Texte, dessen Genera durch *la bête-taille* beherrscht zu sein scheinen), *cat* mask. (daneben Fem. bei Chaucer, wo das Wife of Bath sich mit einer „cat“ vergleicht; desgl. Fem. im Ms. Harl. 2331 nach *la chatte*; auch frühme. in den proverbia Aelfredi 296—7 ist *cat* = Fem., ohne Weibchen zu sein), *colt* mask., *dogge* mask., *dromodarye* mask., *elp* mask. (oder

he auf *der* bezogen?); *fox* mask. (le vopil; daneben Fem., das durch *vulpes* des Originals (Best.) erklärt wird: es entsprechen also Maskulinum und Femininum genau den Genera der Urtexte, ein Umstand, der deutlich auf den Einfluß der Originale hinweist), *gerfaunt or orafle* mask. (auf Grund der im afrz. Texte begegnenden Maskulinpronomina, deren Beziehung freilich, ebenso wie im me. Texte, sehr vage ist), *hare* mask. (daneben bei CB das Femininum, das hier wohl einen weiblichen *hare* bedeuten soll, da CB sonst fast durchweg das Mask. setzt), *hert* mask. (in Wo P scheint damit nur der männliche Hirsch gemeint zu sein, da V. 2822—24 hinde-she-hir sich findet), *hors* mask. (sehr oft wieder aufgenommen mit *fole*, *stede* etc., wodurch wiederum eine gewisse Unklarheit in der Beziehung der Pronomina entsteht), *hound* mask., *labard* mask., *lomb* mask. (auch durch die Identität mit Christus in einigen Belegen beeinflusst, daneben Fem. nach *la brebis*), *lioun* mask. (daneben 1 Fem. *lyonne* nach *la lionne*?), *lisard* mask., *Loeran or Odenthos* mask. (der Urtext gibt keinen Aufschluß über das Genus; nach le Loheran? oder nach dem Gattungsworte best?), *oter* mask., *ox* mask., *palfray* mask., *panter* mask., *stede* mask. (bei Percevall erscheint neben *stede-he* als Bezeichnung desselben Pferdes: *mere-hir*, woraus, wenn man *mere* als „Stute“ faßt, hervorgeht, daß das Mask. von *stede* hier nicht das natürliche Genus darstellt), *tigre*, *Tigris* mask. und fem. (Das Schwanken ist dadurch zu erklären, daß einerseits im Lateinischen selbst Schwanken besteht (Mask. meist in Prosa, Fem. gewöhnlich in Poesie) und andererseits in der Vulgata kein dreigeschlechtiges Adjektiv oder dergl. Aufschluß über das Genus in diesem Falle gibt), *toode* mask., *tortous* fem., *werwolf* mask., *wolf* mask. (daneben Fem., das als rein psychologisches Genus aufzufassen ist (§ 31).

Abweichung vom Genus des Originals zeigen: *ape* fem. (nach *simia*? daneben Mask. nach le singe), *cocautrice* fem. (Reimassoziation mit *-ice*), *da* fem. (Weibchen), *frossh* mask. (*ranunculus*), *lyenas* fem. (nach la lionesse, als Weibchen aufgefaßt trotz le lion des Originals), *mouse* mask. (nach mus, daneben Fem. nach *la souris*; Fem. auch bei GR, wo dieselbe Maus auch als Maskulinum begegnet, ein Umstand, der die Abwesenheit des natürlichen und Schwanken des psychologischen Genus zeigt), *sheepe* mask. (LAe: nach agnus; desgl. Polit. poems; ferner in B-Regel das Maskulinum (trotz vorhergehenden *ovis-quam*), wo vielleicht Identität mit *Sünder*, *man* und dergl. eingewirkt hat).

Für die übrigen ohne Parallelstellen belegten Zitate ist vorzuschicken, daß CB, ähnlich wie bei den Vögeln, so auch hier fast durchweg das Maskulinum zeigt, das am Besten mit dem Einfluß des Gattungswortes *best*, das selbst meist als Mask. erscheint, oder mit der me. Maskulintendenz zu begründen wäre: z. B. *cony*, *kydde*, *rabette*.

Durch Begriffsassoziation sind zu erklären: *baru*, *hogge*, *swyn*, *pig* mask. (nach le porc, le cochon), *bore* mask. (l'ours?), *brachett* mask. (le brachet), *grehounde* mask. (nach hound), *mule* mask. (mulus), *raton* mask. (le raton), *spanyell* mask. (l'épagneul), *unicorn* mask. (l'unicorne), see *wesyll* fem. (mustela, das im Texte vorangeht), *Minotaurns* mask. (Minotaurus), *capul* mask. (le cheval etc.), *lymer* fem. (nach?, hym dann als Neutrum), *basiliscus* mask. (basiliscus).

d) Insekten, Kriechtiere und Vielfüßler.

ampte a) mask.: And in a pleyn Exaample se Off *thampte* ... Yiff *he*, at euery fallyng doun, Hadde lost *hys* myght ... *He* wyl nat cessyn to recure (Po L 10144 ff.).

b) fem.: se How that an *Ampte* ... in *kyr* paas and clymbyng sofft, *She* ys bor doun (Po L 10100—12 ff.).

bee a) mask.: When oon (i. e. bee) hath tasted it, anoon *his* cure Dothe *he* to bryng *his* bretheren to that feest [V. 7. 4: de quo cum *apis* aquando gustaverit, ad commune pabulum pergens *alias* exhibebit] (P H. V 188). — And therfore thise flyes that men clepeth *bees*, whan they maken hir *kyng*, they chesen oon, that hath no prikke wherwith *he* may styng [Skeat's Anm. zu 467: Seneca, De clementia I 19, 2: Jracundissimae et parui corporis sunt *apes*, *rex* tamen *earum* sine aculeo est] (Ch. Tales I 465; desgl. Ch. B. III M 7 [VII 1 ff.]. — Senek seith how *pe kyng* and *pe* ledere Of *bees* is prikkeles; *he* haþ right non Wherwith to styngen ...; But othir *bees* prikkes han euerichon, Nature wolde *sche* scholde it forgoon (HR 3375). — but the *kyng*e of *pe bees* Is wythoute a styngill (SS 181, 22).

b) fem.: The *bee* has thre kyndis. Ane es þat *scho* es neuer ydill etc. (PRH 8). — *bees* the welles haunte and water cleche ... And first let *oon* of hem oute of it flee ... Streght wol *she* flee; and when thou may not see No lenger *hir* ... [V, 7, 3: cum ad eum convenerint *apes* atque ingressae fuerint post odorem, ... *unam* tantum patieris exire] (PH V 158—76).

boterflye mask.: Touchynge the *boterflye* ... at *hys* lust *He* may go slowh, (Po L 12542).

cantaride fem.: Upon the whetstone sle the *cantaride*, the *cantaride* a vyne yf *she* enfeste [I 35, 6: Ne *cantharides* vitibus nocent ... *ipsae* sunt conterendae] (PH I 890).

congere mask.: Take Gornard or *Congere* ... be-hynde *pe* navel *he* is hery of bonys (CB 14).

crabbe mask. (u. fem.?): Take a *crabbe* or a *lopster*, and stop *him* in *pe* vente with on of *hire* clees, and seth *him* in water ...

And *his* sauce is vinegre (CB 102). — A *crabbe*, breke *hym* a sonder in-to a dysshe ... (EETS 32, 281).

eddre a) mask.: dipsas, that is an *eddre* that whom *he* bitith, *he* maketh thurg threste die (B. Deuteron. 8. 15: revised version). — þat an *addre* is in helle þat *yydra* is called ... and fonde *he* fewe opur fale, ful is *he* neuere (Alex. a. Dind. 799). — And whanne it happeth þe herte to hente þe *edder*, He putyth *hym* to peyne (Richard the Redl. III 22).

b) fem.: but whanne poul hadde gaderid a quantite of kittingis of vynes and leide on the fier, an *eddir sche* cam forth fro the heete ... [Cum congregasset autem Paulus sarmentorum aliquantam multitudinem, ... *vipera* a calore cum processisset ...] (B. Acts 28, 3).

ele mask.: take gode fat *ele*, and culpe *hym* (CB 48). — late us ete the greet *ele*, and y will saie to my husbond that the otour hathe eten *hym* (BK 22, cap. 16).

flye fem.: And as an yreyne sowketh the *flye*, And *hyr* entroylles draweth oute ... (PoL 17560).

hyrayne fem.: As doth the *hyrayne* for the fflye. And as *she hyr* net kan spyne, Tyl that *she* the flye wynne (PoL 8470).

leche mask.: and panne sette pervpon þe watir *leche*, and whanne *he* is ful and þou wolt do *him* awei [208 *sanguisuga* applicetur ... Cum autem *illam* vis auferre] (C 305, 3).

lous fem.: But if þat a *lous* couthe haue lopen þe bettere, *She* sholde nougte haue walked on þat welche ... (PPI V 198—99).

mire fem.: þe *mire* (= ant) is magti, mikel *ge* swinked ... and feched *hire* fode ðer *ge* it mai finden [105: Exemplum nobis praebet *formica* laboris] (Best. 234 ff.).

nedder mask.: Ne þe *nedder* was noght bitter, For *he* was euer wis and witter For as men rede in boke and ieste, *He* was mast wis of ani best (CM (Gött. hs.) 697—700, ib. 739—42). — An wirm is o werlde, wel man it knowed, *Neddre* is te name: þus *he him* newed, ðanne *he* is forbroken [49 Jam senex *serpens novus* esse gaudet] (Best. 120 ff.).

polippus mask.: *Polippus* hath gret strength in *his* fete, what *he* therin cacheth, *he* holdeth it fast (EETS 32: pag. 236).

scorpioun mask.: as the turmenting of a *scorpioun* whanne *he* smitith a man [et cruciatus *scorpii* cum percutit hominem] (B. Apokal. 9, 5). — For of alle venymes foulest is þe *scorpioun*, May no medcyne helpe þe place þere *he* styngeth (PPI XVIII 153). —

I lykne hir to the *scorpioun*, That is a fals flatering beste; For with *his* hede *he* maketh feste, But ... With *his* tayle *he* wol stinge (Ch. B. o. Duch. 636—40).

serpent a) mask.: But ther ys *serpent* noon alyve Wher *he* wake or ellys slepe (RS 6402). — he mot as blyve The *serpent* with such strengthe assaile, That he mai slen *him* be bataille (GCA V 3520—22; ib. I 463—72, VII 4709—15). — *pe* olde *serpent* wole stire *pe* ...; but wip praier *he* shal be dryven away, and wip profitable labour *his* comyng shal be stopped [III 12: Instigabit et exacerbabit te *serpens antiquus* ...] (JC 81, 25). — he saw *pe serpent* ... for I trowe that now *he* woll fyt with this toode [pag. 425, 6: *serpens, quem* a morte salvavit, intravit ... Miles cum *illum* respexit, agnovit *eum* ...] (GR 6).

b) fem.: Be war from *hir* that in thy bosom slepeth; War fro the *serpent* that so slyly crepeth (Ch. Tales D 1993—94). he sih besyde The grete gastli *Serpent* glyde, Til that *sche* cam in his presence ... (GCA V 5060—68). — she toke aqueintaunce lightly of the *serpent*, and herkeninge to *her* langage (BK 55). — A *serpent* had made his nest vndir *pe* Roope ... and brogt forth his briddis pere ... And while *she* was absent (GR 17; ib. 98).

sharnebodde mask.: Nowe *sharnebodde* encombreth the bee. Pursue on *him* that slayne anoon *he* be [IX 7: hoc mense *crabrones molesti* sunt ... *quos* persequi ac necare debemus] (PH IX 60). — Lich to the *Scharnebudes* kinde, ... *He* sprat *his* wynges and up *he* fleth (GCA II 413—22).

spinnere fem.: *pe* *spinnere* on hire swid *ge* weved, fested atte hus rof, *hire* fodredes o rof er on ouese ... for *ge* is ai redi [175: De *Aranea*. Vermis *araneus exiguus*] (best. 462—78).

worm a) mask.: Wyth the *worme* zyt schalle y fyght, Thowe *he* be nevyr so wylde (Eglam. o. Art. 707—8; ib. 728—31). — Whan this *worme* had went wislich aboute, *Hee* wolde haue gliden in againe ... But or *hee* had in *his* hed [4: et statim ex eo parvissimus *serpens* egressus est] (WoP (Alex.) 1011—13). Yiff thylke *worm* Be nat the rather kut away And dysseveryd ffrom *hys* place, the tre so sore *he* wyl manace (PoL 11809; ib. 4281). — Ac aftur hem schal aryse a *worm* of Germanye, And *pe* se wolf *hym* schal brynge vp ... (RG 2811).

b) fem.: pan wendis par-out a litill *worm* ... And or *scho* hit in hire hede, ... [4: Et statim ex eo parvissimus *serpens* egressus est] (Wars of Alex. 511, Ashm. hs.). — So pis *wirm* in winter is, dan *ge* (= *she*) ne tiled nunmore (best. 289).

Den Genera der Originale folgen folgende Wörter: *bee* fem. (PH; danach PRH; daneben Mask., ebenfalls in Übereinstimmung

mit dem Original, auf Grund wörtlicher Übersetzung von *rex*, wofür man eigentlich *regina* erwarten sollte; oder waren die Alten der Meinung, daß die *summa apis* immer eine Drohne war? so bei Ch., SS., HR., bei letzterem begegnet neben *he* auch *sche*, das wohl direkt unter dem Einfluß von *apis* steht. Dagegen weichen völlig ab vom Original Ch.'s Boecius und PH V 188, deren Maskulina sehr gut unter dem Einfluß von obigem *rex* und *kyng* gestanden haben können), *cantaride* fem., *eddir* fem. (daneben Mask. nach *le serpent*), *neddre* mask. (in Best. zusammen mit *wirm*), *mire* fem., *scorpioun* mask., *serpent* mask. (daneben Fem. bei Chaucer: Anm. von Skeat: mit *hir* wäre eigentlich *woman* gemeint, die gleich *snake* wäre. — Die Globe-edition hat statt *hire* ein *yre*, das zum Sinn des Ganzen besser paßt: nimmt man jedoch *hir*, so findet dasselbe in der Skeat'schen Anmerkung seine beste Erklärung. In GR ist das Femininum wohl als Weibchen aufzufassen. Sonst aber wird das Femininum als rein psychologisches Genus (§ 31) aufgefaßt werden müssen), *sharnebodde* mask., *spinnere* fem. (*aranea*), *worm* mask. (daneben Fem. als rein psychologisches (§ 31) Genus; im Bestiarium vielleicht nach *mire* oder *formica*, womit es in diesem Falle identisch ist).

Vom Original abweichendes Genus zeigt nur *leche* (= Blutegel) Mask., das mit der Maskulintendenz von C oder mit dem Einfluß des Gattungswortes „best“ zu begründen ist.

Durch Begriffsassoziation, resp. Reimassoziation sind zu erklären: *ampte* fem. (*la fourmi*; daneben Mask.: me. Maskulintendenz); *botterflye* mask. (*le papillon*), *flye* fem. (*la mouche*), *hyrayne* fem. (*aranea*, *araignée*), *lous* fem. (*la puce*?), *polippus* mask. (*polypus*), *ele* mask. (me. Maskulintendenz), *congere* mask. (neben Gornard, also Beziehung des *he* unklar; cf. lat. *conger* mask.), *crabbe* mask. (*le crabe*; in CB daneben *hire*, das wohl als Plural zu fassen ist, da von zwei Tiernamen die Rede ist).

Zum Schluß sei noch aus Best. 557—64 *mereman* (a maiden ilike) mit dem Fem. als Übersetzung von *sirenae* angeführt.

e) Fische.

balene mask.: the *balene* is so boystous that *he* can nat turne *him* to defende *him* (EETS 32: pag. 236).

barbell mask.: Take a *barbell* and kutte *him* ... and seth *him* in water and salt (CB 104).

breme mask.: Take a *breme* and scald *him* ... and pryk *him* (CB 103).

cethegrande mask.: *Cethegrande* is a fis ðe moste ðat in water is ... gef ðu it soge ...; ðanne *him* hungred ðe gaped wide (Best. 499—507).

creues mask.: a *creues* dyght *hym* thus (a brayfish) (EETS 32 : 281).

fish mask.: Thenne oure fader to þe *fysch* ferslych biddez, þat *he* hym sput spakly vpon spare drye; (AP 102, 337—8). — Alle maner *fisch* þat hap manie schellis, is better þan *he* þat hap no schellis [103: et *puos pisces* de flumine currenti . . .] (C 275, 11). — Hit is a *fisch* of this grete see . . . Jascom *he* is i-cleped, and fondeth nigȝt and dai To putte his tail in his mouth, ac for gretnisse *he* ne mai [11, 11 *Insula non est ibi ubi fuimus set piscis* . . . *Qui habet nomen Jasconius*] (SBr. 8; ib. 19) [21, 24 *bestia*] und 31 [34, 28 *belua*]. — Til mony a *fish* is wood til that *he* be Seseð therwith (Ch. Compl. of Mars 239—44).

gurnard mask.: Take a *Gurnard*, and drawe *him* in þe bely . . . and seth *him* (CB 103).

herynge mask.: þe white *herynge* by þe bak a brode ye splat *hym* sure (bo N 551; desgl. 664).

lamprey mask.: þen take a fressh *lamprey*, and lete *him* blode II fingers within þe nauell . . . and lete *him* dy in þe same blode (CB 98; desgl. 52).

luce mask.: Bot as the *Luce* in *his* degre Of tho that lasse ben than *he* The fisshes griedeli deuoureth (GCA V 2015—17).

millet mask.: Take a *Millet*, and scale *him*, and drawe *him* in þe bely, and wassh *him* clene (CB 104).

perche mask.: Take a *perche*, and drawe *him* in þe throte . . . and pul *him* (CB 102).

pike mask.: Take a *pike* newe right y-drawe, and smyte *him* in faire peces, and sethe *him* in same licour as þou doest Gele of flesh (CB 95).

playse mask.: Take a *playse* and drawe *him* in the side by the hede . . . prike *him* with a knyfe for brekyng, as *he* frieth (CB 103). — þe *playce* is well knowen fissh, for *he* is brode and blake . . . and whyte (EETS 32 : 236; desgl. 281).

porpeys mask.: take a *porpeys*, and chyne *him* as a Samon, And seth *him* in faire water (CB 105).

ray mask.: Take a *Ray*, and draw *him* in þe bely and kutte *him* in peces . . . (CB 103).

salmon mask.: Take a fressh *Salmon* and drawe *him* in þe bely, and chyne *him* as a swyne . . . (CB 102).

sole mask.: Take a *sole* ... and fle *him* ... pryk *him* with a knyfe (CB 103).

sturgeon mask.: Take a *Sturgeon* ... and chyne *hym* and boyle *him* (CB 104).

tenche mask.: Take a *tenche* whan *he* is y-sothe, and ley *him* on a dysshe (CB 23).

troute mask.: Take a *troute*, ... and if þou wilt haue *him* rounde, kut *him* in þe bakke in two or þre places (CB 102).

turbut mask.: Take a *Turbut*, and drawe *him* in the side as a plays by the hede (CB 105—6).

whal mask.: þe *whal* wendez at his wylle and a warþe fyndeþ, and þer *he* brakeþ up þe buyrne, as bede *hym* oure Lorde (AP 339—40, pag. 102). — A wylde walterande *whal* ... þe folk zet haldande his fete þe *fysch* hym tyd hentes þenne *he* swengez and swayues to þe se boþom (AP 99, 247—53; desgl. 100, 297—300). — And when þe mayde felte þat she was in þe wombe of a *whale*, she smot ... In so moche þat *he* drowe to þe londe, and deyde; For þat is þe kynde, to drawe to þe londe, when *he* shall dye (GR 298).

Sämtliche in diesem Kapitel aufgeführten Fische zeigen das Maskulinum und bieten somit, da eine durchgreifende Erklärung dieser Erscheinung mit dem Worte „fish“ als Gattungswort möglich ist, eine gute Stütze für unsere in § 6 angenommene Hypothese des Einflusses des Gattungswortsgenus. Für das Maskulinum von fish selber gibt einmal die Übersetzungsliteratur Aufschluß, wo es für *piscis* steht. Für die übrigen Belegstellen von fish ohne Urtext ist entweder ebenfalls lateinischer Einfluß oder Einfluß des frz. *le poisson* anzunehmen. Abgesehen vom Gattungseinfluß kann *cethegrande* (Mask.) auch durch Übersetzungseinfluß (*cetus*) und einige andere wie *gurnard*, *millet* etc. durch die entsprechenden frz. Wörter (*le grongnard*, *le mullet*) erklärt werden.

Teil III.

Schluss.

§ 29.

Übersicht über die Verteilung des Genus in den einzelnen Paragraphen der Arbeit.

a) Welt, Himmel und Himmelszeichen zeigen weitaus in der Mehrzahl das Maskulinum (§ 12).

b) Länder und Völker (§ 13): In sämtlichen Ländernamen macht sich neben dem Schwanken zwischen Maskulinum und Femininum eine durch Trevisa (?) bewirkte Tendenz zum Maskulinum bemerkbar; bei den Völkernamen dagegen scheint eine solche Tendenz zum Maskulinum hin nicht geherrscht zu haben.

c) Städte, Stätten und Bauwerke (§ 14): Bei den Städten besteht infolge lateinischen Einflusses eine Tendenz zum Femininum, abgesehen von Trevisa, der auch hier das Maskulinum (?) zeigt. Bei den Stätten und Bauwerken überwiegt das Maskulinum.

d) Flüsse, Seen, Berge, Inseln und Wege: Die Flüsse sind sämtlich Maskulina wie im Lateinischen, und zum Teil durch lateinischen Einfluß. Die übrigen Wörter zeigen mit geringem Schwanken ebenfalls das Maskulinum (§ 15).

e) Naturerscheinungen: Die Winde sind sämtlich Maskulina durch lateinischen oder mythologischen Einfluß. Sonst Maskulinum und Femininum ohne besonderes Überwiegen des einen Genus (§ 16).

f) Zeit: Sämtliche Wörter sind Maskulina, mit oder ohne Femininum daneben; *nicht* allein zeigt nur Femininum (§ 17).

g) Steine, Flüssigkeiten und andere Materialien: Sämtliche Wörter sind Maskulina außer *perle*, *juel* und *water*, die Feminina sind (§ 18).

h) Bäume, Pflanzen und Früchte zeigen mehr Maskulina als Feminina (§ 19).

i) Der animalische Körper und seine Teile: Weitaus in der Mehrzahl erscheint hier das Maskulinum. Es handelt sich meist um Belege aus der Übersetzung von Lanfrank's Chirurgie (§ 20).

k) Gesundheit und Krankheiten etc.: Meist Maskulina (§ 21).

l) Gerätschaften: Es überwiegt das Maskulinum (§ 22).

m) Körperschaften: Feminina und Maskulina gleich stark vertreten; das Femininum vor allem wohl auf Kosten des als Femininum aufgefaßten kollektivischen *her* in Texten, die kein *þeir* oder sowohl pl. *her* wie *þeir* zeigen (§ 23).

n) Seele, Sinne, Seelentätigkeiten: Maskulinum stärker als das Femininum vertreten (§ 24).

o) Tugenden und Laster: Die Feminina überwiegen, vor allem durch romanischen Einfluß (§ 25).

p) Wissenschaften: Feminina überwiegen durch lateinischen, resp. französischen Einfluß (§ 26).

q) Abstrakta verschiedenster Art: Das Maskulinum ist stärker als das Femininum vertreten (§ 27).

r) Tiere (§ 28): Vögel: Das Maskulinum ist stärker vertreten. — Vierfüßler: Meist Maskulina. — Insekten, Kriechtiere und Vielfüßler: Beide Genera gleich stark vertreten. — Fische: Nur Maskulina.

§ 30.

Im Folgenden sind die Wörter zusammengestellt, die im Me. nur eingeschlechtlich vorzukommen scheinen, da sie bei mehreren Autoren belegt sind und dort immer nur dasselbe persönliche Genus zeigen:

Maskulina: arowe, asse, bere, body, book, bore, castel, conquest, conyng, cors, danger, dent, ele, eye, falsenesse, fish, godhede, gold, gost, hawke, head, hell, hert (Hirsch), heven, horse, hound, kynd, lyf, monstre, negligence, panter, partie (= Teil), paume, ring, scorioun, schelde, sharnbod, sleep, spirit, stomack, stone, swerd, swyn, symonye, thing, thouht, tour, tyme, unicorn, way, whal, wind, will, wyt.

Feminina: aurora, craft, cruelte, cup (Becher), curtesie, dayesye, discrecyon, fame, felonye, gladnesse, goose, lark,

mede, merci, mysericorde, penaunce, philologye, plente, pye, sapience, swalwe, turtel.

§ 31.

Das individuellster Phantasie entsprungene psychologische Genus.

Wie wir in der Arbeit nachgewiesen zu haben glauben, ist das Genus in den weitaus meisten Fällen durch einen der in § 4—11 angeführten Punkte bestimmt gewesen. Im Folgenden seien nun die wenigen Fälle (Feminina) zusammengestellt, die sich nicht durch eins der acht Prinzipien erklären ließen, von denen wir daher annehmen durften, daß sie zum Teil wenigstens der freiesten Phantasie des Autors entsprungen seien. Einer Erklärung entbehren sie:

Feminina: dispyt (cf. § 24), gruchyng (cf. § 27), hauberk (§ 22), heart (§ 20), likinge (§ 24), lyuere (§ 20), mede (§ 27), regarde (§ 24), reste (§ 27), sin (§ 27), vice (§ 25), world (§ 12: nur einmal belegt, und zwar ziemlich spät, so daß also ae. Tradition ausgeschlossen sein dürfte), wynter (§ 17).

cukkow (§ 28), faucon (ib.), lymer (ib.), serpent (ib.), sparowe (ib.), thrustelcock (ib.), wolf (ib.), worm (ib.).

Maskulina: Bei den Maskulinen ist es schwer festzustellen, welche Fälle der freiesten Phantasie des Autors entsprungen sind, da sie schließlich sämtlich ihre Erklärung in der me. Maskulintendenz (cf. § 32 B) finden können.

§ 32.

Das me. persönliche Genus, betrachtet im Zusammenhang mit dem Charakter der me. Literatur und des Mittelalters überhaupt.

A) Wann wird personifiziert?

Personifikation oder Neutralisation, das waren die gegensätzlichen Tendenzen, die nach dem Aussterben des ae. Genus die me. Zeit beherrschten. Während nun betr. der unpersönlichen Substantiva die Neutralisation von Anfang an in der

me. Zeit vorherrschend war, war es der Personifikation nie gelungen, eine dementsprechende Rolle zu spielen. Nur vereinzelt erscheint sie, fast spärlich im Verhältnis zu der großen me. Literatur, bei den einen Autoren in größerer oder geringerer Anzahl, bei anderen überhaupt nicht. Obgleich nun letztere infolge völliger Abwesenheit persönlicher Genera für unsere Zwecke eigentlich nicht in Betracht kommen, so scheinen sie dennoch, wenn man sie den Denkmälern gegenüber stellt, die Personifikation aufweisen, eben durch ihr negatives Resultat ein zur Auffassung des me. Genus nicht unwichtiges Moment abzugeben.

Sehen wir einmal näher zu, welche Denkmäler Personifikation zeigen und welche nicht.

Verhältnismäßig am wenigsten Personifikationen hat die streng religiöse Literatur, besonders die einschlägige Poesie geliefert. Hierhin gehören die Legenden, Hymnen, *Cursor Mundi*, *Benediktiner-Regel*, *Speculum Gy de Warewyke*, *Instructions for Parish Priests* by J. Myre, *Assumptio Mariae*, *Meditations on the Supper of our Lord* by R. M. of Brunne, *Fire of love*, *Jacobs Well*, *Wyclif's Prosatraktate*; eine Ausnahme bilden nur *Wyclif's Bibelübersetzung* und wohl auch *Handlyng Synne*. — Einen etwas größeren Prozentsatz an Personifikationen lieferte die weltlich lyrisch-epische Poesie. Wenngleich auch hier einige Denkmäler begegnen, die wie *Lawrence Minots Lieder*, *Morte Arthure*, *Havelock*, *Amis und Amiloun*, *Sir Gowther* etc. sich der Personifikation gegenüber ziemlich negativ verhalten, so wird dieses Manko doch wieder wett gemacht durch Denkmäler wie *Sir Ferumbras*, *Sege of Melayne*, *Audelay's Poems*, *Ywain and Gawain*, *Sir Gawayne and the green Knight*, *Rob. of Gloucester's Chronicle*, *Allitterative Poems*, *Alexander and Dindimus*, *Horn Childe and maiden Rimmild*, *Perceval of Galles*, *Sir Isumbras*, *Sir Eglamour of Artois*, *Romance of Guy of Warwick*, *Lydgate's Fabula duorum mercatorum*, *Floris and Blancheflur*, *Chaucer*, *William of Palerne*, *Wars of Alexander*, *Gestes of þe worpie king* . . . *Alisandre*, altenglische Dichtungen des Ms. Harl. 2253 etc. — Das größte Kontingent aber stellte die wissenschaftliche Literatur (bes. Prosa) und die allegorischen Gedichte: *Palladius on Husbondrie*, *Cookery-Books*, *J. Russel's Boke of Nurture*, *Trevisa's Poly-*

chronicon, Voyage . . . of Maundeville, Lanfranc's Cirurgie, Bestiary, Chaucers Boetius und Astrolabium; Pilgrimage of life, confessio amantis, Rosenroman, Assembly of Gods, Debate of the Carpenter's Tools.

Mag nun auch diese Einteilung in die drei resp. vier Literaturgattungen etwas zu scharf genommen sein und für einige wenige Denkmäler nicht ganz genau stimmen, so wird man doch beim Durchlesen der ganzen me. Literatur sich des Eindrucks nicht erwehren können, daß betr. des Vorkommens der Personifikation die religiöse Literatur (besonders religiöse Poesie) im schärfsten Gegensatze steht zu der weltlich-wissenschaftlichen Literatur (die allegorischen Gedichte stehen für sich). Der Grund für diese Erscheinung ist ein rein äußerlicher: Die religiöse Literatur beschäftigt sich nicht intensiv mit den Dingen der Welt, sie erwähnt sie nur kurz, um gleich darauf wieder die Gedanken zu Gott, Christus und der Jungfrau Maria zu erheben. Daher kommt es denn auch, daß bei ihr der pronominalgebrauch hinsichtlich der leblosen Gegenstände stark eingeschränkt, mithin auch die Möglichkeit ziemlich genommen ist, etwaige Personifikationen derselben zu erkennen. Nur die Bibel bildet in dieser syntaktischen Beziehung eine Ausnahme, desgl. religiöse Prosa-Traktate über Sünden, Laster und dergl.

Wie ganz anders dagegen die wissenschaftliche Literatur! In ihr herrscht reger Pronominalgebrauch vor, da die Autoren die leblosen Gegenstände nach allen Seiten hin erörtern und untersuchen, über ein und denselben Gegenstand oft seitenlange Berichte geben und dabei dann naturgemäß, um nicht schleppend zu werden, zu wiederholten Malen zum Pronominalgebrauch betr. des unpersönlichen Substantivs überzugehen gezwungen sind. Somit ist denn hier die Gelegenheit, von Zeit zu Zeit einen Blick in das innerste Wesen der unpersönlichen Substantiva zu tun, weit günstiger, als es in der religiösen Poesie der Fall ist.

Zwischen beiden Literaturgattungen steht die weltliche Poesie; sie zeigt geringeren Pronominalgebrauch, folglich auch einen geringeren Prozentsatz an erkennbaren Personifikationen.

Die Frage „Wann wird personifiziert?“ ist also zunächst umzuändern in die: „Wann herrscht Pronominalgebrauch vor?“

Wann nun aber im Falle, daß starker Pronominalgebrauch vorherrschte, der Autor sich für Neutralisation oder Personifikation entschied, diese Frage wird wohl kaum je klar gestellt werden. Denn meiner Meinung nach waren die in § 4—11 angeführten Prinzipien nicht solche, die die Personifikation direkt hervorriefen, sondern solche, die im Falle der Personifikation leitende Gesichtspunkte abgaben. Soviel können wir jedoch sagen, daß poetische Stimmung und dergl. nicht von Einfluß auf das Eintreten der Personifikation gewesen zu sein scheint, denn sonst wäre wohl der Prozentsatz an Personifikationen in der weltlich-wissenschaftlichen Literatur etwas geringer ausgefallen, als er es tatsächlich ist, ganz im Gegensatz zu der Moderne, die mehr in der Poesie die Personifikation liebt und in der Personifikation selber oft vom Me. abweicht (cf. die Belege aus Shakespere und Ben Jonson).

Daß die allegorischen Gedichte (natürlich auch die religiös-allegorischen) einen so reichen Prozentsatz an Personifikationen aufweisen, erklärt sich aus der Natur der Sache; denn zum Begriff der Allegorie ist eben das Merkmal der Personifikation unbedingt erforderlich. Es handelt sich bei ihnen meist um Personifikation abstrakter Begriffe wie Tugend und Laster etc., die uns als handelnde Personen vorgeführt werden, einmal aber auch um allegorische Personifikation von Sachen, nämlich in „Debate of the Carpenter's Tools“.

B) Die inneren Gründe der mittelenglischen „Maskulintendenz“.

a) Maskulintendenz bei Sachen.

Ein kurzer Blick auf das gesammelte Material wird genügen, um zu erkennen, daß die Personifikation der Sachen stark unter dem Einfluß des Maskulinums stand, eine Erscheinung, die bei einigen Autoren fast ausschließlich begegnet, oft nicht durch Übersetzungseinfluß oder dergl. erklärt werden konnte und in § 10 kurz als „Maskulintendenz“ bezeichnet wurde. Ebendort ward die rein formale Erklärung des Maskulinum durch das als Maskulinum gefühlte neutrale *his* zurückgewiesen und die Vermutung ausgesprochen, daß wohl tiefere Gründe gewirkt hätten. Und diese tieferen Gründe, wo sind

sie schliesslich weiter zu suchen als im Verhältnis von Mann und Weib. Es käme also darauf an, zu zeigen, dass parallel der me. Maskulintendenz der Mann eine weit über das Weib hervorragende Stellung in me. Zeit im Allgemeinen eingenommen habe. Leider lag mir nun keine diesbezügliche Arbeit vor, mit deren Hilfe ich den Beweis hätte sicher führen können. Ich war daher nur auf Vermutungen angewiesen, auf Folgerungen aus altenglischer Zeit, um auf diese Weise meine Hypothese etwas zu stützen. Roeder in seiner Abhandlung „die Familie bei den Angelsachsen“ (Band IV der Studien zur englischen Philologie, hsg. von Lorenz Morsbach) führt pag. 174 aus, dass zum Schluss der ae. Periode die Frau in rechtlicher Beziehung freilich zu relativer Unabhängigkeit vorgedrungen sei und in der vornehmen Gesellschaft eine hervorragende Stellung eingenommen habe. Dagegen sei ihr die Kirche im Ganzen feindlich gesinnt gewesen, indem sie das Weib nur als eine unreine Sache, die die tierischsten Triebe im Manne erzeuge und noch dazu die Sünde in die Welt gebracht, angesehen habe. Nehmen wir nun an, dass der Einfluss der Kirche, der in ae. Zeit immer noch etwas durch heidnische Anschauungen eingedämmt war, in demselben Masse wie er gegen Schluss der ae. Zeit zunahm, auch in me. Zeit weiter erstarkte — und dass dem so ist, beweisen die vielen Hymnen, Legenden und andere religiöse Dichtungen in me. Zeit —, so müssen wir auch annehmen, dass die Nichtachtung des Weibes seitens der Kirche auch in mittelenglischer Zeit immer gröfser ward, seine Bedeutung sank, die des Mannes dagegen im selben Masse stieg und diese Erscheinung schliesslich in der überwiegend männlichen Personifikation der me. Nomina ihren beredten Ausdruck fand. Mit diesen Vermutungen deckt sich auch das, was Th. Wright (*homes of other days*, pag. 286—87) über die Ausschweifungen der damaligen weiblichen Welt berichtet.

Einwenden könnte man dagegen, dass sich die soziale Stellung des Weibes, wie Roeder ja gezeigt hat, gegen Ende der ae. Zeit erheblich gebessert habe. Und diese Besserung wird, wie wir glauben, auch in me. Zeit keine Rückschritte, sondern Fortschritte gemacht haben. Aber müssen wir darum auch gleich annehmen, dass die me. Frau in eine Stellung aufgerückt sei, die der Stellung einer Frau der modernen Zeit

entspräche? Wohl kaum! Der grofse Einflufs der Kirche des Mittelalters und ihrer Ansicht wird schon mächtiger gewesen sein als die rein sozialen Bestrebungen der damaligen Zeit.

b) Maskulintendenz bei Abstrakten.

Gleich wie bei den Sachen so haben wir auch bei den Abstrakten eine grofse Reihe von Maskulinen, die sich unserer speziellen Erklärung entziehen: eine stark ausgeprägte Maskulintendenz (cf. besonders „Assembly of Gods“). Woher kommt diese? Natürlich im letzten Grunde ebenfalls wieder aus dem Verhältnis von Mann zu Frau in me. Zeit (cf. a). Aber sehen wir zu, ob wir nicht noch einen näher liegenden Grund zu entdecken vermögen.

Die personifizierten Abstrakta begegnen meist in allegorischen Gedichten. Da Letztere nun grofse Ähnlichkeit mit den Moralitäten aufweisen — sind sie doch auch der Ausgangspunkt für die Entwicklung der Moralitäten gewesen —, so lag es nahe, einmal einen Vergleich zwischen den allegorischen Gedichten und Moralitäten anzustellen, um so mehr als die Moralitäten die Hoffnung erwecken, dafs gerade bei ihnen, die doch einst in voller Wirklichkeit über die Bretter gegangen sind, das persönliche Genus in seinem reinsten Gehalte zu finden sei. Ob dem nun wirklich so ist, vermag ich nicht zu entscheiden. Dafür aber brachte der Vergleich die überraschende Tatsache, dafs sich in den Moralitäten dasselbe Plus von Maskulinen findet wie in den allegorischen Gedichten, wenn dasselbe sich auch in beiden nicht vollkommen deckt. Bedenkt man nun, dafs die Moralitäten nur durch männliche Schauspieler gespielt wurden, so dürfte es nahe liegen zu vermuten, dafs die Maskulintendenz in ihnen, zum Teil wenigstens, eben daher rührt, dafs die Rollen eigens für männliche Schauspieler geschrieben wurden, d. h. dafs der Dichter, der abstrakte Begriffe auf die Bühne bringen wollte, diesen Begriffen in der Mehrzahl lieber das Maskulinum beilegte als das Femininum, um eben Dissonanzen zwischen weiblichen Rollen und männlichen Schauspielern nach Möglichkeit zu vermeiden. Verstärkend wird dazu noch die unter a) dargelegte Ansicht der Kirche gewirkt haben. Stand es doch auch dem Dichter der

Moralitäten, ganz im Gegensatze zum Dichter der Misterien, von vornherein vollkommen frei, bei seinen Personen, d. h. bei den an und für sich unpersönlichen Begriffen zwischen Maskulinum und Femininum zu wählen. Er wurde also meiner Meinung nach seltener, wie aber Brandl (Quellen des weltlichen Dramas in England vor Shakespeare 1898 pag. XLV) allgemein anzunehmen scheint, durch den Charakter der Allegorien bestimmt; man würde doch sonst wieder fragen müssen, weshalb der Dichter der Allegorie gerade einen solchen Charakter beilegte, der weibliches resp. männliches Genus bedingte. Nur dann dürfen wir wohl eine Beeinflussung durch den Charakter der Allegorie annehmen, wenn der Dichter seine Allegorien in ein gewisses Verhältnis zu einander gebracht hat, z. B. Dienstverhältnis, und die dienenden Allegorien solche Taten vollbringen läßt, die nur von einem Manne ausgeführt werden können. Hiermit wenigstens suchte der Autor einer französischen Moralität die Nichtbeachtung des grammatischen Genus zu entschuldigen (cf. „La condamnation de banquet“ in *le théâtre français avant la Renaissance 1450—1550*, p. p. Ed. Fournier, Paris 1887, pag. 217: tous les personnages qui servent à dame Expérience . . . parleront par sexe masculin pour ce qu'ilz ont l'office de commissaires, sergens . . . et s'entremettent de plusieurs choses qui affient plus convenablement à hommes que à femmes). Da nun aber derartige Verhältnisse oft fehlen, andererseits auch durch sie die Überzahl der Maskulina nicht völlig erklärt werden kann, so müssen wir schon zur ersten Erklärung (durch männliche Schauspieler etc.) zurückkehren.

Was zeigen uns nun die Moralitäten? Weiter nichts als eine Parallelerscheinung für die Maskulintendenz in gewissen allegorischen Gedichten (Ao G, PPl etc.). Denn sie zur Erklärung der allegorischen Gedichte heranzuziehen, ist insofern schwierig als einerseits die allegorischen Gedichte es sind, die das Vorbild für die Moralitäten abgegeben haben, andererseits eine eventuelle Rückwirkung der Moralitäten auf die allegorischen Gedichte wegen Mangel an Moralitäten aus dem 14. Jahrhundert nicht konstatiert werden kann. Möglicher wäre schon ein Einfluß der allegorischen Gedichte auf die Moralitäten. Es wäre dann die Maskulintendenz der Ersteren wie in a) auf

kirchlichen Einfluß zurückzuführen, während bei letzteren die Erklärung der Maskulintendenz durch männliche Schauspieler unnötig würde.

Einfluß der französischen Moralitäten und allegorischen Gedichte, die dieselbe Erscheinung zeigen, ist kaum anzunehmen, da die Maskulintendenz dort infolge des festen grammatischen Genus bei weitem nicht so häufig ist wie im Mittelenglischen. Ausgenommen sind natürlich solche Einzelfälle, wo wir, wie im Rosenroman, direkten Übersetzungseinfluß feststellen konnten.

An dieser Stelle seien noch ein paar Worte einer Auffassung gewidmet, die in einzelnen Fällen wohl ihre Berechtigung haben mag, aber durchaus nicht allgemein zur Erklärung der vielen maskulinen Abstrakta herbeizuziehen ist: es ist die Erklärung des Abstraktum durch entsprechendes Konkretum, an dessen Stelle es steht: *truth-he*, weil gleich „a true one“. Ganz abgesehen davon, daß wir auch hier wieder erst fragen müßten, warum sich der Dichter unter *a true one* nicht auch eine weibliche Person vorgestellt hat, daß wir also auch hier wieder das Maskulinum auf die Stellung des Mannes im Mittelalter zurückführen müßten, spricht gegen diese Abstraktum-pro-concreto-Auffassung folgende Belegstelle: in *Piers the Plowman* XX, 109—11 (cf. oben § 27) ist es unmöglich, für *fortune-he* ein konkretes *a fortunate one* einzusetzen, da dort nur der abstrakteste Begriff *fortuna* gemeint ist. Was wir hier mit Sicherheit erkennen, werden wir bei den übrigen Allegorien, wenn auch nicht allgemein, so doch zum Teil anzunehmen haben.

Wenn wir nun versucht haben, diese Maskulinererscheinungen aus möglichst allerletzten Gründen abzuleiten, so soll damit doch nicht gesagt werden, daß dieses Maskulinprinzip in allen einzelnen Fällen direkt zum Ausdruck kam. Denn ebensogut wie die Feminina meist durch einen der in Teil I B aufgezählten Punkte bedingt waren, ebenso werden auch die meisten Maskulina (vor allem in Werken, wo Maskulina und Feminina ziemlich gleich vertreten sind) einem der in Teil I B aufgezählten Gründe (excl. § 10) ihre Existenz verdanken und somit zugleich begünstigend und verstärkend auf die einmal vorhandene Maskulintendenz gewirkt haben.

Fassen wir noch einmal alles zusammen: Die Personifikation ist am stärksten in der wissenschaftlichen Literatur, am schwächsten in der religiösen Poesie vertreten.

Die Maskulintendenz bei Sachen und Abstrakten ist im letzten Grunde auf eine weit über das Weib hervorragende Stellung des Mannes in me. Zeit zurückzuführen; hierbei kam besonders kirchliche Anschauung mit in Betracht. Die Moralitäten, die wir als Parallele für die allegorischen Gedichte aufstellten, sind für die Erklärung der Letzteren und ihrer Maskulintendenz belanglos.

Druck von Ehrhardt Karras, Halle a. S.



Studien zur englischen Philologie

herausgegeben von
Lorenz Morsbach.

Bisher sind erschienen:

1. Spies, Heinrich, Studien zur Geschichte des englischen Pronomens im XV. und XVI. Jahrhundert. (Flexionslehre und Syntax.) 1897. XIX, 311 S. *M. 8,—*
2. Herzfeld, Georg, William Taylor von Norwich. Eine Studie über den Einfluss der neueren deutschen Literatur in England. 1897. VIII, 71 S. *M. 2,—*
3. Tamson, George J., Word-Stress in English: A short Treatise on the Accentuation of Words in Middle-English as compared with the Stress in Old and Modern English. 1898. XIII, 164 S. *M. 4,—*
4. Roeder, Fritz, Die Familie bei den Angelsachsen. Eine kultur- und literarhistorische Studie auf Grund gleichzeitiger Quellen. Erster Hauptteil: Mann und Frau. Mit 1 Abbildung. 1899. IX, 183 S. *M. 6,—*
5. Schmeding, Otto, Ueber Wortbildung bei Carlyle. 1900. VIII, 352 S. *M. 10,—*
6. Cushman, L. W., The Devil and the Vice in the English dramatic Literature before Shakespeare. 1900. XIV, 148 S. *M. 5,—*
7. Björkman, Erik, Scandinavian Loan-Words in Middle English Part I. 1900. VI, 192 S. *M. 5,—*
8. Mac Gillivray, H. S., The Influence of Christianity on the Vocabulary of Old English. Part I. 1902. XXIX, 171 S. *M. 6,—*
9. Schücking, Levin Ludwig, Studien über die stofflichen Beziehungen der englischen Komödie zur italienischen bis Lilly. 1901. 109 S. *M. 3,—*
11. Björkman, Erik, Scandinavian Loan-Words in Middle English Part II. 1902. S. 193—360. *M. 5,—*
12. Boerner, Oskar, Die Sprache Robert Mannyngs of Brunne und ihr Verhältnis zur neuenglischen Mundart. 1904. *M. 8,—*
15. Schücking, L. L., Die Grundzüge der Satzverknüpfung im Beowulf I. Teil. 1904. *M. 4,—*
16. Erbe, Th., Die Loecine-Sage und die Quellen des Pseudo-Shakespeareschen Loecine. *M. 2,—*
17. Bode, E., Die Learsage vor Shakespeare mit Ausschluss des älteren Dramas und der Ballade. *M. 4,—*
19. Ausbüttel, E., Das persönliche Geschlecht unpersönlicher Substantiva, einschliesslich der Tiernamen, im Mittel-Englischen seit dem Aussterben des grammatischen Geschlechts. 1904. *M. 4,—*

In Vorbereitung:

10. Weisker, E., Ueber Zweck und Einrichtung, Reime und Accentsangaben, Wortschatz und Quelle des ersten frühneuenglischen Relexikons. (Manipulus vocabulorum 1570.)
13. Wildhagen, Karl, Ueber die in 'Eadwine's Canterbury Psal (Trinity College Cambridge) enthaltene altenglische Psalter-linearversion.
14. Remus, Hans, Untersuchungen über den romanischen Wortsechters Chaucers.
18. Roeder, Fr., Der altenglische Regius-Psalter. Eine Interlinearversion in Hs. Royal II B 5 des Brit. Mus. Zum ersten Male stündig herausgegeben, sprachlich und literarisch behandelt.
20. Schomburg, Hugo, The Taming of the Shrew. Eine Studie Shakespeares Kunst.

